

# Sport Chronik

1984 / 85

**Spielklasse:** \_\_\_\_\_

Vereinsstempel

---

Copyright 1964

by SPORT-CHRONIK-VERLAG Fritz Zachleder, 7313 Reichenbach-Fils  
Urheberrechtlich geschützt · Nachdruck verboten  
Druck: Druckerei Benz, 7313 Reichenbach-Fils

## Anlaufzeit benötigt

Sportverein siegte 7:1 / Drei Tore von Hansi Mädél

Zu einem standesgemäßen 7:1 (2:1)-Erfolg kam gestern der Göppinger Sportverein bei seinem ersten Vorbereitungsspiel auf die kommende Oberligasaison.

Die Elf von Trainer Fritz Millinger gastierte beim Vertreter der Kreisliga A FC Stern Mögglingen. In der ersten Halbzeit lief es beim Sportverein noch nicht optimal. Hansi Mädél brachte sein Team mit 1:0 in Front, nachdem Manfred Schittek schon in der 5. Minute einen Elfmeter vergeben hatte. Doch die zunächst gut mithaltenden Mögglinger kamen zum Ausgleich und erst

kurz vor der Pause markierte Werner Stutzmann das 1:2.

Ab der 65. Minute ging es dann Schlag auf Schlag, obwohl Fritz Millinger in der zweiten Halbzeit vorrangig die Nachwuchsspieler zum Einsatz brachte. Hans Mädél markierte das 1:3, Stutzmann stellte in der 69. Minute das 1:4 her und Neuzugang Peter Gromer erhöhte in der 75. Minute auf 1:5. Das schönste Tor des Tages gelang in der 80. Minute Neuzugang Wolfgang Horndasch. Mit einem Fallrückzieher markierte er das 1:6. Den Schlußpunkt zum 1:7 setzte Hansi Mädél mit seinem dritten Tor zum 1:7.

Donnerstag 19. Juli 1984

## Eine abwechslungsreiche Partie

Der Sportverein gewann beim FC Eislingen noch klar mit 5:1 Toren

(Lo). Eine recht ansprechende Partie boten gestern sowohl der FC Eislingen, wie auch der Sportverein, die sich vor 400 Zuschauern in einem Freundschaftsspiel im Eislinger Stadion gegenüberstanden. Über 60 Minuten hinweg war sogar der Landesligist die etwas bessere Elf, mußte sich dann aber zum Schluß noch mit 1:5 Toren geschlagen geben.

Die Partei begann recht verhalten. Dann nahmen vor allen Dingen die Eislinger, bei denen Schoch der auffälligste Akteur war, das Geschehen in die Hand und brachten die Göppinger doch hin und wieder in arge Verlegenheit. Völlig verdient somit das Führungstor des FC, das Binder per Kopf in der 41. Minute markierte.

In der zweiten Halbzeit wachte dann der Sportverein mehr und mehr auf und Mannschaftskapitän Wörn war es in der 62. Minute vorbehalten, nach Flanke von Balogh das 1:1 herzustellen. Drei Minuten

später nutzte dann wiederum Wörn eine Elfmeterchance zum 1:2. Gerent hatte mit einer „Schwalbe“ aufgewartet, doch statt der normalerweise üblichen gelben Karte bekam er vom Schiedsrichter gar einen Strafstoß zugesprochen. Gerent selbst war bereits nach einer halben Stunde mit einem Elfmeter an Torhüter Rist gescheitert.

Mit dem Vorsprung im Rücken lief dann beim Sportverein alles bedeutend besser. In der 74. Minute setzte Neuzugang Horndasch seinen ehemaligen Kameraden den Ball

zum 1:3 ins Netz. Mit einem herrlichen Distanzschuß in der 76. Minute erhöhte Stutzmann, der in der zweiten Halbzeit von Gromer die Libero-Position übernommen hatte, auf 1:4. In der 81. Minute trug sich auch Peter Gerent mit seinem Treffer zum 1:5 in die Torschützenliste ein.

**FC Eislingen:** Rist (ab 57. Minute Esslinger); Mayer (ab 57. Minute Breitenbach), R. Eger (ab 57. Minute Kornetzki), Schmid, A. Eger, Iglér, Meidl, Schraml, Schorstädt, Schoch, Binder (ab 69. Minute Reik).

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Lang, Sonnen, Gromer (ab 46. Minute Zeller), Wörn, Mädél (ab 57. Minute Kretschmar), Schittek, Gerent, Fischer (ab 46. Minute Horndasch), Stutzmann.

Samstag 21. Juli 1984

FC Bargau ohne Chance

## Sportverein in Schußlaune

Drei Treffer von Peter Gerent / 8:2-Sieg dokumentiert Überlegenheit

Seine derzeitige gute Verfassung stellte der Göppinger Sportverein auch am Samstag, im dritten Vorbereitungsspiel auf die kommende Saison, beim FC Bargau unter Beweis. Der Kreisliga-A-Vertreter hatte gegen den Oberligisten keine Chance und mußte sich mit 2:8 (1:4) geschlagen geben.

Bereits in der 15. Minute eröffnete Peter Gerent, der langsam zu seiner alten Torgefährlichkeit zurückzufinden scheint, den Torreigen. Heimkehrer Manfred Schittek erzielte nach 21 Minuten das 0:2, ehe drei Minuten später den ebenfalls recht offensiv eingestellten Bargauern der Anschlußtreffer gelang. Peter Gerent in der 26. Minute und

Günter Sonnen in der 29. Minute stellten dann den Pausenstand zum 1:4 her.

Im zweiten Durchgang ließ der Neuzugang von den Amateuren des VfB Stuttgart, Thomas Jäger, seine Torgefährlichkeit erkennen. In der 47. Minute erzielte er in seinem ersten Spiel für den Sportverein das 1:5 und in der 56. Minute markierte

er das 1:7, nachdem zwischenzeitlich auch Uwe Fischer erfolgreich gewesen war. In der 64. Minute nutzten die Bargauer eine Unkonzentriertheit in der Göppinger Abwehr zum 2:7.

Trainer Fritz Millinger, der in der Partie in Bargau auf Hansi Mädels und Peter Gromer (beide verletzt) verzichten mußte und auch Torhüter Rolf Lübke eine Verschnaufpause gönnte, setzte in den letzten zehn Minuten für Mink den Torhüter Nummer 3, Göser, ein. Dieser bewies gleich, daß er über ein recht gutes Können verfügt und hielt in der 83. Minute einen Elfmeter. Den Schlußpunkt hinter die torreiche Begegnung setzte Peter Gerent mit seinem Treffer zum 2:8 in der 90. Minute.

Manfred Schittek, der Heimkehrer aus Ludwigsburg, überzeugte erneut durch eine tadellose Leistung. Peter Gerent bewies - nicht nur durch seine drei Treffer - eine aufsteigende Form. Mannschaftskapitän Gerhard Wörn zeigte sich ebenfalls verbessert. Werner Stutzmann spielte als Libero ohne Fehl und Tadel und schaltete sich gekonnt mit in das Angriffsspiel ein. Langsam akklimatisiert zu haben scheint sich auch Zeller, der seine bisher beste Leistung brachte. (Lo)

Mittwoch 25. Juli 1984

Sportverein gewinnt in Uhingen 4:1

## Mehr Tore als erwartet

Flottes Spiel auf beiden Seiten / Neue gefielen / Wörn verletzt

(Pr.) Auch gegen den FC Uhingen gelang dem Sportverein Göppingen gestern abend ein relativ hoher 4:1-Sieg, mit dem er die Reihe seiner torreichen Vorbereitungsspiele fortsetzte. Dies war insofern überraschend, als der Oberligist derzeit seine härteste Trainingswoche mitmachen muß. Dennoch zeigten die Göppinger ebenso wie ihre Gastgeber ein flottes Spiel, mit dem beide Trainer zufrieden waren.

Dennoch gab es nach dem Spiel bei SV-Trainer Fritz Millinger Sorgenfalten, denn Gerhard Wörn hatte sich nach einer halben Stunde verletzt und mußte - wohl mit einer Bänderdehnung - ausscheiden. Wieviel er für den Spielbau des SV tut, zeigte sich besonders, als er nicht mehr mitwirkte. Da auch Stutzmann - er hat seinen Urlaub angetreten - nicht dabei war, fehlten zwei wichtige Leistungsträger im Mittelfeld. Für sie sprang Manfred Schittek in die Bresche, der überall zu finden war, Bälle nach vorne schleppte und überdies an zwei Toren direkt beteiligt war. Er war der beste Göppinger. Herauszuheben auch Balogh, vor allem nachdem er nicht mehr so hart spielte wie in der Anfangsphase und sich auf seine spielerischen und läuferischen Vorzüge besann. Roland Bohl war mit der Leistung seiner Mannschaft recht zufrieden, auch wenn der Druck im Angriffsspiel zu wünschen übrig ließ. Da noch einige Stammspieler in Ur-

laub sind, sieht er für die Zukunft nicht schwarz. In den nächsten zwei Wochen geht er selbst auch in Urlaub und wird solange von Rolf Beug vertreten.

Schon nach 30 Sekunden konnte sich Uhingens ausgezeichnete Schlußmann Bielke auszeichnen, als er einen Kopfball von Horndasch (Flanke Gerent) abwehrte. Zum ersten Mal ging der Ball in der 19. Minute ins Uhinger Tor, aber Schiedsrichter Grüner (SC Geislingen) hatte zurecht auf abseits erkannt. Manfred Schittek hatte zwei Torchancen, die er nicht verwerten konnte, ehe ihm mit einem 25-Meter-Schuß der Führungstreffer gelang. Dabei blieb es bis zur Pause, obwohl der Sportverein noch drei gute Chancen hatte, aber an Bielke scheiterte.

Peter Gerent versuchte sich mehrmals mit Kopfbällen, aber sein Tor gelang ihm mit dem Fuß, wobei Schittek die entscheidende Vorarbeit geleistet hatte. Mit laufender

Spielzeit wurde die SV-Abwehr sicherer, so daß sich die Uhinger - bei denen Neuzugang Fotarellis einen sehr guten Eindruck machte - immer wieder festrannten. Bevor ihnen der wohlverdiente Ehrentreffer gelang, hatte Jäger mit dem Kopf das 0:3 erzielt. Er gab auch den Schuß zum 1:4 ab, wobei der Ball von einem Uhinger ins Netz gelenkt wurde. Torwart Bielke hatte keine Chance, den Ball zu erreichen, denn es war fast schon Nacht auf dem FC-Platz. Man hätte ein Punktspiel wohl abgebrochen, so zwang erst ein Gewitter den Schiedsrichter, drei Minuten früher als geplant abzupfeifen.

Uhingen - Göppingen 1:4

FC Uhingen: Bielke, Erfle, Menzel, Friess, Schurr, Wenzl, Uzunoglu (60. Czerniel), Jauß (60. Hezinger), Görisch, Fotarellis, Bökel.

SV Göppingen: Lübke (46. Mink), Balogh, Lang, Fischer, Gromer, Wörn (34. Sonnen), Mädels, Schittek, Horndasch (46. Jäger), Zeller, Gerent.

Tore: 0:1 Schittek (27.), 0:2 Gerent (63.), 0:3 Jäger (75.), 1:3 Hezinger (76.), 1:4 Jäger (86.).

Zuschauer: 250

## Siegesserie fortgesetzt

Sportverein schlägt Backnang 4:2 / Drei Jäger-Tore

(fs). Auch beim Verbandsligisten TSG Backnang setzte der Sportverein seine Siegesserie in den Vorbereitungsspielen fort, obwohl die Mannschaft um Trainer Fritz Millinger die härteste Trainingswoche hinter sich hat und mit Groß, Stutzmann (beide Urlaub) und Gerhard Wörn (Bänderdehnung) gleich drei Stammspieler ersetzen mußte.

Die knapp 200 Zuschauer sahen am Samstagabend ein flottes Spiel beider Teams, in dem man in der ersten Halbzeit kaum einen Klassenunterschied feststellen konnte. Backnang schoß zwar aus allen Lagen, doch das erste Tor erzielte der SV. In der fünften Minute bekam Offensiv-Verteidiger Balogh den Ball, flankte nach innen, und Thomas Jäger wuchtete per Kopf den Ball zum 0:1 ins Netz. Wenig später hätte ebenfalls Jäger sein zweites Tor erzielen können, aber sein Kopfball ging knapp daneben. In der 26. Minute ließ Backnang Mittelstürmer Bohmwetsch mit einem Distanzschuß SV-Keeper Lübke

zum 1:1 keine Chance.

In der zweiten Hälfte hatte Backnang zwar mehr Ballkontakte, doch in der 68. Minute konnte der Oberligist durch Jäger nach Vorarbeit von Gerent das 1:2 erzielen. Gerent schloß mit einer schönen Einzelaktion zum vorentscheidenden 1:3 ab. Thomas Jäger, der nicht nur Tore schoß, sondern auch überall zu finden war und zum besten Akteur wurde, erzielte nach einer Musterkombination, die Mädél auf der linken Seite einleitete, in der 85. Minute das 1:4. Für die aufopferungsvoll kämpfenden Backnanger konnte Tochtermann eine Minute später mit dem 2:4 den nicht unverdienten zweiten Treffer markieren. Außer Jäger gefiel auch noch Balogh mit seinem Druck nach vorne. Auch Schittek mühte sich ab, Sonnen ließ bis auf Bohmwetschs 1:1 dem Backnanger Mittelstürmer kaum einmal eine Chance und hatte ihn im Griff.

SV Göppingen: Lübke; Balogh, Lang (ab 62. Min. Koch), Sonnen, Gromer, Zeller (ab 46. Min. Fischer), Mädél, Schittek, Gerent, Jäger, Horndasch.

## Sechs Tore in Ochsenhausen

Trotz der großen Hitze legte der SV gestern nachmittag in Ochsenhausen gleich los und Mädél konnte nach 60 Sekunden das 0:1 per Kopf erzielen. Nach 18 Minuten erhöhte Gerent ebenfalls per Kopf auf 0:2 und SV-Mittelstürmer Jäger traf auch in Ochsenhausen zum 0:3 wieder ins Tor. Kurz vor der Halbzeit konnte Balogh nochmals abziehen, doch sein Schuß wurde von der Linie geschlagen. Nicht anders erging es Thomas Jäger in der 49. Minute, denn auch bei seinem Schuß half den Gastgebern aus der Kreisliga Biberach die Querlatte. Nach einer Stunde verkürzte Ochsenhausen zwar auf 1:3, doch Schittek, Horndasch per Kopf und Hansi Mädél erhöhten in der Schlußphase dann doch noch standesgemäß auf 1:6. Ein Schönheitsfehler in der 89. Minute brachte den Biberacher Vorstädtern noch ihren zweiten Treffer zum 2:6-Endstand in einem Spiel, das den SV doch Kraft kostete. EF see, K hr, K kg

Mittwoch 1. August 1984

## Fußball

### Freundschaftsspiele

Neckarhausen - SV Göppingen 3:1  
SC Geislingen - FC Eislingen 6:0  
SV Ebersbach - FC UHINGEN 5:2

### Dämpfer für den SV

Ein böses Erwachen gab es gestern abend für den Sportverein Göppingen bei einer Freundschaftsbegegnung in Neckarhausen. Der dortige TB schlug den Oberligisten klar mit 3:1 Toren. Dabei setzte der ehemalige SV-Stürmer Buschbacher gegen seine alten Kameraden zwei Treffer ins Netz des Gästetorhüters Jochen Mink, der nach der Pause für Lübke zwischen den Pfosten stand. Lübke nämlich mußte als Feldspieler aushelfen, weil sich außer Gromer (Meniskus) auch noch Andy Lang verletzte (Bänderdehnung) und kein weiterer Auswechselspieler zur Verfügung stand. Stützmann, Balogh und Groß waren wegen Urlaubs nicht dabei, und Sonnen fehlte aus beruflichen Gründen. So war es kein Wunder, daß die Zuschauer mit den Göppingern, die bis zur Pause ein 0:0 hielten und Pech mit zwei Lattentreffern hatten, nicht ganz zufrieden waren. Nach dem Wechsel zog Neckarhausen auf 3:0 davon, ehe Schittek das Ergebnis noch etwas freundlicher gestaltete.

Dienstag 7. August 1984

### Zum Schluß deutlich

Der SV Göppingen kam gestern abend beim ASV Eislingen zu einem klaren 5:1-Sieg. Bei Halbzeit hatte es allerdings noch 1:1 geheißen. Der Oberligist hatte eine Zeitlang zu tun, um den ASV niederzukämpfen. Der Sieg fiel nach Toren von Jäger (3), Schittek und Mädler bei einem Gegentreffer des Eislingers Loser letztlich noch recht deutlich aus.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 4. August 1984

Mannschaft: VFB. Böisingen SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

<u>Balogh</u>	<u>Lang</u>	<u>Sonnen</u>	<u>Gromer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Zeller</u>	<u>Mädel</u>	<u>Jäger</u>
<u>Gerent</u>	<u>Schittek</u>		

( Horndasch )

Torschützen: Gerent 1 Ergebnis: 0 : 1 ( 0 : 1 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_  
Gastgeber Gast

\_\_\_\_\_  
1

---

---

---

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

VfB Bösinggen – SV Göppingen 0:1 (0:1)

## Zum Schluß ein glücklicher Sieg

Sportverein nutzte seine Chancen sehr schlecht / Sonnen am besten

(Pr.) Die zweite Pokalrunde hat die Mannschaft des Göppinger Sportvereins erreicht, doch überzeugen konnte sie gestern bei ihrem 1:0-Sieg in Bösinggen nicht. Spielerisch war der Oberligist den soeben in die Landesliga aufgestiegenen Gastgebern überlegen, doch an deren Einsatzfreude hätten sich die Göppinger ein Beispiel nehmen können. Was bei ihnen besonders negativ auffiel, das war die miserable Auswertung der Chancen (Trainer Millinger verärgert: „Für vier Spiele“), so daß es bei einem einzigen Tor durch Peter Gerent blieb.

Von diesem Treffer abgesehen, gibt es indessen von Gerent nicht viel Positives zu berichten. Er hat, genauso wie Mädél, die für die Oberliga notwendige Form noch nicht erreicht. Etwas besser machte Jäger seine Sache. Im Mittelfeld konnte man mit Gerhard Wörn zufrieden sein. Zeller war sehr fleißig, Impulse gingen von ihm keine aus. Eine Enttäuschung war Manfred Schittek.

Bester Mannschaftsteil des Sportvereins war die Abwehr, aus der Günther Sonnen herausragte. Er wuchs an der schweren Aufgabe gegen den Bösinger Bernd Müller, ein gefährlicher Mittelstürmer, der nicht umsonst von höherklassigen Vereinen umworben war, aber als Unternehmer bodenständig ist. Dies paßt zu dem 220 Mitglieder zählenden Verein bei Rottweil (in dem 1300 Einwohner großen Ort),

der einen Rasen- und einen gerade im Bau befindlichen Hartplatz – alles in Eigenleistung – sein eigen nennt.

Zu Beginn der Partie versuchten es die Bösinger, mehrmals mit Erfolg, durch eine Abseitsfalle das Göppinger Angriffsspiel zu bremsen. Was den Gastgebern zu Hilfe kam, war das lange Gras auf dem Spielfeld, das die technisch bessere Gastmannschaft zur Rage brachte, ehe sie sich einigermaßen darauf eingestellt hatte.

Fünf Torchancen hatte der Sportverein vergeben, bevor Gerent sich im Strafraum, wo einige Verwirrung herrschte, den Ball schnappte und das 0:1 erzielte. Gelegenheiten, den Vorsprung auszubauen, ließen danach Mädél und Schittek vorübergehen. Sie scheiterten an der guten Abwehr, die in der letzten Saison, auch wenn es in der Be-

zirksliga war, in 30 Spielen nur 23 Gegentore kassierte.

Im zweiten Durchgang gab es weitere Chancen für den Sportverein (Jäger, Gerent, Schittek), aber in der letzten halben Stunde spielten sich die aufregendsten Szenen vor Lübkes Tor ab. Er mußte mehrmals durch Faustabwehr klären, einmal kam ihm, wie schon in der ersten Halbzeit, die Latte zu Hilfe. Als er in der 85. Minute bereits geschlagen war, wehrte für ihn Lang auf der Torlinie ab. Ohne Göppinger Zutun verlief der gefährlichste Bösinger Angriff – wieder abgeschlossen von Müller – in der 88. Minute im Sande. Der Ball schien ins Tor zu gehen, Schiedsrichter Hans Wolf aus Stuttgart holte schon Luft zum Pfiff, da rollte das rote Leder ganz knapp am Torpfosten vorbei.

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Lang, Sonnen, Gromer; Wörn, Zeller, Schittek; Mädél, Gerent (ab 76. Minute Horndasch), Jäger.

**Tor:** 0:1 Gerent (32.).



NICHT INS ZIEL geht der Schuß von Hansi Mädél, dem hier die Bösinger Abwehr nachschaut.

Foto: Pr.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 11. August 1984

Mannschaft: SV. Göppingen VFR. Süssen  
Gastgeber Gast

Lübke

1

<u>Balogh</u>	<u>Fischer</u>	<u>Sonnen</u>	<u>Gromer</u>
<u>Wörn</u>	<u>Mädel</u>	<u>Jäger</u>	<u>Gross</u>
	<u>Gerent</u>	<u>Schittek</u>	

Torschützen: Jäger 1 Mädel 1 Schittek 1 Ergebnis: 3 : 1 ( 2 : 0 )



Mit wuchtigem Kopfstoßerzielt der Göppinger Hansi Mädel das 2:0 für den Sportverein. Zum Schluß hieß es 3:1 für die Platzherren, was gleichzeitig das Pokal-Aus für den VfR Süssen bedeutete.

Foto: pp

Sportverein besiegt VfR Süßen 3:1

# Kompliment an kampfstarke Gäste

Typischer Pokalfight / Göppingen muß sich zum Saisonauftakt steigern

(hh). Schade, daß das Wetter so schlecht war. So erlebten nur 250 Zuschauer an der Hohenstaufenstraße einen spannenden und abwechslungsreichen Pokalkampf, den der Bezirksligavertreter VfR Süßen dank seines großen Einsatzes über weite Strecken offen hielt. Auf dem gut bespielbaren Hartplatz gab es beiderseits Torchancen in Hülle und Fülle. Während die stark motivierten Gäste voll aus sich herausgingen, vermißte man bei einigen Akteuren des Oberligisten den letzten Einsatz. Die Rot-Schwarzen verstanden es deshalb nicht immer, ihre Überlegenheit umzusetzen. Dennoch geht der Göppinger 3:1-Sieg in diesem munteren Lokalderby in Ordnung.

Der Sportverein hat damit sein Nahziel, auch im WFV-Pokal besser als im Vorjahr abzuschneiden, erreicht. Mit dem Erfolg vom Samstag steht er in der dritten Runde, die am ersten November ausgetragen wird. Mit schnellem Direktspiel stiftete der VfR in den Anfangsminuten wiederholt Unruhe in der Göppinger Deckung. Reisser und G. Kamali ließen jedoch zwei gute Einschußmöglichkeiten ungenutzt. Besser machten es die Gastgeber in der neunten Minute. Neuzugang Jäger nahm eine Maßflanke von Groß voll mit dem Kopf und ließ VfR-Schlußmann Jandl keine Abwehrchance. Nach einer halben Stunde Spielzeit vergaben Gerent und auf der Gegenseite Reisser in aussichtsreicher Position. Sieben Minuten vor dem Seitenwechsel fiel die Vorentscheidung. SV-Regisseur Wörn hob einen Freistoß von der rechten Seite präzise nach innen und Mädler konnte sich bei seinem Kopfstoß zum 2:0 die Ecke aussuchen.

Um mehr Linie in die Göppinger Aktionen zu bringen, hatte SV-Coach Fritz Millinger mit „Urlauber“ Stutzmann zu Beginn des zweiten Durchgangs einen weiteren Mittelfeldspieler eingewechselt. Doch diese Maßnahme sollte sich

zunächst nicht auszahlen. Der VfR kämpfte unverdrossen um jeden Ball und kam in der 53. Minute zum verdienten Anschlußtreffer. Fischer hatte G. Kamali im Strafraum unnötigerweise von den Füßen geholt und Süßens Libero Gerusel nutzte den fälligen Foulelfmeter zum 2:1. Wie teilweise schon in der ersten Halbzeit, wurde es jetzt hektisch. Im jugendlichen Überschwang setzten einige VfR-Youngster zu sehr auf körperliche Attacken und die Reaktion ihrer Göppinger Gegenspieler ließ nicht auf sich warten. Insgesamt gesehen blieb die Partie aber im Rahmen. Zur Beruhigung der Gemüter trug wesentlich das dritte Göppinger Tor bei. Jäger hatte Gerent steil geschickt und dessen Flachschoß erbrachte in der 63. Minute das 3:1. In der Schlußphase hatten beide Teams noch zahlreiche Torgelegenheiten. Stutzmann, Jäger und Gerent scheiterten für den Sportverein, aber ebenso wie Mädler, der in der 87. Minute einen Kopfball an den Pfosten setzte. Die beste Chance der Gäste vereitelte Lübke unmittelbar vor dem Abpfiff, als er einen Schuß des gefährlichen VfR-Angreifers G. Kamali mit Glanzparade ans Tordreieck lenkte.

VfR-Trainer Christian Hocke war

mit der Leistung seiner jungen Mannschaft rundum zufrieden: „Wir haben uns achtbar geschlagen und dem Sportverein das Leben schwer gemacht.“ Seine Elf hat sich das Lob absolut verdient und konnte mit einer geschlossenen Leistung überzeugen. Imponierend war besonders die Vorstellung von Christoph Reisser. SV-Trainer Fritz Millinger war trotz des Sieges von der Darbietung seiner Truppe keineswegs überzeugt: „Einige Stammspieler müssen sich noch erheblich steigern. Uns fehlt auch die Spritzigkeit. Der VfR hat gezeigt, was man mit Kampf und Einsatz erreichen kann.“ Seine Kritik dürfte sich wohl auf das Göppinger Mittelfeld beziehen, wo keineswegs alles reibungslos lief. Alles andere als berauschend war die Vorstellung von Peter Gerent auf dem linken Flügel. Er muß unbedingt mehr tun. Dagegen zeigte sich Peter Gromer im Abwehrzentrum beachtlich. In guter Form präsentierten sich schon Torwart Lübke, die jungen Abwehrspieler Balogh und Sonnen sowie die Angriffsspitzen Jäger und Mädler.

## Göppingen - Süßen 3:1

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Fischer, Sonnen, Gromer, Wörn, Mädler, Schittek, Gerent, Jäger, Groß (ab 46. Min. Stutzmann).

**VfR Süßen:** Jandl, Bauer (ab 70. Min. Zeller), H. Vogel, F. Vogel, Gerusel, Reisser, G. Kamali, Eisele, Schurr, Zofall, A. Kamali (ab 46. Min. C. Kamali). **Tore:** 1:0 Jäger (9.), 2:0 Mädler (38.), 2:1 Gerusel (53., Elf-meter), 3:1 Gerent (63.).

**Schiedsrichter:** Rüdiger Bergmann aus Arnegg leitete gut.

**Zuschauer:** 250.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 18. August 1984

Mannschaft: SV. Göppingen SpVgg. Ludwigsburg  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Lang Sonnen Gromer

Wörn Gross Jäger Stutzmann  
 ( Zeller ) ( Mädel )  
Schittek Gerent

Torschützen: Wörn 1 Ergebnis: 1 : 1 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Baden-Württemberg Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal	SV Göppingen – 07 Ludwigsburg	1:1
	FV Biberach – SG Kirchheim	1:1
	SV Weil – VfR Mannheim	1:4
Mannschaft:	Karlsruher SC – SV Kuppenheim	3:0
	FC Marbach – SC Geislingen	1:1
	FV Weinheim – VfB Stuttgart	0:0
	FC Rastatt – Freiburger FC	0:0
	VfR Aalen – Offenburger FV	1:1
	SV Sandhausen – SC Pfullendorf	2:1
	1 (0) VfR Mannheim	1 1 0 0 4:1 2:0
	2 (0) Karlsruher SC	1 1 0 0 3:0 2:0
	3 (0) SV Sandhausen	1 1 0 0 2:1 2:0
	4 (0) Offenburger FV	1 0 1 0 1:1 1:1
	5 (0) VfR Aalen	1 0 1 0 1:1 1:1
	6 (0) 07 Ludwigsburg	1 0 1 0 1:1 1:1
	7 (0) FV Biberach	1 0 1 0 1:1 1:1
	8 (0) SV Göppingen	1 0 1 0 1:1 1:1
	9 (0) SC Geislingen	1 0 1 0 1:1 1:1
	10 (0) FC Marbach	1 0 1 0 1:1 1:1
	11 (0) SG Kirchheim	1 0 1 0 0:0 1:1
	12 (0) Freiburger FC	1 0 1 0 0:0 1:1
	13 (0) VfB Stuttgart	1 0 1 0 0:0 1:1
	14 (0) FC Rastatt	1 0 1 0 0:0 1:1
	15 (0) FV Weinheim	1 0 0 1 1:2 0:2
	16 (0) SC Pfullendorf	1 0 0 1 1:4 0:2
	17 (0) SV Weil	1 0 0 1 0:3 0:2
	18 (0) SV Kuppenheim	1 0 0 1 0:3 0:2

### Mittwoch, 22. August

Torschützen:

VfR Mannheim – FC Rastatt
VfB Stuttgart – FV Biberach
SG Kirchheim – FC Marbach
SC Geislingen – SV Göppingen
SpVgg Ludwigsburg – SV Sandhausen
SC Pfullendorf – VfR Aalen
FV Offenburg – Karlsruher SC
SV Kuppenheim – SV Weil
Freiburger FC – FV Weinheim

### Samstag/Sonntag, 25./26. August

VfR Aalen – SpVgg Ludwigsburg
SV Göppingen – SG Kirchheim
FV Weinheim – VfR Mannheim
SV Weil – FC Rastatt
FC Marbach – VfB Stuttgart
FV Biberach – Freiburger FC (alle Sa)
Karlsruher SC – SC Pfullendorf
SV Sandhausen – SC Geislingen
SV Kuppenheim – FV Offenburg (alle So)

SPORT-CHRONIK-VEI

## Philipp freut sich

### Millinger verärgert

GÖPPINGEN – Wer zum Saisonauftakt abwartendes, ängstliches Ballgeschiebe vorausgesagt hatte, sah sich gründlich getäuscht. Ein flottes Spiel und erfreulichen Offensivgeist zeigten der SV Göppingen und 07 Ludwigsburg beim 1:1 (1:0). Verständlicherweise ging im Eifer des Gefechts noch manches daneben, dafür sahen die 1500 Zuschauer aber eine erkleckliche Zahl spannender Tor-szenen.

Nach ihren enttäuschenden Vorbereitungsspielen starteten die Ludwigsburger erstaunlich stark. Göppingen bekam erst Oberwasser nach Wörns Elfmeter-Tor, dem ein überflüssiges Foul von Heselschwerdt an Stutzmann vorausging. Nach dem Ausgleichstreffer durch Haag in der 64. Minute übernahmen dann aber wieder die Ludwigsburger das Kommando, die konditionell etwas stärker wirkten und in der letzten halben Stunde dem Sieg näher waren.

SV-Trainer Millinger ärgerte sich über das in seinen Augen völlig unnötige 1:1: „In der Halbzeit habe ich noch gesagt: hinten sicher spielen.“ In die entblößte SV-Deckung trieb 07-Libero Schäffer einen Konter, den der 19-jährige Haag in seinem allerersten Oberliga-Einsatz clever abschloß. Freute sich sein Trainer Philipp: „Alexander hat sich gut eingeführt.“

*Erich Wagner*

# Saisonstart nur halb geglückt

Gäste sogar näher am Sieg / Göppinger Mittelfeld noch nicht in Schwung

(hh). Das Ziel des Sportvereins gegen Ludwigsburg beide Punkte zu holen, um mit einer guten Grundlage in die neue Saison zu starten, wurde nicht erreicht. Es zeigte sich, daß die Göppinger Truppe doch noch nicht soweit ist, wie allgemein erwartet wurde. Zum anderen stellten sich die Barockstädter als kompakte und homogene Elf vor, die das 1:1 Unentschieden auf jeden Fall verdient hatte und dem Sieg sogar näher war als die Rot-Schwarzen. Der erste Vorsitzende Dr. Emil Frick brachte die Stimmung im Sportvereinslager auf einen Nenner: „Wir sind realistisch – aber nicht pessimistisch.“ Freuen konnte sich am Samstag auf jeden Fall der Sportvereinskassier, hatten doch trotz der Urlaubszeit rund 1500 Zuschauer den Weg an die Hohenstaufenstraße gefunden. Sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen und bekamen ein gutes Oberligaspiel mit zahlreichen Torszenen geboten.

## Oberliga

Der Sportverein drängte zwar vom Anpfiff weg auf das gegnerische Gehäuse, etwas Zählbares sprang dabei aber zunächst nicht heraus. Dagegen wirkten die Ludwigsburger wesentlich energischer. Sie waren sofort im Bild und überbrückten mit steilen Attacken das Mittelfeld. Schon in der ersten Viertelstunde hatte 07 durch Bazlen, Baur und Wohlfahrt drei hervorragende Einschußmöglichkeiten. Dem konnten die Rot-Schwarzen zunächst nur eine gelungene Aktion entgegensetzen. Stutzmann hatte scharf auf den kurzen Pfosten geflankt, Gästetorwart Jeutter konnte nur schwach abwehren und Gerent dreht einen sehenswerten Fallrückzieher knapp über das Tordreieck.

### SV wurde stärker

Nach einer halben Stunde Spielzeit übernahm der Sportverein mehr und mehr das Kommando. Wörn und Gerent gaben Proben ihrer Schießkunst ab. Auf der anderen

Seite zeichnete sich SV-Schlussmann Lübke gegen Obermüller und den Ex-Uhinger Gehrke aus. Fünf Minuten vor der Halbzeit gingen die Platzherren in Führung. Stutzmann hatte sich vorbeigekämpft und 07-Verteidiger Heselschwerdt hielt ihn im Strafraum regelwidrig fest. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Mannschaftsführer Wörn sicher zum 1:0 Pausenstand.

### Verdienter Ausgleich

Ludwigsburgs Trainer Rainer Philipp reagierte auf den Rückstand seiner Elf sofort und brachte nach Seitenwechsel für die angeschlagenen Spieler Bazlen und Obermüller mit Fendyk und Haag frische Leute. Beide führten sich auch gleich gut ein und ließen ebenso wie Gehrke den Göppinger Torhüter und seine Vorderleute nie zur Ruhe kommen. Nachdem Stutzmann mit einem tollen Kopfball an Jeutter scheiterte und auch ein raffinierter Aufsetzer nichts einbrachte, nahm der Druck der Gäste ständig zu. Im Göppinger Mittelfeld klaffte ein großes Loch, außerdem wurde viel

zu spät angegriffen. Wenn der Sportverein am 16-Meter-Raum abgefangen wurde, konterten die lauffastigen Gäste häufig in der Überzahl. Das konnte auf Dauer für die Rot-Schwarzen nicht gut gehen. Einen unübersehbaren Warnschuß gab Libereo Schäffer mit einem Lattenknaller nach genau einer Stunde ab. Drei Minuten später stand Haag auf der linken Seite völlig frei und überwand Lübke mit einem unhaltbaren Schuß ins lange Eck zum 1:1. Wenig später ließ Baur drei Gegenspieler aussteigen, zielte aber zu hoch. Obwohl Fritz Millinger mit Mädél und Zeller ebenfalls zwei neue Akteure brachte, konnte das Steuer nicht mehr herumgerissen werden. Lediglich ein abgefälschter Freistoß von Wörn sorgte nochmals für Gefahr. Doch das war zu wenig, um das vorbildlich kämpfende Team vom Fuchshof in der Schlußphase zu bezwingen.

### Steigerung notwendig

SV-Trainer Fritz Millinger zeigte sich in der Pressekonferenz von der Leistung seiner Spieler doch etwas enttäuscht: „Bei uns war im Mittelfeld zu wenig Bewegung. Wir sind noch nicht ganz soweit, wie ich gedacht habe. Obwohl der Ausgleichstreffer völlig unnötig war, muß ich nach dem Spielverlauf ehrlich sagen, daß wir den einen Punkt nicht verloren, sondern gewonnen haben.“ In der Tat wird sich der Sportverein steigern müssen, wenn er das Lokalderby am Mittwochabend im Eybacher Tal gegen den SC Geislingen unbeschadet überstehen will. Gegen Ludwigsburg verdiente sich nur Torwart Lübke, Mittelstürmer Gerent und mit gewissen Einschränkungen Libero Gromer und Stutzmann über die gesamten 90 Minuten eine gute Note. 07-Coach Rainer Philipp konnte dagegen mit seiner Truppe zufrieden sein: „Wir haben diszipliniert und konsequent gespielt. Das Ergebnis ist mehr als gerecht.“

### Göppingen – Ludwigsburg 1:1

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Gromer, Wörn, Groß (ab 76. Min. Zeller), Schittek, Gerent, Jäger (ab 67. Min. Mädél), Stutzmann.

**SpVgg Ludwigsburg:** Jeutter, Heselschwerdt, Rolf Schweizer, Antl, Schäffer, Wohlfahrt, Mayle, Bazlen (ab 76. Min. Haag), Gehrke, Baur, Obermüller (ab 46. Min. Fendyk).

**Zuschauer:** 1500.

**Tore:** 1:0 Wörn (40. Foulelfmeter), 1:1 Haag (63.).

**Schiedsrichter:** Bauer, Ulm.

## Fußballjugend

### Sieg in Klosterneuburg

Die B-Jugend des Sportvereins beteiligte sich an einem internationalen Jugendturnier anlässlich der Stadioneinweihung in Klosterneuburg. Die Göppinger, welche in Bestbesetzung in der Partnerstadt antraten, waren die dominierende Mannschaft. Im Spiel gegen den SV Gugging/Wien gab es einen klaren 4:0-Sieg, wobei Auswahlspieler Steffen Grimminger dreimal erfolgreich war. Das Endspiel bestritt der Sportverein gegen die Jugend des SV Klosterneuburg. Vor 500 Zuschauern erspielten sich die Göppinger die Sympathien des Publi-

kums und zeigten ein brillantes Spiel, das mit einem hohen 15:0-Sieg endete. Aus den Händen des Bürgermeisters der Partnerstadt konnte Spielführer Andreas Schneller einen schönen Pokal in Empfang nehmen. Steffen Grimminger erhielt als bester Tor-schütze mit acht Treffern ebenfalls einen Pokal. Herbert Eisele bedankte sich im Namen des Vereins für die großzügige Gastfreundschaft der Partnerstadt und überreichte Geschenke der Stadt Göppingen und des Sportvereins. Die Göppinger Jugendspieler hatten vor und nach den Spielen Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten von Wien kennenzulernen und verbrachten drei erlebnisreiche Tage in Göppingens Partnerstadt.



**MIT DEN FINGERSPITZEN** lenkte Ludwigsburgs Torhüter Jeutter den Kopfball von Werner Stutzmann (vom Torpfosten verdeckt) zur Ecke. Die Fans hatten schon „Tor“ gerufen!

Foto: pp

## „Es ist wie verhext“

Zum Auftakt gab es für den SV Göppingen wieder keinen Sieg

SV Göppingen — SpVgg Ludwigsburg 1:1

SV Göppingen: Lübke (1), Balogh (2), Lang (2), Sonnen (1), Gromer (1), Wörn (2), Groß (2) ab 74. Zeller (0), Schittek (2), Gerent (1), Jäger (3) ab 65. Mädler (0), Stutzmann (2).

SpVgg 07 Ludwigsburg: Jeutter (1); Hesel-schwerdt (2), Rolf Schweizer (2), Antl (1), Schäffer (2), Wohlfarth (1), Mayle (2), Bazlen (2), ab 46. Haag (2), Gehrke (2), Baur (1), Obermüller (1) ab 46. Fendyck (2).

Schiedsrichter: Sauer, Ulm (2).

Zuschauer: 1500.

Tore: 1:0 (40.) Wörn (Elfmeter), 1:1 (63.) Haag

„Wir sind noch einmal davongekommen“, trösteten sich die Göppinger nach dem 1:1 im Eröffnungsspiel gegen die Gäste aus Ludwigsburg. Es ist wie verhext, seit vielen Jahren rennen die Platzherren einer ordentlichen Premiere hinterher. Es gab seit 1980 nur Unentschieden oder Niederlagen. Eigentlich schade, denn am Samstag wollte eine stattliche Zuschauer-kulisse die Göppinger eigentlich siegen sehen.

Begannen die ersten Minuten sehr vor-sichtig, so wurde im weiteren Verlauf doch noch ein flottes Oberligaspielchen gebo-ten. Trotz zahlreicher Einschußmöglich-keiten auf beiden Seiten blieb es aber beim doch etwas enttäuschenden Unentschie-den. Die Ludwigsburger Gäste hatten fast über die gesamte Spielzeit hinweg den optisch besseren Eindruck hinterlassen. Ihr Kombinationsspiel lief schon recht flüssig und schnell, und sicher wurde ihr Mittel-feld überbrückt.

Brandgefährlich auch ihre Sturmspit-zen, die aus jeder Lage kanonierten. Das 1:0 für die Platzherren kam deshalb etwas überraschend kurz vor der Pause durch ei-nen Elfmeter zustande. Hesel-schwerdt hatte den Göppinger Stutzmann im Straf-raum in guter Schußposition einfach fest-gehalten.

Nach diesem Führungstreffer wurden

die Platzherren stärker und hatten auch Chancen, das Spiel vollends zu ihren Gun-sten zu entscheiden. Doch vieles lief noch zu holprig, und das Spiel aus der Abwehr über das Mittelfeld klappte noch nicht op-timal.

So fiel auch der Ausgleich der Gäste nicht unerwartet durch den eingewechsel-ten Haag, für den sich niemand zuständig fühlte. Schon kurz vorher hatte Frank Schäffer mit einem Lattenknaller die Göp-pinger erschreckt. **Wolfgang Nickisch**



Gerhard Wörn erzielte durch einen verwandelten Foulelfmeter die Führung für den SV Göppingen.

Foto: Baumann

## Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 22. August 1984

Mannschaft: SC. Geislingen SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

<u>Lübke</u>				
	<u>1</u>			
Balogh	Sonnen		Lang	Gromer
Wörn	Gross		Stutzmann	( Zeller ) Gerent
	( Jäger ) Mädel		Schittek	

Torschützen: Mädel 1 Wörn 1

Ergebnis: 6 : 2 ( 5 : 2 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---



---



---



---

## Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_

Stimmen der Trainer

### K.o. durch frühes Tor

(hh). **SV-Trainer Fritz Millinger:** „Obwohl der Geislinger Sieg absolut verdient war, hätte es auch anders laufen können. Das frühe Tor für Geislingen hat uns bereits den K.o. versetzt, außerdem waren beide Elfmeter nicht berechtigt. Diese Rückschläge haben unsere Mannschaft kaputtgemacht. Dem SC gratuliere ich zu seinem Sieg. Die Geislinger haben eine sehr gute Truppe beieinander.“

**SC-Coach Jakob Baumann** war mit seinem Team natürlich hochzufrieden: „Unsere Marschroute ist auf-

gegangen. Wir haben die schnelle Führung erreicht. Aus meiner Sicht muß ich den Schiedsrichter in Schutz nehmen; er hat absolut normal gepfiffen. Wir haben lebendigen Fußball gespielt und waren in jeder Situation schneller. Mich hat besonders gefreut, daß wir nicht bei jeder umstrittenen Schiedsrichterentscheidung gemault haben.“ Auf die Frage, ob der SC so weitermarschieren wird: „Zwei Schwalben machen noch keinen Sommer – unser Ziel ist nach wie vor der Klassenerhalt.“

Torschützen: \_\_\_\_\_

: ( : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---



---



---



---

# 3000 Zuschauer und ein toller Sportclub

Sportverein mit 6:2 noch gut bedient / Platzherren stürmten wie eh und je und versiebteten noch gute Chancen

(h.r.) Das war fürwahr ein Fußballfest, natürlich nur für Geislingens Anhänger, denn auf der anderen Seite gab es verständlicherweise lange Gesichter. Mit Sicherheit hatten die Göppinger von ihrer Mannschaft mehr erwartet. Diese zeigte aber herzlich wenig, wirkte gehemmt und keineswegs so frisch wie der Neuling, der ja bekanntlich eine ganz schwere und lange Saison hinter sich hat. Die Frage in der Pressekonferenz, ob der SC Geislingen diesen Hurra-Stil werde durchhalten können, beantwortete SC-Coach Baumann so: „Das ist genau der Stil, den schon Helmut Groß, mein Vorgänger, geprägt hat. Mit dieser Spielweise sind wir bekanntlich als Neuling aufgestiegen.“

## Oberliga

Der kalte Schlag kam trotz großer Hitze für den Göppinger Sportverein bereits in der fünften Minute. Rudi Schöbel eröffnete den Torreigen und schoß den Ball dem Göppinger Schlußmann Lübke durch die Hände. Doch drei Minuten später hieß es durch Hansi Mädler 1:1; wieder drei Minuten darauf verwandelte Wolfgang Haug einen Foulelfmeter und sein Bruder Uli genau 180 Sekunden später ebenfalls einen Strafstoß - auch wegen eines Fouls. Trainer Fritz Millinger meinte später, daß diese für ihn unverständlichen Entscheidungen seiner Mannschaft quasi „das Genick gebrochen“ hätten.

Indes, seine Mannschaft resignierte bis dahin noch keineswegs und kam in der 18. Minute auf 3:2 heran, denn Gerhard Wörn überlistete bei einem Handelfmeter Geislingens Schlußmann. Eine Glanzleistung von Klaus Perfetto in der 22. Minute ergab das 4:2 - ein herrliches Tor, herausgespielt nach Doppelpaß und einem satten Schuß von der Strafraumgrenze aus ins lange Eck. In der 28. Minute machte es ihm Uli Haug nach: Sein flacher Ball aus 20 Metern Entfernung zischte an Lübke vorbei unhaltbar ins Netz, und der Göppinger Sportverein schien einem Debakel entgegenzugehen, als Wolfgang Haug in der 45. Minute aus drei Metern Entfernung eine Riesenchance verträdelte.

## Erst zum Schluß

Mit einem Alleingang von Michael Perfetto und einem Schuß ans Außenetz begann der zweite Durchgang und Lübke mußte kurz darauf einen Gewaltschuß von Uli Haug mit der Faust abwehren. Es folgten vier vergebene Chancen für die Geislinger innerhalb von nur sieben Minuten. Das war Glück für den Sportverein. In der 69. Minute marschierte Uli Haug an der gesamten Göppinger Mittelreihe vorbei und Klaus Perfetto nutzte die Vorlage zum 6:2. Erst gegen Schluß erarbeiteten sich die Göppinger noch ein paar Chancen; sie waren aber beim Abschluß am Ende ihrer Kräfte.

Niemand hätte erwartet, daß der Göppinger Sportverein, der am 1. November vergangenen Jahres an gleicher Stelle „vorgeführt“ worden war, erneut deklassiert werden würde. Niemand hätte geglaubt, daß ausgerechnet die routiniertere Elf sich so ins Abseits stellen lassen würde. Die frühen Tore haben den Gästen sicherlich sehr zugesetzt, so daß sie eigentlich nie ein ernsthafter Gegner für die Geislinger waren. Gravierender Unterschied: Der Sportclub operierte viel schneller, wendiger und strebte dem Tor des Sportvereins auf schnellstem Wege zu. Auch die Abwehr des Sportclubs war schneller, obwohl auch hier nicht alles hundertprozentig war.

## Nur Gerhard Wörn gut

Bei Göppingen verdiente eigentlich

nur Gerhard Wörn eine gute Note. Seine Vorlagen kamen wie gestochen, er tauchte fast überall auf, erledigte ein großes Pensum, was man von seinen Mitspielern nicht gerade behaupten konnte. Sehr schwach war Peter Gromer als Libero; er wurde ausgewechselt. Mit Werner Stutzmann bekam die Göppinger Verteidigung mehr Halt. Bei Geislingen Spieler herauszustellen, fällt diesmal schwer. Jedoch gebührt dem Mittelfeld ein besonderes Lob, an der Spitze Uli Haug, der dem Spiel ein Gesicht gab und eine Menge verwertbarer Vorlagen an den Mann brachte. Besonderes Merkmal der Geislinger: Sie sind schnell und konditionsstark, und sie scheinen sich in der Oberliga wohlfühlen. Allerdings, in Sandhausen wartet ein ganz schwerer Brocken auf den SC.

## SC Geislingen - SV Göppingen 6:2

SC Geislingen: Pietsch, Thurau, Owczarek, Landenberger, Breitenbach, M. Perfetto, W. Haug, Baumann, Klaus Perfetto, U. Haug (75. Oetinger), Schöbel (83. Seiferlein).

SV Göppingen: Lübke, Baogh, Gromer (ab 46. Zeller), Sonren, Lang, Wörn, Mädler, Schittek, Gerent, Groß (58. Jäger), Stutzmann.

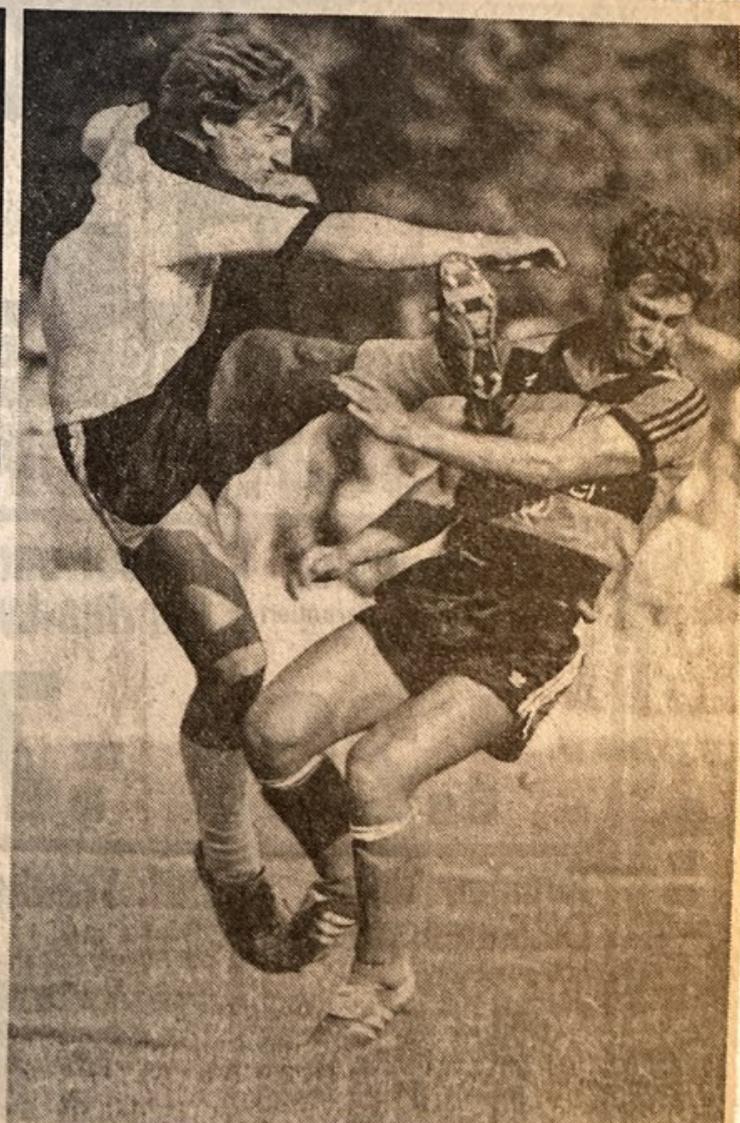
SR: Asprion, Stuttgart, leitete gut.

Tore: 1:0 Schöbel (5.), 1:1 Mädler (8.), 2:1 W. Haug (11., Foulelfmeter), 3:2 Wörn (18., Handelfmeter), 4:2 Klaus Perfetto (22.), 5:2 Uli Haug (28.), 6:2 Klaus Perfetto (69.).

Zeitstrafen: 37. Gerent, 67. Jäger, beide Göppingen.



**NUR VIER MINUTEN** waren gespielt, da fiel das 1:0 für den SC. Torjubel in den Geislinger Reihen



„Etwas“ zu hoch nimmt Wolfgang Haug den Fuß bei diesem Zweikampf mit Markus Groß.

Fotos: r

Schart:

SV. Göppingen  
Gastgeber

SG. Kirchheim  
Gast

Lübke

1

Balogh

Lang

Sonnen

Gromer

Wörn

Zeller

Jäger

Stutzmann

( Mädel )

( Gross )

Schittek

Gerent

Schützen: Wörn 1 Mädel 1

Ergebnis: 2 : 2 ( 2 : 2 )



**GESTRAUCHELT:** Der Sportverein, indem er nur 2:2 gegen Aufsteiger Kirchheim spielte, und im besonderen Thomas Jäger, der hier vom Gäste-Torhüter gefoult worden ist.

Foto: pp

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Gegen Aufsteiger SG Kirchheim nur 2:2

# Sportverein enttäuscht erneut

## Auch im dritten Spiel keine Steigerung / Noch viel Arbeit für Millinger

(hh). Nach dem Remis im Eröffnungsspiel gegen Ludwigsburg und der 2:6-Packung in Geislingen konnte sich der Sportverein auch am dritten Spieltag nicht steigern. Gegen den nordbadischen Neuling SG Kirchheim reichte es den Rot-Schwarzen nur zu einem mageren 2:2-Unentschieden. Gegenüber den Vorjahren haben die Göppinger Fußballer damit auch 1984 einen nur wenig besseren Saisonstart erwischt, befinden sich aber immerhin noch auf dem 14. Tabellenplatz. Die SV-Fans, Vereinsverantwortlichen und besonders Trainer Millinger sind von der Mannschaft enttäuscht. Der Göppinger Coach wird mit seiner Truppe noch viel Arbeit haben, bis er sie wieder auf Vordermann gebracht hat.

Bedenklich stimmt dabei, daß die vermeintlichen Leistungsträger der Elf wie Wörn, Stutzmann und Neuzugang Schittek von ihrer erwarteten Form noch weit entfernt sind. Der junge Groß ist derzeit von der Rolle, und die anderen Spitzen Mädels sowie Gerent zeigen zu wenig Biß. Die Abwehr, in der am Samstag nur Vorstopper Sonnen und Torwart Lübke den Ansprüchen genügten, hat ebenfalls erhebliche Probleme, was sich an neun Gegentreffern in drei Punktspielen ablesen läßt. Entscheidend steigern muß sich auch Libero Gromer, wenn er seinen routinierten und kampfstarken Vorgänger Werner Heilemann vergessen machen will. Und die schweren Aufgaben kommen erst noch, wenn in der ersten Septemberwoche die Auswärtsbegegnungen in Stuttgart und Mannheim sowie das dazwischen liegende Heimspiel gegen den letztjährigen Titeljäger Freiburger FC zu bestreiten sind. Man muß sich allen Ernstes fragen, wo die Kicker von der Hohenstaufenstraße in ihrer jetzigen Verfassung auch nur einen Zähler ergattern wollen.

### Früher Rückstand

Schon in den Anfangsminuten fiel auf, daß die Gäste fast alle Zweikämpfe gewannen und wesentlich antrittsschneller waren, als ihre Göppinger Kollegen. Mittelstürmer Podkalicki kam frei zum Schuß, zielte aber in die Wolken. Diese Warnung wurde von den Platzherren offensichtlich nicht ernstgenommen. So konnten die Gäste in der 8. und 9. Minute zwei Göppinger Abwehrschnitzer konsequent ausnutzen, und plötzlich lag der SV fast hoffnungslos mit 0:2 im Rückstand. Zunächst ließ sich Kapitän Wörn von Heitz am linken Straf-

raumeck versetzen, und dessen genaue Flanke verwandelte Frank Jeck mit einem herrlichen Direktschuß. R. Fetzer auf der rechten Seite wollte da nicht nachstehen. Seine Flanke fand den ungedeckten Podkalicki, und erneut schlug die Kugel im Göppinger Gehäuse ein. Die Sportvereinspieler rafften sich aber bald wieder auf. Ein plazierte Freistoß von Wörn aus 16 Metern ins kurze Eck brachte in der 20. Minute den Anschlußtreffer. Vier Minuten später war bereits der Ausgleich geschafft, als Mädels einen verunglückten Rückpaß von R. Fetzer erlief und das Leder am Kirchheimer Torwart vorbei zum 2:2 ins Netz schob.

### Unglücklicher Zusammenprall

Kurz darauf erlebten die Nordbader einen weiteren Schock. Beim Luftkampf gegen Schittek prallte Vorstopper Kirchgeßner und Torwart Waglinger so unglücklich mit den Köpfen zusammen, daß sie in die Klinik am Eichert gebracht werden mußten. Aber dies warf den Aufsteiger nicht um. Zweimal hintereinander mußte Sonnen artistisch klären, um die Kirchheimer am Torerfolg zu hindern. Für Göppingen ließen Schittek und Gerent die beste Chance des gesamten Spiels aus, als sie in der 38. Minute nach Musterflanke von Stutzmann aus wenigen Metern den Ball nicht über die Torlinie brachten. Auch nach dem Wechsel wurden die Aktionen der Rot-Schwarzen nicht besser. Selbst einfache Pässe landeten beim Gegner, der in nahezu allen Belangen besser war.

Beim SV ging die Ordnung mehr und mehr verloren, von einem Spiel ohne Ball war kaum etwas zu sehen. Andy Lang handelte sich wie zuvor schon Gromer eine unnötige

Zeitstrafe ein und schwächte sein Team damit zusätzlich. Bis zum Schluß hatten die Gäste durch Riehm, H. Fetzer und F. Jäck die besseren Einschußmöglichkeiten. Das Eckballverhältnis kletterte auf 9:2 für Kirchheim. Auf der Gegenseite konnte sich Ersatztormann Jost bei einem satten Schuß von Wörn auszeichnen und hatte in der 83. Minute Glück, daß seine Attacke auf den durchgebrochenen Jäger nicht mit Foulelfmeter geahndet wurde. So blieb es bei der insgesamt gerecht gesehenen Punkteteilung.

### Nachwirkung

Daß die hohe SV-Niederlage in Geislingen auch am Samstag noch Nachwirkungen hatte, machte Gästetrainer Gerd Störzer deutlich: „Als wir das 6:2-Ergebnis am Mittwoch hörten, war klar, daß wir uns in Göppingen nicht zu verstecken brauchen. Die Rechnung ist mit dem verdienten Punktgewinn aufgegangen. Meine Mannschaft hat trotz der unglücklichen Verletzungen kämpferisch und spielerisch überzeugt.“ Sein Kollege Fritz Millinger konnte die schwache Vorstellung seiner Truppe nicht verstehen: „Alles, was uns im Frühjahr während der entscheidenden Phasen des Abstiegskampfes auszeichnete, nämlich Tempowechsel, schnelles Spiel und weite Pässe, fehlt. So, wie wir gegenwärtig spielen, können wir nicht einmal einen Aufsteiger schlagen.“

### Göppingen - SG Kirchheim 2:2

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Gromer (ab 50. Min. Groß), Wörn, Mädels, Schittek, Gerent, Zeller (ab 77. Min. Jäger), Stutzmann.

**SG Kirchheim:** Waglinger (ab 27. Min. Jost), Anweiler, Riehm, Kirchgeßner (ab 29. Min. Fromm), Bauer, Fleischhacker, H. Fetzer, Heitz, Podkalicki, F. Jeck, R. Fetzer.

**Tore:** 0:1 F. Jeck (8.), 0:2 Podkalicki (9.), 1:2 Wörn (20.), 2:2 Mädels (24.).

**Schiedsrichter:** Weilandt, Donaueschingen, leitete gut.

**Zuschauer:** 1000.

**Zeitstrafen:** Gromer (ab 40. Min.), Lang (ab 74. Min.).

## Der SV Göppingen vergrault die Fans — Kirchheim im Pech

SV Göppingen — SG Kirchheim 2:2

**SV Göppingen:** Lübke (2); Balogh (3), Lang (2), Sonnen (1), Gromer (3) ab 50. Groß (3), Wörn (2), Mädler (3), Schittek (3), Gerent (3), Zeller (3), Stutzmann (2).

**SG Kirchheim:** Wadlinger (2) ab 27. Jost (2); Anweiler (2), Rihm (1), Kirchgeßner (2) ab 29. Fromm (2), Bauder (2), Fleischhacker (1), R. Fetzer (1), Heitz (2), Podkalicki (2), F. Jeck (2), H. Fetzer (2).

**Schiedsrichter:** Weilandt, Donaueschingen (2).  
**Zuschauer:** 1000.

**Tore:** 0:1 (8.) Jeck, 0:2 (9.) Podkalicki, 1:2 (20.) Wörn, 2:2 (24.) Mädler.

Zuschauer sind das beste Barometer. Bei schlechten Leistungen fallen sie nach unten. Im Moment sind die Göppinger gerade dabei, ihre beste Milchkuh, von der Verein und Spieler leben, die Zuschauer, zu schlachten. Kraftlos, mutlos, ideenlos wurde auch das zweite Heimspiel zur Pleite.

Die badischen Gäste spielten einen unkomplizierten Fußball. Schnell und athletisch jagten sie den Platzherren einen kal-

ten Schauer nach dem anderen über den Rücken. Bereits nach zehn Minuten führten sie mit 2:0. Solche Treffer von Jeck und Podkalicki können fallen, aber bei einer Abwehr, die nicht gerade träumt, dürfen sie nicht passieren.

Nach 25 Minuten stand praktisch das Endresultat bereits fest, womit vor allem im Göppinger Lager natürlich keiner gerechnet hatte. Große Hoffnung und Freude machte sich breit, als Wörn und Mädler die Tore für die Platzherren zum Ausgleich erzielt hatten.

Außenstehende müssen geglaubt haben, im Göppinger Stadion habe ein Krieg stattgefunden, denn zwei Kranken- und ein Notarztwagen waren für die sympathischen badischen Gäste im Einsatz, die in Göppingen viel Pech hatten. Torwart Wadlinger und Vorstopper Kirchgeßner waren bei einem Abwehrversuch so unglücklich zusammengeprallt, daß sie in die Klinik gebracht werden mußten. Die erste Diagnose lautete Gehirnerschütterung bei Kirchgeßner und Jochbeinfraktur bei Torwart Wadlinger.

**Wolfgang Nickisch**



Der SV Göppingen in der Krise. Gerhard Wörn (dritter von links) erzielte gegen

Foto: Kösen

## Baden-Württemberg

### Mittwoch, 22. August

VfR Mannheim — FC Rastatt	0:0
VfB Stuttgart — FV Biberach	4:0
SG Kirchheim — FC Marbach	0:1
SC Geislingen — SV Göppingen	6:2
07 Ludwigsburg — SV Sandhausen	0:2
SC Pfullendorf — VfR Aalen	1:1
FV Offenburg — Karlsruher SC	5:1
SV Kuppenheim — SV Weil	1:3
Freiburger FC — FV Weinheim	4:2

### Sa./So. 25./26. August

VfR Aalen — 07 Ludwigsburg	2:0
SV Göppingen — SG Kirchheim	2:2
FV Weinheim — VfR Mannheim	0:0
SV Weil — FC Rastatt	0:6
FC Marbach — VfB Stuttgart	5:3
FV Biberach — Freiburger FC	1:2
Karlsruher SC — SC Pfullendorf	3:3
SV Sandhausen — SC Geislingen	1:2
SV Kuppenheim — Offenburger FV	1:3
1 (3) Offenburger FV	3 2 1 0 9:3 5:1
2 (2) SC Geislingen	3 2 1 0 9:4 5:1
3 (7) FC Marbach	3 2 1 0 7:4 5:1
4 (6) Freiburger FC	3 2 1 0 6:3 5:1
5 (9) FC Rastatt	3 1 2 0 6:0 4:2
6 (5) VfR Mannheim	3 1 2 0 4:1 4:2
7 (1) SV Sandhausen	3 2 0 1 5:3 4:2
8 (8) VfR Aalen	3 1 2 0 4:2 4:2
9 (4) VfB Stuttgart	3 1 1 1 7:5 3:3
10 (10) Karlsruher SC	3 1 1 1 7:8 3:3
11 (12) SC Pfullendorf	3 0 2 1 5:6 2:4
12 (13) SG Kirchheim	3 0 2 1 3:4 2:4
13 (14) FV Weinheim	3 0 2 1 2:4 2:4
14 (16) SV Göppingen	3 0 2 1 5:9 2:4
15 (11) SV Weil	3 1 0 2 4:11 2:4
16 (15) 07 Ludwigsburg	3 0 1 2 1:5 1:5
17 (17) FV Biberach	3 0 1 2 2:7 1:5
18 (18) SV Kuppenheim	3 0 0 3 2:9 0:6

### Samstag/Sonntag, 1./2. September

VfR Mannheim — FV Biberach
SG Kirchheim — SV Sandhausen
SC Pfullendorf — SV Kuppenheim
FV Offenburg — SV Weil
Freiburger FC — FC Marbach (alle Sa.)
VfB Stuttg. Am. — SV Göppingen
SpVgg Ludwigsburg — Karlsruher SC (b. So.)

## Unglückliches Ende

# Drei Mann verletzt in die Klinik

**GÖPPINGEN** — Erneut patzte der SV Göppingen zu Hause. Nach dem 1:1 gegen Ludwigsburg gab's gegen Kirchheim ein 2:2.

Die Gäste erwischten einen Traumstart und gingen nach einem Doppelschlag innerhalb von 30 Sekunden mit 2:0 in Führung. Die Göppinger schafften den glücklichen Ausgleich nur durch die Mithilfe der Gäste: Nach dem 1:2 profitierte Mädel von einem mißglückten Rückpaß der Kirchheimer. Reiner Fetzer wollte zu seinem Torwart zurückspielen, doch Torjäger Hansi Mädel sprintete in den Paß und schoß den Ausgleich.

Große Aufregung gab es abseits der Tore. So mußten drei Spieler der Kirchheimer in die Göppinger Klinik eingeliefert werden. In der 27. Minute prallten Torwart Wadlinger und Vorstopper Kirchgessner zusammen. Beide mußten mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus, wobei Wadlinger vorübergehend ohne Bewußtsein war. Bei ihm besteht Verdacht auf eine Jochbeinfraktur. Nach Spielende mußte auch noch Verteidiger Fleischhacker in die Klinik: Er hatte Blut gespuckt.

Thomas Lober

# Mannschaftsaufstellung

Verbands- Pokal- Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 2. August 1984

Mannschaft: VFB Stuttgart Amat. SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke			
1			
Balogh	Lang	Sonnen	Wörn
Zeller	Jäger	Stutzmann	Gerent
( Gross )	( Hoffmann )		
	Schittek	Mädel	

Torschützen: Mädel 2 Ergebnis: 1 : 2 ( 0 : 0 )



Das 2:0 für den Sportverein erzielt hier Hansi Mädel.

Foto: pp

Torschützen: \_\_\_\_\_

( : )

Besondere Vorkom



Hans Arnolds (rechts) skeptischer Blick war gerechtfertigt. Gegen Göppingen bezog der VfB eine nicht erwartete Heimmiederlage.

Foto: Kösegi



# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 5. September 1984

Mannschaft: SV. Göppingen FC. Freiburg  
Gastgeber Gast

— Lübke —  
 1

Balogh                      Lang                      Sonnen                      Wörn

Zeller                      Gerent                      Jäger                      Stutzmann  
 ( Gross )                      ( Hoffmann )

Schittek                      Mädel

Torschützen: Gerent 1                      Ergebnis: 1 : 0 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkom  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**DICKE LUFT: So sah es oftmals im Göppinger Strafraum aus.** Foto: pp

Verbands-, Pokal-, Fre

Mannsc



Torschü

Besc  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Begeisterndes Spiel gegen FC Freiburg

# Sportverein mit Kampf zum Sieg

Den Meister 1:0 niedergerungen / Abwehrschlacht / Torschütze Peter Gerent

(hh). „Der Wille versetzt Berge!“ – Wenn einmal dieses Sprichwort für die Göppinger Fußballer zugetroffen haben mag, dann im Punktspiel gegen den letztjährigen Oberligameister FC Freiburg. Noch in der vergangenen Saison mußten die Rot-Schwarzen gegen die Topelf aus Südbaden alle vier Punkte abgeben. Und diesmal klappte es gleich im ersten Anlauf. Die Zuschauer waren von ihrer Mannschaft restlos begeistert. Der hohe Favorit aus dem Breisgau wurde buchstäblich niedergerungen. Alle Augenzeugen dieser imponierenden Leistung der Millinger-Truppe waren sich einig: Dieses Team zählt bestimmt nicht zu den Abstiegs Kandidaten.

Der Berichtstatter hat bestimmt schon viele Spiele des Sportvereins gesehen, aber an eine derartig kämpferische Glanzleistung kann er sich nicht erinnern. In dieser Mannschaft stimmt die Einstellung hundertprozentig. Seit dem Auswärtssieg beim VfB hat sich im Göppinger Auftreten ein Wandel vollzogen, der hohes Lob verdient.

## Im Stil eines Meisters

Die Gäste aus Freiburg spielten im ersten Durchgang wie ein Meister. Läuferisch ungemein stark wurde das Göppinger Tor pausenlos berannt. Nur einen großen Fehler machten die Südbadener: Sie nahmen die beherzten Konter der Gastgeber in den Anfangsminuten nicht ernst. Dabei hätte ihnen der Kopfball von Jäger, den Libero Turunen in der 4. Minute von der Torlinie holen mußte, eigentlich eine Warnung sein sollen. Keine 60 Sekunden später war es passiert. Mädels kam frei an den Ball, spielte sei-

nen Stürmerkollegen Gerent frei an und dessen Schuß aus acht Metern landete, von Bassemir noch abgefälscht, zum 1:0 im Freiburger Tor. Die „Retourkutsche“ folgte prompt. In der 12. Minute verfehlte ein Kopfball von Bühler nur knapp das Göppinger Gehäuse.

Was der FC vorführte, war fast schon Powerplay. Allerdings machten die Gäste oft einen Schnörkel zuviel. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt war abzusehen, daß es ein enorm schnelles Spiel werden würde. Pausenlos waren im Mittelfeld die „Pärchen“ mit und ohne Ball in Bewegung. Obwohl die Gäste wesentlich mehr Spielanteile hatten, verzeichnete der SV die besseren Torchancen. So in der 20. Minute. Zunächst rettete Dotzauer bei einem Scharfschuß von Stutzmann, anschließend mußte wiederum der Finne Turunen, nach Gerent-Kopfball an die Latte, auf der Torlinie klären. Danach waren wieder die Südbadener am Drücker.

Sofort nach Wiederanpiff legten die Gäste erneut los. Respondek hatte freie Schußbahn, Stutzmann und Lang retteten in letzter Sekunde gegen Bühler und Heinke. Was Sonnen und Wörn wegräumten, war kaum noch zu zählen. In der 53. Minute schien alles zu spät zu sein, doch Schittek holte die Kugel von der Linie. „Do wird's dr schwarz vor de Auga“, stöhnten die Fans auf der Tribüne. Was nach rund einer Stunde Spielzeit beim Sportverein nach vorne kam, war reiner Zufall. Der Druck der Gäste war schier übermächtig. Doch allmählich rafften sich die SVler auf. Schittek traf das Außennetz, Mädels bekam für einen beherzten Volleyschuß viel Beifall. Die Sportvereinspieler kämpften wie die Löwen. Es war fast eine Lehrstunde in Sachen Mannschaftsspiel Fußball: Einer für alle, alle für einen.

70 Minuten waren vorbei, da rettete Stutzmann bei einem Heinke-Kopfball auf der Linie. Respondek riskierte einen Weitschuß, der nur um Zentimeter über den Balken strich. Der Sekundenzeiger lief viel zu langsam. Längst hatten beide Teams je zwei frische Leute eingewechselt. Willi Hoffmann hatte mit zwei, drei gekonnten Pässen auf Gerent und Mädels gute Szenen. Aber die Göppinger Stürmer trafen nicht mehr ins Volle. Auf der Ge-

genseite holte Schittek das Leder kurz vor dem Tor herunter, Lang blieb Sieger gegen Turunen – der erste Heimsieg war geschafft.

## Überglücklich

SV-Trainer Fritz Millinger war nach dem Abpiff überglücklich. „Diese kämpferische Leistung ist einmalig. Jeder Spieler hat sich ein dickes Lob verdient. Unsere aufsteigende Form hat sich bewahrt.“ FC-Coach Lutz Hangartner machte naturgemäß eine saure Miene: „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen. Unsere Fehler in den Anfangsminuten waren ausschlaggebend. Durch den Göppinger Führungstreffer haben wir den Gegner selbst aufgebaut.“

Auf Göppinger Seite wollte Millinger keinen Akteur herausstellen. Aber es gibt doch einige ganz entscheidende Pluspunkte. Ohne den anderen wehe zu tun, muß Werner Stutzmann eine überragende Leistung bescheinigt werden. Und Vorstopper Günter Sonnen verdiente sich ebenso eine 1 mit Sternchen.

## SV Göppingen – FC Freiburg 1:0

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Lang, Sonnen, Zeller (ab 69. Groß), Wörn, Mädels, Schittek, Gerent, Jäger (ab 60. Hoffmann), Stutzmann.  
**FC Freiburg:** Dotzauer, Streich, Schneider, Enderle, Turunen, Bassemir (ab 76. Haas), Schüler, Derigs, Heinke, Respondek, Bühler (ab 60. Wuchrer).

**Tore:** 1:0 Gerent (5).

**Schiedsrichter:** Kinzinger, Mannheim, leitete gut.

**Zuschauer:** 1200.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 8. September 1984

Mannschaft: VfR. Mannheim SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke			
1			
Balogh	Lang	Sonnen	Wörn
Zeller ( Hoffmann )	Gross	Jäger	Stutzmann ( Fischer )
Gerent		Mädel	

Torschützen:

Ergebnis: 4 : 0 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

## Lübke als Sündenbock

Göppingens Trainer Millinger war sauer auf seinen Torwart

VfR Mannheim — SV Göppingen 4:0

VfR Mannheim: Gädinger (1); Eck (2), Stotz (2), Kleinert (3), Krämer (3), Barhausen (2), Heß (1), Jimmy (2) ab 80. Forster (0), Ebner (1), Walter (2) ab 73. Singer, Scholl (2).

SV Göppingen: Lübke (3); Balogh (3), Lang (2), Sonnen (3), Zeller (2), Wern (2), Mädel (2), Groß (2), Gerent (2) ab 46. Horndasch (2), Jäger (2), Stutzmann (2) ab 78. Fischer.

Schiedsrichter: Schweikardt, Stuttgart (2).

Zuschauer: 500.

Tore: 1:0 (36.) Zeller (Eigentor), 2:0 (49.) Scholl, 3:0 (68.) Ebner, 4:0 (74.) Singer.

Mit einer eindrucksvollen Leistung fegte der VfR Mannheim alles Gerede über einen Heimkomplex vom Tisch. Die Mannschaft präsentierte sich bei ihrem 4:0-Erfolg über die Göppinger als Mannschaft, die es diesmal verstand, die sich bietenden Chancen zu nutzen, zumal im Mittelfeld der einfallreiche Heß und Scholl gekonnt Regie führten.

Als Pluspunkt in der Mannheimer Mannschaft erwies sich zudem der reaktivierte Karl-Heinz Walter (ein Bruder von Fritz Walter, der bei Waldhof auf Torejagd geht), der sich in seiner Mittelstürmerrolle sichtlich wohl fühlte und an der Vorarbeit von zwei Treffern beteiligt war.

Gimmy besorgte mit seinem gefühlvollen Eckball, den Zeller ins eigene Tor köpfte, für die Pausenführung. Nach der Halbzeit hatte Göppingen die Chance zum Ausgleich, doch Jäger köpfte freistehend über die Querlatte (48.). Schon im Gegenzug dann die Vorentscheidung, als Scholl an der Strafraumgrenze abzog und der Ball vom Innenpfosten ins Netz zum 2:0 sprang.

Nach glänzender Vorarbeit von Walter, der den einschubereiten Ebner gekonnt anspielte, stand es 3:0 für die Mannheimer. Singer sorgte mit einem Bogenkopfball,



Hatte gegen den VfR Mannheim nicht seinen besten Tag: Göppingens Torwart Rolf Lübke. Foto: Kösegi

bei dem Torwart Lübke keine gute Figur machte, für den 4:0-Endstand.

Sauer war nach der Partie Gästetrainer Fritz Millinger: „Zwei Tore gehen auf die Kappe meines Schlußmanns Lübke, in der Abwehr machten wir haarsträubende Fehler, trotzdem geht der Sieg für Mannheim in Ordnung.“ Zufrieden Mannheims Coach Rudi Dielmann: „Heute haben wir es verstanden, die sich bietenden Chancen zu nutzen, das gibt uns für die kommenden Spiele Auftrieb.“ Bernhard Heck

Jäger zielt daneben

## Göppingen fällt auf den Bauch

Göppingen fiel in Mannheim auf den Bauch, verlor 0:4. SV-Coach Fritz Millinger: „Wir wurden um ein Tor zu hoch geschlagen!“

Die Mannheimer begannen auf seifigem Rasen stürmisch: Zehn Eckbälle in den ersten zwanzig Minuten. Bei Ebners Solo (12.) riskierte Torwart Lübke Kopf und Kragen, rettete. Karlheinz Walter, Bruder des Waldhof-Stürmers Fritz Walter, scheiterte ebenfalls am Göppinger Keeper (29). Zellers Kopfball-Eigentor war dann der Anfang vom Göppinger Ende. Scholl, Ebner und Singer sorgten für drei weitere blitzsaubere Treffer. SV-Trainer Millinger trauerte Jägers Chance, Kopfball über die Latte (47.), lange nach. Das hätte die Wende sein können! Mannheims Trainer Rudi Dielmann warnte davor, diesen Sieg zu überschätzen. Er lobte Karlheinz Walter: „Er hat als Mittelstürmer gut eingeschlagen.“ Obwohl ihm kein Tor gelang. Bernhard Heck

usw.)

## Deutliche 0:4-Niederlage in Mannheim

# SV auf den Boden zurückgeholt

VfR aggressiver und konsequenter / Göppingen gewann „Schönheitspreis“

(h.h.). Mit zwei unerwarteten Siegen hintereinander bei den VfB-Amateuren und gegen den Freiburger FC hatte der Sportverein aufhorchen lassen. Jedoch in Mannheim wurden die Rot-Schwarzen auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Am Ende der zweiten englischen Woche fehlten den Göppingern die Kraft und auch die geistige Frische, um sich erneut gegen einen derart schweren Gegner durchzusetzen. Immerhin weisen die Filstaler bei 6:6 Zählern ein ausgeglichenes Punktekonto auf und können mit diesem Start in die Oberliga-Saison insgesamt zufrieden sein. SV-Trainer Fritz Millinger bleibt weiterhin optimistisch: „Jetzt haben wir eine Woche Pause bis zum nächsten Heimspiel gegen Rastatt. Ich bin sicher, daß wir unseren Schwung wiederfinden werden“.

Ein wenig waren die Aktien der Rot-Schwarzen schon vor der Abfahrt gesunken, als feststand, daß Mittelfeldspieler Manfred Schittek wegen einer Infektion ausfallen würde. So durfte Markus Groß von Beginn an ran, konnte den großen Anforderungen aber nicht gerecht werden.

### Daueroffensive

Entsprechend druckvoll begannen die Platzherren. Der SV sah sich sofort in die Defensive gedrängt und mußte in der Abwehr 20 Minuten lang Schwerstarbeit verrichten. Der gefährliche Rechtsaußen Jimmy, Karl-Heinz Walter, Scholl und Neuzugang Hess hatten gute Einschußmöglichkeiten. Da war es schon wichtig, daß die Göppinger sich mit allen Kräften wehrten und Torwart Lübke eine Reihe schwerer Kaliber abfing. Schon nach einer Viertelstunde kletterte das Eckballverhältnis auf 6:0 für den VfR (am Ende stand es 15:6). In der 23. Minute hatten die Gäste aus dem Filstal ihre erste Torchance. Eine weite Flanke von Wörn fand Stutzmann freistehend, aber VfR-Torhüter Gadinger klärte mit einer Glanzparade. Der größte Mannheimer Druck war abgefangen. Göppingen machte sich langsam frei. Und dann kam

die 36. Minute. Jimmy hob den elften Eckball herein, Lübke stand zu weit vor der Linie und SV-Neuzugang Zeller fälschte das Leder unglücklich zum 1:0 ins eigene Tor ab. Das Göppinger Konzept, die Platzherren mit einem torlosen Pausenstand nervös zu machen, war damit durchkreuzt.

### Entscheidende Augenblicke

Dennoch ließ der knappe Rückstand für die Gäste im zweiten Durchgang alle Möglichkeiten offen. Die entscheidenden Momente der Partie sollten – allerdings anders als erwartet – auch sofort folgen. Willi Hoffmann, für Zeller eingewechselt, setzte sich in der 47. Minute am linken Flügel durch und flankte herrlich nach innen. Völlig freistehend jagte Jäger aus wenigen Metern einen wuchtigen Kopfball über den Balken. Das hätte die Wende des Spiels sein können. Im Gegenzug fiel die Vorentscheidung. Nach zu kurzer Abwehr von Sonnen kam Scholl gut 20 Meter vor dem Kasten an den Ball und riskierte einen wuchtigen Schuß, der vom Innenpfosten zum 2:0 ins Netz prallte. Der Sportverein versuchte das Blatt noch zu wenden. Wörn gab seinen Liberoposten auf und stürmte mit nach vorn. Der VfR

wurde zusehends unsicherer. Doch der Umschwung gelang nicht, weil die Gäste zwar bis zum Strafraum gut kombinierten, dann aber in der Spitze kein Mittel fanden, um sich entscheidend durchzusetzen. Gadinger rettete im letzten Augenblick mit Faustabwehr gegen den durchgebrochenen Jäger. Ein Superpaß von Stutzmann erreichte Gerent in bester Schußposition. Wieder wurde einen Moment zu lange gezögert. In dieser Phase erspielte sich der SV einen Schönheitspreis. Letztlich blieb aber das Ganze brotlose Kunst. Der VfR agierte aggressiver und nutzte seine Tormöglichkeiten konsequent. Jimmy startete in der 68. Minute einen klassischen Konter, Sonnen verfehlte in der Mitte und Walter bediente den freistehenden Ebner – es hieß 3:0. Der Sportverein resignierte. Noch keine Minute war Einwechselspieler Singer auf dem Platz, da gelang ihm mit einer Bogenlampe über den falsch postierten Lübke hinweg der 4:0-Endstand.

### Mannheim – Göppingen 4:0

**VfR Mannheim:** Gadinger; Eck, Stotz, Kleinert, Krämer, Berhausen, Hess, Jimmy (ab 80. Min. Förster), Ebner, Scholl, Karl-Heinz Walter (ab 73. Min. Singer).

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Lang, Sonnen, Zeller (ab 46. Min. Hoffmann), Wörn, Mädler, Groß, Gerent, Jäger, Stutzmann (ab 77. Min. Fischer).

**Tore:** 1:0 Zeller (36./Eigentor), 2:0 Scholl (49.), 3:0 Ebner (68.), 4:0 Singer (74.).

**Schiedsrichter:** Schweickardt, Stuttgart, leitete gut.  
**Zuschauer:** 350.

...aneben  
...fält  
...Bauch  
...mannheim auf  
...SV-Coach  
...wurden um  
...chlagen."

...beggannen auf  
...misch: Zehn  
...sien zwanzig  
...Solo (12.)  
...Lübke Kopf  
...e, Karlheinz  
...Waldhof-Stür-  
...scheiterte  
...Keeper  
...ball-Eigentor  
...vom Göpp-  
...Ebner und  
...drei weitere  
...SV-Trainer  
...gers Chance,  
...Latte (47.),  
...e die Wende  
...arte davor,  
...eims Trainer  
...schätzen. Er  
...ter: "Er hat  
...t eingeschla-  
...kein Tor ge-  
...rnhard Heck

fort in die Defensive gedrängt und mußte in der Abwehr 20 Minuten lang Schwerstarbeit verrichten. Der gefährliche Rechtsaußen Gimmy, Karl-Heinz Walter, Scholl und Neuzugang Hess hatten gute Einschussmöglichkeiten. Da war es schon wichtig, daß die Göppinger sich mit allen Kräften wehrten und Torwart Lübke eine Reihe schwerer Kaliber abfangen. Schon nach einer Viertelstunde kletterte das Eckballverhältnis auf 6:0 für den VfR (am Ende stand es 15:6). In der 23. Minute hatten die Gäste aus dem Flistal ihre erste Torchance. Eine weite Flanke von Wörn fand Stutzmann freistehend, aber VfR-Torhüter Gadinger klärte mit einer Glanzparade. Der größte Mannheimer Druck war abgefangen, Göppingen machte sich langsam frei. Und dann kam

Durchgang, aber wogaukerten vorfen. Die entscheidenden Momente der Partie sollten - allerdings anders als erwartet - auch sofort folgen. Willi Hoffmann, für Zeller eingewechselt, setzte sich in der 47. Minute am linken Flügel durch und flankte herrlich nach innen. Völlig freistehend jagte Jäger aus wenigen Metern einen wuchtigen Kopfball über den Balken. Das hätte die Wende des Spiels sein können. Im Gegenzug fiel die Vorentscheidung. Nach zu kurzer Abwehr von Sonnen kam Scholl gut 20 Meter vor dem Kasten an den Ball und riskierte einen wuchtigen Schuß, der vom Innenposten zum 2:0 ins Netz prallte. Der Sportverein versuchte das Blatt noch zu wenden. Wörn gab seinen Libero posten auf und stürmte mit nach vorn. Der VfR

**Mannheim - Göppingen 4:0**  
VfR Mannheim: Gadinger; Eck, Stotz, Kleinert, Krämer, Berhauer, Hess, Gimmy (ab 80. Min. Förster), Ebner, Scholl, Karl-Heinz Walter (ab 73. Min. Singer), SV Göppingen: Lübke; Balogh, Lang, Sonnen, Zeller (ab 46. Min. Hoffmann), Wörn, Mädel, Groß, Gerent, Jäger, Stutzmann (ab 77. Min. Fischer).  
Tore: 1:0 Zeller (36. Eigentor), 2:0 Scholl (49.), 3:0 Ebner (88.), 4:0 Singer (74.).  
Schiedsrichter: Schweikardt, Stuttgart, leitete gut.  
Zuschauer: 350.

## Baden-Württemberg

### Mittwoch, 5. September

Karlsruher SC Am. - SC Geislingen	4:1
VfR Aalen - SG Kirchheim	3:1
SV Sandhausen - VfB Stuttgart Am.	2:1
SV Göppingen - Freiburger FC	1:0
FC Marbach - VfR Mannheim	1:1
FV Biberach - FC Rastatt	2:0
FV Offenburg - SC Pfullendorf	3:1
SV Kuppenheim - SpVgg Ludwigsburg	4:2
SV Weil - FV Weinheim	0:3

### Fr./Sa./So. 7./8./9. September

VfR Mannheim - SV Göppingen	4:0
SC Geislingen - SV Kuppenheim	1:1
SC Pfullendorf - SV Weil	3:1
FV Weinheim - FV Biberach	5:1
VfB Stuttgart - VfR Aalen	2:1
07 Ludwigsburg - Offenburger FV	0:1
FC Rastatt - FC Marbach	3:1
SG Kirchheim - Karlsruher SC	2:5
Freiburger FC - SV Sandhausen	0:0

1 (1) Offenburger FV	6	4	2	0	16:7	10:2
2 (2) SV Sandhausen	6	4	1	1	8:4	9:3
3 (5) VfR Mannheim	6	2	4	0	9:2	8:4
4 (6) Freiburger FC	6	2	3	1	6:4	7:5
5 (9) Karlsruher SC	6	3	1	2	16:15	7:5
6 (3) FC Marbach	6	2	3	1	9:8	7:5
7 (10) FC Rastatt	5	2	2	1	9:3	6:4
8 (11) FV Weinheim	5	2	2	1	10:5	6:4
9 (4) VfR Aalen	5	2	2	1	8:5	6:4
10 (8) SC Geislingen	5	2	2	1	11:9	6:4
11 (7) SV Göppingen	6	2	2	2	8:14	6:6
12 (13) VfB Stuttgart	6	2	1	3	11:10	5:7
13 (15) SC Pfullendorf	6	1	3	2	13:14	5:7
14 (16) SV Kuppenheim	6	1	2	3	11:16	4:8
15 (12) FV Biberach	6	1	2	3	5:12	4:8
16 (14) 07 Ludwigsburg	6	1	1	4	7:10	3:9
17 (17) SV Weil	6	1	1	4	8:20	3:9
18 (18) SG Kirchheim	6	0	2	4	6:13	2:10

### Samstag/Sonntag, 15./16. September

SV Göppingen - FC Rastatt
SC Pfullendorf - SpVgg Ludwigsburg
SV Kuppenheim - SG Kirchheim
SV Weil - FV Biberach
VfR Aalen - Freiburger FC
FC Offenburg - SC Geislingen (a. Sa.)
Karlsruher SC A. - VfB Stuttgart A.
SV Sandhausen - VfR Mannheim
FC Marbach - FV Weinheim (a. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-~~Pokal~~-Freundschaftsspiel am Samstag, den 15. September 1984

Mannschaft: SV. Göppingen FC. Rastatt  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh	Lang	Sonnen	Wörn
Hoffmann	Mädel	Jäger	Stutzmann
Schittek		Gerent	
( Gross )			

Torschützen: Jäger 1 Ergebnis: 1 : 0 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)



Verba  
Mann:

**VORBILDLICHEN EINSATZ** über 90 Minuten zeigte Willi Hoffmann im Spiel gegen Rastatt. Auch diese Aufnahme beweist es. Foto: pp

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---



---



---



---

# Riesentfreude beim Sportverein

Erster Heimsieg gegen die Badener seit vier Jahren / Tor durch Thomas Jäger

(hb). Trotz des miesen Wetters und der dünnen Zuschauerkulisse herrschte am Samstag beim Göppinger Sportverein Hochstimmung. Zum erstenmal seit 1980 konnten sich die Rot-Schwarzen an der Hohenstauferstraße gegen die badischen Gäste aus Rastatt durchsetzen und behielten mit einem knappen 1:0-Erfolg beide Zähler. Die Fußballfreunde bekamen ein gutes Oberligaspiel zu sehen, das von der ersten bis zur letzten Minute an Spannung und Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ. Bei jetzt 8:6 Punkten steht die Mannschaft von Fritz Millinger geradezu glänzend da, wenn man die Vorrunde der letzten Saison zum Maßstab nimmt. Damals hatten es die Rot-Schwarzen bis Weihnachten auf ganze sieben Pünktchen gebracht und standen hoffnungslos abgeschlagen am Tabellenende.

Aber nicht nur die „gehobene“ Tabellensituation der Göppinger Fußballer mit Rang sieben bereitet Freude. Von Mal zu Mal mehr registrieren die Fans auch ein vorbildliches Mannschaftsverhalten ihrer Kicker. Wenn die Elf so weitermacht und auch die herausgespielten Torchancen noch besser verwertet, können die Erfolge gar nicht ausbleiben. Im Moment brauchen die Sportplatzbesucher allerdings noch gute Nerven. Denn ähnlich wie beim 1:0 über Freiburg hing der Sieg einige Male am seidenen Faden.

## Blitz-Tor

Noch waren keine hundert Sekunden gespielt, da mußte Rastatts Torhüter Schulz die Kugel schon aus dem Netz holen. Schittek hatte einen Eckball scharf hereingegeben, der Neuzugang Jäger war mit dem Kopf zur Stelle und erzielte unhaltbar den Göppinger Führungstreffer. Der Sportverein blieb weiter dran. Hoffmann und Gerent mit einem volley genommenen Ball scheiterten knapp. Doch nach zwölf Minuten kamen die Gäste stark auf. Himmelsbach und Seidl riskierten gefährliche Schüsse. Hoffmann mußte fast auf der Torlinie klären. In der 22. Minute lag den Zuschauern der Torschrei schon auf den Lippen. Nach einer Verwirrung im

Rastatter Strafraum kam Gerent frei an den Ball, Schulz stand auf dem falschen Fuß, doch um Zentimeter rutschte das Leder am langen Pfosten vorbei. Routinier Reiff mußte gegen Stutzmann alles aufbieten, um einen Einschlag zu verhindern. Nach einer halben Stunde Spielzeit wurden die Göppinger vom Schiedsrichter klar benachteiligt, als Piller den jungen Jäger im Strafraum deutlich sichtbar umgestoßen hatte, der Elfmeterpfeiff aber ausblieb. Bis unmittelbar vor der Pause erlangten die Gäste ein Übergewicht. Der SV ließ sich stark zurückdrängen. In der 38. Minute setzte Piller einen Freistoß an den Göppinger Pfosten. SV-Schlußmann Lübke bekam bei strammen Schüssen der Deckungsspieler Dienelt und Köppel einiges zu tun. Die letzte Einschußmöglichkeit im ersten Durchgang hatte wieder der SV. Um eine Zehenspitze rettete Piller vor dem einschußbereiten Hoffmann.

## Es wurde eng

Sofort nach Wiederanpfiff vergab Gerent auf Maßflanke von Mädél die Riesenchance zum 2:0. Dennoch hatten die Platzherren keine Minute Ruhe, weil Rastatt unermüdlich auf den Ausgleich drängte. Zum Glück ließ sich der Sportverein nicht vollends einschnüren und

startete, hauptsächlich über Hoffmann und Schittek, sehenswerte Gegenangriffe. In der 55. Minute war die „Erlösung“ nahe. Andy Lang hatte maßgerecht geflankt, Stutzmann stieg hoch, doch landete der plazierte Kopfball am Torholz. So mußte der SV und sein Anhang weiter zittern. Hertweck donnerte am langen Eck vorbei, Stutzmann rettete mit großem Einsatz gegen Güldenpenning und Löw. Auf der Gegenseite ging Hoffmann wie in alten Zeiten auf links durch, paßte zur Mitte, aber Mädél kam um Bruchteile gegen Köppel zu spät. In den letzten drei Minuten brannte es lichterloh vor dem Göppinger Kasten. Dienelt, Reiff und Piller hatten den Ausgleich auf dem Fuß, scheiterten aber an Lübke oder zielten knapp daneben.

## Duell Piller gegen Hoffmann

„Wir hätten hier nicht verlieren dürfen“, zeigte sich Rastatts Trainer Klaus Blawert vom Spielausgang, nicht aber von seiner kampfstarken Mannschaft enttäuscht. Das frühe Torgeschick sei entscheidend gewesen, meinte der Gäste-Coach und machte gleichzeitig dem Gegner ein Kompliment: „Göppingen hat clever gespielt.“ Geburtstagskind Fritz Millinger war nach dem Abpfiff gelöst wie selten: „Wir sind glücklich und gut über die Runden gekommen, wenn man Rastatt schlägt, kann man zufrieden sein.“ Neben der gesamten Mannschaft galt sein Lob besonders Torhüter Lübke, der ohne Fehl und Tadel hielt. Ein packendes Mittelfeld-Duell lieferten sich die „alten Füchse“ Robert Piller und Willi Hoffmann, der erstmals seit seiner Rückkehr volle 90 Minuten durchspielte. Beide zählten zu den Besten ihrer Teams. In dieser Form ist der Willi eine große Bereicherung für das Göppinger Spiel. Bei den Gästen gefielen neben Piller noch die Abwehrrücken Dienelt und Köppel. Auf Göppinger Seite müssen Andy Lang, der Löw keinen Stich ließ, Libero Wörn und Manfred Schittek hervorgehoben werden.

## SV Göppingen - FC Rastatt 1:0

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Hoffmann, Wörn, Mädél, Schittek (ab 81. Min. Gross), Gerent, Jäger, Stutzmann.

**FC Rastatt:** Schulz, Scharer, Dienelt, Köppel, Seiser, Reiff, Steidl (ab 61. Min. Güldenpenning), Piller, Hertweck, Himmelsbach, Löw (ab 78. Min. Weschenfelder).

**Tore:** 1:0 Jäger (2.).

**Schiedsrichter:** Wolf, Stuttgart, konnte nicht überzeugen.

**Zuschauer:** 700.

## Sportverein überlegen

Gestern Abend probte der Neu-Bezirksligist FSV Bad Ditzzenbach gegen den Oberligisten Sportverein Göppingen. Dieses Freundschaftsspiel war als Training zwischen den am Wochenende anstehenden Punktämpfen gedacht. Bereits zur Pause führten die höherklassigen Gäste aus der Kreisstadt mit 3:1. Im zweiten Durchgang ging der Oberligist dann weiter auf Torejagd und gewann das Spiel mit 8:4. Die Probe ist also gelungen, nachdenklich stimmen nur die vier erhaltenen Treffer.

## SV Göppingen morgen in Bad Ditzzenbach

Der Neuling in der Bezirksliga Neckar/Fils, der FSV Bad Ditzzenbach, hat morgen, Dienstag, die erste Mannschaft des Oberligisten SV Göppingen zu einem Freundschaftsspiel zu Gast. Anstoß ist um 18.30 Uhr.

Millingers Mittelstürmer macht Rastatts müde Männer munter

## Folter für die Nerven

GÖPPINGEN – Rastatt stolperte in Göppingen, verlor 0:1. „Wir hätten nicht verlieren brauchen. Und auch nicht dürfen“, war der erste Kommentar von Rastatts Trainer Klaus Blawert nach der Niederlage.

Der FC Rastatt, der das neunte Spiel innerhalb von vier Wochen bestritt, ließ die Begegnung langsam angehen. Zu langsam. Die Rastatter hatten noch saubere Stollen, da lagen sie breits mit 0:1 im Rückstand.

Manfred Schittek schlug den

ersten Eckball für die Platzherren nach innen. Mittelstürmer Thomas Jäger „durfte“ in der 2. Minute freistehend einköpfen. Auch nach dem frühen Rückstand spielte Rastatt verhalten. Die Göppinger versäumten es, in der ersten Hälfte ihren Vorsprung auf zwei bis drei Tore auszubauen.

So war es dann nicht verwunderlich, daß sie in den letzten Minuten noch um den Sieg bangen mußten. Aber Rastatt spielte oft zu umständlich, um den Aus-

gleich noch schaffen zu können.

Göppingens Trainer Fritz Millinger war natürlich rundum zufrieden. Es dürften aber nicht alle Spiele so knapp gewonnen werden, meinte er. Sonst würden seine Nerven nicht mehr lange mitmachen.

Bei den Göppingern beeindruckte Heimkehrer Willi Hofmann. Während seines ersten Einsatzes über 90 Minuten zeigte er eine tadellose Leistung.

Thomas Lober



Wieder für Göppingen im Einsatz: Willi Hofmann

# Gala-Show nach dem Blitzstart

Nur mit dem Toreschießen haperte es noch beim SV Göppingen

PRESEBERICHTE

Göppingen — Rastatt 1:0

**SV Göppingen:** Lüpke (1); Balogh (2), Lang (2), Sonnen (2), Hoffmann (1), Wörn (1), Mädler (3), Schittek (1) ab 80. Groß (0), Gerent (2), Jäger (2), Stutzmann (2).

**FC Rastatt 04:** Schulz (2); Scharer (1), Dielnelt (2), Köppel (1), Seiser (2), Reif (2), Steidl (2) ab 61. Guldenpenning (2), Piller (2), Hertweck (2), Himmelsbach (3), Löw (2 ab 70. Weschenfelder (0).

**Schiedsrichter:** Wolf, Stuttgart (2).

**Zuschauer:** 700.

**Tor:** 1:0 (2.) Jäger.

Jeweils schicksalhafte Bedeutung hatten die beiden letzten Heimspiele gegen die Rastatter Gäste für den Göppinger Fußball. Erstens gingen beide Partien verloren, und wenige Tage später wurde der Trainer in die Wüste geschickt. Einmal Buffi Ettmayer und im letzten Jahr Werner Heilemann.

Ähnliches wird diesmal mit Sicherheit nicht passieren. Trainer Millinger hat seine Mannschaft gut in Schuß. Bevor die letzten Zuschauer im Stadion waren, stand es am Samstag bereits 1:0 für die Platzherren. Zweite Spielminute: Manfred Schittek trat einen Eckball scharf nach innen, Mittelstürmer Thomas Jäger köpfte unhaltbar ins Netz. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, daß das bereits die Entscheidung bedeutete.

Wer nun aber meint, die restlichen 88 Minuten wären nur noch ein Flop oder langweilig gewesen, der irrt. Zum Teil herrliche Spielzüge und Torschüsse ließen die Zuschauer den Regen und die unfreundliche Witterung vergessen.

Den „Schützen“ ging es jedoch wie jenen deutschen Vertretern bei Olympia. Sie produzierten Fahrkarten am laufenden Band — oder die Torhüter waren voll im Bilde. Allein der Göppinger Peter Gerent hatte Chancen, um zwei Spiele zu entscheiden. Auch die Gäste zeigten sich im Strafraum zu unentschlossen und zu vorsichtig.

Trotz beidseitiger totaler Offensive und prächtigem Mittelfeldspiel fielen keine Treffer mehr. Erst in den letzten Minuten veranstalteten die badischen Gäste ein re-



Seit Fritz Millinger in Göppingen das Sagen hat, stehen die Zeichen wieder auf Sieg!  
Foto: Poller

gelrechtes Scheibenschießen auf das Göppinger Tor, doch dieses Aufbäumen kam zu spät. Bei den Platzherren bot der erstmals über die volle Distanz spielende Heimkehrer Willi Hoffmann eine glänzende Leistung. Sein Können und seine Übersicht dürften für die Mannschaft noch sehr wertvoll werden.  
Wolfgang Nickisch

## Baden-Württemberg

SV Göppingen — FC Rastatt	1:0
SC Pfullendorf — 07 Ludwigsburg	1:3
SV Kuppenheim — SG Kirchheim	2:3
SV Weil — FV Biberach	1:1
VfR Aalen — Freiburger FC	4:0
Offenburger FV — SC Geislingen	3:1
Karlsruher SC — VfB Stuttgart	1:1
SV Sandhausen — VfR Mannheim	2:0
FC Marbach — FV Weinheim	1:1
1 (1) Offenburger FV	7 5 2 0 19:8 12:2
2 (2) SV Sandhausen	7 5 1 1 10:4 11:3
3 (9) VfR Aalen	6 3 2 1 12:5 8:4
4 (3) VfR Mannheim	7 2 4 1 9:4 8:6
5 (5) Karlsruher SC	7 3 2 2 17:16 8:6
6 (6) FC Marbach	7 2 4 1 10:9 8:6
7 (11) SV Göppingen	7 3 2 2 9:14 8:6
8 (8) FV Weinheim	6 2 3 1 11:6 7:5
9 (4) Freiburger FC	7 2 3 2 6:8 7:7
10 (7) FC Rastatt	6 2 2 2 9:4 6:6
11 (10) SC Geislingen	6 2 2 2 12:12 6:6
12 (12) VfB Stuttgart	7 2 2 3 12:11 6:8
13 (16) 07 Ludwigsburg	7 2 1 4 10:11 5:9
14 (13) SC Pfullendorf	7 1 3 3 14:17 5:9
15 (15) FV Biberach	7 1 3 3 6:13 5:9
16 (14) SV Kuppenheim	7 1 2 4 13:19 4:10
17 (18) SG Kirchheim	7 1 2 4 9:15 4:10
18 (17) SV Weil	7 1 2 4 9:21 4:10

### Mittwoch, 19. September

SC Geislingen — VfR Aalen  
FC Rastatt — FV Weinheim

### Samstag/Sonntag, 22./23. September

VfR Mannheim — VfR Aalen  
SC Geislingen — SC Pfullendorf  
SpVgg Ludwigsburg — SV Weil  
FV Weinheim — SV Göppingen  
VfB Stuttgart Am. — SV Kuppenheim  
FV Biberach — FC Marbach (alle Sa.)  
SG Kirchheim — FV Offenburg  
FC Rastatt — SV Sandhausen  
Freiburger FC — Karlsruher SC Am. (a. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 22. September 1984

Mannschaft: FV. Weinheim SV. Göppingen  
 Gastgeber Gast

	<u>Lübke</u> 1			
<u>Balogh</u>	<u>Lang</u>		<u>Sonnen</u>	<u>Wörn</u>
<u>Hoffmann</u>	<u>Jäger</u> ( Gross )		<u>Gerent</u>	<u>Stutzmann</u>
	<u>Mädel</u>	<u>Schittek</u> ( Kretschmar )		

Torschützen:

Ergebnis: 6 : 0 ( 5 : 0 )

## Weinheim war schon da...

Wie bei Hase und Igel: Göppingen kam immer zu spät

FV Weinheim — SV Göppingen 6:0

FV 09 Weinheim: Ottinger (1); Galm (1), Botz (1), Klute (1) ab 50. Hogen (1), Fischer (1), Benzler (1), Becker (1), Müller (1) ab 53. Rettig (1), Trenkel (1), Schwechheimer (1), Bernhard (1).

SV Göppingen: Lübke (2); Balogh (3), Lang (3), Sonnen (3), Hoffmann (2), Wörn (2), Mädel (3), Gerent (3), Schittek (3) ab 53. Kretschmar (2), Jäger (3) ab 53. Groß (2), Stutzmann (3).  
 Schiedsrichter: Ehing, Engen (2).  
 Zuschauer: 750.

Tore: 1:0 (12.) Schwechheimer, 2:0 (17.) Wörn (Eigentor), 3:0 (26.) Müller, 4:0 (34.) Bernhard, 5:0 (38.) Schwechheimer, 6:0 (50.) Müller.

Wenn Göppingen zu Gast in Weinheim ist, herrscht immer Stimmung im Sepp-Herberger-Stadion. Auch diesmal ging es gleich mit Vlldampf zur Sache. Von Beginn an wurde Göppingen in die eigene Hälfte verbannt. Als in der 12. Minute Schwechheimer mit einem Fallrückzieher die 1:0-Führung erzielte und kurz darauf Wörn bei einem Abwehrversuch das 2:0 fabrizierte, machten die Göppinger einen geschockten Eindruck. Es war dann wie beim Märchen vom Hasen und dem Igel.

Die Weinheimer waren immer schon da, wenn die Göppinger abzielen wollten. Fast mußte man schon Mitleid mit Göppingen haben, so geschickt lief der Ball durch die Reihen, angeführt von Trenkel und Müller. Was den Fans geboten wurde, war begeisternd. Pfiffig und schnell kombinierten die 09er, setzten sich voll ein und wagten Schüsse aus allen Lagen — das Beste, was in dieser Saison bisher zu sehen war! Mitreißend Uwe Müller, der marschierte, Ideen produzierte und Göppingens Abwehr durcheinanderwirbelte.

So fielen dann die weiteren Tore wie reife Früchte: Zunächst erzielte Thomas Schwechheimer mit dem 5:0 den neunten Saisontreffer zum Halbzeitstand. Nach dem Wechsel setzte sich die Begeisterung und die Krönung für Uwe Müller fort, der

mit dem Tor des Tages den Endstand herstellte. Beide Trainer wechselten danach aus, die Weinheimer steckten einen Gang zurück, und Göppingen wußte sich nur noch mit der Abseitsfalle zu helfen.

Das Ehrentor blieb den Gästen dennoch versagt, weil Torwart Ottinger bewies, daß er die Nummer eins der Oberliga ist. Trainer Fritz Millinger meinte dann in der Pressekonferenz: „Heute haben wir das Loch vollbekommen, denn Weinheim war in jeder Beziehung die bessere Mannschaft.“ Der Trainer von FV 09 Weinheim, Werner Ludwig, lobte die Disziplin und Einsatzbereitschaft aller Spieler und hob Uwe Müller noch hervor. Eckart G. Frey



Weinheims Mittelfeldmotor Uwe Müller krönte seine überragende Leistung mit zwei Treffern. Foto: Kösegi

ngen usw.)

lung

den

Gast

Zum Heulen — 0:6 in Weinheim

## Handtuch her

WEINHEIM — Göppingens Trainer Millinger täuschte nach dem 0:6 in Weinheim schwäbische Gelassenheit vor: „Wir haben das Loch vollgekriegt“. Was aber seine Mannschaft bot, war wenig zufriedenstellend. Das fing bei der laschen Einstellung an und setzte sich über Torwart Lübke fort, der bei zwei Toren nicht reagierte.

Millingers harte Worte in der Pause fruchteten nicht. Er wechselte Kretschmann (18) und Gross (19) ein. Die Weinheimer Torfabrik wurde gestoppt. Trotzdem: Göppingen war in allen Zweikämpfen unterlegen. Es war zum Heulen.

„Wir waren weder geistig noch von der Beweglichkeit her in der Lage, Weinheim Paroli zu bieten“, sagte Millinger. *Wolf-Rüdiger Pfrang*

# Sportverein ging total unter

## Katastrophale erste Halbzeit / Böse Fehler / Donnerwetter von Millinger

(hh). Nach der beachtlichen Vorstellung beim Sieg über Rastatt war der Sportverein eigentlich recht zuversichtlich nach Weinheim gefahren. Doch die Wirklichkeit sah ganz anders aus. Selbst als Augenzeuge läßt sich der krasse Leistungsabfall der Göppinger Mannschaft innerhalb einer Woche nur schwer erklären. Es war wie Tag und Nacht. Fünf Gegentreffer in einer Halbzeit darf es einfach nicht geben. Es kann gar nicht anders sein, als daß einigen Spielern die Erfolge und guten Kritiken der letzten Zeit in den Kopf gestiegen sind. So etwas rächt sich im Fußball sofort und unerbittlich. Derart kraftlos und zerfahren wie am Samstag spielte der Sportverein nicht einmal beim Lokalderby in Geislingen. Auf jeden Fall wird Fritz Millinger noch sehr viel Mühe haben, seiner launischen Truppe die unübersehbare Auswärtsschwäche abzugewöhnen.

### Oberliga

Mit Ausnahme des 2:1-Sieges in Stuttgart haben die Rot-Schwarzen bis jetzt auf fremden Plätzen fürchterlich Prügel bezogen. Die Pakkungen in Geislingen (2:6), Mannheim (0:4) und jetzt in Weinheim (0:6) sprechen eine deutliche Sprache. Wenn diese Negativbilanz nicht bald entscheidend verbessert werden kann, sind böse Folgen in der Tabelle unausbleiblich, denn nicht immer können solche „Total-schäden“ mit einem Kraftakt vor eigenem Publikum ausgebügelt werden. Und das Torverhältnis von 9:20 ist nach einem knappen Viertel der Punktspielrunde jetzt schon so „versaut“, daß es dem Sportverein bis Saisonende als Klotz am Bein hängen wird.

### „Eingeschnürt“

Weinheim begann die Partie überlegen und drängte den SV in die eigene Hälfte zurück. Die Gäste wurden eingeschnürt und schon nach einer starken Viertelstunde hatte Weinheim den Sack zugemacht. Begünstigt durch zwei Torwartfehler von Lübke lag der SV schnell mit 0:2 im Rückstand. Beim ersten Gegentreffer ließ er einen „Hurgler“ von Schwachheimer ins Netz rutschen und machte, im gleichen Eck stehend, keine Bewegung. Beim zweiten Tor konnte er einen Flachschuß von Müller nicht festhalten. Libero Wörn setzte die Kugel beim Rettungsversuch vor Schwachheimer ins eigene Netz. Damit war bereits eine Vorentscheidung gefallen. Als dann Mädler in der 26. Minute mit einem raffinierten Aufsetzer nur den Pfosten traf, ging die Moral der Göppinger vollends flöten. Eine Abwehrpanne reihte sich an die andere. Nach schwachem Zuspiel von Wörn auf Hoffmann ging Müller energisch dazwischen und markierte in der 28. Minute das 3:0. Über-

haupt Uwe Müller: Trotz der Stars Schwachheimer und Trenkel avancierte er mit seinem Offensivgeist zum Publikumsliebling. Stutzmann konnte ihn nicht stoppen. Aber es sollte noch schlimmer für die Gäste kommen. Innerhalb von 100 Sekunden setzten die Nordbadener zu einem Doppelschlag an. Linksaußen Bernhard ließ Balogh stehen und hatte freie Bahn zum 4:0. Der Tor-schützenkönig des letzten Jahres, Schwachheimer, konnte sich beim 5:0 die Ecke aussuchen, nachdem Sonnen über den Ball geschlagen hatte. Es war in dieser Saison bereits sein neunter Treffer – genau-soviel wie der gesamte SV-Angriff miteinander zusammengebracht hat. „Schade, daß Halbzeit ist“, faßte ein FV-Fan die Stimmung des Weinheimer Anhangs zusammen.

### „Kabinenpredigt“

Beim Pausentee setzte es in der Göppinger Kabine ein fürchterliches Donnerwetter ab. Trainer Fritz Millinger war von seinen Mannen derart enttäuscht, daß er sich nicht mehr zurückhalten konnte: „Was ihr zusammenspielt ist eine Frechheit.“ Die harten Worte bewirkten keinen Umschwung, jedoch wurde die Torflut der Weinheimer eingedämmt. Zwar konnte Müller mit einem unhaltbaren Schuß in der 50. Minute das halbe Dutzend noch voll machen, doch dann wurde es bei den Rot-Schwarzen besser. Millinger nahm einige Umstellungen vor und brachte mit Kretzschmar und Groß zwei neue Spieler. Jetzt war die Begegnung ausgeglichener und die besseren Torchancen lagen sogar auf seiten der Gäste, wenngleich Schwachheimer nach erneutem Wörn-Fehler zu einem Pfostenschuß kam. In der 57. Minute setzte sich Kretzschmar links durch und Hoffmann donnete über den Balken. Kurz darauf bewies FV-Schlußmann, Ottinger mit zwei Superreflexen gegen

Kretzschmar (59.) und Hoffmann (61.), jeweils aus wenigen Metern, seine Klasse. Das war's dann auch schon.

### Einstellung ändern

Die Göppinger Spieler schlichen wie begossene Pudel vom Platz. Im Interesse von Kapitän Gerhard Wörn und seinen Kameraden bleibt nur zu hoffen, daß sie ihre lasche Einstellung so schnell wie möglich wieder ablegen. Torhüter Rolf Lübke muß sich ins Stammbuch schreiben lassen, daß große Worte erst angebracht sind, wenn große Taten vorausgehen. Seine Fehlgriffe auf fremden Plätzen tragen wesentlich mit dazu bei, die gesamte Mannschaft zu verunsichern und gleichzeitig den Gegner aufzubauen.

### Weinheim - Göppingen 6:0

**FV 09 Weinheim:** Ottinger, Galm, Botz, Klute (ab 50. Min. Hogen), Fischer, Benzler, Becker, Müller (ab 54. Min. Rettig), Trenkel, Schwachheimer, Bernhard.  
**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Hoffmann, Wörn, Mädler, Gerent, Schittek (ab 53. Min. Kretzschmar), Jäger (ab 53. Min. Groß), Stutzmann.  
**Tore:** 1:0 Schwachheimer (12.), 2:0 Wörn (17., Eigentor), 3:0 Müller (28.), 4:0 Bernhard (35.), 5:0 Schwachheimer, 6:0 Müller (50.)  
**Schiedsrichter:** Ehing, Engen  
**Zuschauer:** 700

## Baden-Württemberg

### Mittwoch, 19. September

SC Geislingen - VfR Aalen	0:2
FC Rastatt - FV Weinheim	3:1

### Sa./So. 22./23. September

VfR Mannheim - VfR Aalen	3:3
SC Geislingen - SC Pfullendorf	5:1
07 Ludwigsburg - SV Weil	1:1
FV Weinheim - SV Göppingen	6:0
VfB Stuttgart - SV Kuppenheim	2:0
FV Biberach - FC Marbach	1:0
SG Kirchheim - Offenburger FV	0:0
FC Rastatt - SV Sandhausen	ausgef.
Freiburger FC - Karlsruher SC	ausgef.
1 (1) Offenburger FV	8 5 3 0 19:8 13:3
2 (2) SV Sandhausen	7 5 1 1 10:4 11:3
3 (3) VfR Aalen	8 4 3 1 17:8 11:5
4 (9) FV Weinheim	8 3 3 2 18:9 9:7
5 (5) VfR Mannheim	8 2 5 1 12:7 9:7
6 (4) FC Rastatt	7 3 2 2 12:5 8:6
7 (6) Karlsruher SC	7 3 2 2 17:16 8:6
8 (11) VfB Stuttgart	8 3 2 3 14:11 8:8
9 (13) SC Geislingen	8 3 2 3 17:15 8:8
10 (7) FC Marbach	8 2 4 2 10:10 8:8
11 (8) SV Göppingen	8 3 2 3 9:20 8:8
12 (10) Freiburger FC	7 2 3 2 6:8 7:7
13 (14) FV Biberach	8 2 3 3 7:13 7:9
14 (12) SC Pfullendorf	8 1 4 3 15:20 6:10
15 (15) 07 Ludwigsburg	8 1 3 4 9:12 5:11
16 (17) SG Kirchheim	8 1 3 4 9:15 5:11
17 (18) SV Weil	8 1 3 4 10:22 5:11
18 (16) SV Kuppenheim	8 1 2 5 13:21 4:12

### Samstag/Sonntag, 6./7. Oktober

VfR Aalen - FC Rastatt
SV Göppingen - FV Biberach
SpVgg Ludwigsburg - SC Geislingen
SC Pfullendorf - SG Kirchheim
SV Kuppenheim - Freiburger FC
SV Weil - FC Marbach (a. Sa.)
Karlsruher SC Am. - VfR Mannheim
SV Sandhausen - FV Weinheim
FV Offenburg - VfB Stuttgart Am. (a. So.)

### SV beim VfR Süßen

Morgen um 18 Uhr empfängt der Bezirksligist VfR Süßen auf dem Sportplatz an der Lauter den Oberligisten SV Göppingen zu einem Freundschaftsspiel.

## Sportverein torhungrig

### VfR Süßen - SV Göppingen 1:7

Obwohl Trianer Millinger auf vier Stammspieler, die in der WFV-Auswahl spielen, verzichten mußte und dafür vier jungen Spielern eine Chance gab, hatte der SV Göppingen den VfR Süßen sicher im Griff. Bei sehr hohem Anfangstempo konnte der VfR bis zur 20. Minute mithalten. Bis dahin aber war Göppingen schon in der 9. und 19. Minute - bei zwischenzeitlichem Ausgleich durch den VfR in der 11. Minute - mit 1:2 in Führung gegangen. In der 21. Minute erhöhte der SV Göppingen noch auf 1:3. Bei diesem Spielstand wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit wurde der VfR immer mehr in die Defensive gedrängt und konnte nur noch sporadische Konter starten. So konnte der SV Göppingen bis zur 85. Minute durch vier Treffer auf 1:7 erhöhen. Torschützen für den SV Göppingen: Schittek (4), Hoffmann, Jäger - für den VfR: Kamali G. Bei Göppingen überragten Hoffmann und Schittek, aber auch der junge Torwart Jochen Mink verdiente sich eine gute Note.

## SV empfängt Salach

Am Donnerstag um 18 Uhr empfängt der Göppinger Sportverein die TSG Salach zu einem Freundschaftsspiel. Trainer Fritz Millinger hat angekündigt, er wolle auch diesmal den jungen Leuten eine Chance geben.

## Sportverein probte

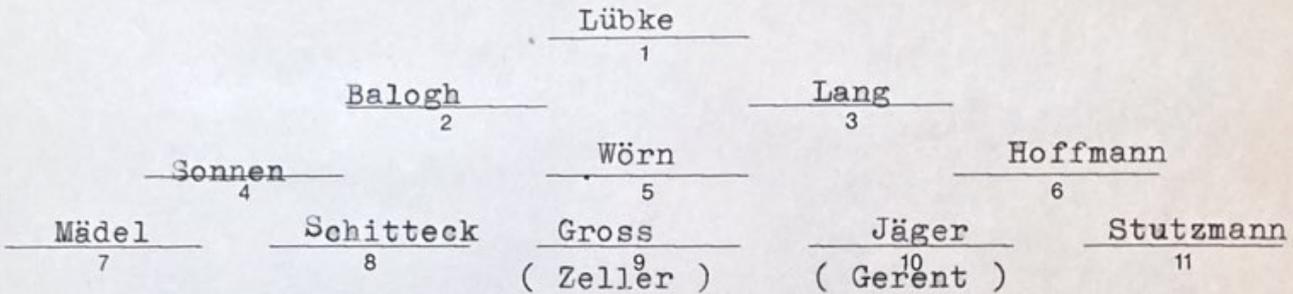
### SV Göppingen - TSG Salach 12:1

(fs). Mit 12:1 Toren fiel der Sieg des Sportvereins standesgemäß aus, denn Salach war an diesem Abend für den Oberligisten nicht mehr als ein Sparringspartner. Ohne Lübke, Lang, Mädler, Wörn, Stutzmann und Gerent begann der SV und konnte bereits bis zur 28. Minute durch Tore von Hoffmann (2), Schittek (2) und Horndasch auf 5:0 davonziehen. Während der ganzen Dauer des Spieles waren die Kreisstädter ihrem Gegner hoch überlegen. Besonders Willi Hoffmann konnte schalten und walten wie er wollte. So war es denn auch nicht verwunderlich, daß Schittek bis zur Halbzeit zum 7:0 noch zweimal traf. Kurz nach Wiederanpfiff gelang dem Kreisligisten durch den ehemaligen SV-Spieler Hans Ertl der verdiente Ehrentreffer. Obwohl nach der Pause Koch und Birngruber für Münkle und Sonnen eingewechselt wurden, lief es bei den Platzherren weiterhin gut, denn von der 57. Minute bis rund zehn Minuten vor Schluß konnte durch Tore von Thomas Jäger (3), Hoffmann und Markus Groß der 12:1-Endstand hergestellt werden. Gute Noten konnten sich Schittek, Hoffmann, aber auch Torwart Mink verdienen. Auch mit den Leistungen der Nachwuchsspieler konnte man durchaus zufrieden sein.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 6. Oktober 1984

Mannschaft: SV. Göppingen FV. Biberach  
 Gastgeber Gast



Torschützen: Mädél 1 Ergebnis: 1: 2 ( 1 : 1 )

## Killenbergers Killerinstinkt

Göppingen – Biberach 1:2

**SV Göppingen:** Lübke (2); Balogh (3), Lang (3), Sonnen (2), Hoffmann (3), Wörn (2), Mädél (2), Schitteck (2), Groß (3) ab 60. Zeller (3), Jäger (3) ab 24. Gerent (3), Stutzmann (3).

**FV Biberach:** Prollen (2); Strehle (2), Reinekke (2), Markovic (2), Toth (1), Lachenmaier (2), Killenberger (1), Schiava (2), Augustyn (2), Crnjanin (1), Müller (2).

**Schiedsrichter:** Ludwig (Scwäbisch Hall).

**Zuschauer:** 800.

**Tore:** 1:0 (33.) Mädél, 1:1 (41.) Killenberger, 1:2 (75.) Killenberger.

Nun hat der Sportverein seine erste Heimmiederlage der Saison hinter sich. Ausgerechnet gegen den FV Biberach, der vor dem Treffen noch um einen Punkt schlechter dran war. Aber, der Sieg der Gäste war vollauf verdient. Eine andere Einstellung wie in den letzten Spielen hatte Göppingens Trainer Fritz Millinger von seiner Truppe vorher gefordert.

Diese Einstellung brachte aber der Gast aus Biberach mit. Dem Willen zum Kämpfen und Gewinnen, dem hatten die Platzherren nicht allzuviel entgegenzusetzen.

Von Beginn an stand ihre Abwehr unter ständigem Druck. Nach einer halben Stunde stellte Hansi Mädél den Spielverlauf jedoch völlig auf den Kopf. Den ersten gelungenen Spielzug seiner Stürmerkollegen nutzte er zum Göppinger Führungstreffer.

Der Gäste-Rechtsaußen Killenberger machte dann seinem Namen alle Ehre, denn er war der „Killer“, der den Platzherren den Todesstoß versetzte. Mit seinen beiden Treffern in der 41. und 75. Minute schickte er die SV-Kicker weiter auf Talfahrt.

Bitterböse war der Göppinger Mediziner und Vorsitzende Dr. Emil Frick. Er beschuldigte die Biberacher Spieler Strehle und Markovic, bewußt unfair gespielt zu haben, denn die jungen Göppinger Jäger (Gehirnerschütterung) und Groß (Leberprellung) mußten zur Beobachtung ins Krankenhaus. Schuld an der zum Teil rüden Gangart der Gästespieler hatte aber Schiedsrichter Ludwig. Als er die ersten Verwarnungen aussprach, war bereits viel Holz von den Biberachern gehackt worden. Nicht nur wegen der verlorenen zwei Punkte wird man den FV in schlechter Erinnerung behalten, denn von dieser Seite konnte man die früher immer sympathi-

gen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

NOCH GUT sieht es hier aus, denn Hansi Mädél erzielt das 1:0 für den Sportverein, am Ende jedoch entführte der FV Biberach die Punkte.



Foto: pp

# Böser Rückschlag für Göppingen

Mädels Führungstor reichte nicht / Übertriebene Härte der Oberschwaben

PRESEBERICHTE

(hh). Im dreizehnten Oberligaduell gegen den oberschwäbischen Rivalen FV Biberach erlebte der SV Göppingen einen schweren Rückschlag. Neben der ersten Heimniederlage dieser Saison mit 1:2 hatte der Sportverein mit Jäger (Gehirnerschütterung) und Groß (Leberprellung), die ins Krankenhaus mußten, auch noch zwei Verletzte nach unfairen Attacken zu beklagen. Schiedsrichter Ludwig aus Schwäbisch Hall kann man den Vorwurf nicht ersparen, der übertriebenen Härte einiger Biberacher Akteure viel zu lange tatenlos zugesehen zu haben. Den doppelten Punktverlust hat sich die Göppinger Mannschaft allerdings selbst zuzuschreiben. So deutet vieles darauf hin, daß die Millinger-Truppe erneut schweren Zeiten entgegenght.

Die Gastgeber hatten ziemliche Startschwierigkeiten und fanden lange nicht zu ihrem Spiel. Im Mittelfeld wurde nur zögernd aufgebaut. Die SV-Sturmstippen wurden haargenau markiert und waren kaum anspielbar. Es dauerte eine Viertelstunde, bevor Groß den ersten Schuß aufs Biberacher Tor abgab. Die Oberschwaben wirkten dabei wesentlich beweglicher. Sie gönnten sich keine Kunstpause und griffen ständig an. Besonders Crnjanin verteilte geschickt die Bälle und war kaum zu stoppen. In der 25. Minute mußte Lübke im Nachfassen gegen Killenberger klären.

### SV geht in Führung

Allmählich lief es bei den Platzherren aber besser. Riesenpech hatte der einsatzfreudige Schittek nach genau einer halben Stunde Spielzeit, als sein wuchtiger Schuß von der Unterkante der Latte ins Mittelfeld zurücksprang. Der Sportverein blieb weiter dran und schon stellte sich der Erfolg ein. Eine schöne Flanke von Groß ließ Stutzmann geschickt durch, Mädels war zur Stelle und erzielte in der 33. Minute das 1:0. Dieser Treffer hätte

den Rot-Schwarzen eigentlich Auftrieb geben müssen, doch das Gegenteil war der Fall, denn Biberach attackierte brandgefährlich. Ins Auge fielen besonders die vielen gewonnenen Zweikämpfe und die läuferische Überlegenheit der Gäste. Das gute Bild wurde nur durch die häßlichen Fouls getrübt, die der FV bei seiner spielerischen Substanz eigentlich gar nicht nötig gehabt hätte. Noch vor der Pause fiel der Ausgleich zum 1:1. Killenberger versetzte Hoffmann am Strafraum und überraschte Lübke. Obwohl der Göppinger Schlußmann im kurzen Eck stand, brachte er die Hände nicht schnell genug hoch.

### Chancen vergeben

Nach dem Seitenwechsel gewann die Begegnung ein Format. Der Sportverein setzte mehr Druck hinter seine Aktionen, doch haperte es mit dem Toreschießen. Gerent zögerte zu lang (48. Min.), Mädels zielte vorbei (61.) und Hoffmann setzte einen Scharfschuß knapp neben den Pfosten (72.). Zu diesem Zeitpunkt hatten die Gäste einen Mann weniger auf dem Platz, weil Augustyn eine Zehn-Minuten-Strafe absitzen mußte. Und ausgerechnet jetzt ließ sich die Göppinger Abwehr verladen. Crnjanin zirkelte in der 75. Minute den zehnten Eckball für seine Elf nach innen, Killenberger stand in der Mitte völlig frei und köpfte zum 1:2 ins Netz. Obwohl noch eine Viertelstunde zu spielen war, bedeutete dieser erneute unnötige Gegentreffer bereits den K.o. für die Gastgeber. Der Sportverein versuchte es mit Klein-Klein-Spiel, drängte zu sehr durch die Mitte und vernachlässigte das Flügelspiel. So blieb die robuste FV-Abwehr Herr der Lage und brachte das Ergebnis sicher über die Runden. Bei schnellen Kontern in Überzahl waren die Gäste durch Augustyn (84.) und Schiava (89.) dem dritten Treffer sogar näher als der Sportverein zum Gleichstand.

### Kontroverse

In der Pressekonferenz kam es zu einer erheblichen Kontroverse, als SV-Vorsitzender Dr. Emil Frick den Gästen Spielern Strehle und Markovic vorsätzliches Foulspiel vorwarf und sich die Biberacher Verantwortlichen gegen diese Beschuldigung mit Nachdruck zur Wehr setzten. Einigkeit herrschte dagegen in der Beurteilung des Spieldausgangs. Biberachs Trainer Erich Schmeil zeigte sich über den ersten Auswärtssieg seines Teams überglücklich: „Wir haben verdient gewonnen, weil unsere Hintermannschaft hervorragend stand. Für dieses Spiel waren wir unheimlich motiviert.“ Fritz Millinger stimmte zu, daß der Gästeerfolg berechtigt war, bemängelte aber die Göppinger Deckungsfehler: „Solche Geschenke hat uns Biberach nicht gemacht.“ Für die Sportvereins-Niederlage gab es aber noch weitere Gründe. Fast jeder Gastespieler war einen Schritt schneller als sein Göppinger Gegner. Hinzu kam die größere geistige Beweglichkeit der Biberacher, der Blick für den freien Mann und das überzeugende Spiel ohne Ball. Überragend dabei der zweifache Torschütze Killenberger und Crnjanin, der vom einstigen Torjäger zum Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld avancierte. Mit den Abwehrrecken Markovic und Strehle hatten die Gäste allerdings auch die „Buhmänner“ in ihren Reihen. Andererseits hatten die Göppinger Zuschauer an ihrer eigenen Elf auch nur wenig Freude. Trotz seiner 36 Jahre war Willi Hoffmann im Mittelfeld noch der Beste. Schittek und Mädels gefielen durch ihren Einsatz, und Sonnen lieferte eine einwandfreie Vorstopperrolle. Ansonsten herrschte mehr Schatten als Licht.

### Göppingen - Biberach 1:2

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Hoffmann, Wörn, Mädels, Schittek, Groß (ab 60. Min. Zeller), Jäger (ab 24. Min. Gerent), Stutzmann

**FV Biberach:** Pröller, Strehle, Reinecke, Markovic, Toth, Lachenmeier, Killenberger, Schiava, Augustyn, Crnjanin Müller.

**Tore:** 1:0 Mädels (33.), 1:1 Killenberger (41.), 1:2 Killenberger (75.).

**Schiedsrichter:** Ludwig, Schwäbisch Hall, konnte nicht überzeugen.

**Zuschauer:** 800.

## Baden-Württemberg

VfR Aalen - FC Rastatt	1:0
SV Göppingen - FV Biberach	1:2
07 Ludwigsburg - SC Geislingen	1:1
SC Pfullendorf - SG Kirchheim	1:1
SV Kuppenheim - Freiburger FC	2:0
SV Weil - FC Marbach	2:2
Karlsruher SC - VfR Mannheim	1:2
SV Sandhausen - FV Weinheim	3:3
Offenburger FV - VfB Stuttgart	2:1
1 (1) Offenburger FV	9 6 3 0 21:9 15:3
2 (3) VfR Aalen	9 5 3 1 18:8 13:5
3 (2) SV Sandhausen	8 5 2 1 13:7 12:4
4 (5) VfR Mannheim	9 3 5 1 14:8 11:7
5 (4) FV Weinheim	9 3 4 2 21:12 10:8
6 (9) SC Geislingen	9 3 3 3 18:16 9:9
7 (10) FC Marbach	9 2 5 2 12:12 9:9
8 (6) Freiburger FC	9 3 3 3 9:11 9:9
9 (13) FV Biberach	9 3 3 3 9:14 9:9
10 (7) FC Rastatt	8 3 2 3 12:6 8:8
11 (8) VfB Stuttgart	9 3 2 4 15:13 8:10
12 (11) Karlsruher SC	9 3 2 4 19:21 8:10
13 (12) SV Göppingen	9 3 2 4 10:22 8:10
14 (14) SC Pfullendorf	9 1 5 3 16:21 7:11
15 (15) 07 Ludwigsburg	9 1 4 4 10:13 6:12
16 (18) SV Kuppenheim	9 2 2 5 15:21 6:12
17 (16) SG Kirchheim	9 1 4 4 10:16 6:12
18 (17) SV Weil	9 1 4 4 12:24 6:12

### Samstag/Sonntag, 13./14. Oktober

VfR Mannheim - SV Kuppenheim
SG Kirchheim - SpVgg Ludwigsburg
SC Geislingen - SV Weil
FV Weinheim - VfR Aalen
VfB Stuttgart Am. - SC Pfullendorf
FV Biberach - SV Sandhausen
FC Rastatt - Karlsruher SC (a. Sa.)
FC Marbach - SV Göppingen
Freiburger FC - FV Offenburg (bd. So.)

## Göppingens Vorsitzender beschuldigt Strehle und Markovic

# Bewußt foul gespielt?

- Der SV Göppingen Talfahrt fort. äußerst schwachen zog er gegen den mit 1:2 (1:1) Toremiederlage. Biberach dagegen freute sich über den ersten Auswärtssieg mächtig.

Die Biberacher begannen stark, Göppingen wirkte dagegen kopflos. Der FV war in allen Belangen besser, sowohl vom Spielerischen

wie auch vom Läuferischen her. Bedenklich muß dagegen die Leistung von Schiedsrichter Ludwig stimmen. Er unterband die harte Gangart der Biberacher erst spät.

Göppingens Vorsitzender Emil Frick ging hart mit dem FV ins Gericht: „Ich unterstelle Strehle und Markovic, daß sie bewußt körperlich unfair gespielt haben. Wir müssen Thomas Jäger mit einer Gehirnerschütterung und

Markus Gross mit einer Leberprellung ins Krankenhaus bringen.“ Die Ursache zu diesen Ausschreitungen sei der Unparteiische gewesen, der nicht von Beginn an durchgegriffen habe.

Gegen die Unterstellung, absichtlich foul gespielt zu haben, wehrten sich die Biberacher energisch. Der Göppinger Präsident blieb aber bei seinen Anschuldigungen.

Thomas Lober

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 14. Oktober 1984

Mannschaft: FC Marbach SV Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh    Lang                      Sonnen                      Wörn

Mädel                      Zeller                      Kretschmar

Gross                      Schittek                      Hoffmann

( Gromer )

Torschützen: Mädel 1                      Ergebnis: 4 : 1 ( 1 : 0 )

**Baden-Württemberg**

Besondere Vorkommnisse: (Verletzung) \_\_\_\_\_ sw.)

**Mittwoch**

FC Rastatt – SV Sandhausen      0:3

**Fr./Sa./So.**

VfR Mannheim – SV Kuppenheim      2:2  
 SG Kirchheim – 07 Ludwigsburg      4:1  
 SC Geislingen – SV Weil      5:1  
 FV Weinheim – VfR Aalen      0:3  
 VfB Stuttgart – SC Pfullendorf      5:1  
 FV Biberach – SV Sandhausen      1:1  
 FC Rastatt – Karlsruher SC      2:4  
 FC Marbach – SV Göppingen      4:1  
 Freiburger FC – Offenburger FV      3:1

N	1 (3) VfR Aalen	10	6	3	1	21:8	15:5
	2 (1) Offenburger FV	10	6	3	1	22:12	15:5
	3 (2) SV Sandhausen	10	6	3	1	17:8	15:5
	4 (4) VfR Mannheim	10	3	6	1	16:10	12:8
	5 (6) SC Geislingen	10	4	3	3	23:17	11:9
	6 (7) FC Marbach	10	3	5	2	16:13	11:9
	7 (8) Freiburger FC	10	4	3	3	12:12	11:9
	8 (5) FV Weinheim	10	3	4	3	21:15	10:10
	9 (11) VfB Stuttgart	10	4	2	4	20:14	10:10
	10 (12) Karlsruher SC	10	4	2	4	23:23	10:10
	11 (9) FV Biberach	10	3	4	3	10:15	10:10
	12 (10) FC Rastatt	10	3	2	5	14:13	8:12
	13 (17) SG Kirchheim	10	2	4	4	14:17	8:12
	14 (13) SV Göppingen	10	3	2	5	11:26	8:12
	15 (16) SV Kuppenheim	10	2	3	5	17:23	7:13
	16 (14) SC Pfullendorf	10	1	5	4	17:26	7:13
	17 (15) 07 Ludwigsburg	10	1	4	5	11:17	6:14
	18 (18) SV Weil	10	1	4	5	13:29	6:14

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel a

Mannschaft: \_\_\_\_\_

**Das Sportgericht der Oberliga Baden-Württemberg hat das am 23. September ausgefallene Punktspiel des FC Rastatt 04 gegen den SV Sandhausen mit 3:0 Toren und 2:0 Punkten für die Nordbadener als gewonnen gewertet. Die Rastatter werden mit den entsprechenden Minuszahlen belastet.**

**Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober**

VfR Aalen – FV Biberach  
 SC Geislingen – SG Kirchheim  
 SV Kuppenheim – FC Rastatt  
 SV Weil – SV Göppingen  
 SV Sandhausen – FC Marbach  
 SpVgg Ludwigsburg – VfB Stuttgart Am.  
 SC Pfullendorf – Freiburger FC  
 FV Offenburg – VfR Mannheim (a. Sa.)  
 Karlsruher SC Am. – FV Weinheim (So.)

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzung, Fouls, Unsportlichkeiten, Spielerentwürfen usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

FC Marbach – Göppingen 4:1 (1:0)

# Sportverein nur Spielball

SV hatte Marbacher Kampfkraft und Siegeswillen nichts entgegenzusetzen

(hh). Das Ergebnis sagt eigentlich schon alles. Der Erfolg des Aufsteigers über den Sportverein mit drei Toren Unterschied war in jeder Hinsicht verdient und hätte leicht noch höher ausfallen können. In ihrer jetzigen Verfassung sind die Rot-Schwarzen für einen entschlossenen und kompromißlosen Gegner nicht viel mehr als ein Spielball. Der Mannschaft fehlt es an Substanz und Durchsetzungsvermögen. In dieser Beziehung waren am Sonntag nur Manfred Schittek, Libero Wörn und Andy Lang ihren Kontrahenten ebenbürtig. Auch der junge Uwe Kretzschmar kämpfte verbissen. Doch das alles ist zu wenig, um ein Spiel in der Oberliga zu gewinnen.

„Wir gehen ganz schweren Zeiten entgegen“, hatte Fritz Millinger schon vor Wochen prophezeit. Jetzt ist es soweit. Drei Niederlagen in Folge haben den Sportverein wieder hautnah an die gefährdete Zone herangebracht.

## Torwartfehler

Noch waren keine hundert Sekunden gespielt, da hätten die Rot-Schwarzen eigentlich schon wieder zum Duschen gehen können. Schlußmann Lübke konnte eine Rückgabe nicht festhalten und FC-Mittelstürmer Stiegler, gegen den Sonnen über die gesamte Spielzeit enorme Schwierigkeiten hatte, ließ sich dieses Gastgeschenk nicht entgehen – es stand 1:0. Lange Zeit konnte sich der Sportverein von diesem Schock nicht erholen. Die Marbacher, durch den frühen Treffer zusätzlich angespornt, berannten pausenlos das Göppinger Gehäuse. Nur mit letzter Kraft und einigem Glück konnten weitere „Einschläge“ verhindert werden. Die beste Chance des Aufsteigers verhin-

derte Lang in der 28. Minute, als er einen Bombenschuß von Stiegler auf der Torlinie wegschlug. Eine Volley-Granate von Kamp „rasierte“ fast den Querbalken.

Erst nach 33 Minuten gelang den Gästen ein wirklich gefährlicher Spielzug über Wörn und Kretzschmar. In der 36. Minute konnte sich Lübke bei einer Rettungsaktion gegen Verteidiger Schnalke auszeichnen. Wieder mußte Lang im letzten Moment klären, als Stiegler freistehend sechs Meter vor Lübke auftauchte. Beim Pausentee durften die Filstaler jedenfalls froh sein, daß sie nur mit einem Tor im Rückstand lagen.

## Kurzes Aufflackern

Göppingens Trainer hatte in der Kabine die richtigen Worte gefunden, denn der SV wirkte zu Beginn des zweiten Durchgangs wesentlich energischer und spiefreudiger als zuvor. Hoffmann riskierte einen Direktschuß und wenige Augenblicke später hatte Kretzschmar mit einem Kopfball Pech. Auch bei einem

Schrägschuß von Schittek in der 58. Minute fehlte nicht viel. Nach mehrfachem Doppelpaßspiel von Schittek und Hoffmann konnte sich Mädél im entscheidenden Moment nicht durchsetzen. Als diese guten Göppinger Ansätze zu nichts führten, bekamen die Gastgeber schnell wieder Oberwasser. Mit unwiderstehlichem Antritt ließ Jung nacheinander Zeller und Wörn stehen und Weinmann hatte in der Mitte nach 64 Minuten freie Schußbahn zum 2:0. Kurz darauf traf Stiegler mit einem wuchtigen Kopfball nur den Torpfosten. Zu dieser Zeit war beim SV Gromer als Libero eingewechselt und Wörn ins Mittelfeld beordert worden. Diese taktische Maßnahme ging schon nach drei Minuten ins Auge. Gromer griff zu spät an und Jung erzielte mit viel Einsatz das 3:0 (71. Minute). Auf der anderen Seite war es Wörn, der mit einem klugen Paß auf Mädél den Anschlußtreffer zum 3:1 vorbereitete. In der Schlußphase gab es Einschlußmöglichkeiten für beide Teams. Aber auch jetzt gingen die Platzherren entschlossener zur Sache und kamen in der 88. Minute durch Weinmann zum 4:1.

## Marbach – Göppingen 4:1

**FC Marbach:** Grüttner, Deutsch, Schnalke, Höhm, Weber, Kachel, Kamp (ab 68. Fromm), Jung, Stiegler, Zimmer (ab 87. Weiller), Weinmann.

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang, Sonnen, Hoffmann, Wörn, Mädél, Schittek, Zeller, Kretzschmar, Groß (ab 68. Gromer).

**Tore:** 1:0 Stiegler (2.), 2:0 Weinmann (64.), 3:0 Jung (71.), 3:1 Mädél (74.), 4:1 Weinmann (88.).

**Schiedsrichter:** Rasch, Wangen

# Ovationen nach dem Abpfiff

Nur mit der Marbacher Chancenauswertung stand es nicht zum besten

**Marbach — Göppingen 4:1**

**FC Marbach:** Grüttner (2); Deutsch (1), Schnalke (2), Höhm (2), Weber (2), Kachel (2), Kamp (2) ab 68. Fromm (0), Jung (1), Stiegler (1), Zimmer (2) ab 87. B. Weiller (0), Weinmann (2).

**SV Göppingen:** Lübke (2); Balogh (3), Lang (2), Sonnen (2), Hoffmann (3), Wörn (1), Mädél (2), Schittek (1), Zeller (2), Kretschmar (2), Groß (3) ab 68. Gromer (0).

**Schiedsrichter:** Rasch, Wangen (1).

**Zuschauer:** 1500.

**Tore:** 1:0 (2.) Stiegler, 2:0 (64.) Weinmann, 3:0 (71.) Jung, 3:1 (74.) Mädél, 4:1 (85.) Weinmann

Mit diesem klaren 4:1-Sieg begeisterten die Marbacher ihren großen Anhang, denn wieder kamen 1500 Zuschauer ins Stadion am Leiselstein, die ihre Truppe nach dem Abpfiff mit stürmischem Applaus in die Kabinen verabschiedeten. Bereits in der zweiten Minute jagte Stiegler den Ball un-

haltbar ins Netz. Was die Platzherren an klaren Torchancen vergaben, ging allerdings nicht auf die berühmte Kuhhaut.

Das 1:0 war natürlich kein Ruhekissen, und die Anhänger mußten lange bangen. Die Marbacher erlösten ihre Getreuen in der 64. Minute mit dem 2:0 durch Weinmann, der einen Rückpaß von Jung volley in die Maschen des Göppinger Tores setzte. Als der überragende Jung in der 71. Minute das 3:0 markierte, war die Partie endgültig gelaufen. Daran konnte auch der Gegentreffer durch Mädél in der 74. Minute nichts ändern.

Bis zum Abpfiff gingen die Platzherren voll zur Sache und wurden prompt belohnt. Weinmann erzielte fünf Minuten vor dem Ende der Partie mit seinem zweiten Treffer das 4:1.

**Günther Rupp**



# Spieler einig – Sieg in Weil

4:1 beim Abstiegs kandidaten und Anschluß ans Mittelfeld / Mädél zwei Tore

Na also, es geht doch noch. Der SV Göppingen, der bei seinen Auswärtsbegegnungen bis auf seinen 2:1-Sieg bei den VIB-Amateuren stets als „getreuer Punktelielieferant“ aufgetreten war, gewann am Samstag beim Schlußlicht SV Weil sogar hoch mit 4:1 Toren. Die Mannen von Fritz Millinger warteten mit einer abgerundeten Leistung auf und holten völlig verdient beide Punkte. Es war klar zu ersehen, daß die Akteure sich diesmal alle einig waren, den Ernst der Situation erkannten, denn jeder wußte, was auf dem Spiel stand. Mit einer solchen Einstellung – auch Stutzmann sah seine Fehler ein – braucht der Sportverein vor den kommenden schweren Aufgaben keine Angst zu haben. Vor allem aber ist der Anschluß an das Mittelfeld hergestellt. Wie dringend notwendig der Sieg war, zeigt die Tatsache, daß alle Teams, außer Weil und Kirchheim, die hinter dem SV plaziert sind, gepunktet haben und eine Niederlage den Sturz ans Tabellenende bedeutet hätte.

Die Spielpause am letzten Wochenende hatte allen Spielern offensichtlich gut getan, auch weil Ruhe einkehrte. Doch trotzdem hatte Millinger Sorgen. Peter Gerent konnte wegen einer Verletzung schon gar nicht eingesetzt werden und auch Thomas Jäger war nicht hundertprozentig fit. Gerhard Wörn und Andy Lang hatten mit den Auswirkungen einer Grippe zu kämpfen, so daß man zunächst doch etwas Bammel um die Göppinger haben mußte.

## Toller Rolf Lübke

Entgegen ihrer sonstigen Gewohnheiten auf fremden Plätzen waren die Göppinger von Anfang an voll bei der Sache. So mußte sich Lübke nach 16 Sekunden bei einem Kopfball von Braun gleich mächtig strecken. A propos Lübke, er hielt ganz ausgezeichnet und brachte die Gastgeber fast zur Verzweiflung. Ihm war es in erster Linie zu ver-

danken, daß der SV nicht in einen Rückstand geriet, wenn auch die Göppinger nach der Anfangsoffensive der Platzherren ihrerseits mit gefährlichen Gegenangriffen aufwarteten, die hauptsächlich immer wieder von Sturmführer Willi Hoffmann und dem sich diesmal in blendender Spiellaune befindlichen Hansi Mädél eingeleitet wurden. Zwischen der 25. und 30. Minute wurden die Platzherren wieder etwas stärker und wären beinahe zum 1:0 gekommen. Aus dieser Bedrängnis befreite sich aber der Sportverein schnell wieder und in der 36. Minute konnte dann zum ersten Male jubelt werden. Nach glänzender Vorarbeit des stark spielenden Uwe Kretzschmar ließ Hansi Mädél seinen Gegenspieler geschickt aussteigen und markierte das 0:1. Die Gastgeber wollten in dieser Situation zwar ein „gefährliches Spiel“ des Göppinger Torjägers gesehen haben, nicht so aber

der Unparteiische, der insgesamt einen guten Eindruck hinterließ. Die Pausenführung rettete Torwart Lübke in der 44. Minute mit einer Glanzleistung, nachdem Künnicke geschossen hatte.

## Befreiter Sportverein

Die zweite Halbzeit begannen die Platzherren äußerst offensiv und setzten den Sportverein unter Druck. Kritisch wurde es, als Kretzschmar in der 53. Minute wegen Foulspiels zehn Minuten vom Feld mußte. Doch mit Geschick und viel Übersicht, was für die Routine der Mannschaft spricht, brachte der Sportverein auch diese Phase ohne Schaden über die Runden. Die endgültige Entscheidung war in der 71. Minute fällig. Mädél und Künnicke versuchten an eine Flanke mit dem Kopf heranzukommen und der Spieler aus Weil nahm seine Hand zu Hilfe. Den fälligen Elfmeter verwandelte Gerhard Wörn sicher zum 0:2. Nun legten die Göppinger auch die letzten Hemmungen vollends ab und die Gastgeber ihrerseits resignierten etwas. Markus Groß, diesmal als Außenverteidiger eingesetzt, krönte in der 77. Minute seine Glanzleistung mit dem 0:3. Eine Mädél-Flanke verwandelte er per Kopf unhaltbar. Bereits eine knappe Minute später freuten sich die Göppinger erneut. Hansi Mädél mit seinem neunten Saisontreffer erzielte nach herrlicher Einzelaktion das 0:4. Angesichts dieses klaren Vorsprungs wurde die SV-Hintermannschaft etwas leichtsinnig.

Man wollte nun glänzen und den Gegner noch klarer deklassieren. Dieses Spiel machte aber Weil nicht mit. In der 85. Minute nutzte Zürn eine Unachtsamkeit der Abwehr zum alles in allem gerechten 1:4-Endstand.

## Leistungssteigerung

Der gesamten Göppinger Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Besonders hervorzuheben ist Torwart Rolf Lübke. Markus Groß, Hansi Mädél und Willi Hoffmann. Etwas unangenehm aufgefallen sind die vielen überflüssigen Fouls von Frank Balogh, der diesmal im Mittelfeld eingesetzt war. Verständlich, daß Fritz Millinger mit seiner Mannschaft rundum zufrieden war und ihr eine klare Leistungssteigerung attestierte. Weils Trainer Dieter Schurr, ein früherer Mannschaftskamerad und langjähriger Freund von Fritz Millinger, der seine Fußballerkarriere in Göppingen beim Sportverein begann, bezeichnete die Niederlage als bitter, zumal sie gegen einen Mitkonkurrenten eingehandelt wurde.

Thomas Lober

## SV Weil – SV Göppingen 1:4

**SV Weil:** Wissler, Nussbaumer, Deuchler (ab 14. Min. Krumm), Wenk (ab 67. Min. Kluge), Meiser, Zürn, Künnicke, Chrobok, Groß, Braun, Hütter.

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Lang, Sonnen, Wörn, Hoffmann, Mädél, Schittek, Kretzschmar, Jäger (39. Min. Stutzmann), Balogh (ab 83. Min. Zeller).

**Schiedsrichter:** Baldauf, Oberhausen.

**Zuschauer:** 800.

**Zeitstrafen:** Kretzschmar ab 53. Min.

**Tore:** 0:1 Mädél (36.), 0:2 Wörn (Foulelfmeter/71.), 0:3 Groß (77.), 0:4 Mädél (78.), 1:4 Zürn (85.).

# Baden-Württemberg

VfR Aalen — FV Biberach	1:1
SC Geislingen — SG Kirchheim	3:2
SV Kuppenheim — FC Rastatt	2:2
SV Weil — SV Göppingen	1:4
SV Sandhausen — FC Marbach	5:1
07 Ludwigsburg — VfB Stuttgart	4:1
SC Pfullendorf — Freiburger FC	3:1
Offenburger FV — VfR Mannheim	4:1
Karlsruher SC — FV Weinheim	0:0

1 (2)	Offenburger FV	11	7	3	1	26:13	17:5
2 (3)	SV Sandhausen	11	7	3	1	22:9	17:5
3 (1)	VfR Aalen	11	6	4	1	22:9	16:6
4 (5)	SC Geislingen	11	5	3	3	26:19	13:9
5 (4)	VfR Mannheim	11	3	6	2	17:14	12:10
6 (8)	FV Weinheim	11	3	5	3	21:15	11:11
7 (10)	Karlsruher SC	11	4	3	4	23:23	11:11
8 (6)	FC Marbach	11	3	5	3	17:18	11:11
9 (7)	Freiburger FC	11	4	3	4	13:15	11:11
10 (11)	FV Biberach	11	3	5	3	11:16	11:11
11 (9)	VfB Stuttgart	11	4	2	5	21:18	10:12
12 (14)	SV Göppingen	11	4	2	5	15:27	10:12
13 (12)	FC Rastatt	11	3	3	5	16:15	9:13
14 (16)	SC Pfullendorf	11	2	5	4	20:27	9:13
15 (17)	07 Ludwigsburg	11	2	4	5	15:18	8:14
16 (13)	SG Kirchheim	11	2	4	5	16:20	8:14
17 (15)	SV Kuppenheim	11	2	4	5	19:25	8:14
18 (18)	SV Weil	11	1	4	6	14:33	6:16

## Donnerstag, 1. November

FC Rastatt — FV Offenburg

## Samstag/Sonntag, 3./4. November

SG Kirchheim — SV Weil

SV Göppingen — SV Sandhausen

Freiburger FC — SpVgg Ludwigsburg (a. Sa.)

VfB Stuttg. Am. — SC Geislingen

FC Marbach — VfR Aalen

FV Biberach — Karlsruher SC

VfR Mannheim — SC Pfullendorf

FV Weinheim — SV Kuppenheim (a. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den 1. November 1984

Mannschaft: SV. Göppingen Sigmaringen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Lang Gross Wörn

( Jäger )  
Hoffmann Kretschmar Stutzmann

Mädel Schittek Zeller

Torschützen: Hoffmann 1 Wörn 2

Ergebnis: 3 : 1 ( 1 : 0 )



Foto: pp

Torsch ZIEMLICH PLANLOS wirkte das Spiel des Sportvereins, auch in dieser Szene.

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Nach dem 3:1 über SV Sigmaringen:

# Sportverein im WFV-Pokal weiter

Die Gäste hielten wacker mit / Faires Spiel / Göppinger Angriffsschwächen

(hh). In der dritten WFV-Pokalrunde hatte der SV Göppingen mit dem Bezirksligisten SV Sigmaringen einen unbekanntenen - und wie sich im Verlauf der Partie herausstellen sollte - auch unbequemem Gegner zugelassen bekommen. Die Gäste aus der Zollernstadt machten dem Oberligisten mit viel Einsatz das Leben schwer. Die Voraussage von Sigmaringens Trainer Reinhard Kuzay: „Wir wollen uns in Göppingen so teuer wie möglich verkaufen“, wurde von seinen Spielern auf jeden Fall hundertprozentig erfüllt. Dennoch war der 3:1-Erfolg der Göppinger in jeder Hinsicht verdient. SV-Trainer Fritz Millinger machte es kurz: „Hauptsache, eine Runde weiter.“ Schon mit dem Abpfiff war der Pokalflug vergessen, denn bereits morgen steigt an der Hohenstaufenstraße der Oberligaschlager gegen den Spitzenclub SV Sandhausen.

Mehr als eine halbe Stunde lang hatte der Sportverein mit dem drei Klassen tiefer spielenden Spitzenreiter der Bezirksliga Donau seine liebe Mühe. Die Gäste waren in der Abwehr sehr gut eingestellt und erwiesen sich als ungemein laufstark. Auch im Zweikampf konnten die Bezirksligisten jederzeit mithalten. Allmählich setzte sich aber das spielerische Übergewicht der Platzherren durch. Vor dem Gehäuse von Gäste-Schlußmann Kühnle spielten sich einige torreife Szenen ab. Aber Torjäger Mädels und Schittek hatten offensichtlich ihre Schußtiefe vergessen. Erst als der junge Jäger für den mit einer leichten Gehirnerschütterung verletzt ausgeschiedenen Lang ins Spiel kam, wurden die Aktionen der Göppinger zwingender. Nach 39 Minuten faßte sich Willi Hoffmann ein Herz und erzielte mit trockenem Schuß das 1:0. In der dreiminütigen Nachspielzeit vor dem Seitenwechsel sollte sogar noch das 2:0 fallen. Sigmaringens Libero Vogler stieß Jäger im Strafraum zu Boden und SV-Kapitän Wörn verwandelte den

fälligen Foulelfmeter in der 48. Minute sicher.

## Mehr erwartet

Im zweiten Durchgang hatten sich die Zuschauer von der Göppinger Elf mehr Schwung und vor allem mehr Tore erwartet. Die Rot-Schwarzen erwiesen sich jedoch als Meister im Auslassen bester Chancen. Hoffmann und Jäger trafen freistehend nicht, bei Mädels Volleyschuß rettete der Gästetorwart mit Fußabwehr. Auf der Gegenseite konnte G. Gresser einen schönen Kopfball nicht im Netz unterbringen. In der Schlußphase häuften sich die Torszenen. Zunächst zielte Wörn um Zentimeter am Dreieck vorbei, im Gegenzug setzte G. Gresser das Leder an den Göppinger Pfosten. Wenig später senkte sich ein Kopfballheber von Schittek aufs Tornetz. Doch damit nicht genug. In der 87. Minute versetzte Knappé seine Gegenspieler Balogh und Zeller und schoß überlegt zum 2:1-Anschlußtreffer ein. Nur 40 Sekunden später erzielte Wörn mit Foulelfmeter das 3:1-Endresultat.

Wieder war eine Attacke von Libero Vogler an Jäger im Sechzehn-Meter-Raum vorausgegangen.

## Göppingen „schonen“

Sigmaringens Coach R. Kuzay hatte die Lacher auf seiner Seite, als er kommentierte: „Wir wollten die Göppinger vor dem schweren Spiel gegen Sandhausen schonen.“ Doch Spaß beiseite, seine Truppe hat an der Hohenstaufenstraße imponiert. Besonders angenehm fiel die Fairneß der Gäste auf. Trotz des Pokalerfolgs war Fritz Millinger mit seinem Göppinger Team nicht zufrieden: „Außer dem Sieg habe ich nichts Positives gesehen. Einige Spieler haben sich zu arg geschont.“

## Farbfernseher

Für die morgige Partie hat sich der Sportverein übrigens etwas Besonderes einfallen lassen: Alle Karteninhaber nehmen an einer großen Tombola teil - als erster Preis ist ein Farbfernseher zu gewinnen.

## Göppingen - Sigmaringen 3:1

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Lang (ab 35. Min. Jäger), Groß, Hoffmann, Wörn, Mädels, Schittek, Kretzschmar, Zeller, Stutzmann.

**SV Sigmaringen:** Kühnle, Ulmer, Bozoljac, Binder, Vogler, Schulz, Ritter (ab 46. Min. Ralph Schatz), G. Gresser, Rainer Schatz, F. Gresser (ab 46. Min. Schröck), Knappe.

**Tore:** 1:0 Hoffmann (39.), 2:0 Wörn (48., Foulelfmeter), 2:1 Knappe (87.), 3:1 Wörn (88., Foulelfmeter).

**Schiedsrichter:** Wolf, Stuttgart, leitete sehr gut.

**Zuschauer:** 400.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 3. November 1984

Mannschaft: SV. Göppingen SV. Sandhausen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross                      Lang                                      Sonnen                      Wörn

Hoffmann                      Mädel                                      Kretschmar

Stutzmann                      Schittek                                      Balogh  
( Gerent )                      ( Jäger )

Torschützen: Wörn 1                                      Ergebnis: 1 : 2 ( 0 : 1 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_  
Gastgeber                                      Gast

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Torschützen: \_\_\_\_\_                                      Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

chter mit Herz für Sandhausen

# Fans Feuer und Flamme für den SV

## Trotz Klasseleistung der Göppinger nach der Pause gab es eine 1:2-Heimniederlage

Abbad der Gefühle gestürzt wurden am Samstag die Zuschauer beim Ligatreffen zwischen dem SV Göppingen und dem Titelverteidiger Sandhausen. Konnte man in der ersten Halbzeit kaum etwas über die Sportvereiner entdecken, so mußte man nach dem Durchgang angesichts der guten Leistungen Feuer und Flamme für die Millinger-Truppe sein. Aber die Punkte entführte der Kapitän des SV Sandhausen. Mit 2:1 (1:0) setzten sich die Gäste durch, aber von Glück sagen, daß der Schiedsrichter sein Herz für die Gäste hatte und daß den Sportvereinstürmern das Schußpech nicht klebte. Der Erfolg ist für Sandhausen als überaus glückselig anzusehen, doch danach fragt bald niemand mehr. Tatsache ist, daß die Fans wieder ganze nahe an der Abstiegszone zu finden sind, und daß der gezeigten Leistungen, mit Ausnahme von Torwart Rupp, man nicht pessimistisch zu sein.

Am Auftakt gingen die Gäste aber doch zu zaghaft vor, aber hatte den Eindruck, daß die „Hosen gestrichen“ waren. Die Millinger klappte beim Sportvereiner Zusammenstoß über dem Mittelfeld gingen die Gäste aus und von einem Tor aus und breit nichts zu sehen. Sandhausen profitierte von den Fehlern, spielte sehr gut und war am Strafraum nicht weit. Am Ende der 20. Minute kamen die Gäste etwas besser zum Vorschein, wurde deutlich, daß die Fans für Sandhausens, die die letzten Auswärtsspielen gegen die Gäste zugelassen schnell ins Wanken zu kommen. Die Führung fiel aber den Gästen in der ersten Halbzeit. Im Wechsel in Front der Gäste, getreten von Jupp, schlief die Göppinger Abwehr den Gästen und Nathmann sich bei seinem Kopfball die Ecke aussuchen.

### Lübkes Fehler

Nach der Pause kam dann der große Auftritt von Schiedsrichter Schraivogel. Er war für den verletzten Unparteiischen Armbruster aus Bondorf in die Bresche gesprungen. Ein klareres Handspiel als das von Libero Gomminger in der 46. Minute gibt es nämlich nicht mehr. Herr Schraivogel sah dies wohl als einziger nicht. Fast schon als Taktik konnte man dann vier Minuten später das Vorgehen von Torwart Feldmann gegen Gerent bezeichnen. Der Göppinger wurde mehr als unsanft zu Boden befördert, doch auch hier blieb der Elfmeterpfiff aus. Nach diesen Fehlentscheidungen nutzte es dann auch nicht, daß der Unparteiische in der Folgezeit bei einigen kleinen und harmlosen Unsportlichkeiten im Mittelfeld oder am Strafraum des Sportvereins stets zu Gunsten der Platzherren entschied. Dennoch kam der Sportverein immer besser zum Zuge. Vor allem Willi Hoffmann wurde immer stärker,

und als sich Libero Wörn verstärkt in die Angriffsaktionen einschaltete, kam Sandhausen gewaltig ins Schwitzen, zumal die Konterränge früh abgefangen wurden. Torwart Lübke war fast beschäftigungslos, und dies schien ihm nicht gut zu bekommen. In der 67. Minute griff er bei einem Aufsetzer von Nathmann daneben, doch zum Glück ging der Ball knapp ins Aus. Das Unheil perfekt machte dann Lübke in der 69. Minute. Eine harmlose Flanke von rechts berechnete er falsch und faustete den Ball genau vor die Beine des mitgelaufenen Rupp, der keine Mühe hatte, das 0:2 zu markieren.

### Anschlußtor zu spät

Doch auch von diesem erneuten Rückschlag erholte sich der Sportverein schnell, jedoch stellte sich nun das Pech ein. Ein herrlicher Kopfball-Aufsetzer des ansonsten doch etwas farblosen Hansi Mädels aus drei Metern Entfernung nach Flanke von Wörn ging knapp über das Tor. Dann nahm Mädels dem Sandhausener Menges im Strafraum den Ball ab und nur mit viel Glück konnten die Gäste den Anschlußtreffer vermeiden. Die Chancen für die Göppinger häuften sich, und als dann die Sandhausener Abwehr inklusive des etwas unsicher wirkenden Torhüters Feldmann ausmanövriert war, ging der Kopfball von Peter Gerent in der 88. Minute an den Pfosten. Die Flanke hatte erneut Gerhard Wörn geliefert. Zu spät fiel dann doch noch der mehr als verdiente Anschlußtreffer. Man hatte Willi Hoffmann in der 90. Minute im Strafraum von den Beinen geholt und diesmal ent-

schied Schiedsrichter Schraivogel tatsächlich auch auf Strafstoß. Mannschaftskapitän Gerhard Wörn ließ sich diese Chance nicht entgehen. Der Sportverein stürmte in der dreiminütigen Nachspielzeit – Hatte Schraivogel ein schlechtes Gewissen? – mit Mann und Maus, einmal sogar mit Torwart Rolf Lübke, doch Sandhausen rettete sich mit Befreiungsschlägen über die Zeit. Die besten Akteure bei den Göppingern waren diesmal die Youngsters. Sonnen lieferte eine tadellose Partie und Uwe Kretzschmar, der gegen den besten Gästeakteur Rupp anzutreten hatte, meisterte seine Aufgabe mit Bravour, war überall zu finden und bügelte manche Schnitzer seiner Kameraden aus. Gerhard Wörn verdiente sich außerdem noch ein dickes Lob. Bei allen anderen Akteuren wechselten sich Licht und Schatten ab, wobei der Schatten hauptsächlich in der ersten Halbzeit zu notieren war.

Thomas Lober

### Göppingen – Sandhausen 1:2

**SV Göppingen:** Lübke; Groß, Lang, Sonnen, Wörn, Hoffmann, Mädels, Schüttek (ab 46. Min. Gerent), Kretzschmar, Stutzmann, Balogh (ab 77. Min. Jäger).

**SV Sandhausen:** Feldmann; Menges, Mann, Rupp, Gomminger, Becker, Jüllich, Skoruppa, Nathmann (ab 81. Min. Misztel), Flick, Emmerling.

**Schiedsrichter:** Schraivogel, Biberach.

**Zuschauer:** 1050 (zahlende).

**Tore:** 0:1 Nathmann (45.), 0:2 Rupp (69.), 1:2 Wörn (90. Foulelfmeter).

**Zeitstrafe:** Emmerling (ab 86.).

# Göppingens Geschenke an Sandhausen

GÖPPINGEN - Es war zum Schreien mit Schiedsrichter Schraivogel aus Biberach. Der Unparteiische versagte dem SV Göppingen zwei klare Elfmeter gegen Spitzenreiter SV Sandhausen und war mit ein Grund dafür, daß Göppingen mit 1:2 (0:1) unterlag und bereits die zweite Heimniederlage in dieser Saison kassieren mußte.

Beide Teams begannen die Partie recht verhalten, die Platzherren sogar zu verhalten. Göppingen hatte viel Respekt vor dem prominenten Kontrahenten. Das 0:1, eine halbe Minute vor der Pause, war ein Geschenk der Göppinger Hintermannschaft, denn Nathmann konnte ungedeckt einköpfen.

In der 46. Minute unterlief Sandhausens Libero Gomminginger im Strafraum ein klares Handspiel. Alle hatten es gesehen, nur der Unparteiische nicht. Auch als Sandhausens Torwart Feldmann in der 50. Minute Gerent im Strafraum grob umstieß, blieb der Pfiff aus.

Mitten in die Göppinger Drangperiode fiel das 0:2: Torwart Lübke faustete eine Flanke genau vor die Beine von Rupp und dieser bedankte sich mit dem 0:2. Dann köpfte Mädels knapp vorbei und in der 88. Minute traf Gerent nur den Pfosten. Der 1:2-Endstand resultierte aus einem Foulelfmeter von Wörn; Hoffmann war im Strafraum von den Beinen geholt worden.

*Thomas Lober*

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Fre

Mannschaft:



7

11

Torschützen:

( : )

Besondere Vorkon

Hoch her ging es des öfteren im Strafraum des SV Sandhausen. Torwart Feldmann behielt allerdings meist klaren Kopf.

Foto: Poller

## Zwei Göppinger Gratis-Geschenke

Fortuna und Schiedsrichter Schraivogel standen Sandhausen allerdings zur Seite

Göppingen – Sandhausen 1:2

**SV Göppingen:** Lübke (2); Groß (2), Lang (2), Sonnen (1), Hoffmann (2), Wörn (1), Mädler (2), Schittek (2) ab 46. Gerent (2), Kretschmar (1), Stutzmann (2), Balogh (2) ab 77. Jäger (0).

**SV Sandhausen:** Feldmann (2); Menges (2), Mann (2), Rupp (1), Gomminger (1), Becker (2), Jüllich (2), Skoruppa (1), Nathmann (2), Flick (2), Emmerling (2).

**Schiedsrichter:** Schraivogel, Biberach (3).

**Zuschauer:** 1500.

**Tore:** 0:1 (45.) Nathmann, 0:2 (69.) Rupp, 1:2 (90.) Wörn.

Geschenke werden von Fußballern immer gern entgegengenommen, auch vom SV Sandhausen. Sie bekamen vom SV Göppingen zwei Tore und somit auch zwei Punkte gratis überreicht. Noch in der letzten Saison gewannen die Nordbadener in Göppingen völlig verdient mit 4:1, diesmal hätten sie aber allerhöchstens ein Remis verdient.

Sie hatten nicht nur die Dame Fortuna auf ihrer Seite, sondern auch Schiedsrichter Schraivogel aus Biberach, der den Platzherren zwei klare Elfmeter versagte und absolut kein Heimschiedsrichter sein wollte.

Sicher ist aber darin allein nicht die Göppinger Niederlage zu suchen. In der ersten Halbzeit wurde mit zuviel Respekt vor dem Tabellenzweiten operiert. Aber auch die vielen Abspielfehler und Fehlpässe brachten die Gäste immer wieder in Vorteil. In diesem Spielabschnitt sah alles, was die Sandhausener taten, cleverer und

routinierter aus, sie bestimmten einfach das Tempo.

Alles das änderte sich in den zweiten 45 Minuten total. Endlich übernahmen die Göppinger die „Hausherrenrolle“ und setzten den Gegner unter Druck. Spätestens zu diesem Zeitpunkt zeigte es sich, daß die vielgepriesene Gästeabwehr auch noch „Schwimmunterricht“ nötig hat. Großes Pech hatten die Göppinger, als Torjäger Hansi Mädler um Zentimeter über das Tor köpft und Peter Gerent nur den Pfosten

traf. Jetzt spielte sich fast alles in der Gästehälfte ab. Zum Beweis: 9:0 Ecken für die Göppinger. In diese Drangperiode fiel das 0:2, als bei einem Konter Torwart Lübke dem Sandhausener Spielmacher Rupp den Ball maßgerecht auf den Stiefel legte.

Kurz vor dem Ende kamen die Platzherren doch noch zum mehr als verdienten Anschlußtreffer durch einen von Gerhard Wörn verwandelten Foulelfmeter. Willi Hoffmann war im Strafraum einfach umgesäbelt worden.

Wolfgang Nickisch

1

3

5

6

9

10

11

Ergebnis: : ( : )

Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

# Baden-Württemberg

Donnerstag, 1. November

FC Rastatt — FV Offenburg 1:1

Sa./So. 3./4. November

FC Rastatt — Offenburger FV 1:1  
SG Kirchheim — SV Weil 4:1  
SV Göppingen — SV Sandhausen 1:3  
Freiburger FC — 07 Ludwigsburg 0:0  
VfB Stuttgart — SC Geislingen 2:2  
FC Marbach — VfR Aalen 2:0  
FV Biberach — Karlsruher SC 2:0  
VfR Mannheim — SC Pfullendorf 3:2  
FV Weinheim — SV Kuppenheim 4:2

1	(2)	SV Sandhausen	12	8	3	1	25:10	19:5
2	(1)	Offenburger FV	12	7	4	1	27:14	18:6
3	(3)	VfR Aalen	12	6	4	2	22:11	16:8
4	(4)	SC Geislingen	12	5	4	3	28:21	14:10
5	(5)	VfR Mannheim	12	4	6	2	20:16	14:10
6	(6)	FV Weinheim	12	4	5	3	25:17	13:11
7	(8)	FC Marbach	12	4	5	3	19:18	13:11
8	(10)	FV Biberach	12	4	5	3	13:16	13:11
9	(9)	Freiburger FC	12	4	4	4	13:15	12:12
10	(11)	VfB Stuttgart	12	4	3	5	23:20	11:13
11	(7)	Karlsruher SC	12	4	3	5	23:25	11:13
12	(13)	FC Rastatt	12	3	4	5	17:16	10:14
13	(16)	SG Kirchheim	12	3	4	5	20:21	10:14
14	(12)	SV Göppingen	12	4	2	6	16:30	10:14
15	(15)	07 Ludwigsburg	12	2	5	5	15:18	9:15
16	(14)	SC Pfullendorf	12	2	5	5	22:30	9:15
17	(17)	SV Kuppenheim	12	2	4	6	21:29	8:16
18	(18)	SV Weil	12	1	4	7	15:37	6:18

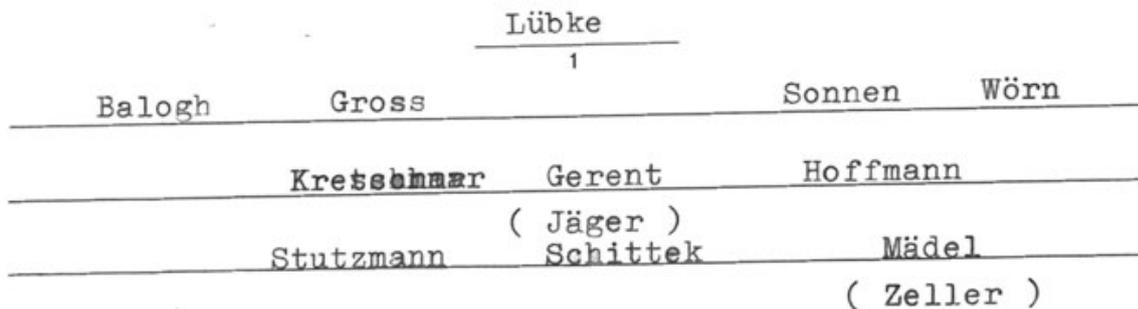
Samstag/Sonntag, 10./11. November

VfR Aalen — SV Göppingen  
SpVgg Ludwigsburg — VfR Mannheim  
SC Pfullendorf — FC Rastatt  
SC Geislingen — Freiburger FC  
FV Offenburg — FV Weinheim  
SV Weil — SV Sandhausen (alle Sa)  
Karlsruher SC Am. — FC Marbach  
SG Kirchheim — VfB Stuttgart  
SV Kuppenheim — FV Biberach (alle So)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 10. November 1984

Mannschaft: VFR Aalen Gastgeber SV. Göppingen Gast



Torschützen:

Ergebnis: 0 : 0 ( 0 : 0 )

## Ostalbexpress wie ein Bummelzug

Gegen Göppingen präsentierte sich Aalen als Meister im Auslassen von Chancen

**Aalen - Göppingen 0:0**

**VFR Aalen:** Fischer (2); Uhl (2), Rath (2), Sporys (2), Weiler (1), Nagel (3), Ilg (2), Müller (3) ab 64. Schuster (0), Bernhard (3), Hahn (2), Forozidis (3) ab 60. Bahl (3).

**SV Göppingen:** Lübke (1); Balogh (2), Wörn (1), Sonnen (2), Groß (2), Kretschmar (2), Schittek (3), Hofmann (2), Stutzmann (3), Mädler (3) ab 77. Zeller (0), Gerent (3) ab 58. Jäger (3).  
Schiedsrichter: Friege, Tuttlingen (2).  
Zuschauer: 1400.

Auch im dritten Spiel hintereinander gelang dem VFR Aalen kein doppelter Punktgewinn. Der Ostalbexpress gleicht derzeit eher einem Bummelzug. Selbst gegen die nicht gerade mit spielerischen Mitteln gesegneten Göppinger lief bei den Hausherrn nicht besonders viel zusammen.

Allerdings boten sich den Aalenern im Verlauf des Spiels Chancen in Hülle und Fülle. Die Trainer jedenfalls waren sich nach Spielschluß einig. Mindestens sechs hundertprozentige Einschußmöglichkeiten hätten ausreichend sein müssen, um gar zwei Spiele zu gewinnen.

Haushoch überlegen spielten die Mannen von Rudi Abele über weite Strecken, doch man machte sich das Leben selbst schwer. Das Flügelspiel wurde vernachlässigt und im Abwehrzentrum der Vilstäler stand mit Libero Gerhard Wörn ein erfahrener Mann, der meist Turm in der Schlacht war und wie ein Fels in der Brandung stand.

Nach zwanzig Minuten hätte es gut und

gerne schon 3:0 stehen müssen, doch Aalens Stürmer, allen voran Forozidis, brachten es fertig, bestens postiert am Tor vorbeizuzielen. Allerdings, im Gehäuse der Gäste stand mit Lübke ein Meister seines Faches, der die Aalener Stürmer mit seinen Fangkünsten und Reflexen schier zur Verzweiflung brachte. Ihm haben es die wackeren Gäste zu verdanken, daß sie einen Punkt mitnahmen.

„Beide Mannschaften boten heute viel Kampf, aber noch mehr Krampf“, meinte Aalens Trainer Abele nach dem Spiel. An der kämpferischen Einstellung hatte es bestimmt nicht gefehlt, allerdings war Abele stinksauer wegen der schlechten Platzverhältnisse.

**Lothar Schell**

Gastgeber

Gast

### Baden-Württemberg

VFR Aalen - SV Göppingen	0:0
07 Ludwigsburg - VFR Mannheim	0:2
SC Pfullendorf - FC Rastatt	1:0
SC Geislingen - Freiburger FC	1:2
Offenburger FV - FV Weinheim	4:1
SV Weil - SV Sandhausen	0:2
Karlsruher SC - FC Marbach	1:4
SG Kirchheim - VfB Stuttgart	3:1
SV Kuppenheim - FV Biberach	5:0
1 (1) SV Sandhausen	13 9 3 1 27:10 21:5
2 (2) Offenburger FV	13 8 4 1 31:15 20:6
3 (3) VFR Aalen	13 6 5 2 22:11 17:9
4 (5) VFR Mannheim	13 5 6 2 22:16 16:10
5 (7) FC Marbach	13 5 5 3 23:19 15:11
6 (4) SC Geislingen	13 5 4 4 29:23 14:12
7 (9) Freiburger FC	13 5 4 4 15:16 14:12
8 (6) FV Weinheim	13 4 5 4 26:21 13:13
9 (8) FV Biberach	13 4 5 4 13:21 13:13
10 (13) SG Kirchheim	13 4 4 5 23:22 12:14
11 (10) VfB Stuttgart	13 4 3 6 24:23 11:15
12 (11) Karlsruher SC	13 4 3 6 24:29 11:15
13 (16) SC Pfullendorf	13 3 5 5 23:30 11:15
14 (14) SV Göppingen	13 4 3 6 16:30 11:15
15 (12) FC Rastatt	13 3 4 6 17:17 10:16
16 (17) SV Kuppenheim	13 3 4 6 26:29 10:16
17 (15) 07 Ludwigsburg	13 2 5 6 15:20 9:17
18 (18) SV Weil	13 1 4 8 15:39 6:20

### Samstag/Sonntag, 17./18. November

VFR Mannheim - SC Geislingen
FV Weinheim - SC Pfullendorf
VfB Stuttgart Am. - SV Weil
SV Sandhausen - VFR Aalen (a. Sa.)
SV Göppingen - Karlsruher SC
FC Marbach - SV Kuppenheim
FV Biberach - FV Offenburg
Freiburger FC - SG Kirchheim
FC Rastatt - SpVgg Ludwigsburg (a. So.)

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Ver

SPORT-CHRONIK-VERLAG 7313 REICHENB.

## Göppingen jubelt wieder

Letzte Woche zu Tode betrübt, jetzt himmelhoch jauchzend. Die Stimmung beim SV Göppingen ist nach dem 0:0 beim VFR Aalen wieder glänzend.

In der Tat, das 0:0 ist mehr als eine Überraschung. Alles andere als ein klarer Erfolg des Spitzenklubs aus Aalen mußte als Sensation bewertet werden. In der letzten Saison noch wurde Göppingen in Aalen klar mit 6:0 Toren abgefertigt.

Auch gestern deutete sich zunächst ein ähnliches Ergebnis ab. Der VFR stürmte und stürmte. Die Göppinger verteidigten mit Mann und Maus, hatten in ihrem überragend haltenden Torwart Lübke und mit dem glänzenden Libero Wörn zwei unüberwindbare Hindernisse in der Abwehr.

Aber auch die anderen Spieler kämpften bis zum Umfallen. So ist der Erfolg der Göppinger zwar mehr als schmeichelhaft, aber nicht ganz unverdient, da bei Aalen der letzte Einsatz fehlte. Da hätten sie sich ein Beispiel an den Göppingern nehmen können.

**Thomas Lober**

Sportverein holt Punkt in Aalen – und:

## „Das Glück des Tüchtigen“

Torloses Remis nach großer Abwehrschlacht / VfR mit „tausend“ Torchancen

(hh). „So ist der Fußball“, könnte man nach der überraschenden Punkte- teilung im schwäbischen Derby VfR Aalen gegen SV Göppingen wieder einmal sagen. Nicht der haushohe Favorit von der Ostalb gewann die Partie, sondern die Filstaler entführten beim 0:0 einen Zähler – und das auch noch zu Recht! Die Gastgeber hatten Tormöglichkeiten um drei Spiele zu gewinnen, brachten das Leder aber nicht einmal an „Super- klasse-Torwart“ Rolf Lübke vorbei. VfR-Trainer Rudi Abele, früher selbst beim Sportverein erfolgreich tätig, war nach dem Abpfiff über seine Truppe stocksauer: „Wer so viele Chancen ausläßt, hat den Sieg auch nicht verdient.“ Sein Kontrahent Fritz Millinger, obwohl vor lauter Schreien stockbeiser, war mit dem Ergebnis natürlich hoch zufrieden: „Das Pech gegen Sandhausen hat sich heute in Glück verwandelt.“

Millinger hatte aber auch gesehen, daß dieser elfte Punkt für den Sportverein in der laufenden Ober- ligasaison nicht nur durch den rei- nen „Massel“ zu verdanken war, sondern einer geschlossenen Mannschaftsleistung der Rot- schwarzen, die ihr letztes gaben.

### Dauer-Sturm

In der Begegnung gegen Göppingen wollte der VfR die 0:2-Schlappe beim Aufsteiger FC Marbach wet- t-machen und durch einen Heimsieg unbedingt Anschluß an die Spitzen- gruppe halten. Entsprechend druckvoll starteten die Platzherren in das immer wieder reizvolle Kocher-Fils-Derby. Noch war keine viertel Stunde gespielt, daß mußte SV-Schlußmann Lübke gegen Hahn und Bernhard sowie bei ei- nem Kopfball von Sporys aus vier Metern schon drei Glanztaten zei- gen um einen frühen Rückstand des SV zu verhindern. Und der Dauerdruck der Spieler von der Ostalb hielt unvermindert an. Mü- ller jagte einen Aufsetzer um Zenti- meter am Göppinger Pfosten vorbei (16.), Sporys Scharfschuß lenkte der Gäste-Keeper reflexartig zur Ecke (24.) und schließlich meisterte Lü- bke auch Müllers tückischen Flach- schuß (31.). In der 38. Minute mußte VfR-Torhüter Fischer gegen Mädél zum ersten Mal eingreifen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff rettete Son- nen nach scharfer Ilg-Flanke vor Hahn und Bernhard das torlose Unentschieden in die Pause.

### Weiter wie gehabt

Nach dem Seitenwechsel rollte der Ball – weiter wie gehabt – vornehm- lich in Richtung Göppinger Gehä- use. Zwischen der 52. und 61. Minute hatte allein Linksaußen Forizidis drei „Hundertprozentige“ auf dem Fuß scheiterte aber jeweils aus we- nigen Metern an Fangkünstler Lü- bke. Auf der Gegenseite prüfte der agile Hoffmann mit schönem Drehschuß Torhüter Fischer. Doch das war schon eine Ausnahme. Die Göppinger Sturmspitzen Mädél und Gerent lagen bei ihren Gegenspie- lern fest an der Kette und konnten sich nie entscheidend durchsetzen. Dem eingewechselten Jäger erging es nicht besser. So mußte sich der Sportverein zwangsläufig nach hin- ten orientieren und hatte vor und im Strafraum „alle Beine“ voll zu tun. VfR-Mittelstürmer Hahn er- wies sich zweimal hintereinander als Unglücksrabe. In der 71. Minute

donnerte er den Ball aus vollem Lauf über die Latte, vier Minuten später schoß er aus Nahdistanz so schwach, daß Lübke noch in die be- drohte Ecke tauchen konnte. Auch ein gewaltiger Distanzschuß von Nagel wurde glänzend abgewehrt.

### Moral stimmte

Bei dem denkbar schlechten Rasen im Aalener Waldstadion – Rudi Abele: „Ein Rübenacker“ – konnte sich kein schönes Spiel entwickeln. Selbst einfache Pässe mißlingen. Dafür wurde auf beiden Seiten um so mehr gerannt und gekämpft. Er- freut konnten die Göppinger Schlachtenbummler feststellen, daß die Moral bei den Rotschwarzen hundertprozentig stimmte. Stutz- mann, Schittek und Hoffmann mit enorm vielen Ballkontakten rak-

aus dem Aalener Mittelfeld einzu- dämmen. Nach zwei dummen Fouls zu Beginn steigerte sich auch Ba- logh, und Gross sorgte dafür, daß Bernhard nicht zur Geltung kam. Durch eine bravouröse Leistung verdienten sich die beiden jungen SV-Eigengewächse Kretzschmar (gegen Ilg) und Vorstopper Sonnen (gegen Torjäger Hahn) ein Sonder- lob. Unwahrscheinlich mit welcher Selbstverständlichkeit sie ihre pro- minenten Gegner „packen“. Trotz der geschilderten starken Leistung auf Göppinger Seite und trotz der sehr guten Vorstellung einiger Aa- lener Akteure (Rath, Weiler, Sporys, Ilg und Hahn) gehörte die Pal- me an diesem Fußballnachmittag aber einem Mann: Gerhard Wörn. Der SV-Mannschaftskapitän spielte eine Libero-Rolle, wie sie im Ama- teurfußball wohl kaum noch zu überbieten ist.

### Aalen – SV Göppingen 0:0

**VfR Aalen:** Fischer, Uhl, Sporys, Rath, Weiler, Nagel, Bernhard, Mü- ller (ab 64. Min. Schuster), Hahn, Ilg, Forizidis (ab 60. Min. Bahl).

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Gross, Sonnen, Kretzschmar, Wörn, Gerent (ab 59. Min. Jäger), Schittek, Hoffmann, Stutzmann, Mädél (ab 77. Min. Zeller).

**Schiedsrichter:** Strigel, Tuttligen, leitete gut.



# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 18. November 1984

Mannschaft: SV. Göppingen Karlsruher SC ( Amat. )  
 Gastgeber Gast

<u>Lübke</u> 1			
Gross	Lang	Sonnen	Wörn
Kretschmar	Gerent	Balogh	Hoffmann
( Schittek )		( Jäger )	
Stutzmann		Mädel	

Torschützen: Gerent 1 Wörn 1 Ergebnis: 2 : 2 ( 2 : 2 )

Nur 2:2 – Remis gegen KSC-Amateure

## Sportverein verschenkt Punkt

Gefährliche Karlsruher Konter / Fehler in der Göppinger Hintermannschaft

(hh). Mit einem Heimsieg über die Amateure des Karlsruher Sportclubs wollte der Sportverein den Grundstein für eine respektable Vorrundenbilanz legen. Doch das Vorhaben der Rot-Schwarzen klappte nicht, weil die SV-Abwehr diesmal bedenkliche Schwächen zeigte und den Gegner mit zwei „geschenkten“ Toren ein Unentschieden ermöglichte. So mußte der Sportverein vor eigenem Publikum schon den siebenten Zähler in dieser Saison abgeben. Aber nicht nur die Göppinger Deckung war schuld am Punktverlust. Im zweiten Durchgang baute auch der Angriff der Platzherren stark ab.

So war dann auch Fritz Millinger über das Ergebnis und die Vorstellung seiner Truppe enttäuscht: „Wir sind in der Abwehr dumm gestanden. Beide Gegentreffer waren völlig unnötig.“

### Früher Rückstand

Wie schon einige Male zuvor geriet der Sportverein bereits in der Anfangsphase in Rückstand. Die neunte Minute war gerade angebrochen, da konnte Schütterle von der Mittellinie aus frei durchlaufen, wurde nicht angegriffen und es hieß 0:1. Der Sportverein zeigte sich jedoch nicht geschockt. Unermüdlich wurde das Karlsruher Gehäuse berannt. Das Eckballverhältnis kletterte bis zur 20. Minute auf 6:0 für die Gastgeber. Allzu oft blieben die Göppinger Angriffe aber in der schlagsicheren Gäste-Deckung hängen. Außerdem hat der KSC mit Reiser einen stellungssicheren Schlußmann zwischen den Pfosten. Zweimal stand er bei Schüssen von Stutzmann im richtigen Eck und parierte auch einen Kopfball von Gerent. In der 24. Minute konterte erneut der schnelle Schütterle, den sein erfahrener Gegenspieler Lang nicht bremsen konnte. Lübke verhinderte mit tollem Reflex das

zweite Gegentor. Nach einer starken halben Stunde Spielzeit fiel der Ausgleich. Zwar konnte KSC-Kapitän Pfitzner den Kopfball von Kretschmar noch von der Torlinie holen, doch Gerent war zur Stelle und erzielte im Nachschuß mit seinem ersten Saisontreffer das 1:1. Beim nächsten KSC-Angriff mußte Lübke mit einer unwahrscheinlichen Fußabwehr gegen Mittelstürmer Kadel aus wenigen Metern retten. Das Feuerwerk vor beiden Toren ging munter weiter. In der 39. Minute lief Stutzmann nach Musterpaß von Balogh frei durch und wurde von Libero Plejic im Strafraum umgesäbelt. SV-Mannschaftsführer Wörn verwandelte den fälligen Foulelfmeter sicher zur 2:1-Führung. Die Freude im Göppinger Lager währte jedoch nur kurze Zeit. Wieder ließ Lang seinen Gegenspieler Schütterle ziehen und der „bedankte“ sich in der 42. Minute auf seine Weise mit dem 2:2.

### Spiel verflachte

Nach Seitenwechsel hatten die Zuschauer und SV-Trainer Millinger auf eine Leistungsexplosion der einheimischen Elf gehofft. Daraus wurde aber nichts. Im Gegenteil: Die Aktionen der Platzherren verloren zunehmend an Druck und das Spiel verflachte mehr und mehr, da auch der KSC nicht mit vollem Risiko stürmte und ganz offensichtlich auf einen Punkt aus war. Erst in der 66. Minute wurde es nochmal gefährlich. Mit einer Superparade mußte Lübke einen Schuß von Kahn über den Balken lenken. Auf der

Göppinger Seite erhielt der eingewechselte Schittek für einen Direktschuß knapp über das Tordreieck Beifall. In den letzten 20 Minuten versuchten die Filstäler, allen voran Willi Hoffmann, zwar noch, das Ruder herumzureißen, doch ließ sich die aufmerksame und kopfballstarke Abwehr der Gäste nicht mehr überraschen.

### „Schon besser gesehen“

Was der Sportverein bot, war nicht überragend. Viele Flanken gingen hinter das Tor oder landeten genau in den Armen von KSC-Keeper Reiser. Im Angriff war außer von Willi Hoffmann heralich wenig zu sehen. Im Mittelfeld war Stutzmann noch der Beste, doch auch ihm mißglückte viel. In der Abwehr verdienten sich Groß und Wörn gute Noten, dagegen kamen Lang und Sonnen an ihre sonstige Form nicht heran. Wie schon in Aalen hielt Torwart Lübke fehlerfrei. Obwohl Millinger die Truppe eindringlich vor den KSC-Kontern gewarnt hatte (bereits 13 Tore auf fremden Plätzen), wurden seine Worte von den Göppinger Akteuren nicht beachtet. Lothar Strelau („Ich habe die Göppinger schon stärker gesehen.“) übte harte Kritik am Schiedsrichtergespann: „Die Herren in Schwarz haben uns heute mehr Probleme bereitet als der Sportverein.“

### Göppingen – KSC Amateure 2:2

SV Göppingen: Lübke; Gross, Lang, Sonnen, Wörn, Kretschmar, Gerent (63. Schittek), Balogh (82. Jäger), Hoffmann, Stutzmann, Mädel.  
 KSC-Amateure: Reiser; Kahn, Plejic, Pfitzner, Ernst, Kreuzer, Balogh, Schütterle, Kadel (88. Nicolaus), Götz, Ruppenstein.  
 Tore: 0:1 Schütterle (9.), 1:1 Gerent (32.), 2:1 Wörn (39. Foulelfmeter), Schütterle (42.).  
 Schiedsrichter: Lamparter, Rottweil.  
 Zuschauer: 1200.



NUR DREI MINUTEN hielt die Führung des Sportvereins. Hier geht gerade Wörns Elfmeter zur

# ußphase

## Blick ist nach oben gerichtet

Göppingen und Karlsruhe bleiben weiterhin im unteren Tabellendrittel

**Göppingen — Karlsruher SC Am. 2:2**

**SV Göppingen:** Lübke (1), Groß (1), Lang (2), Sonnen (2), Hoffmann (1), Wörn (1), Madel (2), Balogh (1) ab 82. Jäger (0), Kretschmar (2), Stutzmann (2), Gerent (2) ab 63. Schittek (0).

**Karlsruher SC Am.:** Reiser (1), Kahn (2), Plejic (1), Pfltzner (1), Ernst (2), Kreuzer (2), Balogh (2), Schütterle (1), Kadel (1), Götz (1), Ruppenstein (2).

**Schiedsrichter:** Lamparter, Rottweil (1)

**Zuschauer:** 1200

**Tore:** 0:1 (9.) Schütterle, 1:1 (32.) Gerent, 2:1 (39.) Wörn (Foulelfmeter), 2:2 (42.) Schütterle.

Nach dem überraschenden Punktgewinn am vergangenen Wochenende in Aalen hatten die Göppinger wieder den Blick nach oben gerichtet. 15 Punkte aus der Vorrunde hat sich Trainer Fritz Millinger zum Ziel gesetzt. Deshalb will er auch nichts anbrennen lassen und hatte am letzten Sonntag den gestrigen Gegner bei dessen Spiel gegen Marbach unter die Lupe genommen. Trotz der Heimmiederlage war er von dem druckvollen Sturmspiel der KSC-Amateure überrascht.

Trotzdem hieß seine Parole für die eigene Mannschaft: Ein Sieg muß unbedingt her! Aber diesmal sah es vorerst nicht gut aus für die Göppinger Mannschaft. Die Gäste hatten anscheinend das gleiche Motto wie der Göppinger Trainer ausgegeben, denn sie griffen an wie bei einem Heimspiel. Schon in der zehnten Minute schlug es bei den Platzherren das erste Mal ein. Der Druck der Platzherren nahm nach diesem Rückstand erheblich zu und die Karlsruher standen unter Dauerbeschuß. Doch selbst eine Zehn-Minuten-Strafe von Ernst konnten die Platzherren nicht nutzen.

Erst nach einer halben Stunde war der Ausgleich fällig. Ein von Wörn verwandel-

ter Foulelfmeter, verursacht an Willi Hoffmann, war der Lohn für rasanten Angriffsfußball. Als jedoch die Abwehr in Gedanken bereits in der Kabine weilte, fiel wieder durch Schütterle der nicht erwartete Ausgleich. Der zweite Durchgang war nicht annähernd so gut wie die ersten 45 Minuten. Das Feuer war bei beiden Mannschaften total aus. **Wolfgang Nickisch**

### Baden-Württemberg

VfR Mannheim — SC Geislingen	3:1
FV Weinheim — SC Pfullendorf	2:0
VfB Stuttgart — SV Weil	4:1
SV Sandhausen — VfR Aalen	1:1
SV Göppingen — Karlsruher SC	2:2
FC Marbach — SV Kuppenheim	2:0
FV Biberach — Offenburger FV	1:1
Freiburger FC — SG Kirchheim	5:1
FC Rastatt — 07 Ludwigsburg	2:2

1 (1) SV Sandhausen	14	9	4	1	28:11	22:6
2 (2) Offenburger FV	14	8	5	1	32:16	21:7
3 (3) VfR Aalen	14	6	6	2	23:12	18:10
4 (4) VfR Mannheim	14	6	6	2	25:17	18:10
5 (5) FC Marbach	14	6	5	3	25:19	17:11
6 (7) Freiburger FC	14	6	4	4	20:17	16:12
7 (8) FV Weinheim	14	5	5	4	28:21	15:13
8 (6) SC Geislingen	14	5	4	5	30:26	14:14
9 (9) FV Biberach	14	4	6	4	14:22	14:14
10 (11) VfB Stuttgart	14	5	3	6	28:24	13:15
11 (10) SG Kirchheim	14	4	4	6	24:27	12:16
12 (12) Karlsruher SC	14	4	4	6	26:31	12:16
13 (14) SV Göppingen	14	4	4	6	18:32	12:16
14 (15) FC Rastatt	14	3	5	6	19:19	11:17
15 (13) SC Pfullendorf	14	3	5	6	23:32	11:17
16 (16) SV Kuppenheim	14	3	4	7	26:31	10:18
17 (17) 07 Ludwigsburg	14	2	6	6	17:22	10:18
18 (18) SV Weil	14	1	4	9	16:43	6:22

#### Samstag, 24. November

- Karlsruher SC Am. — SV Sandhausen
- VfR Aalen — SV Weil
- SG Kirchheim — VfR Mannheim
- SC Geislingen — FC Rastatt
- SpVgg Ludwigsburg — FV Weinheim
- SC Pfullendorf — FV Biberach
- FV Offenburg — FC Marbach
- SV Kuppenheim — SV Göppingen
- Freiburger FC — VfB Stuttgart Am.



Nach starker Leistung des Sportvereins:

# Erster Punktgewinn in Kuppenheim

Das 2:2 entsprach Spielverlauf / Lob für Göppinger Mannschaftsleistung

(hh). Ein Blick auf die Tabelle der Oberliga Baden-Württemberg genügt um festzustellen, wie enorm wichtig dieses Unentschieden für die Rot-Schwarzen war. Der Sportverein steht damit auf dem 11. Rang, ist aber auch nur zwei Pünktchen von den Absteigerplätzen entfernt. Es war übrigens der erste Zähler, den die Kicker von der Hohenstaufenstraße seit Einführung der Oberliga aus dem Wörtel-Stadion entführen konnten, und das ausgerechnet gegen einen hochmotivierten SV 08 Kuppenheim, der unter seinem neuen Trainer Heinz Stickel die Partie gegen Göppingen unter allen Umständen zu seinen Gunsten entscheiden wollte.

Wie nicht anders zu erwarten, begannen die Platzherren mit ungeheurem Druck. Mehr als 20 Minuten spielte praktisch nur Kuppenheim. Bereits in der 4. Minute setzte Lengerer einen Kopfball freistehend aus wenigen Metern über die Latte. Nicht besser machte es Perrone, der in der 13. Minute allein vor Lübke das Leder in die Wolken donnerte. Zehn Minuten später hatte der Göppinger Torwart seinen ersten großen Auftritt. Lengerer hatte Heck mit einem klassischen Doppelpaß freigespielt und die Kugel zischte aufs kurze Eck. Wie ein Panther war Lübke zur Stelle und verhinderte die Kuppenheimer Führung.

## Strafe folgte auf dem Fuß

Dann kam die 24. Minute. Gerent wurde von seinem Gegenspieler böse am Unterleib getroffen und mußte minutenlang an der Seitenlinie behandelt werden. Die Empörung in den Göppinger Reihen war noch nicht abgeklungen, da folgte die Strafe auf dem Fuß. Mit zehn Mann setzten die Filstäler zum Konter an

und hatten prompt Erfolg. Ein schönes Zuspiel von Kretzschmar erreichte Hoffmann in Rechtsaußenposition. Dessen Schrägschuß aufs lange Eck pfiß an 08-Torhüter Götz vorbei und Verteidiger Kofler fälschte den Ball zum 0:1 ins eigene Netz ab. Die Kuppenheimer waren konsterniert und versuchten es mit der Brechstange. Gegen die elastische und schlagsichere Göppinger Deckung war kaum ein Durchkommen. Bei den Kontern der Gäste lag sogar ein weiterer Treffer in der Luft. Zweimal wurde Mädels freigespielt, konnte sich aber nicht energisch durchsetzen. Ein wenig mehr Dampf des SV-Torjägers in diesen Augenblicken und er hätte die Partie schon vor der Pause entscheiden können. So kam es wie es kommen mußte. Kurz vor dem Seitenwechsel erwischte der unbewachte Vorstopper Birr einen Kopfball und zeigte seinen Stürmern, wie man es macht. Unhaltbar landete der Ball zum 1:1 im Eck.

## Spiel und Spannung

Im zweiten Durchgang verkrampten die Platzherren zusehends, doch das tat der Spannung keinen Abbruch. Vor beiden Gehäusen spielten sich die tollsten Sachen ab. Wiederholt brachten Lübke und Götz gerade noch die Finger dazwischen, um „Einschläge“ zu verhindern. Als Groß für zehn Minuten vom Platz mußte, spielte Hoffmann durch geschicktes Ballhalten und kluge Pässe seine ganze Routine

zwei Riesenchancen durch Schittek sowie auf der Gegenseite durch Friedberger und Lengerer kennzeichneten den Zeitraum zwischen der 63. und 75. Minute. Die Göppinger kamen mit ihrem Gegner immer besser zurecht und zeigten einige hervorragende Spielzüge. Gleichzeitig sorgte der eingewechselte Jäger vorn für mehr Schwung. Um Haaresbreite scheiterte er in der 82. Minute am herausstürzenden Götz. Kurz darauf mußte der Kuppenheimer Schlußmann das Leder trotzdem aus dem Netz holen. Der in seiner Spielweise immer unberechenbare Mädels schoß, Nix wollte klären, doch traf er ins eigene Netz. Zwei Minuten vor Ende stellte Perrone mit einem Freistoß genau in den Winkel das 2:2 her.

## Trainer waren sich einig

Der neue Kuppenheimer Trainer Heinz Stickel und Göppingens Co-Trainer Peter Gromer waren sich in der Pressekonferenz einig: „Mit dem Unentschieden dürften beide Mannschaften zufrieden sein. Auch jeder andere Spielausgang wäre möglich gewesen.“ Gromer lobte ebenso wie Stickel den vorbildlichen Einsatz aller Akteure. Im Team des Sportvereins gab es keinen Ausfall. Willi Hoffmann zeigte nicht nur seine beste Leistung in rot-schwarzem Dreß seit seiner Rückkehr, sondern avancierte zum überragenden Mann auf dem Platz.

## Kuppenheim - Göppingen 2:2

**SV Kuppenheim:** Götz; Nix, Koffler, Birr, Rödel, Specht, Perrone, Heck, Friedberger, Lechner, Lengerer.

**SV Göppingen:** Lübke; Groß, Lang, Sonnen, Wörn, Kretzschmar, Mädels, Balogh, Gerent, Hoffmann, Schittek (ab 75. Jäger).

**Tore:** 0:1 Hoffmann (25.), 1:1 Birr (42.), 1:2 Nix (84. Eigentor), 2:2 Perrone (88.). **Schiedsrichter:** Schwich-

# Baden-Württemberg

Karlsruher SC — SV Sandhausen	1:3
VfR Aalen — SV Weil	3:0
SG Kirchheim — VfR Mannheim	1:2
SC Geislingen — FC Rastatt	1:0
07 Ludwigsburg — FV Weinheim	0:0
SC Pfullendorf — FV Biberach	0:2
Offenburger FV — FC Marbach	1:1
SV Kuppenheim — SV Göppingen	2:2
Freiburger FC — VfB Stuttgart	0:0

1	(1)	SV Sandhausen	15	10	4	1	31:12	24:6
2	(2)	Offenburger FV	15	8	6	1	33:17	22:8
3	(3)	VfR Aalen	15	7	6	2	26:12	20:10
4	(4)	VfR Mannheim	15	7	6	2	27:18	20:10
5	(5)	FC Marbach	15	6	6	3	26:20	18:12
6	(6)	Freiburger FC	15	6	5	4	20:17	17:13
7	(7)	FV Weinheim	15	5	6	4	28:21	16:14
8	(8)	SC Geislingen	15	6	4	5	31:26	16:14
9	(9)	FV Biberach	15	5	6	4	16:22	16:14
10	(10)	VfB Stuttgart	15	5	4	6	28:24	14:16
11	(13)	SV Göppingen	15	4	5	6	20:34	13:17
12	(11)	SG Kirchheim	15	4	4	7	25:29	12:18
13	(12)	Karlsruher SC	15	4	4	7	27:34	12:18
14	(14)	FC Rastatt	15	3	5	7	19:20	11:19
15	(16)	SV Kuppenheim	15	3	5	7	28:33	11:19
16	(17)	07 Ludwigsburg	15	2	7	6	17:22	11:19
17	(15)	SC Pfullendorf	15	3	5	7	23:34	11:19
18	(18)	SV Weil	15	1	4	10	16:46	6:24

## Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember

- FV Biberach — SpVgg Ludwigsburg
- FV Weinheim — SC Geislingen
- SV Weil — Freiburger FC (alle Sa.)
- VfR Mannheim — VfB Stuttgart Am.
- VfR Aalen — Karlsruher SC Am.
- SV Sandhausen — SV Kuppenheim
- SV Göppingen — FV Offenburg
- FC Marbach — SC Pfullendorf
- FC Rastatt — SC Kirchheim (alle So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 2. Dezember 1984

Mannschaft: SV. Göppingen FV. Offenburg  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross Lang Sonnen Wörn  
Kretschmar Balogh Jäger Mädel  
 ( Gerent )  
Schittek Stutzmann  
 ( De Maria )

Torschützen: Balogh 1 Ergebnis: 1 : 0 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkommn	<b>Klare Worte</b>	
	<p>(hh). In der Pressekonferenz des Sportvereins nach dem Offenburger Spiel machte SV-Vorsitzender Dr. Emil Frick zu den Vorgängen der letzten Zeit um Trainer Millinger und Spieler Hoffmann eine ganz klare Aussage: „Willi Hoffmann war bei uns als Spielertrainer nie im Gespräch. Für alle stand fest, daß wir an Fritz Millinger festhalten würden. Anderslautende Pressemeldungen auswärtiger Zeitungen entbehrten jeglicher Grundlage. Auch daß Hoffmann pro</p>	<p>Spiel 1000 DM kassiert haben soll, ist eine reine Zeitungssente.“ Dr. Frick weiter: „Trainerassistent Peter Gromer hat seine schwierige Aufgabe zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt.“          Übrigens, daß der Stellvertreter von Millinger etwas von Psychologie versteht, ist spätestens seit gestern offenkundig. Als Motivationsschub vor dem Anpfiff verpaßte er seinen Spielern den Hoffmann-Spruch: „Ihr steigt doch sowieso ab!“ Das konnten die Göppinger Kicker natürlich unmöglich auf sich sitzen lassen!</p>

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: Baden-Württemberg  
Gast ast

FV Biberach – 07 Ludwigsburg	2:2
FV Weinheim – SC Geislingen	1:2
SV Weil – Freiburger FC	0:2
VfR Mannheim – VfB Stuttgart	0:3
VfR Aalen – Karlsruher SC	1:0
SV Sandhausen – SV Kuppenheim	6:0
SV Göppingen – Offenburger FV	1:0
FC Marbach – SC Pfullendorf	2:3
FC Rastatt – SG Kirchheim	4:0
1 (1) SV Sandhausen	16 11 4 1 37:12 26:6
2 (2) Offenburger FV	16 8 6 2 33:18 22:10
3 (3) VfR Aalen	16 8 6 2 27:12 22:10
4 (4) VfR Mannheim	16 7 6 3 27:21 20:12
5 (6) Freiburger FC	16 7 5 4 22:17 19:13
6 (8) SC Geislingen	16 7 4 5 33:27 18:14
7 (5) FC Marbach	16 6 6 4 28:23 18:14
8 (9) FV Biberach	16 5 7 4 18:24 17:15
9 (10) VfB Stuttgart	16 6 4 6 31:24 16:16
10 (7) FV Weinheim	16 5 6 5 29:23 16:16
11 (11) SV Göppingen	16 5 5 6 21:34 15:17
12 (14) FC Rastatt	16 4 5 7 23:20 13:19
13 (17) SC Pfullendorf	16 4 5 7 26:36 13:19
14 (16) 07 Ludwigsburg	16 2 8 6 19:24 12:20
15 (13) Karlsruher SC	16 4 4 8 27:35 12:20
16 (12) SG Kirchheim	16 4 4 8 25:33 12:20
17 (15) SV Kuppenheim	16 3 5 8 28:39 11:21
18 (18) SV Weil	16 1 4 11 16:48 6:26

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen)	<b>Samstag/Sonntag, 8./9. Dezember</b>
	SG Kirchheim – FV Weinheim SC Geislingen – FV Biberach SC Pfullendorf – SV Göppingen SV Kuppenheim – VfR Aalen Freiburger FC – VfR Mannheim (alle Sa.) Karlsruher SC Am. – SV Weil VfB Stuttgart Am. – FC Rastatt SpVgg Ludwigsburg – FC Marbach FV Offenburg – SV Sandhausen (alle So.)

Sportverein schlägt Offenburg 1:0

# Triumph der Kameradschaft

Jubel im Göppinger Lager / Siegtreffer durch Balogh

(hh). Nach Spielende mußten alle, die diesen aufregenden Punktetkampf miterlebt hatten, erst einmal kräftig durchschnaufen. Mit einer unüberbietbaren kämpferischen Leistung knöpfte der Sportverein dem haushohen Favoriten aus Offenburg nicht nur einen, sondern beide Zähler ab. Das ist doch mehr als die Überraschung in der Oberliga. Vor allem, wenn man bedenkt, was für hochkarätige Akteure die Südbadener in ihren Reihen haben und wie hauchdünn die Göppinger Spielerdecke zur Zeit ist. Sicher, die Rot-Schwarzen hatten auch Glück. Aber in erster Linie war es der Erfolg einer hervorragenden Kameradschaft im besten Fußballsinne: „Einer für alle, alle für einen.“ Göppingens Co-Trainer Peter Gromer, der Fritz Millinger an diesem Sonntag und in der vorausgegangenen Trainingswoche mehrmals vertreten hatte, wußte auch den Grund: „Seit dem Weggang von Hoffmann am letzten Dienstag war die Mannschaft wie befreit. Im Team herrschte eine bombige Stimmung.“

Dieser gute Geist war den Rot-Schwarzen schon nach den ersten Minuten anzumerken. Erstes Beispiel: Der junge Günter Sonnen als Vorstopper lieferte sich mit Torjäger Ralf Todzi rassige Duelle und hatte seinen erfahrenen Kontrahenten meist im Griff. Zweites Beispiel: Der ebenfalls noch blutjunge Mittelfeldspieler Frank Balogh. Enorm schnell sprintete er in die Offenburger Hälfte, wenn ein Konter der Platzherren lief. In der siebten Minute stand er genau richtig, als ein Eckball von der OFV-Dekkung zu kurz abgewehrt wurde. Balogh nahm aus dem Hintergrund Maß und traf an Freund und Feind vorbei zum 1:0 ins Netz. Dieser frühe Treffer war für das Spiel der Gastgeber eine enorme Hilfe, gab er doch Sicherheit und Selbstvertrauen. Natürlich kamen die Gäste, meist von Schmider angetrieben, „wia d'Breama“. Zum Glück für die Rot-Schwarzen versuchte es der OFV aber zu oft durch die Mitte. Trotzdem kletterte das Eckballverhältnis nach einer halben Stunde auf 8:3 für Offenburg. Die Göppinger Abwehr stand mustergültig. Wenn doch etwas durchkam, war Schlußmann Lübke voll auf dem Posten, so in der 28. Minute bei einem Kopfball von Kornetzki und in der 33. Minute bei einer Bombe von Hartmann. Dazwischen platzten immer wieder gefährliche Göppinger Steilangriffe. Mädél (40.) und Jäger (44.) scheiterten aber am herausstürzenden Torhüter Müller.

## Pfosten hilft

Nach dem Wechsel brachte OFV-Trainer Metzler mit Hertweck einen weiteren Offensivspieler und der Druck auf das Göppinger Gehäuse steigerte sich noch. Ein Schrägschuß von Hartmann zischte knapp daneben und in der 51. Minute setzte Kornetzki das Leder an den Pfosten. Sieben Minuten später schien alles zu spät zu sein. Von Todzi freigespielt, knallte Kornetzki aus wenigen Metern aufs Tor, doch Wörn war zur Stelle und klärte auf der Linie. Das Zittern auf den Rängen nahm zu. Die Rot-Schwarzen kamen kaum noch aus der eigenen Hälfte heraus. Zwischen der 60. und 65. Minute ließen Hertweck

und Bender klare Chancen aus. Nachdem ein schöner Kopfball von Jäger das Ziel nur knapp verfehlte, donnerte Ritter im Gegenzug Zentimeter am Tordreieck vorbei. Ein typischer Konter über Jäger brachte Mädél in Schußposition, doch traf er die Kugel nicht voll. Dann war wieder Lübke an der Reihe. Meisterhaft fing er einen Schrägschuß von Todzi im Flug ab. Hertweck wegen Meckerns und kurz darauf Mädél (Nachhaken) mußten eine Zeitstrafe abrummen. Die Minuten wollten einfach nicht verrinnen. Todzi tankte sich durch, zielte aber über den Kasten. Lübke entschärfte eine Granate von Linsenmaier und Balogh rettete gegen Hertweck zur Ecke. Nach 92 Minuten kam endlich der Schlußpfiff – der Sportverein hatte es geschafft.

## Für Gromer drei Punkte

Hier Freude und da Enttäuschung. Göppingens Co-Trainer Gromer, der in seiner zweiwöchigen Interimszeit mit dem SV drei Punkte geholt hatte, faßte zusammen: „Wir sind heute wahnsinnig glücklich, das taktische Konzept gegen Offenburg, die Räume eng zu nehmen, ist voll aufgegangen.“ Auf der anderen Seite zeigte sich Gästetrainer Metzler maßlos enttäuscht: „Wir wollten in Göppingen unbedingt gewinnen, um unserem Publikum am nächsten Samstag gegen Tabellenführer Sandhausen ein echtes Spitzenspiel um die Herbstmeisterschaft zu bieten. Jetzt ist unser Konzept durchkreuzt.“ Schuld am Offenburger „Elend“ war eine Göppinger Elf, in der jeder Spieler über sich hinauswuchs.

## Göppingen - Offenburg 1:0

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Lang, Sonnen, Wörn, Kretzschmar, Mädél, Balogh, Schittek (ab 84. Min. Di Maria), Jäger (ab 70. Min. Gerent), Stutzmann.

**FV Offenburg:** Müller, Linsenmaier, Bender, Schmidt, Bruder, Schmider, Kornetzki, Hartmann, Todzi, Binder (ab 46. Min. Hertweck), Ritter.

**Tor:** 1:0 Balogh (7.).

**Schiedsrichter:** Fux, Friedrichstal, leitete gut.

**Zuschauer:** 1200.



MIT MANN UND MAUS verteidigte der SV Göppingen den 1:0-Vorsprung aus der siebten Minute gegen den FV Offenburg. Gerhard Wörn (am Boden), seit Wochen einer der besten Akteure des Sportvereins, hat hier gerade einen Schuß von Kornetzki von der Torlinie zurück ins Feld

## Fritz Millinger bleibt nun doch Trainer in Göppingen — Überraschung gegen Offenburg

SV Göppingen — Offenburger FV 1:0

SV Göppingen: Lübke (1); Groß (2), Lang (2), Sonnen (1), Wörn (1), Kretschmar (1), Mädels (1), Balogh (1), Schittek (3), Jäger (2) ab 70. Gerentz (0), Stutzmann (1).

Offenburger FV: Müller (1); Linsenmeier (2), Bender (2), Schmidt (2), Bruder (1), Schmider (1), Kornetzki (1), Hartmann (2), Todzi (1), Binder (2) ab 46. Hertweck (1), Ritter (1).  
Schiedsrichter: Fux, Friedrichstal (1).  
Zuschauer: 1200.  
Tor: 1:0 (7.) Balogh.

Trainer Fritz Millinger wirft beim SV Göppingen das Handtuch, so war es am Mittwoch in der Presse zu lesen. Einen Tag später dann: Trainer Millinger steigt ab nächsten Montag wieder als verantwortlicher Mann ein. Die Göppinger Vorstandschaft hatte ihn zum Glück nochmals zum Weitermachen bewegen können.

Vorausgegangen waren dem ganzen Theater Differenzen mit dem Ex-Profi Willi Hoffmann, der sich scheinbar das Amt des Spielertrainers unter den Nagel reißen wollte, wie sich in einer Spielerversammlung herausstellte. Der einzige, der bei diesem Durcheinander auf der Strecke geblieben ist, heißt Willi Hoffmann, dessen drittes Gastspiel in Göppingen damit endgültig gescheitert ist. Mit ihm hätten die Göppinger zwar einen Spielertrainer, aber

nach Saisonschluß keine Mannschaft mehr gehabt.

Nach diesem Hickhack wurde nun aber endlich wieder Fußball gespielt. Kein geringerer als der Deutsche Amateurmeister aus Offenburg war der Gast, die Mannschaft also, die auch Meister werden möchte. Gegen diesen übermächtigen Gegner hatten die Platzherren in der letzten Saison keinen Blumentopf gewonnen und beide Spiele klar verloren. Diesmal wollten es die Platzherren scheinbar dem Tabel-

lenzweiten zeigen, denn es sah so aus, was sie am Beginn zu bieten hatten.

Der Lohn für totale Offensive und Führungstor bereits nach sieben Minuten durch Frank Balogh. Was die Herren stark machte, waren ihre die Offenburgs Abwehr ein ums Mal in arge Verlegenheit brachte. Göppinger Hansi Mädels hatte dabei größten Auftritte und sein Gegenüber Bender regelmäßig das Nachsehen.

Wolfgang M

# MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 8. Dezember 1984

Mannschaft: SC. Pfullendorf SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

		<u>Lübke</u> 1			
		<u>Gross</u> 2		<u>Lang</u> 3	
<u>Sonnen</u> 4		<u>Wörn</u> 5		<u>Kretschmar</u> 6	
<u>Stutzmann</u> 7	<u>Gerent</u> 8 ( Jäger )	<u>Schittek</u> 9 ( Fränk H )	<u>Balogh</u> 10	<u>Mädel</u> 11	

Torschützen: ..... Ergebnis: 1 : 0 ( 0 : 0 )



UNGENU

Foto: pp

Torschützen: ..... ( : )

Besondere V



Da nutzte selbst Manfred Schitteks (rechts) akrobatische Einlage nichts — der SV



# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 15. Dezember 1984

Mannschaft: SpVgg. Ludwigsburg SV. Göppingen  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross                      Sonnen                      Lang                      Wörn

Kretschmar    Jäger                      Balogh                      Gerent

Stutzmann                      Mädel                      ( Schittek )

Torschützen: Stutzmann 1 Mädel 1                      Ergebnis: 2 : 2 ( 1 : 0 )

## Fußtritt gegen Schiedsrichter

Rote Karte für Lang: Traf es einen Unschuldigen?

Besondere Vorkon

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**07 Ludwigsburg – SV Göppingen 2:2**  
 SpVgg 07 Ludwigsburg: Jeutter (2); Heselschwerdt (3), F. Schweizer (2), Antl (1), Schäfer (3) ab 82. Gehrke (0), Wohlfahrt (3), Bazlen (3), Mayle (2), Jankowski (3) ab 67. Haag (0), Fendyk (2), Obermüller (2).  
 SV Göppingen: Lübke (2); Groß (2), Wörn (1), Sonnen (2), Lang (3), Kretschmar (3), Balogh (3), Jäger (3), Gerent (3) ab 46. Schittek (3), Maedel (2), Stutzmann (2).  
 Schiedsrichter: Frey, Pfuhl (3).  
 Zuschauer: 500.  
 Tore: 1:0 (41.) Bazlen, 1:1 (59.) Stutzmann, 1:2 (84.) Maedel, 2:2 (91. Heselschwerdt).

ke regelrecht verblüfft. Heselschwerdt versagte beim Strafstoßschuß, doch konnte Lübke das Leder nicht unter Kontrolle bringen, war der „Hesi“ im Nachsetzen erfolgreich.

Danach ging es rund. Der Unparteiische wurde von den Göppingern bedrohlich eingekeilt, erhielt einen Fußtritt und stellte dafür Verteidiger Lang vom Platz. „Den Falschen“, wie die Göppinger verzweifelt beteuerten. Unter dem Schutz der Ordner mußte der Herr Frey in die Kabine gebracht werden.

Sicher, 07 verdiente sich, weil überlegen und mit ein paar Chancen mehr, das Remis redlich. Für den Abstieg kommen indes, gemessen an den Leistungen vom Samstag, beide Mannschaften „müheles“ in Frage.  
**Dieter Schmidt**

Gast

Verbands-, Pokal-, Fre

Mannschaft:

Bis in die Schlußphase hinein eine Partie ohne sonderliche Höhepunkte, geprägt von der Angst der Gäste, die sich „einmauerten“, und eben auch der sattsam bekannten Harmlosigkeit der Schwarz-Gelben. 1:1 stand's, nachdem Bazlen ein herrliches Streistoßtor und Stutzmann ein Flachschuß ins Schwarze geglückt war.

Dann aber überschlugen sich jäh wie völlig unerwartet die Ereignisse. Erst gelang Maedel, als er dem überragenden Antl einmal entwischt war, ein klassisches Kontertor. Und schließlich, die 90. Minute war fast schon um, schenkte der schwache Schiedsrichter Frey, Ludwigsburg, einen Foulelfmeter. Da war selbst „Opfer“ Gehr-

Torschützen:

Ergebnis: : ( : )

Besondere Vorkon

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

pielerehrungen usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Mußte Göppingens Verteidiger Lang für einen anderen büßen? Foto: Baumann

Sportverein sah wie der Sieger aus

# Eklat in der Nachspielzeit

Unberechtigter Elfmeter brachte SpVgg das 2:2 / Rote Karte für Andy Lang

Das ursprünglich gesetzte Ziel, einen Punkt aus Ludwigsburg zu entführen, hat der Sportverein mit dem 2:2 (1:0) erreicht. Aber letztlich wurden die Göppinger von dem Unparteiischen Frey aus Pfuhl bei Neu-Ulm um den Sieg betrogen. Er gab in der 90. Minute einen lachhaften Elfmeter gegen den Sportverein, als sich Gehrke im Strafraum fallen ließ. Die Gemüter erhitzten sich. Als dann Heselschwerdt anließ und Lübke den Ball hielt schien alles klar. Doch der Ludwigsburger schlug mit gestrecktem Fuß dem Göppinger Torhüter das Leder aus den Händen. Dies übersah der Schiedsrichter geflissentlich und gab Tor. Jetzt ging es erst richtig los. Alles bedrängte Frey und mitten in dem Handgemenge zeigte der Unparteiische die rote Karte in die Luft. Wie sich dann herausstellte, mußte Andy Lang vom Platz, doch auch zu Unrecht.

Herr Frey behauptete der Göppinger Verteidiger habe ihn in den „verlängerten Rücken“ getreten. Andy Lang beteuerte seine Unschuld, doch der Schiedsrichter blieb bei seiner Fehlentscheidung. Nachträglich hat sich sogar ein Ludwigsburger Platzordner bereit erklärt vor Gericht auszusagen und zu beedigen, daß Lang nicht der Übeltäter gewesen sei. Ludwigsburgs Trainer Phillipp hatte dann in der Pressekonferenz den neuen Übeltäter parat. Nach seinen Worten soll es Günther Sonnen gewesen sein. Doch auch er bestreitet dies. So bleibt nun als Tatsache festzuhalten: der Schiri bekam einen Tritt, nicht aber von Lang, sondern von jemanden anders.

## Ludwigsburg konfus

Und es war klar, daß der Unparteiische hernach nicht mit Lobesworten bedacht wurde: „Da kämpfte man 90 Minuten, führt verdient und dann macht der alles kaputt“, waren die noch druckreifen Worte, die man aus Göppinger Seite vernahm. Nun, aber im Endeffekt ist das 2:2 nicht einmal ganz falsch, denn es entspricht in etwa dem Spielverlauf. Die Partie stand nämlich auf keinem allzu hohen Niveau, besonders in der ersten Halbzeit nicht, die man bis auf den Ludwigsburger Führungstreffer fast kommentarlos abhaken kann. Der Sportverein war, wie schon in Pfullendorf übervorsichtig und Ludwigsburg ging so konfus zur Sache, daß man guten Gewissens ein Mittagschläfchen hätte einlegen können. Erst als SpVgg-Libero Schweitzer in der 42.

Minute zu einem Solo übers halbe Feld ansetzte, wurde es gefährlich. Er konnte kurz vor dem Strafraum nur durch ein Foul gebremst werden und den Freistoß zirkelte Bazlen unhaltbar ins Netz.

## Mädel Tor Nr. 10

In der zweiten Spielhälfte war der Sportverein dann wie verwandelt. Man ging aggressiver zu Werke und versuchte sein Heil in der Offensive. Besonders Gerhard Wörn ging bei den Angriffen mehr mit nach vorne und dies machte sich bezahlt. Doch dauerte es bis zur 60. Minute ehe der Ausgleich fiel. Nach einer umstrittenen Freistoßentscheidung am Göppinger Strafraum für den Sportverein wegen eines Handspiels eines Ludwigsburgers führte der Sportverein den Freistoß schnell aus, Werner Stutzmann setzte zu einem herrlichen Solo an und ließ Torwart Jeutter mit einem plazierten Schuß keine Chance. Als Uwe Kretzschmar in der 77. Minute eine Zehn-Minuten-Strafe bekam, schien es gefährlich zu werden, aber die SV-Abwehr stand sicher. In der 83. Minute schickte Jäger seinen Stürmerkollegen Hansi Mädel mit einem Traumpass in den freien Raum und Mädel schloß diesen Konter mit seinem zehnten Saisontreffer zum 1:2 ab. Danach drückte Ludwigsburg zwar verstärkt, aber es benötigte die Unterstützung von Herrn Frey aus Pfuhl, um zum Ausgleich zu kommen.

Thomas Lober

Ludwigsburg - Göppingen 2:2  
SpVgg Ludwigsburg: Jeutter; He-

selschwerdt, Schäffer (ab 83. Min. Gehrke), Antl, Fritz Schweitzer, Wohlfahrt, Jankowski (ab 68. Min. Haag), Bazlen, Fendyk, Mayhle Obermüller.

SV Göppingen: Lübke; Groß, Lang Sonnen, Wörn, Kretzschmar, Mädel, Balogh, Gerent (ab 46. Min. Schittek), Jäger, Stutzmann.

Schiedsrichter: Frey (Pfuhl).

Zuschauer: 500

Tore: 1:0 Bazlen (42.), 1:1 Stutzmann (60.), 1:2 Mädel (83.) 2:2 Heselschwerdt (90./Elfmeter).

Zeitstrafen: Kretzschmar (ab 77. Min.)  
Rote Karte: Lang (93.).



**DIE ENTWICKLUNG DES UMSTRITTENEN LUDWIGSBURGER AUSGLEICHSTORES: Göppingens Schlußmann Lübke hält den Elfmeter von Heilbronn. Der Heilbronner Keeper den Ball aus der Hand und markiert jubelnd das 2:2.**



elschwerdt, der nachsetzende Ludwigsburger Schütze schlägt dem SV-

# Baden-Württemberg

07 Ludwigsburg – SV Göppingen	2:2
SG Kirchheim – FV Biberach	2:3
VfR Mannheim – SV Weil	4:1
SV Kuppenheim – Karlsruher SC	2:0
SC Pfullendorf – SV Sandhausen	0:0
SC Geislingen – FC Marbach	1:0
VfB Stuttgart – FV Weinheim	1:2
Freiburger FC – FC Rastatt	1:1
Offenburger FV – VfR Aalen	6:1

1	(1)	SV Sandhausen	18	11	6	1	38:13	28:8
2	(2)	Offenburger FV	18	9	7	2	40:20	25:11
3	(3)	VfR Aalen	18	8	7	3	28:18	23:13
4	(4)	VfR Mannheim	18	8	7	3	31:22	23:13
5	(7)	SC Geislingen	18	8	5	5	36:29	21:15
6	(6)	Freiburger FC	18	7	7	4	23:18	21:15
7	(5)	FC Marbach	18	7	6	5	34:25	20:16
8	(8)	FV Biberach	18	6	8	4	23:28	20:16
9	(9)	FV Weinheim	18	6	7	5	32:25	19:17
10	(11)	FC Rastatt	18	5	6	7	27:22	16:20
11	(10)	VfB Stuttgart	18	6	4	8	33:29	16:20
12	(12)	SC Pfullendorf	18	5	6	7	27:36	16:20
13	(13)	SV Göppingen	18	5	6	7	23:37	16:20
14	(17)	SV Kuppenheim	18	4	6	8	30:39	14:22
15	(15)	SG Kirchheim	18	4	5	9	28:37	13:23
16	(14)	Karlsruher SC	18	4	5	9	28:38	13:23
17	(16)	07 Ludwigsburg	18	2	9	7	22:32	13:23
18	(18)	SV Weil	18	1	5	12	18:53	7:29

**Die nächsten Spiele**

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 22. Dezember 1984

Mannschaft: FC. Wangen SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross Balogh Kretschmar Wörn  
Stutzmann Gerent Schittek Frank  
( De Maria )  
Jäger Mädel

Torschützen: Schittek 1 Jäger 1 Ergebnis: 3 : 2 ( 2 : 1 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_  
Gastgeber Gast

\_\_\_\_\_  
1

---

---

---

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

## Knappe Pokalentscheidung in Wangen

# Elfmeter störte Rhythmus

SV Göppingen schied mit dem letzten Aufgebot in Wangen mit 2:3 aus

(fs). Obwohl der Göppinger Sportverein gegen den Verbandsliga-Tabellezweiten FC Wangen recht knapp und auch etwas unglücklich mit 2:3 ausschied und damit seinen Anteil zum Viertelfinal-Top-Hit gegen den SC Geislingen nicht leisten konnte, war Trainer Fritz Millinger mit dem Spiel seiner „Verlegenheitsmannschaft“ durchaus zufrieden: „Das dumme Elfmeter hat uns wieder einmal aus dem Rhythmus gebracht und als wir nach dem 2:2 zur Leistung zurückfanden, hat es aber nach Pech wieder einmal nicht gereicht. Wir haben heute den gesperrten Lang und Sonnen (bei der Bundeswehr) ersetzen müssen und dieses Handicap nicht ausgleichen können, obwohl sich Harald Frank gut in das Team eingepaßt hat.“

Ein kampfbetontes typisches Pokalspiel von beiden Seiten sahen die rund 300 Zuschauer, in dem es packende Torszenen gleich reihenweise gab. Schon in der 7. Minute mußte SV-Torwart Rolf Lübke sein ganzes Können aufbieten, um einen 20-Meter-Schuß von Schuwerk, den Wörn abgefälscht hatte, unschädlich zu machen. Auch auf der anderen Seite spielten sich ackende Torszenen ab, jedoch konnte SV-Kapitän Wörn zwei saftige Schüsse nicht im Wangener Kasten unterbringen. Lübke stand auch in der 16. Minute wieder im Blickpunkt, als er nochmals einen Schuwerk-Freistoß aus 20 Metern meisterte. Die größten Göppinger Chancen hatten in der 23. Minute nacheinander Balogh und Gerent, bevor die vielbeinige Wangener Abwehr klären konnte. Thomann für Wangen hatte zweimal die Möglichkeit aus Nahdistanz, doch konnte er seinen Club nicht in Führung bringen, weil Teufelskerl Lübke wieder zweimal in höchster Not rettete. In der 32. Minute setzte sich Balogh auf der rechten Seite energisch durch,

brachte Schittek glänzend in Schußposition und dessen Schuß aus 13 Metern ging direkt ins rechte Tordreieck zum 0:1. Neun Minuten vor der Pause lieferten sich im Göppinger Strafraum Kretzschmar und Wangens Breher ein Laufduell, in dem der Wangener nach einem Rempler zu Fall kam und der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt deutete. Diese Chance ließ sich Breher nicht entgehen. In der 41. Minute konnte nach einem Freistoß aus linker Position Schuwerk köpfen und plötzlich stand es 2:1 für Wangen. In der 49. Minute annullierte Schiedsrichter Bodmer aus Nattheim wegen einer Abseitsposition den Treffer zum 3:1. Nach einem Foul an Mädler jagte SV-Libero Gerhard Wörn aus 18 Metern Entfernung den Ball an Freund und Feind vorbei an den Pfosten. Jäger war aber zum Nachsetzen da und schoß aus Kurzdistanz zum 2:2-Ausgleich ins Netz. Zu diesem Zeitpunkt brummte Schittek eine 10-Minuten-Zeitstrafe ab. Die Chancen bei beiden Teams häuften sich, wobei Wangen das letzte Tor schoß.

Nach einem verlängerten Kopfball kam Rädler frei vor Lübkes Gehäuse und setzte die Kugel zum 3:2 ins Netz. Mit aller Macht drängte nun der SV auf den Ausgleich. Dieser lag zwar noch zweimal in der Luft. Einmal durch Mädler mit einem Kopfball, den Kübler parieren konnte, und die größte Möglichkeit, in der 89. Minute, als Werner Stutzmann am leeren Tor vorbeischoß.

### Wangen - Göppingen 3:2

**FC Wangen:** Kübler, Schröpfer, Weber, Schuwerk, Reusch, Deyringer, Gollinger (ab 74. Min. Kalhorn), Thomann, Seinhauser, Rädler, (ab 87. Min. Biedenkapp), Breher.

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Balogh, Kretzschmar, Wörn, Stutzmann, Gerent, Schittek, Frank (ab 81. Min. di Maria), Jäger, Mädler.

**Tore:** 0:1 Schittek (32.), 1:1 Breher (Foulelfmeter 39.), 2:1 Schuwerk (41.), 2:2 Jäger (52.), 3:2 Rädler (75.)

**Schiedsrichter:** Bodmer, Nattheim.

**Zuschauer:** 300  
**Zeitstrafe:** Schittek (ab der 51. Minute).

## Kein Pokalderby

### WFV-Pokal, 4. Runde

FC Wangen - SV Göppingen 3:2  
Ofterdingen - Geislingen 26. 1.

### WFV-Pokal, 5. Runde

Ebingen - Illertissen 1:0  
TSB Gmünd - Heilbronn 5:0  
Isny - Biberach ausg./26. 1.  
Ofterd./Geisl. - Wangen 16. 2.

Der Göppinger Sportverein hielt sich in der vierten Runde des WFV-Pokals gegen die Verbandsliga-Top-Mannschaft FC Wangen bei der 2:3-Niederlage zwar recht achtbar, zu einem Pokalderby gegen den SC Geislingen, der am 26. Januar in Ofterdingen antreten muß, kommt es somit aber nicht. Zum gleichen Zeitpunkt muß der zweite Oberligist Biberach versuchen, das Halbfinale zu erreichen, das die Verbandsligisten Ebingen und Schwäbisch Gmünd bereits geschafft haben.

Beim Sportverein ist man sich einig:

# Langs Strafe unannehmbar

(Pr.) Zu vier Monaten Strafe verdonnerte - wie kurz berichtet - das Sportgericht der Oberliga Baden-Württemberg unter der Leitung von Alfred Riehl (Heidelberg) Andreas Lang, den Abwehrspieler des SV Göppingen. Er soll beim Spiel 07 Ludwigsburg - SV Göppingen am 15. Dezember 1984 den Schiedsrichter mit einem Fußtritt malträtiert haben - eine Beschuldigung, die nicht nur Lang und die Verantwortlichen des Sportvereins weit von sich weisen, sondern der auch durch neutrale Zeugen widersprochen wurde. Dennoch fällt das Gericht das eingangs genannte Urteil, das Lang bis zum 16. April „auf Eis“ legen würde. Er könnte dann gerade noch sieben Spiele für den Sportverein bestreiten.

Doch das Urteil wird der Sportverein nicht widerspruchslos hinnehmen. Wie Vorsitzender Dr. Frick sagte, steht es bereits fest, daß Einspruch eingelegt wird und daß demnach die nächste Instanz der Sportgerichtsbarkeit die Sache noch einmal verhandeln muß. Der Sportverein und die Familie Lang erwägen aber auch, auf dem ordentlichen Gerichtsweg gegen den Schiedsrichter und gegen den Württembergischen Fußballverband vorzugehen. Ob und in welcher Weise dies geschehen kann, sollen eingehende Beratungen ergeben, bei denen der Ehrenvorsitzende des SV Göppingen, Rechtsanwalt Ernst Maenner, federführend sein wird.

Was den SV-Vorsitzenden besonders in Rage bringt, ist die Tatsache, daß über sechs Stunden lang verhandelt wurde, daß Zeugen gehört worden sind und daß am Ende wieder einmal danach gehandelt wurde, daß der Schieds-

richter immer Recht hat. Es gab einen Zeugen Bläse, der seit vielen Jahren für die SpVgg Ludwigsburg tätig ist, der bei der Verhandlung aussagte, er habe gesehen, daß nicht Andreas Lang den ominösen Fußtritt ausgeführt habe. Doch man glaubte ihm nicht. Vielmehr war es so, daß sich W. Cyran, ein Mitarbeiter der WFV-Geschäftsstelle, beim früheren Trainer Ludwigsburgs, dem Oberstudienrat Rainer Philipp, erkundigte, wie glaubwürdig jener Zeuge sei. (Auch Philipp weiß übrigens aus sicherer Quelle, daß es nicht Lang war, der sich danebenbenommen hat.) Gegen diese „unseriösen Machenschaften hinter dem Rücken der Sportgerichtsbarkeit“ will Dr. Frick ankämpfen.

Was ihn genau so ärgert, ist der Umstand, daß der Neu-Ulmer Schiedsrichter Günther Frey nicht den Mut findet, zuzugeben, daß er sich getäuscht hat, sondern erneut bei seiner Aussage blieb, er habe Andy Lang als den Übeltäter gesehen.

Die einzige für den SV Göppingen erfreuliche Nachricht am Montag abend war die Verpflichtung eines neuen Spielers (defensives Mittelfeld oder Verteidigung) namens Klaus Müller. Er spielte früher beim SC Pfullendorf, zuletzt beim TSV Wendlingen. Weil er schon längere Zeit pausiert hat, ist er sofort spielberechtigt. Seinen ersten möglichen Einsatz konnte der neue Mann, der ein Studienkollege Rolf Lübkes ist, nicht absolvieren, denn zum Leidwesen von Trainer Fritz Millinger sagte der SV Göggingen das für gestern abend geplante Freundschaftsspiel wieder ab, weil der Platz unbespielbar geworden war.

schützen:

besondere Vorkommnis

ands-, Pokal-, Freunds

nschaft:

schützen:

# „Neuer“ Müller ab sofort frei

(ber) Fußball-Oberligist SV Göppingen gibt sich nicht geschlagen. Gegen den Schiedsspruch des zuständigen Sportgerichts - vier Monate Sperre für Abwehrspieler Andy Lang nach einem Tritt in den verlängerten Rücken des Schiedsrichters (beim 2:2 am 15. Dezember in Ludwigsburg) - läuft der Vorsitzende der Filstäler Sturm. Dr. Emil Frick geht nicht nur in die Berufung gegen dieses Urteil, er strebt parallel dazu auch ein Verfahren gegen den Unparteiischen Frey aus Pfull vor einem ordentlichen Gericht an.

„Wegen bewußter Falschaussage“, wie's Frick begründet. Denn die Göppinger behaupten nach wie vor, Lang sei nicht der Missetäter gewesen. Den tatsächlichen Sünder vermochten sie jedoch nicht zu präsentieren. Auch an der Oberliga-Spruchkammer unter Vorsitz von Alfred Riehl aus Heidelberg ließ Frick kein gutes Haar. „Die sollen lieber salomonische Urteile fällen anstatt auf ihren Paragraphen herumzureiten“, mäkelt der Göppinger Chef.

Unabhängig davon bemühen sich die Filstäler um neue Spieler - wovon unter anderem die Annonce in der Montag-Ausgabe ei-

ner Fachzeitschrift zeugt. Die Sorge der Verantwortlichen ist verständlich. Denn neben Lang - dessen Vater, Besitzer eines Elektrohandels, wegen Geschäftsschädigung übrigens auch Schritte gegen den Schiedsrichter erwägt - fehlt in nächster Zeit auch Peter Gerent. Dem Angreifer, der schon seit Monaten über Schmerzen im Sprunggelenk geklagt hatte, wurde jetzt in München ein Knochensplitter entfernt. Dagegen will Werner Stutzmann seine Leistenoperation so lange als möglich hinausschieben.

Einen ersten Erfolg an der Transferfront melden die Göppinger immerhin mit dem Neuzugang des ehemaligen Pfullendorfers Klaus Müller, der ab sofort frei ist. Dagegen wird der Ludwigsburger Edmund Funk, wenn überhaupt, erst zu Beginn der neuen Saison aus Ludwigsburg zum Sportverein wechseln. Um Uwe Fischer, der zwischenzeitlich beim Nachbarn SC Geislingen trainiert hat, buhlen die Göppinger auch wieder.

Das Duell gegen die Geislinger sieht der Oberliga-Terminkalender übrigens für 2. Februar an der Hohenstaufenstraße vor. Doch Emil Frick glaubt nicht daran, daß die Partie auch tatsächlich stattfinden kann - zumal die Göppinger für dieses Derby ihre fetteste Saisoneneinnahme einkalkuliert haben.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 26. Januar 1985

Mannschaft: SV. Ebersbach SV. Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Gross Sonnen Wörn

Kretschmar Schittek Jäger Schweighofer

Mädel Stutzmann

Torschützen: Wörn 2 Schittek 1 Frank 1 Ergebnis: 0 : 4 ( 0:2 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_  
Gastgeber Gast

\_\_\_\_\_  
1

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

# Nur der erste Anzug paßt

Ersatzgeschwächte SV Ebersbach und SV Göppingen probten / 0:4

(stä). Um endlich einmal wieder Spielpraxis zu haben, hatten der SV Ebersbach und der SV Göppingen kurzfristig ein Freundschaftsspiel vereinbart. Allerdings hatten dann beide Teams am vergangenen Samstag erheblich Mühe, auf dem schneebedeckten Hartplatz in Ebersbach zuerst einmal die Stehübungen durchzuziehen, bevor an ein richtiges Fußballspiel gedacht werden konnte. Der 4:0-Sieg, den der Oberligist letztlich davontrug, darf als verdient bezeichnet werden, wenn auch die Gastgeber den Ehrentreffer durchaus verdient gehabt hätten.

Der SV Göppingen, zur Zeit in den bekannten Personalnöten, konnte immerhin noch 14 Spieler aufbieten, während beim SV Ebersbach gerade elf Mann zur Verfügung standen, so daß nach der Pause auch noch Trainer Günter Ascherl einspringen mußte. Dieser hatte zu Beginn vor allem bedauert, daß seine sonstigen Sturmmasse, Pyttel und Bardo, nicht mit von der Partie sein konnten.

So wurde die Partie zeitweise auch recht einseitig, denn Wörn, der Göppinger Libero, war dadurch verständlicherweise in der Abwehr nicht gefordert und sorgte als bester Göppinger Mann für Druck im Sturm. Hatte der Oberligist Chancen, so war meist der Mann mit der Nummer fünf beteiligt. Recht glücklich für den SV Göppingen fiel allerdings das 0:1. Schittek prallte mit seinem Gegenspieler im Straf-

raum zusammen und der Schiedsrichter gab Strafstoß, den Wörn dann verwandelte. Eine schnelle Kombination aus der Abwehr heraus über Stutzmann vorgetragen, sah Schittek zum 0:2 erfolgreich.

Nach der Pause wechselte der SV Göppingen drei neue Spieler ein, und zunächst war der Spielfluß etwas gebremst und der SV Ebersbach bekam etwas Oberwasser. Zudem konnte der ausgezeichnete Ebersbacher Torhüter Tibor Schneider noch (66. Minute) einen Strafstoß von Wörn abwehren, was den Gastgebern natürlich Auftrieb gab. Allerdings sprang dabei nur ein Pfofenschuß von Geiger im Gegenzug heraus. Für das entscheidende 0:3 sorgte wiederum Wörn, der aus etwa acht Metern abzog und bei seinem Schuß ins kurze Eck Schneider keine Chance ließ.

Das 0:4 besorgte schließlich der eingewechselte Uli Frank fast zusammen mit dem Schlußpfiff.

Große Erkenntnisse konnten beide Trainer aus dieser Schneepartie nicht ziehen. Sowohl bei Fritz Millinger als auch bei Günter Ascherl war zu sehen, daß der erste Anzug paßt, daß aber der Ausfall von einigen Stammspielern kaum verkraftet werden kann. Die Ziele der beiden Trainer sind aber völlig verschiedener Art. Ascherl kann mit seinem SV Ebersbach durchaus den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffen, während Fritz Millinger mit seinem Team daran gehen wird, die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu sammeln.

**SV Ebersbach:** Schneider; Krampf, Liebelt, Schmidt, Müller, Santini, Kümmerle (ab 50. Min. Ascherl), Schmid, Oppermann, Geiger, Pasavanti.

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Groß, Sonnen (ab 46. Min. U. Frank), Wörn, Kretzschmar, Mädler, Schittek, Jäger (ab 54. Min. Horn-dasch), Schweighofer (ab 46. Min. Gromer), Stutzmann.

**Tore:** 0:1 Wörn (21.), 0:2 Schittek (36.), 0:3 Wörn (75.), 0:4 Uli Frank (90.)



DAS ZWEITE TOR für den Sportverein erzielt hier Manfred Schittek. Ebersbachs Torhüter Tibor Schneider ist geschlagen.

Foto: cn

## Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_

4.2.85

### Spielpraxis war wichtig

Sportverein unterlag ehrgeiziger TSG Salach mit 1:2

Für Sportvereinstrainer Fritz Millinger war die Spielpraxis das Entscheidende an der Begegnung seiner Mannschaft beim Kreisliga-A-Verein TSG Salach. Weil es auf dem schweren Boden ohne Kampf nicht ging, seine Mannschaft aber gegen die ehrgeizigen Salacher nicht alles riskierte und die Sache doch etwas zu lässig nahm, setzte es für den Oberligisten prompt eine blamable 1:2-Niederlage.

Während Neuzugang Günter Fromm krankheitsbedingt sein Debüt verschieben mußte, zeigte Klaus Müller nach dreimonatiger Spielpause eine durchschnittliche Leistung.

Die fehlende Spielpraxis will Millinger bis zum Oberligaspiel am kommenden Samstag in Kirchheim verbessern und so tritt man jeweils um 19 Uhr am Dienstag beim VfR Süßen und am Donnerstag beim ASV Eisingen an. In Salach probte Millinger auch mit mehreren Nachwuchsspielern, die im ersten Ab-

schnitt reihenweise Chancen herauspielten, aber auch vergaben. So dauerte es bis zur 60. Minute, ehe Salach durch Markus Burkhardtmaier mit einem sehr schönen Treffer in Führung ging. Stutzmann schaffte zwar eine Viertelstunde vor Schluß den Ausgleich, aber wenige Minuten vor dem Abpfiff gelang Egetemeyr der sensationelle Siegtreffer für die Salacher, denen Fritz Millinger insgesamt eine ausgezeichnete Leistung bescheinigte.

Torschützen: \_\_\_\_\_

Besondere Vorkon \_\_\_\_\_

### Sportverein kommt in Fahrt

G. 2. 85

(f.s.) Stark verbessert gegenüber dem Sonntagsspiel bei der TSG Salach präsentierte sich gestern Abend der Göppinger Sportverein bei seiner „Probe“ in Süßen. Der Oberligist siegte gegen den Bezirksligisten mit 2:0 und zeigte deutlich, daß man sich wieder langsam an die schweren Punktspiele herantastet. Die Göppinger mußten auf mehrere Stammspieler verzichten, so daß Trainer Fritz Millinger Nachwuchsleuten eine Chance gab. Von der Oberligatruppe fehlten Lübke, Wörn und Sonnen, so daß Mink im Tor stand und die Brüder Frank sowie Schweighofer „Bewährung“ bekamen. Besonders angetan zeigte sich Trainer Millinger von Harald Frank, der eine sehr gute Leistung brachte. Er erzielte in der 71. Minute die endgültige Entscheidung zum 2:0, mit einem Schuß aus gut dreißig Metern, zuvor hatte Mädler in der 40. Minute den Sportverein in Führung geschossen. In dem fairen Spiel, in dem Süßen ein guter Gegner war, überzeugten auch die Neuen, Klaus Müller und Günter Fromm als neuer Libero.

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel a \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_

Gast \_\_\_\_\_

Torschützen: \_\_\_\_\_

Ergebnis: \_\_\_\_\_ ( : : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Auswärtsspiel für Millinger-Truppe

# Sportverein – jetzt wird's ernst

Aufsteiger Kirchheim kämpft um jeden Punkt / Göppinger Sorgen / Bus fährt

(hh). Nach der langen Spielpause und dem ausgefallenen Filstalderby gegen Geislingen muß der Göppinger Sportverein morgen erstmals Farbe bekennen, wie er über den Winter gekommen ist. Um es vorweg zu sagen: Besonders rosig sieht es für die Elf von Trainer Fritz Millinger nicht aus, weil mit Andy Lang (Sperr) und Peter Gerent (Operation) zwei wichtige Leute fehlen. Für diese Leistungsträger gibt es bei der dünnen Spielerdecke der Göppinger keinen gleichwertigen Ersatz. Aber auch aus einem anderen Grund hat es der Start 1985 für die Rot-Schwarzen gleich in sich. Mit Aufsteiger SG Kirchheim erwartet die Filstaler nämlich ein Gegner, der zu allem entschlossen ist. Die Heidelberger Vorstädter sind nach gutem Beginn bis auf den vorletzten Platz abgerutscht und müssen jetzt natürlich versuchen, durch Heimsiege das Schickal zu wenden.

## Oberliga

In der gegenwärtigen Lage können zum Beispiel nur Erfolge am Samstag über Göppingen und die übrigen Konkurrenten aus dem unteren Tabellendrittel den drohenden Abstieg der Nordbadener verhindern. Gar keine Frage also, daß SG-Trainer Gerd Störzer seine Mannschaft für den Samstag „heiß“ gemacht hat. Besonders die zurückliegenden beiden Niederlagen, zunächst gegen Biberach vor Weihnachten mit 2:3-Toren und jetzt am letzten Sonntag mit dem knappem 0:1 in Marbach, liegen dem Aufsteiger schwer im Magen. Das Punktverhältnis von 13:25 bedeutet im Moment den 17. Rang. Andererseits hat der Sportverein als Dreizehnter auch nur 16 Zähler aufzuweisen, so daß im Falle eines Göppinger Verlustes zwischen beiden Teams nur noch ein Pluspunkt Differenz bestünde. Wie man sieht, sind die Rot-Schwarzen also noch lange nicht über dem Berg.

### Kirchheim nicht konstant

Doch zurück zum nordbadischen Aufsteiger. Allem Anschein nach ist das Sportzentrum Süd in Heidelberg keine uneinnehmbare Festung. Zwar konnten die Kirchheimer gegen Ludwigsburg, Weil und die VfB Amateure klare Erfolge verbuchen, andererseits gab es aber

auch schon vier Heimpannen. Diese schwankenden Leistungen des SG vor eigenem Publikum sollte dem Sportverein eigentlich Mut machen, sich am Samstag nicht nur zu „verstecken“. Auch die Erfahrungen aus dem Vorrundenspiel deuten in diese Richtung. Damals waren die Rot-Schwarzen von ihrer Normalform weit entfernt, konnten aber dennoch den frühen 0:2-Rückstand aus der neunten Minute noch in ein 2:2-Remis umwandeln. Torschützen der Kirchheimer waren seinerzeit Frank Jeck und Podkalicki. Sie werden auch diesmal gegen Göppingen als Sturmspitzen zum Einsatz kommen. Zusammen mit Spielgestalter Ralf Jeck wechselten diese beiden vom VfR Mannheim nach Heidelberg und zählen heute zu den stärksten Spielern des Aufsteigers: Zu beachten sind auch Heitz im Mittelfeld und der offensive Linksverteidiger Rihm. In der Deckung um Libero Anweiler stimmte es nicht immer. Deshalb wurde von der SG mit dem polnischen Ex-Jugendnationaltorwart Famula ein neuer Schlußmann verpflichtet.

### Punkt als Ziel

Göppingens Trainer Fritz Millinger ist um die morgige Aufgabe bestimmt nicht zu beneiden, da er nur zehn einsatzfähige Oberligaspieler zur Verfügung hat. Zusätzliche Sorgen muß er sich um Libero Gerhard

Wörn (Kiefernvereiterung) und Vorstopper Günter Sonnen (Bänderdehnung) machen, die beim Freundschaftsspiel in Süßen fehlten und in dieser Woche auch nicht trainieren konnten. Den Platz von Peter Gerent im Mittelfeld wird der junge Harald Frank einnehmen. Sein Bruder Uli Frank sitzt ebenso auf der Bank wie Nachwuchsmann Bernd Schweighofer und der von Wendlingen gekommene Klaus Müller. Neuzugang Günther Fromm kann noch nicht zum Zug kommen, da er wegen seiner Wechselsperre erst ab 18. März in Göppingen spielen darf. Millinger hofft, daß seine junge Mannschaft am Samstag einen Punkt mitbringt.

Zum ersten Pflichtspiel 1985 können die SV-Fans im Mannschaftsbus mitfahren. Anmeldungen bis Freitag, 12 Uhr, im Clubhaus, Tel. 72598, Abfahrt am Samstag um 10.30 Uhr.

## ASV hielt mit

(f.s.) Wenn das Freundschaftsspiel des Sportvereins gestern beim ASV Eisligen als Generalprobe für Samstag gilt, dann müßte eine gute Premiere folgen. Die Göppinger, die wieder mit Ersatz für Wörn und Sonnen antraten, hatten Mühe, den Bezirksligisten knapp mit 2:1 zu besiegen. Die Tore für den Oberligisten erzielten diesmal Schittek und Jäger, für den ASV war Kottmann der Schütze. Der zweite Treffer für den Sportverein wurde von Uli Frank glänzend vorbereitet.

## **Derby am 3. April**

Das mit Spannung erwartete Derby der Fußball-Oberliga zwischen dem Göppinger Sportverein und dem SC Geislingen kann jetzt doch aller Voraussicht nach unter günstigen Witterungsbedingungen und vielleicht auch mit noch größerem Reiz stattfinden. Der Nachholtermin steht jetzt mit dem 3. April um 17.30 Uhr acht Spieltage vor Abschluß der Punktrunde fest.

Für die Sportvereins-Spieler und Schlachtenbummler kam die Absage des für Samstag angesetzten Spiels in Kirchheim noch rechtzeitig, denn man war um 11 Uhr gerade im Begriff, die Fahrt zu dem Heidelberger Vorort anzutreten. In Geislingen wußte man sogar schon um 9.45 Uhr, daß es unmöglich war, im Eybacher Tal gegen den Spitzenreiter anzutreten, um ihm vielleicht die erste Auswärtsniederlage beibringen zu können. Hermann Selbherr aus Wangen für die Oberliga zuständig akzeptierte die Meldung von Schiedsrichter Grüttner: „Spielfeld vereist.“

## **SV morgen in Faurndau**

Zu einem Freundschaftsspiel tritt die Mannschaft des SV Göppingen morgen beim FV Faurndau an. Beginn 18.45 Uhr.



SG Kirchheim – SV Göppingen 3:1 (1:1)

# Sportverein wehrte sich tapfer

Der Aufsteiger nützte Chancen besser / Göppinger Abwehrschnitzer

(h.h.) Diese Niederlage mußte man im Lager des Sportvereins von vornherein einkalkulieren, da mit Lang, Gerent und Sonnen drei Stammspieler fehlten. Dennoch war der doppelte Punktverlust nicht nötig. Bei schwierigen Bodenverhältnissen zeigten sich die Rot-Schwarzen im ersten Durchgang taktisch hervorragend eingestellt und hatten bis zur Halbzeit eine klare Führung auf dem Fuß. Aber wieder einmal ließ das Durchsetzungsvermögen der Filstäler in gegnerischer Tornähe zu wünschen übrig. Die Sorgenfalten des Göppinger Trainers sind nach dem verunglückten Start in das Fußballjahr 1985 jedenfalls nicht geringer geworden.

Fritz Millinger nimmt kein Blatt vor den Mund: „In dieser Saison wird es für uns genauso schwer, den Klassenerhalt zu schaffen, wie im letzten Jahr. Zwar stehen wir auf dem Papier noch ordentlich da, dafür fehlt dem SV jetzt aber eine halbe Oberligamannschaft.“ Kein Vorwurf trifft dabei die erstmals eingesetzten jungen Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. Uli Frank zeigte bis zu seinem Ausscheiden in der 30. Minute (eine Platzwunde am Kopf mußte im Krankenhaus genäht werden) sowohl in der Deckung wie auch mit einigen blitzsauberen Pässen in die Spitze eine starke Leistung. Bernd Schweighofer hielt die Partie voll durch und hatte vor allem im Abwehrbereich gute Szenen. Der ebenfalls erstmals eingesetzte Wendlinger Klaus Müller konnte seine Aufgabe nicht hundertprozentig lösen und der spät eingewechselte Harald Frank war schon verletzt ins Spiel gegangen.

## Frühe Entscheidung möglich

Dabei hatte die Begegnung für die

Rot-Schwarzen hoffnungsvoll angefangen. Nach zwei Warnschüssen der Gastgeber ergriffen die Göppinger die Initiative. Eine Bilderbuchkombination über Jäger und U. Frank brachte in der 14. Minute Stutzmann in glänzende Schußposition. Statt ins Tor ging die Kugel aber Zentimeter neben dem Pfosten ins Aus. Der SV blieb weiter am Drücker und hatte schnell Erfolg. Von Schittek hart bedrängt, setzte Kirchheims Libero Anweiler in der 18. Minute seinem Schlußmann ein unhaltbares Eigentor zum 0:1 ins Netz. Dann jubelten die Gäste zum zweitenmal, wurden aber schnell wieder ernüchert. Nach Rechtsflanke von Mädél brachte Groß einen Abpraller auf den Kasten und Schittek drückte das Leder vollends über die Linie. Der Schiedsrichter erkannte aber auf Abseits.

Als die Gäste nach Uli Franks Verletzung kurze Zeit nur zehn Mann auf dem Feld hatten, nahm das Verhängnis seinen Lauf. Mit einer blitzschnellen Aktion versetzte F. Jeck den indisponierten Balogh, be-

diente seinen Bruder Ralf und dieser erzielte nach 32 Minuten den 1:1-Ausgleich.

## SV hielt nicht durch

Nach dem Seitenwechsel suchten die Platzherren bedingungslos die Entscheidung. Schon bald war es passiert. Nach erneutem Schnitzer von Balogh hatte Kretz plötzlich freie Bahn und überwand Lübke in der 57. Minute zum 2:1. Die Entscheidung fiel in wenigen Augenblicken zwischen der 67. und 68. Minute. Wörn zirkelte einen Freistoß genau auf den Scheitel von Stutzmann und SG-Torwart Famula holte den unhaltbar scheinenden Kopfball aus fünf Metern mit einer Reflexbewegung aus dem Eck. Direkt im Gegenzug segelte eine weite Flanke von Fetzer an Freund und Feind vorbei. Wieder war Kretz zur Stelle und traf ins volle.

## Kirchheim – Göppingen 3:1

**SG Kirchheim:** Famula; Landerer, Rihm (ab 73. Fleischhacker), Kirchgeßner, Anweiler, Kretz, R. Fetzer (ab 78. H. Fetzer), Heitz, Podkalicki, R. Jeck, F. Jeck.

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Groß, Kretzschmar, Wörn, Schweighofer, Mädél, Schittek, Jäger, U. Frank (ab 32. Müller, ab 83. H. Frank), Stutzmann.

**Tore:** 0:1 Anweiler (18., Eigentor), 1:1 R. Jeck (32.), 2:1 Kretz (57.), 3:1 Kretz (68.).

**Schiedsrichter:** Stitz, Liedolzheim.  
**Zuschauer:** 700.

# Baden-Württemberg

FC Rastatt – VfR Mannheim	1:1
VfR Aalen – SC Pfullendorf	0:0
Karlsruher SC – Offenburger FV	2:1
SG Kirchheim – SV Göppingen	3:1

1	(1)	SV Sandhausen	19	11	6	2	39:17	28:10
2	(2)	Offenburger FV	20	9	8	3	42:23	26:14
3	(3)	VfR Aalen	20	8	9	3	29:19	25:15
4	(5)	VfR Mannheim	19	8	8	3	32:23	24:14
5	(4)	FC Marbach	20	9	6	5	37:25	24:16
6	(6)	FV Biberach	19	7	8	4	25:28	22:16
7	(7)	Freiburger FC	20	7	8	5	25:22	22:18
8	(8)	SC Geislingen	18	8	5	5	36:29	21:15
9	(9)	FV Weinheim	19	6	8	5	34:27	20:18
10	(10)	SC Pfullendorf	20	6	7	7	30:36	19:21
11	(11)	FC Rastatt	20	5	8	7	29:24	18:22
12	(13)	VfB Stuttgart	19	6	4	9	33:31	16:22
13	(12)	SV Göppingen	19	5	6	8	24:40	16:22
14	(14)	07 Ludwigsburg	20	3	10	7	27:34	16:24
15	(15)	SV Kuppenheim	20	4	8	8	31:40	16:24
16	(16)	SG Kirchheim	20	5	5	10	31:39	15:25
17	(17)	Karlsruher SC	20	5	5	10	30:42	15:25
18	(18)	SV Weil	20	1	7	12	19:54	9:31

## Die nächsten Spiele

Samstag/Sonntag, 23./24. Februar

FV Biberach – VfR Mannheim
VfR Aalen – SC Geislingen
FV Weinheim – FC Rastatt
SV Göppingen – VfB Stuttgart Am.
SV Kuppenheim – SC Pfullendorf
SV Weil – FV Offenburg
FC Marbach – Freiburger FC (a. Sa.)
SV Sandhausen – SG Kirchheim
Karlsruh. SC Am. – SpVgg Ludwigsb. (b. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-~~Pokal~~-Freundschafts-Spiel am Samstag den 23. Februar 1985

Mannschaft: SV. Göppingen VFB. Stuttgart ( Amat )

Gastgeber

Gast

Tübke  
1

Balogh Gross Sonnen Schweighofer

Kretschmar Schittek Mädler Jäger

( H. Frank )

U. Frank Stutzmann

Torschützen: Mädler 1 Schittek 1 Ergebnis: **2 : 2** ( 0 : 2 )



VERGEBLICH strecken sich die Göppinger Abwehrspieler Balogh (Nummer 2) und Groß (3), der Ball geht zum 3:2 für den VfB ins Tor. Foto: pp

Torschützen:

Ergänzt:

Verbe  
Manr

Besondere Vorkom

SG Kirchheim – VfR Aalen  
SpVgg Ludwigsburg – SV Kuppenheim  
VfR Weinheim – SV Weil  
VfR Mannheim – FC Marbach (a. Sa.)  
SC Geislingen – Karlsruher SC Am.  
VfB Stuttgart Am. – SV Sandhausen  
Freiburger FC – SV Göppingen  
SC Pfullendorf – FV Offenburg  
FC Rastatt – FV Biberach (a. So.)

Samstag/Sonntag, 2./3. März

1	11	SV Sandhausen	20	11	6	3	29:20	28:12
2	2	Offenburger FV	20	9	8	3	42:23	28:14
3	3	VfR Aalen	21	8	10	3	30:20	28:16
4	4	VfR Mannheim	20	8	9	3	32:23	25:15
5	5	FC Marbach	20	21	9	7	38:28	25:17
6	6	Freiburger FC	21	7	9	4	25:28	23:17
7	7	SC Geislingen	19	8	6	5	28:23	23:19
8	8	FV Weihen	20	20	6	6	37:30	22:16
9	9	FV Waihingen	20	20	6	6	35:30	22:16
10	10	FC Rastatt	21	21	6	7	32:25	20:22
11	11	FC Rastatt	21	21	6	7	31:38	19:22
12	12	VfB Stuttgart	20	20	7	4	36:33	18:22
13	13	SV Kuppenheim	21	21	5	8	33:41	18:24
14	14	SG Ludwigsburg	21	6	5	10	34:39	17:25
15	15	SV Kuppenheim	20	3	10	7	27:34	16:24
16	16	SV Göppingen	20	3	10	7	26:43	16:24
17	17	Karlsruher SC	20	5	5	10	30:42	15:25
18	18	SV Weil	20	1	7	12	19:54	9:31

Baden-Württemberg

Junge Sportvereinself ist überfordert

## Größter Einsatz reichte nicht

Nach 2:3-Niederlage gegen VfB stehen den Göppingern schwere Zeiten bevor

(hh). Spätestens nach dem doppelten Punktverlust vom Samstag dürfte auch dem letzten Sportvereins-Anhänger klar geworden sein, wie schwer es die Millinger-Truppe haben wird, in diesem Jahr den Klassenerhalt zu schaffen. Am guten Willen fehlt es bei den Rot-Schwarzen bestimmt nicht. Auch gegen die Amateure des VfB Stuttgart setzte sich jeder Göppinger Spieler restlos ein. Aber selbst die besten Vorsätze und der größte Kampfegeist reichen schließlich nicht, um fehlende Routine und Oberliga-Erfahrung auszugleichen. Dazu sind die Gegner in der höchsten Amateurklasse viel zu stark besetzt. So kann Trainer Fritz Millinger und mit ihm der gesamte Sportverein nur darauf hoffen, daß keine weiteren Verletzungen hinzukommen und die Leistungsträger Wörn, Lang sowie Gerent bald wieder dabei sind.

### Oberliga

Schon vor dem Anpfiff dieser wichtigen Partie im Abstiegskampf bekamen die SV-Verantwortlichen noch mehr Sorgenfalten. Zwar konnten Stutzmann (Leistungsverletzung) und Sonnen (Meniskus) auflaufen, dafür fehlte mit dem grippekranken Mannschaftskapitän und Libero Gerhard Wörn eine der wichtigsten Stützen. Ausgerechnet gegen die schnellen VfB-Angreifer mußte damit die Göppinger Abwehr erneut umgebaut werden.

### Frühe Gegen Tore

Die Gäste erkannten ihre Chance schnell. Sie versteckten sich keineswegs in der eigenen Hälfte, sondern griffen schnell und zielstrebig an. Bereits in der elften Minute mußte Lübke zum ersten Mal das Leder aus dem Netz holen. Schuster war auf Rechtsaußen allein durchgegangen und hatte den Pfosten getroffen. Den zurückspringenden Ball erwischte Peukert als erster und staubte zu 0:1 ab. Vier Minuten später stand Spies plötzlich frei, versetzte Kretzschmar und traf am herausgeeilten SV-Schlußmann vorbei zum 0:2 ins lange Eck. Nach nur einer Viertelstunde Spielzeit war die Begegnung damit fast schon entschi-

Sportverein im Folge herzlich

zielte. Als genau eine halbe Stunde gespielt war, verhinderte Lübke mit einer Blitzreaktion gegen Peukert den dritten Stütgarter Treffer. Bei den technisch beschlagenen Gästen gefiel besonders das Spiel ohne Ball. Erst kurz vor der Pause hatte der Sportverein durch Stutzmann und Groß zwei Torchancen, die aber nichts einbrachten.

### Wie umgewandelt

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wandelte sich das Bild auf dem schwierig zu bespielenden Schneerasen völlig. Der Sportverein machte starken Druck und schaffte innerhalb kürzester Zeit den Ausgleich. In der 50. Minute glückte Jäger ein schönes Zuspiel, Mädler stand frei und markierte den 1:2-Anschlußtreffer. Doch damit nicht genug. Stutzmann setzte sich am linken Flügel durch, paßte genau zur Mitte und Schittke gelang in der 56. Minute nach einer blitzschnellen Drehung sein erster Saisontreffer zum 2:2. Die Freude bei den Platzherren war riesengroß, doch der Dämpfer folgte auf dem Fuß. Lübke konnte einen Eckball von Spies nicht festhalten und lenkte das Leder genau auf Thoma. Mit einer „Bogenlampe“ war der kurz zuvor eingewechselte VfB-Torjäger zum 2:3 erfolgreich. Das

Stunde noch gute Tormöglichkeiten hatten.

### Strahlender Sieger

VfB-Coach Hans Arnold war über den zweiten Auswärtssieg seiner Elf natürlich überglücklich: „Wir wollten es in Göppingen mit der Offensive probieren. Das ist uns durch die zwei schnellen Tore auch gelungen. Trotz der Schluderei in der Abwehr nach Seitenwechsel haben wir als die spielerisch bessere Mannschaft zurecht gewonnen.“

Sein Lob galt den pfeilschnellen VfB-Angreifern Peukert, Spies und Schuster sowie Lopes als Gegenspieler von Hansi Mädler. Göppingens Trainer Fritz Millinger war mit dem Spelausgang überhaupt nicht zufrieden: „In unserer gegenwärtigen Personalnot wäre das greifbare Unentschieden besonders wichtig gewesen. Meine Truppe hätte einen Punkt verdient gehabt. Die ‚Buben‘ haben alles gegeben, sind aber von der Reife her noch nicht soweit.“ Gemeint waren damit auch die „ganz Neuen“ Bernd Schweighofer sowie Uli und Harald Frank. Die besonders motivierten Akteure Manfred Schittke und Vorstopper Günter Sonnen übertrafen ihre Kameraden diesmal noch an Wirkung.

### Göppingen - VfB-Amateure 2:3

SV Göppingen: Lübke; Balogh, Groß, Sonnen, Schweighofer, Kretzschmar, Mädler, Schittke, Jäger (ab 66. Min. Harald Frank), Uli Frank, Stutzmann.

VfB Stuttgart Amateure: Vöhringer; Gass, Lopes, Schäfer, Briem, Feyl, Schuster (ab 50. Min. Thoma), Allgöwer, Peukert, Spies, Busenius (ab 86. Min. Abutovic).

Tore: 0:1 Peukert (11.), 0:2 Spies (15.), 1:2 Mädler (50.), 2:2 Schittke (56.), 2:3 Thoma (62.).

Schiedsrichter: Schwichtenberg,

## Noch eine Hiobshotschaft

### Grippewelle schwächte den SV Göppingen empfindlich

#### SV Göppingen - VfB Stuttgart Am. 2:3

SV Göppingen: Lübke (2), Balogh (2), Groß (2), Sonnen (1), Schweighofer (3), Kretzschmar (2), Mädler (2), Schittke (1), Jäger (3) ab 66. Harald Frank (2), Uli Frank (2), Stutzmann (2).

VfB Stuttgart Am.: Vöhringer (2), Gass (2), Lopes (2), Schäfer (2), Briem (1), Feyl (2), Schuster (2) ab 50. Thoma (1), Allgöwer (2), Peukert (1), Spies (2), Busenius (2).

Schiedsrichter: Schwichtenberg, Fellbach (2).

Chancen, die auch prompt genutzt wurden. Nach diesem furiosen Gästefakt hätte keiner mehr einen Heller auf die Einheitsmischen gesetzt. Bereits gegen Ende des ersten Durchgangs zeigte sich aber, daß die Göppinger nicht gewillt waren, kampflös unterzugehen. Sie deckten nun auch ihrerseits Schwächen beim „kleinen“ VfB in

der Deckung auf, doch die Gäste konnten

Libero Gerhard Wörn eine der wichtigsten Stützen. Ausgerechnet gegen die schnellen VfB-Angreifer mußte damit die Göppinger Abwehr erneut umgebaut werden.

### Frühe Gegentore

Die Gäste erkannten ihre Chance schnell. Sie versteckten sich keineswegs in der eigenen Hälfte, sondern griffen schnell und zielstrebig an. Bereits in der elften Minute mußte Lübke zum ersten Mal das Leder aus dem Netz holen. Schuster war auf Rechtsaußen allein durchgegangen und hatte den Pfosten getroffen. Den zurückspringenden Ball erwischte Peukert als erster und staubte zum 0:1 ab. Vier Minuten später stand Spies plötzlich frei, versetzte Kretschmar und traf am herausgeeilten SV-Schlussmann vorbei zum 0:2 ins lange Eck. Nach nur einer Viertelstunde Spielzeit war die Begegnung damit fast schon entschieden. Der Sportverein im Folge herzlich

### Wie umgewandelt.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wandelte sich das Bild auf dem schwierig zu bespielenden Schneerasen völlig. Der Sportverein machte starken Druck und schaffte innerhalb kürzester Zeit den Ausgleich. In der 50. Minute glückte Jäger ein schönes Zuspiel, Mädél stand frei und markierte den 1:2-Anschlußtreffer. Doch damit nicht genug. Stutzmann setzte sich am linken Flügel durch, paßte genau zur Mitte und Schittek gelang in der 56. Minute nach einer blitzschnellen Drehung sein erster Saisontreffer zum 2:2. Die Freude bei den Platzherren war riesengroß, doch der Dämpfer folgte auf dem Fuß. Lübke konnte einen Eckball von Spies nicht festhalten und lenkte das Leder genau auf Thoma. Mit einer „Bogenlampe“ war der kurz zuvor eingewechselte VfB-Torjäger zum 2:3 erfolgreich. Das

hatte einen Punkt verdient. Die ‚Buben‘ haben alles sind aber von der Reife nicht soweit.“ Gemeint waren auch die „ganz Neuen“ Schweighofer sowie Uli und Frank. Die besonders motivierten Akteure Manfred Schittek und stopper Günter Sonnen über ihre Kameraden diesmal nur Wirkung.

### Göppingen - VfB-Amateure

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Sonnen, Schweighofer, Mädél, Schittek (ab 66. Min. Harald Frank, Stutzmann).

**VfB Stuttgart Amateure:** Vöhringer (2), Gass, Lopes, Schäfer, Briem, Schuster (ab 50. Min. Thomagöwer, Peukert, Spies, Busenius 86. Min. Abutovic).

**Tore:** 0:1 Peukert (11.), 0:2 (15.), 1:2 Mädél (50.), 2:2 Spies (56.), 2:3 Thoma (62.).

**Schiedsrichter:** Schwichtenberg

## Noch eine Hiobsbotschaft

### Grippewelle schwächte den SV Göppingen empfindlich

**SV Göppingen - VfB Stuttgart Am. 2:3**

**SV Göppingen:** Lübke (2), Balogh (2), Groß (2), Sonnen (1), Schweighofer (3), Kretschmar (2), Mädél (2), Schittek (1), Jäger (3) ab 65. Harald Frank (2), Uli Frank (2), Stutzmann (2).

**VfB Stuttgart Am.:** Vöhringer (2); Gass (2), Lopes (2), Schäfer (2), Briem (1), Feyl (2), Schuster (2) ab 50. Thoma (1), Allgöwer (2), Peuckert (1), Spies (2), Busenius (2).

**Schiedsrichter:** Schwichtenberg, Fellbach (2).

**Zuschauer:** 1200.

**Tore:** 0:1 (11.) Peuckert, 0:2 (15.) Spies, 1:2 (50.) Mädél, 2:2 (56.) Schittek, 2:3 (63.) Thoma.

Das Beste, was die Oberliga bislang zu bieten hatte, waren die Spiele der Göppinger gegen die Gäste aus der Landeshauptstadt. Diesmal waren die Rollen jedoch ungleich verteilt. Konnte VfB-Trainer Hans Arnold aus dem Vollen schöpfen, jagte in Göppingen eine Hiobsbotschaft die andere. Nach Lang und Gerent fiel am Samstag auch noch Libero Gerhard Wörn mit einer Grippe aus. So mußten Sonnen und Stutzmann trotz Verletzungen spielen. Trainer Fritz Millinger blieb keine andere Wahl, als seine Mannschaft mit drei jungen Kreisligaspielern aufzustocken.

Kein Wunder also, daß die Gäste bereits nach einer Viertelstunde mit 2:0 führten, denn krasse Abwehrfehler der total unerfahrenen Spieler ermöglichten Stuttgart

Chancen, die auch prompt genutzt wurden. Nach diesem furiosen Gästeauftritt hätte keiner mehr einen Heller auf die Einheimischen gesetzt. Bereits gegen Ende des ersten Durchgangs zeigte sich aber, daß die Göppinger nicht gewillt waren, kampflös unterzugehen. Sie deckten nun auch ihrerseits Schwächen beim „kleinen“ VfB in der Deckung auf, doch die Gäste konnten ihren Vorsprung in die Pause retten.

Frisch und motiviert kamen die Platzherren vom Pausentee zurück. Bis zur 56. Minute hatten sie durch enormen Einsatz, allen voran Manfred Schittek, bis auf 2:2 aufgeholt. Eine Punkteteilung lag jetzt im Bereich des Möglichen. Schwer bestraft wurden die Platzherren jedoch durch einen Fehler ihres Torhüters Rolf Lübkes. Einen Eckball von rechts lenkte er dem gerade erst eingewechselten Axel Thoma genau auf den Scheitel, so daß dieser nur noch einzuköpfen brauchte.

Göppingens verantwortliche Leute waren zwar über die verlorenen Punkte enttäuscht, denn es wird jetzt wieder um den Klassenerhalt gezittert, doch eine Trainer-schelte für die Mannschaft gab es nicht. Die erst 18- und 19jährigen Kreisligaspieler hatten sich wacker geschlagen.

Wolfgang Nickisch

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 3. März 1985

Mannschaft: FC. Freiburg SV. Göppingen  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Gross Sonnen Kretschmar

Gromer Mädel U. Frank Schweighofer

( Gerent )  
H. Frank Schittek

Torschützen: ----- Ergebnis: 0 : 0 ( 0 : 0 )

Besc

## Bei Rolf Lübke war Endstation

**Freiburger FC — FC Göppingen 0:0**  
**Freiburger FC:** Haas (2); Streich (3) ab 64. Schüler (0), Turunen (2), Brunner (1), Eichin (2), Wielandt (2), Bassemir (2), Respondek (2) ab 72. Heinke (0), Reiss (2), Grober (2), Bönisch (3).

**SV Göppingen:** Lübke (1); Balogh (2), Gromer (2), Sonnen (2), Kretschmar (2), Groß (1), Frank (3) ab 82. Gerent (0), Frank (2), Schweighofer (2), Mädel (2), Schittek (1).

**Schiedsrichter:** Aspiron, Stuttgart (3).  
**Zuschauer:** 850.

**Verbands:** Mit einer kompromißlosen Abwehrleistung erreichten die abstiegsbedrohten Schwaben aus Göppingen, die mit dem letzten Aufgebot ohne vier Standardspieler in Freiburg antreten mußten, beim letztjährigen Titelträger nicht einmal unverdient in einem torlosen Treffen einen überraschenden Punktgewinn. Ihre technische Überlegenheit konnten die Freiburger ein weiteres Mal nicht in die notwendigen Tore umsetzen. Man muß der Mannschaft allerdings bescheinigen, daß sie gegenüber dem Spiel gegen Biberach kämpferisch alles gab, im Abschluß aber erneut versagte.

Von der Göppinger Elf verdiente der ehemalige Torhüter der Deutschen Studenteneif, Rolf Lübke, besondere Erwähnung. Was seine Vorderleute, angeführt von dem überragenden Groß, nicht bereinigen konnten, war bei ihm gut aufgehoben.

**Torschüt:** In der Freiburger Mannschaft konnte man mit dem Einstand des ehemaligen Bundesligaspielers Herbert Reiss zufrieden sein, er wurde nur zu wenig bedient, um seine Schnelligkeit ausspielen zu können. Auch Gruber konnte in der Spitze gefallen, im Abschluß war er aber ebenso glücklos wie seine Nebenleute.

Besor

**Schiedsrichter Aspiron** stand mit der Vorteilsregel auf dem Kriegsfuß, ebenso sein Gespann mit der Ausfalls-Abseitsfalle. **Helmut Fehrenbach**

usstellungen, Spielerehr

## Baden-Württemberg

SG Kirchheim — VFR Aalen	1:1
07 Ludwigsburg — SV Kuppenheim	3:0
FV Weinheim — SV Weil	3:1
VFR Mannheim — FC Marbach	0:1
SC Geislingen — Karlsruher SC	5:0
VfB Stuttgart — SV Sandhausen	2:3
Freiburger FC — SV Göppingen	0:0
SC Pfullendorf — Offenburger FV	ausgef.
FC Rastatt — FV Biberach	2:1
1 (1) SV Sandhausen	21 12 6 3 42:22 30:12
2 (5) FC Marbach	22 10 7 5 39:26 27:17
3 (3) VFR Aalen	22 8 11 3 31:21 27:17
4 (2) Offenburger FV	20 9 8 3 42:23 26:14
5 (4) VFR Mannheim	21 8 9 4 32:24 25:17
6 (8) SC Geislingen	20 9 6 5 42:30 24:16
7 (7) Freiburger FC	22 7 10 5 26:23 24:20
8 (6) FV Biberach	21 7 9 5 26:30 23:19
9 (9) FV Weinheim	21 7 8 6 38:31 22:20
10 (10) FC Rastatt	22 7 8 7 34:26 22:22
11 (11) SC Pfullendorf	21 6 7 8 31:38 19:23
12 (12) VfB Stuttgart	21 7 4 10 38:36 18:24
13 (15) 07 Ludwigsburg	21 4 10 7 30:34 18:24
14 (14) SG Kirchheim	22 6 6 10 35:40 18:26
15 (13) SV Kuppenheim	22 5 8 9 33:44 18:26
16 (16) SV Göppingen	21 5 7 9 26:43 17:25
17 (17) Karlsruher SC	21 5 5 11 30:47 15:27
18 (18) SV Weil	21 1 7 13 20:57 9:33

## Samstag/Sonntag, 9./10. März

SV Göppingen — VFR Mannheim
SV Kuppenheim — SC Geislingen
SV Weil — SC Pfullendorf
FV Biberach — FV Weinheim
FV Offenburg — SpVgg Ludwigsburg (a. Sa.)
VFR Aalen — VfB Stuttgart Am.
Karlsruher SC Am. — SG Kirchheim
FC Marbach — FC Rastatt
SV Sandhausen — Freiburger FC (a. So.)

usstellungen, Spielerehrungen usw.)

Torschüt Ergebnis: : ( : )

# Ein Triumph der Kameradschaft

Das hart erkämpfte Unentschieden in Freiburg war für Göppingen Gold wert

(h.h.) Einen „Grand ohne Vieren“ mußte der Sportverein in Freiburg spielen. Mit Mannschaftskapitän Wörn sowie Lang, Stutzmann und Gerent fehlten vier „Korsettstangen“ aus der Millinger-Truppe. Was dabei herauskam, verdient höchstes Lob. Jeder Akteur im Rot-Schwarzen Trikot setzte sich hundertprozentig ein und wollte es „wissen“. Nicht zu glauben, was die „Jungen“ leisteten. Immerhin hatten sie es bei ihren Freiburger Kontrahenten mit Ex-Profis und langjährig erfahrenen Oberligaspielern zu tun. Zum Schluß war die Freude bei der gesamten Göppinger Delegation natürlich riesengroß. Dieser Punktgewinn könnte, so Trainer Fritz Millinger, die Wende zum Guten sein.

## Oberliga

Der Göppinger Coach strahlte über das ganze Gesicht: „Wenn uns vorher jemand gesagt hätte, daß wir in Freiburg einen Punkt holen, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Das Remis gegen die Startruppe des letztjährigen Meisters ist für meine Jungen ein Riesenerfolg. Die kämpferische Einstellung war nicht zu überbieten.“ FFC-Trainer Lutz Hangartner machte ein süß-saures Gesicht: „Wir haben zu wenig Torchancen herausgespielt und waren im Abschluß nicht entschlossen genug. Wer keine Tore schießt, kann auch nicht gewinnen.“

### Gromer ein guter Libero

Voll konzentriert ging der Sportverein in das schwere Auswärtsspiel beim Vorjahresmeister Freiburger FC. Die Deckungsarbeit um Ersatzlibero Peter Gromer klappte vorzüglich. Im Mittelfeld und Angriff wurden viele Zweikämpfe gewonnen. So blieb die Partie in der ersten halben Stunde absolut offen. Zwar griffen die Platzherren häufiger an, kamen aber ebenso wie die Filstaler zu keiner echten Torchance. Erst ein raffiniert getretener Freistoß von Streich in der 35. Minute sorgte für Gefahr. Rund 100 Sekunden später ging Streich auf der linken Seite durch, dochverfehlte Ex-Profi Wielandt die Hereingabe wenige Meter vor dem Göppinger Gehäuse. Auch ein Kopfball von Respondek aus Nahdistanz traf nicht ins Ziel. Gegen die technisch hervorragenden Freiburger bestach vor allem der vorbildliche Einsatz aller Sportvereins-Akteure. Kein Ball wurde kampfflos preisgegeben. Geschick lösten sich Schittek und Mädél von ihren Gegenspielern und waren immer anspielbar. Wesentlichen Anteil daran, daß das Geschehen nicht einseitig wurde, hatten auch das Brüderpaar Harald und Uli Frank, mit ihrem variablen Spiel im Mittelfeld. „Hut ab vor dieser Leistung“, war der allgemeine Ein-

druck, als es in die Kabinen ging. Ein torloses Halbzeitergebnis war weit mehr, als man den stark ersatzgeschwächten Göppingern zgetraut hätte. Ein dickes Lob verdienten sich auch die Außenverteidiger Groß und Balogh, die ihre Kontrahenten bestens im Griff hatten.

Nach dem Wechsel verstärkte sich der Druck der Freiburger zusehends. Der Göppinger Strafraum glich zeitweise einer belagerten Festung. Das Eckballverhältnis kletterte auf 16:2 für die Platzherren. Aber immer wieder war ein Fuß oder Kopf der Rot-Schwarzen zur Stelle, um die größte Gefahr abzuwenden. Wenn wirklich ein Ball durchkam, stand Torwart Lübke goldrichtig. Bei den Rot-Schwarzen imponierte aber nicht nur der Kampfgeist, sondern auch die Art und Weise, wie aus der Bedrängnis heraus der freie Mann gesucht wurde. So gab es für die Millinger-Truppe ein ums andere Mal Verschnaufpausen. Ein gefühlvoller Heber von Mädél in der 63. Minute hätte fast die Göppinger Führung gebracht. Als bei den Gastgeber nichts mehr lief, brachte der Freiburger Trainer mit Schüler einen zusätzlichen Stürmer. Der ehemalige Zweitliga-Kicker vom Lokalrivalen SC Freiburg führte sich auch gleich spektakulär ein, als er in der 70. Minute einen Kopfball aus fünf Metern über den Balken setzte. Dann kam mit Torjäger Heinke rund eine Viertelstunde vor Schluß die letzte Freiburger Waffe zum Einsatz. Der Sportverein stand voll im Abwehrkampf. Aber mit einer geradezu bewundernswürdigen Abgeklärtheit wurde auch diese Drangperiode überstanden.

### Sensation in der Luft

In der 77. Minute lag die totale Sensation in der Luft. Harald Frank hatte einen 30-Meter-Paß in die Mitte geschlagen, doch Schittek konnte den Freiburger Torwart Haas nicht umspielen. Auf der Gegenseite machte es Schüler auch nicht besser, als er völlig freiste-

hend, aus drei Metern an Lübke scheiterte. Immer langsamer lief der Sekundenzeiger. Ein Mordschuß von Bönisch strich um Zentimeter über die Querlatte. Sollte das Unmögliche tatsächlich gelingen? Wieder setzte sich Bönisch durch, aber das Ziel wurde weit verfehlt. In den letzten Minuten wurde es knallhart. Schittek und Groß mußten für ihren harten Einsatz Zeitstrafen abbrummen. Endlich war es soweit. Nach 93 aufregenden Minuten hatte der Sportverein einen ganz wichtigen Punkt gewonnen. Mit diesem überraschenden Ergebnis in Freiburg bestätigte sich wieder einmal eine alte Fußballweisheit. Es ist und bleibt so: „Der Ball ist rund“. Und anders als im Theater steht der Spielausgang nie fest – auch wenn von Anfang an die „Machtverhältnisse“ auf dem Rasen klar auf einer Seite sind.

### FFC – SV Göppingen 0:0

Freiburger FC: Haas; Streich (ab 64. Schüler), Eichin, Brunner, Turunen, Wielandt, Reiß, Bassimir, Gruber, Respondek (ab 72. Heinke), Bönisch.

SV Göppingen: Lübke; Balogh, Groß, Sonnen, Kretzschmar, Gromer, Mädél, Schittek, Uli Frank (ab 82. Gerent), Harald Frank, Schweighofer.

Schiedsrichter Asprien, Stuttgart, leitete gut.

Zuschauer: 850.



**MIT MANN UND MAUS** hielt gestern der Sportverein in Freiburg sein Tor sauber.

Foto: pp

## Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 9. März 1985

Mannschaft: SV. Göppingen VfR. Mannheim  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross Sonnen Balogh Wörn

Gromer H. Frank Kretschmar U. Frank

Schittek Mädel

Torschützen:

Ergebnis: 0 : 4 ( 0 : 0 )



Tors **EINE DER BESTEN CHANCEN** für den Sportverein war der Kopfball-Aufsetzer von Peter Gromer. Foto: pp

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

Hohe 0:4-Niederlage gegen VfR Mannheim

## Böser Rückschlag für Göppingen

Sportverein dem Abstieg wieder nähergerückt / Tatsachen ins Auge sehen

(hh). Man kann es drehen und wenden wie man will: Die heutige Elf des Göppinger Sportvereins ist in der Oberliga Baden-Württemberg nur bedingt konkurrenzfähig. Am Beispiel des VfR Mannheim wurde diese Tatsache jedem Sportplatzbesucher bewußt. Die Gäste aus Nordbaden waren in allen Belangen überlegen und gewannen auch in dieser Höhe verdient. Zeitweise war das Übergewicht der Mannheimer Mannschaft geradezu erdrückend. Die überforderten Sportvereinspieler konnten einem zum Schluß leid tun. Sicher wirft an der Hohenstaufenstraße niemand die Flinte frühzeitig ins Korn. Aber - mit gutem Willen, Einsatzbereitschaft und selbst der besten Kameradschaft in der Millinger-Truppe ist es nicht mehr getan, wenn die körperlichen und spielerischen Mittel für die höchste Amateurliga fehlen.

Der Vorsitzende des Sportvereins, Dr. Emil Frick, sprach nach Spielende die Realitäten an: „Wir können und wollen keine neuen Schulden machen. Deshalb kommt der ‚Einkauf‘ von zusätzlichen teuren Oberliga-Spielern für den Sportverein nicht in Betracht. Mit der drückenden Schuldenlast haben uns jetzt die Schatten der Vergangenheit eingeholt. Unser Konzept ist ganz klar. Wir bauen in dieser Saison und auch in der Zukunft in erster Linie auf junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs oder dem näheren Einzugsgebiet.“

### Sportverein kämpft

Von Beginn an übernahmen die Gäste das Kommando und kamen durch Gimmy zweimal brandgefährlich vor das Tor. Doch der Sportverein eroberte ebenfalls wissentlich kämpferischen Imitation. Rot-Schwarzen Wörn bewies in der Übersicht und saubere Pässe. Doch es nach Elfmeter nach schnellem Tor über Mädels eindrang und wurde. Wenig später nach Traumpaß

Metern ab, der großartige VfR-Torwart Gadinger konnte aber noch zur Ecke lenken. Beim nächsten Angriff traf Schittek nur das Außenetz. Als Schittek einen herzhaften Schuß riskierte, konnte Gadinger nur abklatschen, doch brachte auch diese gute Chance nichts ein, weil Krämer im letzten Moment das Leder vor Schittek aus der Gefahrenzone beförderte. Nach rund 30 Minuten war es mit der Sportvereins-Herrlichkeit allerdings vorbei. Die laufstarken und spielerisch bestens aufeinander eingestellten Mannheimer diktierten das Geschehen. Die Mittelfeldleute Berhausen und Dobiasch sowie Rechtsaußen Gimmy waren kaum noch zu bremsen. Dreimal

Schwarzen zuviel Kraft gekostet hatte. Kapitän Wörn überforderte sich nach seiner langen Grippepause selbst, ignorierte auch einen ärztlichen Verdacht auf Gehirnerschütterung und wollte unbedingt durchspielen. Auch bei einigen der jungen Spieler war der Substanzverlust unverkennbar. So nahm das Schicksal seinen Lauf. Zwar wehrten sich die Gastgeber noch einige Zeit verbissen, doch nach einer guten Stunde Spielzeit war der „Dampf“ endgültig raus. Mit schönem Drehschuß fand der unbewachte Berhausen in der 62. Minute die Lücke zum 0:1. Die Göppinger bäumten sich nochmals auf. Als aber Gromers schöner Kopfball aus Nahdistanz den Ausgleich nicht brachte, schwanden die Hoffnungen vollends. In den letzten zwölf Minuten schlugen die Gäste unbarmherzig zu und die resignierenden Göppinger leisteten kaum noch Widerstand. Wiederrum Berhausen zum 0:2 (78.) und der Unglücksrabe aus der ersten Halbzeit, Förster, zum 0:3 (81.) und 0:4 (89.) machten die höchste Heimmiederlage des Sportvereins in der laufenden Saison perfekt.

### SV Göppingen - VfR Mannheim 0:4

SV Göppingen: Lübke, Balogh, Groß, Sonnen, Wörn, Gromer, Märk, Frank, Harald

## Baldrian im Pausentee?

Das Thema Verbandsliga nimmt für den SV Göppingen konkrete Züge an

### SV Göppingen - VfR Mannheim 0:4

SV Göppingen: Lübke (2), Balogh (3), Groß (3), Sonnen (3), Gromer (2), Kretschmer (2), Mädels (3), H. Frank (2), Schittek (2), Wörn (3), U. Frank (2).

VfR Mannheim: Gadinger (1); Eck (2), Stotz (2), Kleinert (1), Krämer (1), Dobiasch (1), Berhauser (1), Gimmy (1), Ebner (2), Scholl (2), Förster (2).

Schiedsrichter: Dornberg, Heidenheim (1). Zuschauer: 1000.

Tore: 0:1 (62.) Berhauser, 0:2 (78.) Berhauser, 0:3 (81.) Förster, 0:4 (89.) Förster.

Zum siebten Male seit Einführung der Oberliga gastierte der VfR Mannheim am Samstag in Göppingen. In den sechs Spielen davor waren die Badener immer leer ausgegangen und hatten die Punkte in schöner Folge immer bei den Schwaben abgeliefert.

Diesmal aber wollten sie es wissen und ließen von der ersten Minute an keine Diskussion aufkommen. Und noch etwas zeigte sich bei diesem Treffen: Die Mannheimer haben eine Oberligamannschaft, die Göppinger dagegen nicht mehr. Man wird sich hier wohl langsam mit dem Namen Verbandsliga vertraut machen müssen.

Es war einfach toll, wie angriffsfreudig die Gäste der Göppinger zu Werke gingen. Sie ließen die Platzherren überhaupt nicht zum Verschnaufen kommen. Allein der Linksaußen Förster hatte drei oder vier dicke Chancen auf dem Stiefel, doch er vergab sie alle kläglich.

In der ersten Halbzeit konnten die Platzherren sogar noch einigermaßen mithalten, jedoch Torchancen hatten sie kaum. Hierbei zeigte sich überdeutlich, daß es einfacher ist, auf fremden Plätzen Tore zu verhindern, als daheim das Spiel zu machen und den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen.

Baldrian schienen die Göppinger im Pausentee gehabt zu haben. Wie gelähmt wirkten sie gegenüber den Gästen, die immer munterer wurden. Gimmy und Berhauser waren die Mannheimer Antriebs-

motoren, wobei Berhauser nebenbei sogar noch die Zeit fand, zwei Tore zu machen. Er und Förster, der Pechvogel aus der ersten Halbzeit, besorgten die vier Mannheimer Tore.

Dem hatten die Platzherren nichts gleichwertiges entgegenzusetzen. So wie der VfR Mannheim sieht eine Oberligamannschaft aus, so wie Göppingen am Samstag auftrat, würde man selbst eine Klasse tiefer erhebliche Schwierigkeiten bekommen.

Wolfgang Nickisch



Freudentanz der Göppinger-Killer: Berhauser und Förster schossen mit je zwei Treffern den VfR Mannheim zum 4:0-Sieg.

Foto: Poller

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 17. März 1985

Mannschaft: FC Rastatt SV Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
 ( Mink<sup>1</sup> )

Gross Kretschmar Sonnen Wörn  
H. Frank Mädel Jäger Schweighofer  
Schittek Gerent

Torschützen: \_\_\_\_\_ Ergebnis: 3 : 0 ( 2 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verle  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

## Rastatt mit zwei Gesichtern

**FC Rastatt 04 – SV Göppingen 3:0**

**FC Rastatt 04:** Schulz (1); Scharer (2), Dienelt (2), Köppel (2), Seiser (2), Reif (2), Schmidt (2), Piller (1), Benz (2), Löw (2) ab 67. Himmelsbach (0), Bender (2) ab 80. Verschel (0).

**SV Göppingen:** Lübke (2) ab 83. Mink (0); Kretschmar (3), Groß (3), Sonnen (2), Wörn (2), Frank (3), Mädél (2), Schittek (2), Jäger (3) ab 83. Mink (0), Schweighofer (3), Gerent (3).

**Schiedsrichter:** Schäfer, Kirrlach (2).

**Zuschauer:** 600.

**Tore:** 1:0 (2.) Dienelt, 2:0 (19.) Benz, 3:0 (83.) Himmelsbach.

Ein Blitzstart, ein beruhigendes 2:0 nach 20 Minuten – alles schien auf eine klare Sache hinzudeuten; doch weit gefehlt. Obwohl es am Ende doch noch zu einem standesgemäßen Erfolg über einen abstiegsgefährdeten Gast aus Göppingen kam, sah es vor allem nach dem Wechsel nicht danach aus. Das „letzte Aufgebot“ des SV Göppingen wurde gegen die stark nachlassenden Hausherren immer stärker, und wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, hätten Schittek (64.) und Mädél (79.) Erfolg gehabt. Beide Male rettete Rastatts Torhüter Schulz bravourös.

Welten lagen zwischen beiden Spielhälften. Ein FC Rastatt, der in den ersten 20 Minuten die Gäste in Grund und Boden spielte, lange Wege ging und ein herrlich herausgespieltes 2:0 vorlegte; Riesenchancen durch Piller per Kopf (25.) und Schmidt (33., 36.) zu verzeichnen hatten – und eine zaghafte einheimische Mannschaft ohne Mumm im zweiten Durchgang mit Abwehrschnitzern, die die Gäste geradezu einluden.

Sieben Spieler verletzt, eine Lücke die mit Akteuren aus der A-Jugend aufgefüllt werden mußte; der SV Göppingen darf sich wenig Hoffnung auf den Klassenerhalt machen. „Uns hat das Glück verlassen, wir haben auch kein Geld für Verstärkungen“, meinte Spielausschufschef Ulshöfer, und Trainer Millinger machte seinen Jungs keinen Vorwurf. „Mit diesem Material ist einfach nicht mehr drin.“

04-Trainer Blawert strich vor allem die Leistung von Kapitän Piller heraus, der seine schlechte Vorstellung von Marbach vergessen ließ. „Ein Kompliment an die Göppinger, die sich immer bemüht haben.“

**Peter Hltn**

en usw.)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

ung  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Gast  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Ergebnis: \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ ( \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ )

n usw.)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am \_\_\_\_\_

Mannschaft: \_\_\_\_\_

Torschützen: \_\_\_\_\_

Besondere Vorkommnisse: (Verle  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

# Klare 0:3-Niederlage in Rastatt

Trostlose Göppinger Personalsituation / Robert Piller als FC-Spielmacher

(hh). Schon vor der Abfahrt nach Rastatt erhielten die geringen Göppinger Hoffnungen einen schweren Dämpfer. Neben dem gesperrten Lang und dem Verletzten Stutzmann fielen kurzfristig auch noch die grippekranken Spieler Gromer und Uli Frank sowie Verteidiger Balogh wegen einer Oberschenkelzerrung aus. SV-Trainer Fritz Millinger brachte gerade noch elf Oberligaspieler zusammen. Neben Ersatztorwart Mink saß nur der junge Heiko Eger aus dem Göppinger Nachwuchs auf der Auswechselfbank. Diese Personalmisere konnte nicht ohne Folgen bleiben. Hinzu kam, daß die Göppinger Gäste vom Anpfiff weg kalt erwischt wurden.

Noch waren keine 30 Sekunden gespielt, da stand es schon 1:0 für die Platzherren. Rechtsverteidiger Scharrer trug den ersten Angriff vor, der Ex-Göppinger Piller legte geschickt auf und aus dem Hinterhalt donnerte Dienelt (früher Stuttgarter Kickers) das Leder ins Netz.

## Ohne Chance

Damit waren die Weichen schon gestellt. Mit enormem Angriffsschwung berannte der FC Rastatt den Göppinger Strafraum und kam zu einer Reihe guter Einschußmöglichkeiten. Bei einem Scharfschuß von Löw (5.) mußte Groß auf der Torlinie retten. Der Sportverein versuchte einige Konter, doch konnten sich die Angriffsspitzen in Tornähe gegen die schlagsichere Rastatter Abwehr nicht durchsetzen. In der 13. Minute gelang Wörn ein schöner Paß, doch Gerents Schuß kam zu schwach. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatte der Sportverein keine echte Torchance mehr. Ganz anders die Platzherren. Sie setzten energisch nach und erzielten in der 19. Minute durch Benz bereits das 2:0. Wiederum hatte Piller die Vorarbeit geleistet. Jetzt ließen es die Rastatter etwas gemächlicher angehen, dennoch spielten sich die aufregenden Szenen ausschließlich vor dem Göppinger Tor ab. Durch Pillers Kopfball in der 25. Minute und einen strammen Schuß von Schmid (33.) hätten die Badener bis zur Pause leicht noch höher in Führung gehen können. Der Sportverein kämpfte brav, doch blieb das Spiel der Rot-Schwarzen meist schon im Ansatz stecken.

## Anschlußtreffer gelang nicht

Nach dem Wechsel ließ die Begegnung an Tempo und Klasse ziemlich nach. Rastatt tat nicht mehr als notwendig. So kam der Sportverein mit dem Gegner wesentlich besser zurecht. Als Schmid den Göppinger Groß im Strafraum umstieß, blieb der erwartete Elfmeterpfiff aus. In

der 64. Minute hatte Schittek die ganz große Gelegenheit zum Anschlußtreffer, als ein Kopfball von Gerent vom Pfosten zurückprallte. Schittek brauchte aber zu lange, um den Ball unter Kontrolle zu bringen. Gegen Ende der Partie wurden die Zuschauer immer unmutiger. Das Geschehen auf dem Rasen hatte kaum noch Oberliganiveau. Die Zuspätkfehler auf beiden Seiten häuften sich. In den letzten zehn Minuten wäre es fast noch einmal spannend geworden. Mädsl nahm einen Steilpaß von Schittek auf, blieb aber an Schlußmann Schulz hängen. In der 82. Minute scheiterte Kretschmar ebenfalls an dem großartigen Rastatter Torhüter. Im Gegenzug kamen die Platzherren aus klarer Abseitsposition heraus zum 3:0. Piller und Benz scheiterten nacheinander an Lübke, bis schließlich Einwechselspieler Himmelsbach ins Volle traf. Zu allem Überfluß bekam Lübke eine Zeitstrafe, so daß der Sportver-

ein die letzten Minuten mit zehn Spielern durchstehen mußte.

## Das letzte Aufgebot

In der Pressekonferenz sprach Göppingens Spielausschußobmann (Ulshöfer) nochmals die prekäre Situation der Rot-Schwarzen an: „Wir haben heute tatsächlich mit dem allerletzten Aufgebot gespielt“. Fritz Millinger anerkannte den verdienten Rastatter Sieg, betonte aber, daß sich die angeschlagene Göppinger Truppe sehr ordentlich aus der Affäre gezogen hat. Auch Rastatts Trainer Klaus Blawert gab zu, daß er in der zweiten Halbzeit um den Sieg bangen mußte. „Wer weiß, wie es ausgegangen wäre, wenn Göppingen den Anschlußtreffer geschafft hätte.“ Blawert lobte besonders die Leistung von Robert Piller: „Er hat den FC Rastatt nach vorn getrieben“.

## FC Rastatt - SV Göppingen 3:0

**FC Rastatt:** Schulz; Scharer, Dienelt, Köppel, Seiser, Reif, Schmidt, Piller, Benz, Löw (ab 67. Himmelsbach), Bender (ab 82. Verschl).  
**SV Göppingen:** Lübke (ab 83. Mink); Kretschmar, Groß, Sonnen, Wörn, Harald Frank, Mädsl, Schittek, Jäger, Schweighofer, Gerent.  
**Tore:** 1:0 Dienelt (1.), 2:0 Benz (19.), 3:0 Himmelsbach (83.).  
**Schiedsrichter:** Schäfer aus Kirrlach.  
**Zuschauer:** 600.

## Baden-Württemberg

07 Ludwigsburg	—	SC Pfullendorf	1:1	
SG Kirchheim	—	SV Kuppenheim	2:0	
FV Biberach	—	SV Weil	3:0	
Freiburger FC	—	VfR Aalen	1:1	
VfR Mannheim	—	SV Sandhausen	1:0	
FV Weinheim	—	FC Marbach	4:1	
VfB Stuttgart	—	Karlsruher SC	0:3	
SC Geislingen	—	Offenburger FV	3:1	
FC Rastatt	—	SV Göppingen	3:0	
1 (1)	SV Sandhausen	23 12 7 4	43:24	31:15
2 (3)	VfR Aalen	24 9 12 3	34:23	30:18
3 (5)	VfR Mannheim	23 10 9 4	37:24	29:17
4 (2)	FC Marbach	24 11 7 6	43:30	29:19
5 (4)	Offenburger FV	22 10 8 4	46:26	28:16
6 (7)	SC Geislingen	22 10 6 6	45:34	26:18
7 (8)	FV Biberach	23 8 10 5	30:31	26:20
8 (6)	Freiburger FC	24 7 12 5	28:25	26:22
9 (9)	FV Weinheim	23 8 9 6	43:33	25:21
10 (10)	FC Rastatt	24 8 8 8	37:29	24:24
11 (11)	SG Kirchheim	24 8 6 10	39:40	22:26
12 (13)	SC Pfullendorf	23 6 8 9	32:40	20:26
13 (12)	SV Kuppenheim	24 6 8 10	36:46	20:28
14 (15)	07 Ludwigsburg	23 4 11 8	31:38	19:27
15 (14)	VfB Stuttgart	23 7 4 12	39:41	18:28
16 (17)	Karlsruher SC	23 6 5 12	33:49	17:29
17 (16)	SV Göppingen	23 5 7 11	26:50	17:29
18 (18)	SV Weil	23 2 7 14	21:60	11:35

## Samstag/Sonntag, 23./24. März

VfR Aalen — VfR Mannheim  
 SC Pfullendorf — SC Geislingen  
 SV Weil — SpVgg Ludwigsburg  
 SV Göppingen — FV Weinheim  
 FV Offenburg — SG Kirchheim  
 SV Sandhausen — FC Rastatt  
 Karlsruher SC Am. — Freiburger FC (a. Sa.)  
 SV Kuppenheim — VfB Stuttgart Am.  
 FC Marbach — FV Biberach (b. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 23. März 1985

Mannschaft: SV. Göppingen FV. Weinheim  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross Schweighofer Sonnen Wörn

Fromm Stutzmann H. Frank Mädel

Schittek Gerent

( Jäger )

Torschützen: H. Frank 1 Mädel 1 Ergebnis: 2 : 1 ( 1 : 1 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**DIE ENTSCHEIDUNG** im Spiel SV Göppingen – FV Weinheim: Hansi Mädel (rechts) erzielt das 2:1. Foto: pp

# Sportverein mit neuer Hoffnung

Angstgegner Weinheim 2:1 niedergekämpft / Tore von Harald Frank und Mädels

(hh). Zum ersten Mal in der Rückrunde hatten die Göppinger Fußballfreunde an der Hohenstaufenstraße Grund zum Jubeln. Auf dem Hartplatz wurde in einem typischen Kampfspiel der alte Rivale aus Weinheim mit 2:1 Toren geschlagen. Das Erfolgserlebnis kam für die Göppinger Elf gerade zur richtigen Zeit. Jetzt haben die Sportvereinspieler sich selbst bewiesen, daß sie im schweren Abstiegskampf bestehen können. Genau so wichtig war auch, daß der Anschluß zur Konkurrenz gehalten werden konnte. Fritz Millinger war auf seine Mannschaft stolz: „Ich habe von der Truppe alles gefordert – und sie hat alles gegeben. Mit diesem Kampfgeist und dieser Moral werden wir den Klassenerhalt schaffen.“

Anders als in den vorausgegangenen Heimspielen war der Sportverein diesmal von Beginn an voll im Bilde. Neuzugang Günther Fromm stellte FV-Schlußmann Ottinger bereits in der dritten Minute mit einem trockenen Schuß auf die Probe. Trotz gefährlicher Konter der Gäste blieben die Göppinger weiter am Drücker.

## Harald Franks Tor

In der dreizehnten Minute hatten die „Jungen“ ihren großen Auftritt. Groß hatte weit in der eigenen Hälfte den Ball erkämpft und Schweighofer bedient. Dieser schickte Harald Frank mit einem Steilpaß auf die Reise und wie im Fußball-Lehrbuch fiel das 1:0. Diesem ersten Oberligatreffer von Frank wären um ein Haar fast zwei weitere Göppinger Tore gefolgt. Wörn zirkelte einen Freistoß in die Mitte und Mädels Kopfstoß rasierte die Oberkante der Latte. Beim nächsten Angriff der Platzherren kam Groß aus acht Metern frei zum

Schuß, aber Ottinger rettete mit einer Glanzparade. Daß diese guten Einschußmöglichkeiten ausgelassen wurden, sollte sich schnell rächen. Die Nordbadener fingen sich wieder und starteten einen Angriff nach dem anderen. In der 20. Minute wurde Müller zu spät angegriffen und erzielte mit schönem Aufsetzer ins lange Eck den 1:1-Ausgleich. Göppingens Hintermannschaft hatte jetzt einige bange Minuten zu überstehen. Libero Wörn und seine Abwehrkollegen konnten gegen Müller, Trenkel und Schwechheimer mehrfach erst im letzten Moment klären. Auf der Gegenseite forderte der Sportverein vergeblich Elfmeter. Groß war im Strafraum von Kluthe klar umgestoßen worden. Eine großartige Leistung zeigte Lübke, als er gegen den durchgebrochenen Schwechheimer mit Fußabwehr klärte. Zur Pause mußte man sich aus Göppinger Sicht fragen, ob es dem Sportverein gelingen würde, die laufstarken und spielerisch gut eingestellten Gäste in Schach zu halten.

## Ein Paukenschlag

Doch es sollte ganz anders kommen. Der Minutenzeiger hatte noch keine volle Umdrehung gemacht, da lagen die Göppinger erneut in Front. Wieder war Schweighofer der Ausgangspunkt. Seine Flanke landete genau auf dem Kopf von Schittek, der Mädels glänzend bediente. Aus vollem Lauf setzte der SV-Torjäger die Kugel zum 2:1 ins Netz. Weinheim zeigte sich aber in keiner Weise geschockt und griff beherzt an. Verteidiger Galm wurde offensiv und das Mittelfeld der Gäste rückte immer mehr auf. Die Einwechselspieler Benzler und Bernhard scheiterten an Lübke, Hogen jagte das Leder messerscharf am langen Pfosten vorbei und Bernhard erging es ebenso. Dazwischen sorgten die Göppinger Angriffsspitzen für Unruhe vor dem Weinheimer Kasten. Als Mädels und Schittek ein schöner Spielzug gelang, setzte H. Frank den Ball mit Vehemenz über den Querbalken. Gerent kam gegen Ottinger um ei-

nen Schritt zu spät. Als Schittek durch war, wurde er von Weinheims Schlußmann böse am Knie getroffen. Schließlich war es geschafft. Nach 94 nervenaufreibenden Minuten war dieser wichtige Heimsieg unter Dach und Fach. Weinheims Kapitän Sonntag erregte sich über die Niederlage seiner Elf derart, daß er in letzter Sekunde wegen grober Unsportlichkeit und Schiedsrichterbeleidigung noch die rote Karte sah.

## Aufwärtstrend

Selbst Weinheims Spielausschußobmann Eckart Frey bescheinigte hinterher, daß der Sportvereinsieg verdient war: „Diese Elf hat mehr als nur eine hundertprozentige Leistung gebracht. Weinheim hat aus seinen vielen Gelegenheiten keine Tore gemacht.“ Der von einer Grippe genesene Fritz Millinger war natürlich rundum zufrieden: „In unserer Situation zählen in erster Linie die Punkte. Durch die erfahrenen Kräfte im Mittelfeld wurde unsere Spielweise erfolgreicher.“ Millinger freute sich besonders über den gelungenen Einstand von Fromm. Der Ex-Marbacher bewies Übersicht und Ruhe und verteilte geschickt die Bälle. Auch Stutzmann und Gerent wurden gelobt, doch merkte man ihnen die lange Verletzungspause an. Torwart Lübke hielt fehlerfrei und Wörn spielte seine Liberatorrolle gekonnt. Vorstopper Günter Sonnen sorgte dafür, daß der gefürchtete Tor-schützenkönig Schwechheimer keinen Stich bekam. Bernd Schweighofer steigerte sich gegen Müller in der zweiten Halbzeit ganz enorm und stellte ebenso wie Harald Frank eine Verstärkung für das Sportvereinsteam dar. Möglicherweise behält Fritz Millinger mit seiner Behauptung doch recht: „Wenn die Truppe komplett spielen kann und diese Einstellung beibehält, brauchen wir in der Oberliga keinen Gegner zu fürchten.“

## SV Göppingen – FV Weinheim 2:1

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Schweighofer, Sonnen, Wörn, Fromm, Mädels, Schittek (ab 87. Min. Jäger), Stutzmann, H. Frank, Gerent.

**FV Weinheim:** Ottinger, Galm, Bekker, Kluthe, Fischer, Hogen, Trenkel (ab 46. Min. Benzler), Sonntag, Müller, Schwechheimer, Botz (ab 54. Min. Bernhard).

**Tore:** 1:0 Harald Frank (13.), 1:1 Müller (20.), 2:1 Mädels (46.).

**Schiedsrichter:** Dehmelt, Sasbach.  
**Zuschauer:** 600.



**RIESENJUBEL:** Der erste Gratulant nach Hansi Mädels Siegestreffer war Manfred Schittek.

Foto: pp



Jubel nach dem großen Kampf: Balogh, Frank, Mädels und Schittek (v. l.) dürfen nun wieder auf den Klassenerhalt hoffen.

Foto: Poller

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinusstellungen, Spielerehrungen usw.)

.....

.....

.....

.....

# Rote Karte nach dem Abpfiff

**SV Göppingen — FV 09 Weinheim 2:1**

**SV Göppingen:** Lübke (1); Groß (2), Schweighofer (2), Sonnen (1), Wörn (2), Fromm (2), Mädler (1), Schittek (2), Stutzmann (2), Uli Frank (2), Gerent (1).

**FV 09 Weinheim:** Ottinger (2); Galm (2), Becker (2), Klute (2), Fischer (2), Hogen (2), Trenkel (1) ab 46. Benzler (3), Sonntag (2), Müller (1), Schwechheimer (2), Botz (2) ab 54. Bernhard (2).

**Schiedsrichter:** Dehmelt, Sasbach (2).

**Zuschauer:** 600.

**Tore:** 1:0 (13.) Uli Frank, 1:1 (20.) Müller, 2:1 (46.) Mädler.

„Hier in Göppingen will niemand den Abstieg, weder die Vorstandschaft noch der Trainer, auch nicht die Spieler.“ Diese Parole war vor dem Spiel gegen Weinheim an die Göppinger Mannschaft von Trainer Fritz Millinger ausgegeben worden. Und sie brachte Erfolg, denn mit 2:1, wie im Vorjahr, behielten die Platzherren zwar knapp, aber doch verdient die Oberhand. „Die Mannschaft hat hundertprozentig gekämpft“, freute sich der Trainer am Schluß über die so eminent wichtigen Punkte.

Der Schiedsrichter hatte das Treffen wegen der schlechten Platzverhältnisse kurzerhand auf den Hartplatz verlegt. Das war den Gästen überhaupt nicht recht, und Trainer Werner Ludwig reklamierte schon vor dem Spiel heftig dagegen. Selbst nach Spielende hatten sich seine Mannen immer noch nicht beruhigt und griffen sogar den Schiedsrichter tätlich an. Ihr Kapitän Sonntag sah deshalb wegen Beleidigung noch nach Spielende die Rote Karte, als bereits alles gelaufen war.

Die Platzherren hatten auf alle Fälle den besseren Start und führten bereits nach 13 Minuten mit 1:0. Einen Traumpfuß von Schweighofer verwandelte Uli Frank mit herrlichem Schuß. Die Gäste antworteten mit wütenden Attacken, und bereits sechs Minuten später schafften sie auch durch ihren besten Mann, Mittelstürmer Müller, den vorübergehenden Ausgleich.

**Wolfgang Nickisch**

# Baden-Württemberg

VfR Aalen — VfR Mannheim	1:1
SC Pfullendorf — SC Geislingen	1:0
SV Weil — 07 Ludwigsburg	1:4
SV Göppingen — FV Weinheim	2:1
Offenburger FV — SG Kirchheim	2:3
SV Sandhausen — FC Rastatt	3:2
Karlsruher SC — Freiburger FC	2:1
SV Kuppenheim — VfB Stuttgart	4:0
FC Marbach — FV Biberach	1:2

1	(1)	SV Sandhausen	24	13	7	4	46:26	33:15
2	(2)	VfR Aalen	25	9	13	3	35:24	31:19
3	(3)	VfR Mannheim	24	10	10	4	38:25	30:18
4	(4)	FC Marbach	25	11	7	7	44:32	29:21
5	(5)	Offenburger FV	23	10	8	5	48:29	28:18
6	(7)	FV Biberach	24	9	10	5	32:32	28:20
7	(6)	SC Geislingen	23	10	6	7	45:35	26:20
8	(8)	Freiburger FC	25	7	12	6	29:27	26:24
9	(9)	FV Weinheim	24	8	9	7	44:35	25:23
10	(10)	FC Rastatt	25	8	8	9	39:32	24:26
11	(11)	SG Kirchheim	25	9	6	10	42:42	24:26
12	(12)	SC Pfullendorf	24	7	8	9	33:40	22:26
13	(13)	SV Kuppenheim	25	7	8	10	40:46	22:28
14	(14)	07 Ludwigsburg	24	5	11	8	35:39	21:27
15	(16)	Karlsruher SC	24	7	5	12	35:50	19:29
16	(17)	SV Göppingen	24	6	7	11	28:51	19:29
17	(15)	VfB Stuttgart	24	7	4	13	39:45	18:30
18	(18)	SV Weil	24	2	7	15	22:64	11:37

## Samstag/Sonntag, 30./31. März

FV Biberach — SV Göppingen
SC Geislingen — SpVgg Ludwigsburg
SG Kirchheim — SC Pfullendorf
FV Weinheim — SV Sandhausen
VfB Stuttgart — FV Offenburg
Freiburger FC — SV Kuppenheim
FC Marbach — SV Weil (a. Sa.)
VfR Mannheim — Karlsruher SC
FC Rastatt — VfR Aalen (bd. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Samstag, den 30. März 1985

Mannschaft: FV. Biberach SV. Göppingen  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross Kretschmar Sonnen Wörn

Fromm Schweighofer H. Frank Mädler  
 ( Balogh )

Stutzmann Gerent

( U. Frank )

Torschützen:

Ergebnis: 3 : 0 ( 1 : 0 )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen)

Am Mittwoch Göppingen gegen Geislingen

## Vorfreude auf das Derby

(hh). Endlich ist es so weit. Am Mittwoch um 17.30 Uhr findet der mit Spannung erwartete Fußballschlager SV Göppingen gegen SC Geislingen statt. Die Rot-Schwarzen aus der Kreisstadt brennen darauf, für die Vorrundenniederlage im Eybacher Tal Revanche zu nehmen, und die weiß-schwarzen „Emporkömmlinge“ aus der Fünftälertstadt wollen den Fans beweisen, daß sie nach wie vor den besseren Fußball spielen. Für großes Publikumsinteresse ist auf jeden Fall gesorgt. Der Sportvereins-Kassierer rechnet bei einigermaßen gutem Wetter mit 3000 Zuschauern. Das Spielfeld im SV-Stadion präsentiert sich in einem hervorragenden Zustand. Der äußere Rahmen ist somit perfekt und auch über den Unparteiischen sollte es keine Diskussion geben. Schiedsrichter ist der 29jährige Siegfried Bauer, seines Zeichens Redakteur der Südwest Presse Ulm. Bauer wurde Millionen deutscher Fußballfreunde bekannt, als er vor einer Woche für den verletzten Robert Walz einsprang und die Bundesligapaarung SV Waldhof Mannheim gegen Tabellenführer FC Bayern München gekonnt zu Ende brachte.



**Schiedsrichter Siegfried Bauer: Beim Bundesligahit SV Waldhof gegen FC Bayern berühmt geworden – leitet das Derby.**

Beim Stichwort Walz ist auch der Bezug zum letzten Lokalderby an der Hohenstaufenstraße hergestellt. Winfried Walz, Zwillingbruder von Robert Walz und damals ebenfalls Bundesligaschiedsrichter, war es, der im Jahre 1978 (so lange ist das schon her!) beim Göppinger 4:0-Sieg die Pfeife ertönen ließ. Damit unnötige Wartezeiten an den Kassenhäuschen vermieden werden, hat der Sportverein, wie bereits berichtet, einen Kartenverkauf eingerichtet. Eintrittskarten gibt's in Göppingen

beim Reisebüro Siegenführ und bei Optik Schellmann, in Geislingen bei der Landesgirokasse.

### Baden-Württemberg

FV Biberach – SV Göppingen	3:0
SC Geislingen – 07 Ludwigsburg	3:1
SG Kirchheim – SC Pfullendorf	1:0
FV Weinheim – SV Sandhausen	1:1
VfB Stuttgart – Offenburger FV	4:3
Freiburger FC – SV Kuppenheim	3:0
FC Marbach – SV Weil	4:0
VfR Mannheim – Karlsruher SC	2:0
FC Rastatt – VfR Aalen	2:1
1 (1) SV Sandhausen	25 13 8 4 47:27 34:16
2 (3) VfR Mannheim	25 11 10 4 40:25 32:18
3 (4) FC Marbach	26 12 7 7 48:32 31:21
4 (2) VfR Aalen	26 9 13 4 36:26 31:21
5 (6) FV Biberach	25 10 10 5 35:32 30:20
6 (5) Offenburger FV	24 10 8 6 51:33 28:20
7 (7) SC Geislingen	24 11 6 7 48:36 28:20
8 (8) Freiburger FC	26 8 12 6 32:27 28:24
9 (9) FV Weinheim	25 8 10 7 45:36 26:24
10 (10) FC Rastatt	26 9 8 9 41:33 26:26
11 (11) SG Kirchheim	26 10 6 10 43:42 26:26
12 (12) SC Pfullendorf	25 7 8 10 33:41 22:28
13 (13) SV Kuppenheim	26 7 8 11 40:49 22:30
14 (14) 07 Ludwigsburg	25 5 11 9 36:42 21:29
15 (17) VfB Stuttgart	25 8 4 13 43:48 20:30
16 (15) Karlsruher SC	25 7 5 13 35:52 19:31
17 (16) SV Göppingen	25 6 7 12 28:54 19:31
18 (18) SV Weil	25 2 7 16 22:68 11:39

Mittw./Donnerst./Samst., 3./4./6. April

SV Göppingen – SC Geislingen  
 FV Biberach – VfB Stuttgart Am.  
 SV Weil – FV Offenburg (alle Mi.)  
 VfR Mannheim – FV Weinheim  
 Karlsruher SC Am. – SpVgg Ludwigsb. (bd. Do.)  
 SC Geislingen – SV Sandhausen  
 SC Pfullendorf – FV Offenburg (beide Sa.)

Torschütz

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen)

# Sportverein ohne Kampfmoral

Der Kampf auf Biegen und Brechen fand nicht statt / Göppinger Schnitzer

(hh). Als der Sportverein vor einer Woche Angstgegner Weinheim mit unbändigem Einsatz und Siegeswillen 2:1 niedergelassen hatte, schien die Göppinger Fußballwelt wieder in Ordnung zu sein. Jetzt sollte auch in Biberach ein Punkt im schweren Kampf um den Klassenerhalt geholt werden. Doch daraus wurde nichts. Die zahlreichen Schlachtenbummler bekamen das zweite Gesicht der Rot-Schwarzen zu sehen: Ängstlich, oftmals hilflos und ohne Biß - eben wie ein Abstiegs-kandidat. Selbst Biberachs Trainer Erich Schmeil zeigte sich überrascht: „Wir haben mit wesentlich mehr Widerstand gerechnet, doch Göppingen leistete kaum Gegenwehr“. Hat sich der Sportverein also schon aufgegeben? Dazu Fritz Millinger: „So weit ist es noch nicht. In sechs Heimspielen kann viel passieren. Die anderen haben auch ihre Schwächen“.

Was beide Mannschaften zunächst zeigten, war Schlafwagenfußball. Offensichtlich steckte den Akteuren die Frühjahrsmüdigkeit in den Knochen. Im Biberacher Stadion regte sich nichts. Nach einer viertel Stunde begannen schließlich die ersten Zuschauer zu pfeifen. Dem Sportverein konnte das nur recht sein. Die Gastgeber brachten herzlich wenig zustande. Wenn ein Schuß durchkam, landete er meist in den Wolken. Die Gäste beschränkten sich aufs Abwehren und kamen nur selten über die Mit-

tellinie hinaus. Erst als eine halbe Stunde um war, gelangen den Göppingern ein paar Angriffszüge. Neuzugang Fromm (30.) zielte vorbei, Flachsüsse von Groß und Stutzmann (33.) landeten bei Biberachs Schlußmann Pröller.

### Gastgeschenke

So plätscherte die Partie dahin und das Göppinger Konzept, mit einem torlosen Unentschieden in die Kabinen zu kommen, schien aufzugehen. Doch dann kam der Blackout. Anstatt den Ball irgendwo in die Gegend zu schlagen, wollte Kapitän Wörn ein Rückspiel von Sonnen elegant für Torwart Lübke durchlassen und übersah dabei großzügig den jungen Fiesel. Dieser spritzte dazwischen und bedankte sich für das Geschenk mit dem 1:0 in der 35. Minute. Von diesem Tiefschlag erholten sich die Rot-Schwarzen nicht mehr. Zwar brachte Trainer Millinger für die enttäuschenden Routiniere Gerent und Fromm bereits fünf Minuten nach Seitenwechsel mit Uli Frank und Balogh zwei frische Kräfte, doch die nächste Panne lag schon in der Luft. Groß ließ Augustin ungehindert zum Kopfball kommen und dieser nutzte seine Freiheit zum 2:0 in der 51. Minute.

### Rest war Formsache

Göppingen griff jetzt öfters an, agierte aber in Strafraumnähe viel zu umständlich. Während der gesamten zweiten Halbzeit wurde der Weg zum gegnerischen Tor nur zweimal gefunden. Das war in der 62. Minute, als Groß links durchkam und die Kugel über das Tor-dreieck setzte und zehn Minuten später, als Harald Frank den Biberacher Torwart zu einer Fußabwehr zwang. Die umständliche Göppinger Spielweise lud den FV Biberach zu Gegenstößen förmlich ein. Angetrieben von ihrem überragenden

Libero Toth und dem alten Fuchs Cronjanin überbrückten die Platzherren schnell das Mittelfeld. Killenberger, Lachenmaier und wie sie alle hießen, kamen mehr als ein halbes Dutzend Mal frei zum Schuß. SV-Torhüter Lübke reagierte bei einigen knallharten Kalibern großartig, konnte aber das 3:0 durch Schiava aus wenigen Metern nicht verhindern.

### Aufmunterung

Nach dem Abpfiff waren die Göppinger Spieler am Boden zerstört. Zu viele Dinge waren am Samstag in Biberach daneben gegangen. Das Abstiegsgepenst konnte nicht vertrieben werden und auch aus der Eigenwerbung für das Filstalderby am kommenden Mittwoch war nichts geworden. Doch bald schon machte sich die Erkenntnis breit, daß das letzte Wort im Göppinger Oberligafußball noch nicht gesprochen ist. Auch andere Abstiegs-konkurrenten mußten an diesem Wochenende kräftig Federn lassen. Außer dem bereits zum Abstieg verurteilten SV Weil sind sechs weitere Mannschaften akut gefährdet. Mit Nachdruck und dem bekannten Fingerspitzengefühl wird Fritz Millinger seine Truppe deshalb nochmals aufmuntern. „Für den Lokalkampf gegen Geislingen“, so Millinger, „brauchen wir allerdings keine zusätzliche Motivation. Da wird jeder laufen bis zum Umfallen“.

### Kauer kommt

Das Derby wird sich Kirchheims Trainer Rudi Kauer sicher nicht entgehen lassen, denn er hat einen Grund mehr, an die Hohenstaufenstraße zu kommen. Für die neue Saison wird er nämlich Nachfolger von Fritz Millinger.

### FV Biberach - SV Göppingen 3:0

**FV Biberach:** Pröller, Reinecke, Schätzle, Markovic, Toth, Brado, Fiesel, Killenberger (ab 74. Min. Lachenmaier), Augustyn, Cronjanin, Schiava.

**SV Göppingen:** Lübke, Kretschmar, Groß, Sonnen, Wörn, Fromm (ab 50. Balogh), Mädler, Schweighofer, H. Frank, Stutzmann, Gerent (ab 50. Min. U. Frank).

**Tore:** 1:0 Fiesel (35.), 2:0 Augustyn (51.), 3:0 Schiava (68.)

**Schiedsrichter:** Armbruster, Bondorf.

**Zuschauer:** 500.

## Schwache Gäste gut bedient

### FV Biberach - SV Göppingen 3:0

**FV Biberach:** Pröller (2), Reinecke (2), Schätzle (2), Markovic (2), Loth (1), Brader (2), Fiesel (1), Killenberger (2) ab 74. Lachenmaier (0), Augustyn (1), Crnjanin (1), Schiava (2).

**SV Göppingen:** Lübke (1), Kretschmar (3), Sonnen (2), Wörn (2), Fromm (3) ab 50. Balogh (3), Mädler (2), Schweighofer (3), Harald Frank (3), Stutzmann (3), Gerent (3) ab 50. Uli Frank (3).

**Schiedsrichter:** Armbruster, Bondorf (2).  
**Zuschauer:** 500.

**Tore:** 1:0 (35.) Fiesel, 2:0 (51.) Augustyn, 3:0 (68.) Schiava.

FV-Trainer Erich Schmeil hatte seine Schützlinge auf eine bis zum Umfallen kämpfende Gästeelf eingestellt, aber überraschend ließen die abstiegsbedrohten Göppinger kämpferische Qualitäten weitgehend vermissen. Trotzdem hatten die Biberacher Mühe, in der ersten Hälfte ihr Spiel zu finden, und brauchten einen krassen Fehler von Gästelibero Wörn, um zur 1:0-Führung zu kommen. Wörn wollte in einer ungefährlichen Situation das Leder zu seinem Torhüter durchlassen, aber Fiesel hatte aufgepaßt, angelte sich den Ball und umspielte Torhüter Lübke.

Nach dem Seitenwechsel imponierten die Oberschwaben mit schwungvollen Spielzügen, während die Göppinger Gegenwehr immer mehr nachließ. Die Platzherren gewannen jetzt alle Zweikämpfe und sorgten mit ihren Steilpässen für viel Verwirrung. Da die Stürmer weitere gute Gelegenheiten durch unkonzentrierte Tor-schüsse ungenutzt ließen, waren die an diesem Tag schwachen Gäste mit dem 3:0 noch gut bedient. Biberach gefiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Den Gästen gelang es eigentlich nie, die Biberacher Abwehr in Verlegenheit zu bringen, weil der flinke Mädler zu sehr auf sich al-

Besondere Vo

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Verbands-, Pokal-, F

Mannschaft:

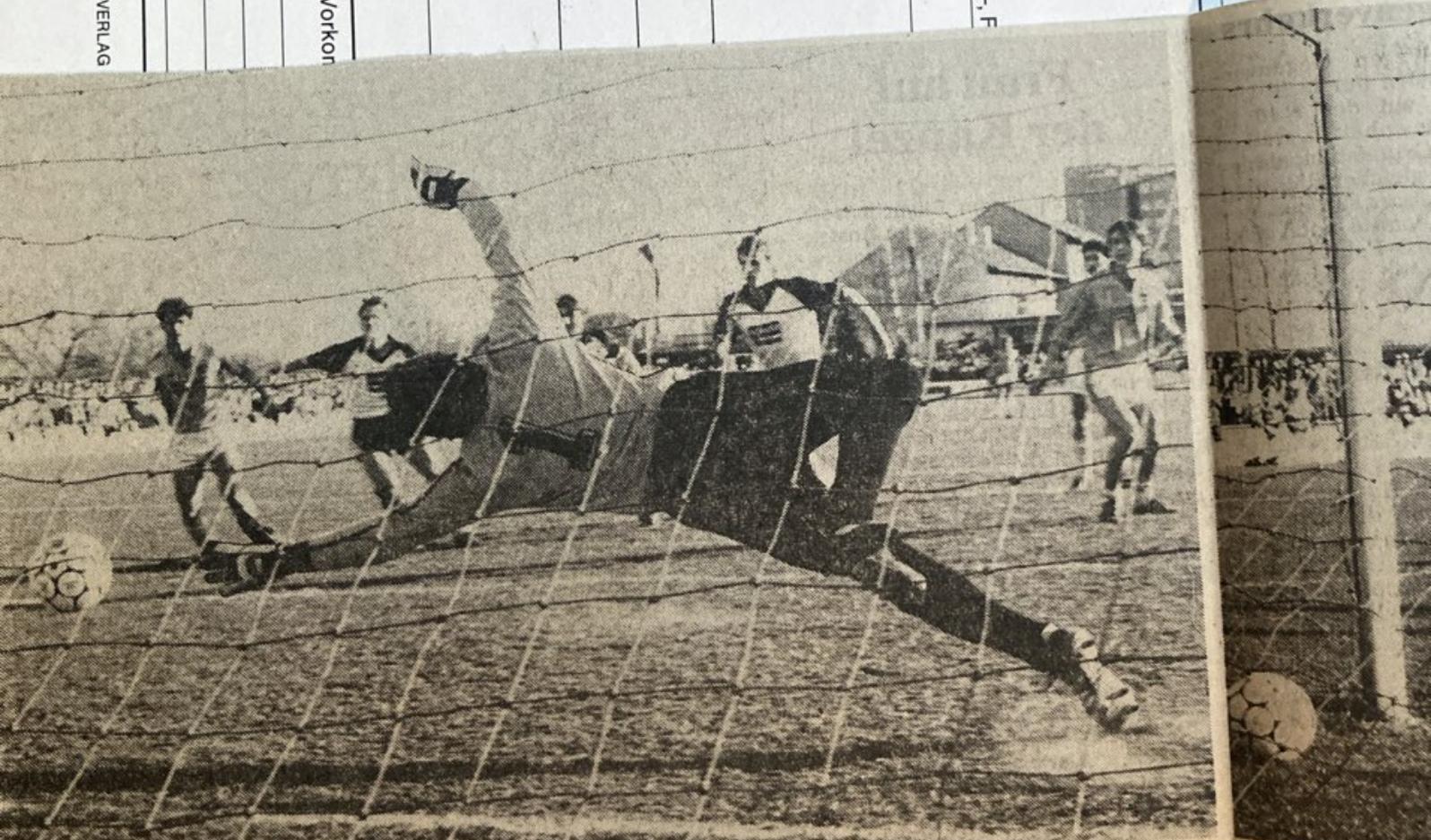
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Torschützen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Besondere Vorkon

SPORT-CHRONIK-VERLAG



NE VORENTSCHEIDUNG IM DERBY war das 2:0 für den SC. Rolf Lübke wirft sich zwar nach dem Freistoß von Uli Haug, das

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

( : )

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Verbands-, Pokal-, +

Mannschaft:

Be

Torschützen:

Besondere Vo



, das einzige, was er noch tun kann, ist jedoch, den Ball aus dem Netz zu holen.

Fotos: pp

3, April

Gross

0:2

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Mittwoch, den Mittwoch 3, April 1985

Mannschaft: SV. Göppingen SC. Geislingen  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Sonnen Fromm Wörn

Kretschmar H. Frank Stutzmann Gross

Mädel Gerent

Torschützen: Allmendinger 1 (Wigentor) Ergebnis: 1 : 2 (0 : 2)

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---



---



---

Verbands-, Pokal-,

Mannschaft:

## Wegen Gegenverkehrs

**Eisingen (x).** Wegen Gegenverkehrs mußte gestern um 13.30 Uhr ein Pkw-Fahrer auf der B 10 in Höhe des Stadions anhalten, weil er nach links in ein Grundstück abbiegen wollte. Ein in gleicher Richtung fahrender Lkw-Fahrer sah das stehende Auto und konnte noch ausweichen. Eine Pkw-Fahrerin sah den haltenden Wagen zu spät und fuhr auf. Schaden: 8000 DM.

## Orchestermesse

**Ottenbach (x).** Am Ostersonntag singt der katholische Kirchenchor Ottenbach unter der Leitung von Theodor Oechsle im Hochamt, das um 9.45 Uhr beginnt, die „Heiligmesse“ von J. Haydn sowie das „Halleluja“ von G. F. Händel. Begeleitet wird der Chor vom Kammerorchester Russ aus Geislingen.

## SLINGEN - MITTLERES FILSTAL - LAUTERTAL

### Bahn im Film

**(x).** Bei der nächsten Veranstaltung des Altenwerks St. Martin kommenden Mittwoch ist Vertreter der Deutschen Bundeinheit zu Gast. Rolf Johner, Kunstrainer am Bahnhof Göppingen, die Stadt Regensburg mit ihren Sehenswürdigkeiten vorstellen. Ein Film von Herrmann Wensingen die Regensburger Patzen, einer der berühmtesten Jugendchöre der Welt, Volkes. Den Abschluß der Veranstaltung bildet der Film-Streifen mit dem Titel „150 Jahre Eisenbahne Dampflok“. Rolf Johner unter den Besuchern eine Fahrt der Deutschen Bundesbahn. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr in der Altenbergsstätte St. Elisabeth.

### chultes als Gast

**(ba).** Bei der Mitgliederversammlung des FWV-Vereins rief Bürgermeister Lenz Thierbach in seinem Grußwort noch einmal die Kreissta-

### Drei Pkw geknackt

**(x).** An einem in der Nacht zum Dienstag in der Schwabstraße abgestellten Pkw hat ein Unbekannter das rechte Dreieckfenster eingeschlagen und das Handschuhfach durchwühlt. Schaden: 200 Mark. - In derselben Nacht wurde auch ein Ausstellfenster eines in der Grillparzerstraße abgestellten Pkw zertrümmert. Auch dort durchwühlte der Täter das Handschuhfach und entwendete eine Packung Zigaretten. Schaden: 100 Mark. - An einem Pkw der in der Zeit von Sonntag bis Montag in der Roseggerstraße abgestellt war, wurde die vordere Seitenscheibe eingeschlagen. Schaden: 180 Mark.

## Thema Stadtkernsanierung

### Donzdorfer SPD diskutierte mit betroffenen Anliegern

**(hz).** Der SPD-Ortsverein hatte zu einer Diskussion über die Stadtkernsanierung in den „Löwen“ eingeladen. Hans Volz, der

er sozialer Struktur

Torschützen:

Besondere Vor

Auch das zweite Derby der Saison gewann Geislingen

# Uli Haug mit zwei Toren als Matchwinner

Nach starker erster Halbzeit ließ der SC später nach / Über 3000 Zuschauer erfreuten den SV-Kassier

(hh). Gut 3000 Zuschauer waren bei frühlingshaftem Wetter an die Hohenstaufenstraße gepilgert, um das mit Spannung erwartete Filstalderby SV Göppingen gegen SC Geislingen mitzuerleben. Die Ausgangspositionen standen von vornherein fest. Der Sportverein brauchte im Kampf gegen den Abstieg unbedingt einen Heimsieg und der Sportclub wollte ebenfalls punkten, damit noch einer der beiden Spitzenplätze erreicht wird. So schenkten sich die Nachbarclubs sehr zur Freude der Fußballanhänger nichts und zeigten ein überdurchschnittliches Oberligaspiel. Die Partie war von zwei gegensätzlichen Halbzeiten gekennzeichnet. Im ersten Durchgang dominierten die Gäste klar und legten in dieser Phase den Grundstein zum letztlich verdienten 2:1-Sieg. Der Sportverein fand erst im zweiten Spielabschnitt zu einer stärkeren Leistung, schaffte es aber nicht mehr, das Ruder noch herumzureißen. Wenn auch bei acht ausstehenden Oberliga-Spieltagen das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, dürften damit doch die Weichen gestellt sein. Der SC hat am Kar samstag im Heimspiel gegen Spitzenreiter Sandhausen die beste Möglichkeit, noch weiter an die Tabellenspitze vorzustoßen. Dem Sportverein droht nach 17jähriger Zugehörigkeit zur jeweils obersten Spielklasse der Weg in die Zweitklassigkeit.

Die beiden großen Nachbarschaftsduelle der Oberligisten aus dem Kreis hatten im Vor- und Rückspiel somit nur einen Sieger: Den SC Geislingen. Im Eybacher Tal lautete der Spielausgang 8:2 für die Truppe von Jakob Baumann, und auch an der Hohenstaufenstraße hatten die Schwarz-Weißen die Nase vorn. Mit Recht können die Spieler aus der Fünftälertalstadt somit behaupten, daß sie die Nummer eins im Filstal-Fußball sind. Als 1978 der SV gegen Geislingen im Aufstiegsjahr zur Oberliga das Derby mit 4:0 gewann, dauerte es fast sieben Jahre, bis beide Vereine in einem Punkt-kampf wieder zusammen fanden. Stehen jetzt erneut sieben Jahre an, bis es zu einer Wiederholung kommt?

## Uli Haug's Geschosse

Eine Viertelstunde lang konnte der Sportverein gut mithalten und hatte bei einigen gelungenen Kombinationen sogar eine leichte optische Überlegenheit. Doch schon zu die-

sem frühen Zeitpunkt war zu sehen, daß in der Spitze nichts lief. Gäste-Torhüter Pietsch hatte eine geruhige erste Halbzeit und mußte nicht ein einziges Mal ernsthaft eingreifen. Spätestens nach 20 Minuten hatte sich der SC Geislingen eingespield und kreuzte immer häufiger vor dem Göppinger Gehäuse auf. Bei Schüssen von W. Haug (17.), M. Perfetto (18.), U. Haug (21.) war das Visier noch nicht richtig eingestellt und als Baumann durch war (22.), konnte Groß vor dem einschußbereiten Schöbel klären. Doch der Druck der Schwarz-Weißen nahm immer mehr zu. Schon an der Mittellinie wurden die Göppinger abgefangen; und ab ging die Post. Beim Sportverein vermisse man zu diesem Zeitpunkt den unbedingten Kampfgeist, der eine abstiegsbedrohte Mannschaft eigentlich auszeichnen sollte. Immer deutlicher spielten sich die Gäste in den Vordergrund. Die Frage auf den Rängen war nur, wann das Geislinger Tor fallen würde.

Nach rund einer halben Stunde Spielzeit war es soweit. Uli Haug zog aus 20 Metern beherzt ab und unerreicht für Lübke landete der von Groß abgefälschte Ball als halbes Eigentor zum 0:1 im Netz. Drei Minuten später fiel bereits eine Vorentscheidung. Uli Haug hatte sich an der Strafraumgrenze die Kugel zum Freistoß zurechtgelegt und schoß um die schlechtpostierte Göppinger Mauer herum zum 0:2 ein. Die Platzherren waren völlig von der Rolle.

## Riesenchancen

Noch vor der Pause mußte Lübke gegen den freistehenden Uli Haug alles riskieren, um den dritten Geislinger Treffer zu verhindern. Auch nach Seitenwechsel änderte sich das Bild zunächst nicht. Wolfgang Haug jagte in der 48. Minute einen Freistoß um Zentimeter über den Querbalken. Helmer (56.) ließ sich im letzten Moment von Lübke und Sonnen bremsen. Das Auslassen dieser Riesenchancen hätte sich für den Gast fast gerächt. Keine 100 Sekunden später war die Partie nämlich wieder völlig offen. Mädél hatte das Leder zunächst an den Pfosten gesetzt. Beim zweiten Nachfassen leistete SC-Vorstopper Allmendinger unfreiwillig Hilfestellung und beförderte den Ball zum 1:2 in die eigenen Maschen. Der Anschlußtreffer kam aus Göppinger Sicht genau zum richtigen Zeitpunkt. Geislingen wirkte lange nicht mehr so souverän wie vor der Pause. Zwar hatten W. Haug und Schöbel noch hervorragende Konterchancen, doch etwas Zählbares sprang nicht mehr heraus. Spielbestimmend waren jetzt die Gastgeber. Wiederholt brannte es vor dem Kasten von Pietsch ganz bedenklich. Vor allem Mädél sorgte für Unruhe. Meist war er aber auf sich al-

lein gestellt. Die SC-Abwehr um Libero Owczarek fing sich jedoch und zeigte sich im entscheidenden Moment allen Situationen gewachsen. Die letzte Göppinger Möglichkeit, wenigstens einen Punkt zu retten, vereitelte Pietsch in der 80. Minute, als er einen plazierten Freistoß von Wörn unschädlich machte.

## Göppingen - Geislingen 1:2

**SV Göppingen:** Lübke, Balogh, Groß, Sonnen, Wörn, Fromm (68. Uli Frank), Mädél, Harald Frank (82. Jäger), Gerent, Kretzschmar, Stutzmann.

**SC Geislingen:** Pietsch, Thurau, Breitenbach, Allmendinger, Owczarek, Michael Perfetto, Wolfgang Haug, Baumann, Helmer, Uli Haug, Schöbel (87. Fährdrich).

**Schiedsrichter:** Bauer, Ulm.

**Tore:** 0:1 Uli Haug (29.), 0:2 Uli Haug (32.), 1:2 Allmendinger, Eigentor (57.).

**Zeitstrafe:** Groß (71. Minute).

**Zuschauer:** 3000.

## „Ärgerliche Tore“ auf beiden Seiten

(hh) SC-Trainer Jakob Baumann war zum Schluß froh, daß es bei dem 2:1-Sieg seiner Elf geblieben war: „Mit etwas Glück für Göppingen hätte es nach dem Verlauf der zweiten Halbzeit durchaus eine Punkteteilung geben können. Im ersten Durchgang haben wir viel Druck gemacht und durch das glückliche Tor zum 1:0 Oberwasser bekommen. Auf Grund der größeren Tormöglichkeiten ist unser Erfolg aber verdient. Schade nur, daß es in diesem Spiel um so viel ging. Wir würden es gerne sehen, wenn Göppingen in der Oberliga bliebe.“ Göppingens Vorsitzender Dr. Emil Frick bestätigte Trainer Fritz Millinger, das Göppinger Team optimal vorbereitet und eingestellt zu haben: „Nur das Ergebnis stimmte nicht. In der zweiten Halbzeit haben wir das gebracht, was drin ist. Uns fehlte das Quentchen Glück.“ Der unglückliche Göppinger Trainer Fritz Millinger bescheinigte den Gästen, daß sie in der ersten Halbzeit die klar bessere Mannschaft waren; er ärgerte sich aber über die zwei Gegentore: „Wieder haben wir uns durch eigene Fehler das Genick gebrochen. Als der Anschlußtreffer fiel, hatten wir durchaus noch Chancen auf ein Remis. Trotz der Niederlage kann ich meiner Truppe keinen Vorwurf machen. Jetzt wird es aber immer schwerer, den Klassenerhalt noch zu schaffen.“

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschaftsspiel am Samstag, den 13. April 1985  
 Mannschaft: SV. Göppingen, FC. Marbach  
 Gastgeber Gast

Liibke 1  
 Balögh Gross Sonnen Wörn  
 ( H. Frank  
 Gromer Schweighofer U. Frank Stutzmann  
 ( Fromm )  
 Mädél Gerent

Torschützen: Mädél 1 Ergebnis: 1 : 7 ( 0 : 2 )

Besondere Vork



Gratulation  
 Kusener u

Vor Eish

Verbands-, Pok

Mannschaft:

**-Musketier**  
 Heidenheimer Pokal"  
 teidigt Ranglistenführung

nach vielen weiteren Siegen an die Beck'sche Brust gedrückt werden. Ansonsten durfte der Bundestrainwuchsfechter Marco Longo, Reiner vor allem mit seinen Nachhard Berger sowie Thomas GerullFinalteilnahme verpassen. In der Tauberbischofsheimer Volker Fischer (letzte 16) und Elmar Borr- Neben Titelverteidiger Pusch konnten sich auch die ehemaligen Heidenheim-Sieger Mikhal Tischko (UdSSR) und Erno Kolozonay (Ungarn) nicht durchsetzen. Vom Vorjahrestfinale war diesmal nur der zweifache Juniorenweltmeister Robert Felisiak erneut unter den letzten acht vertreten. Der Linkshänder unterlag im Endkampf dem DDR-Fechter Bieler 11:12. Auch wenn die Heidenheimer Fechter-Tage für die Gastgeber wieder zu einer vielbeachteten Veranstaltung wurden, so durften sie sportlich mit den Erfolgen beim Weltcup-Turnier nicht zufrieden

Torschützen:

Besondere Vork



DAS WAR DER ENDGÜLTIGE KO. Mittelstürmer S und SV-Vorsitzender Dr. Frick die Stätte der 1:7-NI

Das 1:7-Desaster gegen Marbach machte deutlich:

# Sportverein hat sich aufgegeben

Sturz in Zweitklassigkeit nicht aufzuhalten / Marbacher Scheibenschießen

(hh). Dieser 13. April 1985 wird als ein denkwürdiger Tag in die 90jährige Vereinsgeschichte des SV Göppingen eingehen. Mit der 1:7-Heimniederlage gegen den Aufsteiger Marbach verabschiedete sich der Sportverein nicht nur frühzeitig aus der Oberliga Baden-Württemberg, sondern setzte auch den negativen Schlußpunkt hinter ein Fußballhoch, das zu Zeiten eines Fritz Maier und seines Trainers Willi Schulz im Jahre 1966 begann. Die theoretische Möglichkeit, daß bei sieben ausstehenden Spielen und 14 zu vergebenden Punkten der Klassenerhalt noch zu schaffen ist, muß angesichts des desolaten Zustands der Millinger-Truppe in den Bereich der Spekulation verwiesen werden.

"Dia send weg vom Fenster", war der übereinstimmende Kommentar aller Augenzeugen am Samstag. Und wie geht's weiter an der Höhenstufenstraße? Sportvereinsvorsitzender Dr. Emil Frick: "Wir müssen mit den Sünden der Vergangenheit aufräumen. Neben dem Schuldenabbau werden wir uns verstärken um die Jugendarbeit kümmern. Auch in der Verbandsliga wird Fußball gespielt. Wir setzen dabei auf eine stetige Verjüngung der Elf mit eigenen Nachwuchskräften."

## Kalte Dusche

Die Partie begann mit einem heftigen Gewitterschauer und Göppingens Elf geriet sofort vom Regen in die Traufe. Zunächst verpaßte Gerent eine Riesenchance und im Gegenzug war bereits das 0:1 fällig, als Jung aus wenigen Metern frei zum Kopfball ansetzen konnte. Es sollte noch schlimmer kommen. Jung ließ Gromer wie einen Statisten stehen, versetzte auch den herausstürzenden Lübke und schoß zum 0:2 ein. Dabei waren noch nicht einmal vier Minuten gespielt. Nach acht Minuten hatte wiederum Gerent eine gute Möglichkeit und erneut war Gästeschlußmann Grüttner um den berühmten Schritt schneller. In der nächsten halben Stunde tat sich nicht mehr viel. Angesichts des be-

er seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Fromm und hatte in der 70. Minute freie Bahn zum 0:5. Das Tor des Tages gelang Jung mit seinem dritten Treffer in der 83. Minute. Im Stile "Tor des Monats" nahm er einen Eckball volley und Donner- te das Leder unhaltbar zum 0:6 in den Winkel. Viele Sportplatzbesucher sahen diese Superleistung gar nicht mehr, weil sie längst enttäuscht abgewandert waren.

Für den Sportverein gab es nicht einmal mehr Mitgefühl. Angesichts dieser Vorstellung hatte sich die Mannschaft selbst der Lächerlichkeit preisgegeben. Nur Schweighofer, Sonnen, und mit Abstrichen Mädels, wehrten sich ernsthaft gegen die Katastrophe. Was die sogenannten Leistungsträger boten, hatte mit Oberligaformat absolut nichts zu tun. Auch nach dem halben Dutzend war der Torhunger der Gäste nicht gestillt. Erlewein kam unbehindert zum Schuß und markierte das 0:7. Unmittelbar vor dem Schlußpfiff nutzte Mädels einen Fehlgrieff von Grüttner und erzielte aus spitzem Winkel den Ehrentreffer zum 1:7-Endstand.

Marbachs Trainer Griesbeck blieb selbst nach diesem Triumph auf dem Teppich: "Für uns ist heute alles optimal gelaufen. Die zwei schnellen Tore brachten schon die Vorentscheidung und als das 0:3 fiel, war die Göppinger Moral endgültig gebrochen. Danach gab es keinen Widerstand mehr." Fritz Millinger war von der Leistung seiner Mannschaft bitter enttäuscht: Selbstkritisch bestätigte er, daß das Experiment mit Gromer als Libero und Wörn im Mittelfeld erneut in die Hose gegangen sei.

**SV Göppingen - FC Marbach 1:7**  
SV Göppingen: Lübke; Balogh (ab

15. Harald Frank), Gross, Sonnen, Wörn, Gromer (ab 46. Fromm), Mädels, Schweighofer, Gerent, Uli Frank, Stutzmann.

**FC Marbach:** Grüttner; Deutsch, Schnalke, Höhm, Weber, Erlewein, B. Weiller (ab 73. Kachel), Jung, Stiegler, Hellstern (ab 76. G. Weiller), Celik.

**Tore:** 0:1 Jung (2.), 0:2 Jung (4.), 0:3 Stiegler (53.), 0:4 Celik (61.), 0:5 Erlewein (70.), 0:6 Jung (83.), 0:7 Erlewein (85.), 1:7 Mädels (90.).

**Schiedsrichter:** Gaus, Empfingen.  
**Zuschauer:** 600.

## Die Bratwurst war das Beste

SV Göppingen — FC Marbach 1:7

**SV Göppingen:** Lübke (3), Balogh (0) ab 15. H. Frank (3), Groß (3), Sonnen (2), Wörn (3), Gromer (3) ab 46. Fromm (3), Mädels (3), Schweighofer (2), Gerent (3), U. Frank (3), Stutzmann (3).

**FC Marbach:** Grüttner (2); Deutsch (2), Schnalke (2), Höhm (2), Weber (2), Erlewein (1), B. Weiller (1), Jung (1), Stiegler (2), Hellstern (1), Celik (2).

**Schiedsrichter:** Gaus, Empfingen (1).  
**Zuschauer:** 600.

**Tore:** 0:1 (2.) Weiler, 0:2 (4.) Jung, 0:3 (53.) Stiegler, 0:4 (61.) Celik, 0:5 (70.) Erlewein, 0:6 (83.) Jung, 0:7 (85.) Erlewein, 1:7 (90.) Mädels.

Hoffnung auf den Klassenerhalt hatten die Platzherren noch vor dem Spiel, hinterher aber nur noch lange Gesichter. 1:7 — ein Oberligabegräbnis erster Klasse — bekam Göppingen von Marbach serviert. Für die Gastgeber, Mitbegründer der Oberliga, steht der Abstieg in die Verbandsliga nun fest.

Bereits nach vier Minuten stand es 0:2, und die Platzherren waren aus allen Träumen gerissen. Nach diesem furiosen Auftakt hatten die Gäste scheinbar Mitleid mit ihrem Gegner und ließen es nun ruhiger angehen. Die Göppinger wußten jedoch daraus nichts zu machen. Von Aufbäumen wie im letzten Jahr oder gar Kämpfen war diesmal keine Spur. Allerdings standen in der letzten Saison noch Kämpfer wie Werner Heilemann, Heinz Stückel und Bruno Seiler auf dem Platz, die jederzeit das Ruder in die Hand nehmen konnten. In dieser Mannschaft ist davon nichts mehr zu spüren, ja, einige stolpern selbst über den weißen Kreidestrich, der das Spielfeld umrandet.

Im zweiten Durchgang ging dann das muntere Scheibenschießen der Gäste erst richtig los. Fast ohne Gegenwehr konnten die Marbacher den Platzherren die höchste Saisonniederlage aufbrummen. In Göppingen schlugen die Zuschaueremotionalen selten Wellen, aber diesmal war es eher eine „Verstehen-Sie-Spaß-Show“. Seit Jahren wurde keine Göppinger Mannschaft von ihren Fans ausgelacht. Diesmal war es so. Selbst der Stadionsprecher bewies Humor; als Mädels das 1:7 erzielte, verkündete er: „Jetzt geht es los!“ Ein Zuschauer setzte nach dem Schlußpfiff noch eins drauf und verkündete lauthals, daß seine Bratwurst das Beste an diesem Spiel gewesen sei.

Wolfgang Nikisch

## Baden-Württemberg

SV Kuppenheim — VfR Mannheim 0:1  
07 Ludwigsburg — SG Kirchheim 3:0  
SV Weil — SC Geislingen 0:1  
VfR Aalen — FV Weinheim 1:2  
SV Göppingen — FC Marbach 1:7  
SV Sandhausen — FV Biberach 2:0  
Karlsruher SC — FC Rastatt 0:0  
Offenburger FV — Freiburger FC 1:2  
SC Pfullendorf — VfB Stuttgart 1:1

1 (1)	SV Sandhausen	27	14	9	4	50:28	37:17
2	VfR Mannheim	27	13	10	4	47:27	36:18
3	FC Marbach	27	13	7	7	55:33	33:21
4	SC Geislingen	27	13	7	7	52:38	33:21
5	VfR Aalen	27	9	13	5	37:28	31:23
6	Offenburger FV	27	11	8	8	54:37	30:24
7	Freiburger FC	27	9	12	6	34:28	30:24
8	FV Biberach	27	10	10	7	37:37	30:24
9 (10)	FV Weinheim	27	9	10	8	49:43	28:26
10	FC Rastatt	27	9	9	9	41:33	27:27
11 (11)	SG Kirchheim	27	10	6	11	43:45	26:28
12	SC Pfullendorf	27	8	9	10	35:42	25:29
13 (13)	VfB Stuttgart	27	9	5	13	47:51	23:31
14 (15)	07 Ludwigsburg	27	6	11	10	40:46	23:31
15 (14)	SV Kuppenheim	27	7	8	12	40:50	22:32
16 (16)	Karlsruher SC	27	8	6	13	39:53	22:32
17 (17)	SV Göppingen	27	6	7	14	30:63	19:35
18 (18)	SV Weil	27	2	7	18	23:71	11:43

Freitag/Samstag/Sonntag,  
19./20./21. April

FC Rastatt — SV Kuppenheim (Fr.)  
FV Biberach — VfR Aalen  
SG Kirchheim — SC Geislingen  
SV Göppingen — SV Weil  
FC Marbach — SV Sandhausen  
VfB Stuttgart Am. — SpVgg Ludwigsburg  
VfR Mannheim — FV Offenburg (alle Sa.)  
FV Weinheim — Karlsruher SC Am.  
Freiburger FC — SC Pfullendorf (b. So.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 27. April 1985

Mannschaft: SV Sandhausen SV Göppingen  
Gastgeber Gast

Lübke  
1

Gross      Kretschmar      Sonnen      Wörn  
 ( Balogh )  
Schweighofer      Gerent      Jäger      H. Frank

Mädel      U. Frank

Torschützen:

Ergebnis: 1 : 0 ( 1 : 0 )

## Der Dirigent produzierte Mißtöne

Sandhausens Spielmacher Erwin Rupp ist völlig außer Form — Göppingen hielt gut mit

SV Sandhausen — SV Göppingen 1:0

**SV Sandhausen:** Welz (1); Menges (2), Mann (1), Rupp (3), Gomminger (2), Becker (3) ab 86. Skoruppa (0), Schmidt (3), Mathes (2) ab 61. Misztl (0), Nathmann (2), Flick (2), Emmerling (2).

**SV Göppingen:** Lübke (2); Groß (2), Kretschmar (2) ab 74. Balogh (0), Sonnen (1), Wörn (1), Schweighofer (2), Mädel (2), U. Frank (3), Jäger (2), H. Frank (2), Gerent (3).

**Schiedsrichter:** Geyer, Markgröningen (1).

**Zuschauer:** 1200.

**Tor:** 1:0 (27.) Nathmann.

Der SV Sandhausen hat sich bei seinem 1:0-Sieg über den SV Göppingen nicht gerade mit Ruhm bekleckert, immerhin aber die Tabellenführung, dank des Mannheimer Punktverlustes, zurückerobert. Sandhausens Trainer Slobodan Jovanic sprach von Überheblichkeit bei seinen Spielern und einem hohen Erwartungsdruck von seiten der Zuschauer, die gehofft hatten, daß die Sandhäuser gegen den Tabellenvorletzten ein Schützenfest veranstalten würden.

\* Dem war aber nicht so, denn der SV Göppingen kämpfte mit bewundernswerter Moral und spielte keineswegs nur defensiv und destruktiv. Vielmehr lösten sich die Göppinger mit zunehmender Spieldauer immer mehr aus der Sandhäuser Umklammerung und hatte durch gekonnt vortragene Gegenangriffe in der 57. und 70.

Minute zwei große Möglichkeiten zum Ausgleich. Zunächst schoß der vorzügliche Vorstopper Günter Sonnen Sandhausens



Göppingens Gerhard Wörn brauchte sich hinter Frank Misztl nicht zu verstecken.  
 Foto: H&B-Bild

überzeugenden Torhüter Gerd Welz an, und schließlich rettete der nach langer Verletzungspause erstmals wieder aufgestellte Thomas Gomminger auf der Linie gegen Thomas Jäger.

Die Gastgeber mußten sich erstmals in dieser Saison Pfiffe der 1200 Zuschauer anhören, weil sie viel zu kompliziert kombinierten und den entscheidenden Drang zum gegnerischen Tor vermissen ließen. Für die Schwäche der Sandhäuser im Mittelfeld steht Erwin Rupp, der aufgrund einer langwierigen, noch längst nicht auskurierten Verletzung nur unter Schmerzen spielen kann und so seit Wochen nicht seine normale Leistungsstärke findet. Rups Engagement für die Mannschaft wird ihm — so Mannschaftskapitän Rüdiger Menges — hoch angerechnet, für das Angriffsspiel des SVS wirkte es sich eher lähmend aus.

Die Schuld für die nicht gerade überzeugende Vorstellung der Sandhäuser allerdings allein Erwin Rupp zu geben, wäre ungerecht. Schließlich trugen auch Flick, Schmidt, Becker und Mathes nur wenig zum sinnvollen zielgerichteten Spielaufbau bei. Am Ende konnten die Platzherren froh sein, daß Torjäger Bernd Nathmann in der 27. Minute nach Vorarbeit von Emmerling das Tor des Tages erzielt hatte.

Claus-Peter Bach

Torschützen:

Ergebnis: : ( : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

SV Sandhausen – SV Göppingen 1:0

## Selten so eine schöne Niederlage

Sportvereinsleistung als Basis für die Zukunft / Tabellenführer im Glück

(hh). Wer hätte das geglaubt. Der stark ersatzgeschwächte und krisengeschüttelte Sportverein bot dem neuen Spitzenreiter der Oberliga Baden-Württemberg bei der 0:1-Niederlage nicht nur Paroli sondern hätte diese Partie sogar für sich entscheiden können. Auch wenn es sich punktemäßig nicht ablesen läßt, dieses kleine „Wunder von Sandhausen“ könnte für die Rot-Schwarzen ein Wechsel auf die Zukunft sein. Mit anderen Worten: Ein Zeichen, wie der Wiederaufbau der Göppinger Elf mit eigenen bodenständigen Spielern in der Verbandsliga vor sich gehen könnte. Fritz Millinger traf den Nagel auf den Kopf: „Jetzt sollte die Göppinger Vorstandschaft handeln. Der Stamm der Mannschaft muß erhalten bleiben.“

Dabei kam die Göppinger Energieleistung in Sandhausen völlig überraschend. Noch Minuten vor dem Spiel wußte selbst Millinger nicht, wie er elf gesunde Leute zusammenbringen sollte. Neben dem angeschlagenen Balogh saß nur noch der junge 1b-Spieler Thomas Stroh auf der Bank. Zum guten Glück konnten aber Kretschmar und Schweighofer auflaufen.

### „Ein halbes Dutzend“

Über 1200 Zuschauer waren ins Hardtwaldstadion gekommen, um mitzuerleben, wie ihr SV Sandhausen gegen die bereits abgeschriebenen Göppinger auf Torejagd gehen würde um damit gegenüber den punktgleichen Mannheimern die Tabellenspitze zurückzuerobieren. Die meisten Voraussagen pendelten sich bei einem halben Dutzend Toren ein. Und genau nach diesen Erwartungen begannen die Platzherren mit einem furiosen Auftakt. Mittelstürmer Nahtmann per Kopfball (9.) und Regisseur Rupp (14.) hatten den Führungstreffer auf dem Fuß. Aber – auf einmal lief alles ganz anders. Zuerst nur in zaghaften Ansätzen, dann schon etwas kecker, spielten die Gäste plötzlich mit Geschick hielten die „Korsettstangen“ Wörn, Gerent und Mädels den Ball. Sandhausen wurde sichtlich nervös. „Wenn das erste Tor fällt, brechen die zusammen“, meinten die Experten der Nordbadener. Das 1:0 fiel dann auch prompt. Emmerling hatte Nahtmann nach 27 Minuten in Position gebracht und unhaltbar landete der Aufsetzer im Eck. Aber das Spiel änderte sich keineswegs. Die „Gelbfüßler“ mußten sogar froh sein, daß es bis zum Pausentee bei

diesem knappen Vorsprung blieb. Groß mit Aufsetzer und Uli Frank mit einem abgefälschten Ball, als Torwart Welz in der falschen Ecke lag, wurden „aufmüpfig“. Doch es sollte noch schöner kommen. Nach Superzuspiel von Mädels stand Gerent am Fünf-Meter-Eck völlig frei, zögerte aber zu lange. Schon das hätte der Ausgleich sein können.

### Nicht zu fassen

Nach dem Seitenwechsel trauten die Zuschauer ihren Augen nicht. Immer deutlicher bekamen die Rot-Schwarzen das Spiel in den Griff. In der 57. Minute gelang den Gästen der schönste Spielzug der gesamten Partie: Doppelpaß zwischen Mädels und Jäger, Sonnen tauchte allein vor Welz auf. Der 40jährige Ex-Profi im Sandhausener Kasten hatte unheimliches Glück, daß er da noch dazwischen gehen konnte. Sandhausens Trainer ahnte schlimmes und brachte mit Misztel und Skoruppa zwei frische Angreifer. Bis auf einen Kopfball von Misztel (64.), den Groß von der Linie schlug, richteten sie aber nichts aus. Dagegen war die nächste Chance auf der anderen Seite fällig. Diesmal standen Gerent und Jäger frei. Jäger nahm Maß, traf aber nur den auf der Linie liegenden Libero Gomminger, Wirklich schade, daß bei diesen einmaligen Gelegenheiten kein Treffer fiel. Die Sensation lag jedenfalls in der Luft.

### Pluspunkte

Gegenüber den letzten Heimspielen konnte sich der SV am Samstag rehabilitieren. Lübke bekam weniger zu tun und hielt ohne Fehl und Tadel. Viel Arbeit wurde ihm von sei-

nen Vorderleuten abgenommen. Sowohl Kapitän Wörn auf dem Libero-posten als auch Vorstopper Sonnen zeigten eine hundertprozentige Abwehrleistung. Hinzu kam Groß, der eines seiner besten Spiele im Göppinger Dreß machte. Voll überzeugen konnte auch Hansi Mädels im vorderen Bereich. Er versuchte es nicht nur auf eigene Faust, sondern nutzte jede Gelegenheit, um seine jungen Mitspieler einzusetzen. Aber auch alle anderen Akteure verdienten sich Pluspunkte. Eine möglicherweise naive, auf jeden Fall aber berechtigte Frage, bleibt allerdings offen: Warum geht es nicht immer so? Fritz Millinger strahlte trotz der Niederlage über das ganze Gesicht: „Das war eine ganz hervorragende Leistung. Heute hatten wir nicht nur ein Unentschieden sondern sogar den Sieg verdient.“ Sein Kollege Slobodan Jovanic aus Sandhausen suchte gar nicht erst nach einer Entschuldigung: „Unser Torhüter Welz hat ein paar Mal Kopf und Kragen riskieren müssen, aber Hauptsache gewonnen.“

### Sandhausen – Göppingen 1:0

**Sandhausen:** Welz, Menges, Mann, Rupp, Gominginger, Becker (ab 85. Min. Skoruppa), Schmidt, Mathes (ab 61. Min. Misztel), Nahtmann, Flick, Emmerling.

**SV Göppingen:** Lübke, Groß, Kretschmar (ab 74. Min. Balogh), Sonnen, Wörn, Schweighofer, Gerent, Mädels, Uli Frank, Jäger, Harald Frank.

**Tore:** 1:0 Nahtmann (27).

**Schiedsrichter:** Geyer, Markgröningen.

**Zuschauer:** 1200.

## Baden-Württemberg

SC Pfullendorf – VfR Mannheim	1:1
SV Weil – SG Kirchheim	0:5
SV Kuppenheim – FV Weinheim	2:0
SC Geislingen – VfB Stuttgart	1:2
SV Sandhausen – SV Göppingen	1:0
VfR Aalen – FC Marbach	1:1
Offenburger FV – FC Rastatt	1:0
07 Ludwigsburg – Freiburger FC	4:0
Karlsruher SC – FV Biberach	1:3

1 (2) SV Sandhausen	29	15	9	5	52:32	39:19
2 (1) VfR Mannheim	29	13	12	4	48:28	38:20
3 (3) FC Marbach	29	14	8	7	60:35	36:22
4 (4) SC Geislingen	29	13	8	8	53:40	34:24
5 (6) FV Biberach	29	12	10	7	43:38	34:24
6 (7) Offenburger FV	29	12	9	8	55:37	33:25
7 (8) VfR Aalen	29	9	14	6	38:32	32:26
8 (5) Freiburger FC	29	10	12	7	35:32	32:26
9 (9) FV Weinheim	29	10	10	9	51:46	30:28
10 (10) FC Rastatt	29	10	9	10	44:35	29:29
11 (11) SG Kirchheim	29	11	7	11	48:45	29:29
12 (14) 07 Ludwigsburg	29	7	12	10	44:46	26:32
13 (13) VfB Stuttgart	29	10	6	13	49:52	26:32
14 (12) SC Pfullendorf	29	8	10	11	36:44	26:32
15 (15) SV Kuppenheim	29	8	8	13	43:53	24:34
16 (16) Karlsruher SC	29	8	6	15	41:58	22:36
17 (17) SV Göppingen	29	6	7	16	31:67	19:39
18 (18) SV Weil	29	3	7	19	26:77	13:45

## Die nächsten Spiele

Mittwoch, 1. Mai

SV Göppingen – VfR Aalen  
VfR Mannheim – SpVgg Ludwigsburg  
FC Rastatt – SC Pfullendorf  
FV Biberach – SV Kuppenheim

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Dienstag, den 30. April 1985

Mannschaft: SV. Göppingen VfR. Aalen  
Gastgeber Gast

<u>Mink</u>			
1			
<u>Gross</u>	<u>Kretschmar</u>	<u>Sonnen</u>	<u>Wörn</u>
<u>H. Frank</u>	<u>Schweighofer</u>	<u>Jäger</u>	<u>U. Frank</u>
	<u>Gerent</u>	<u>Balogh</u>	

Torschützen: Wörn 1 Gross 1 Ergebnis: 2 : 1 ( 1 : 0 )



Verl  
Mar

**DIE ENTSCHEIDUNG** im Spiel zwischen dem SV Göppingen und dem VfR Aalen war das 2:1 durch Markus Groß (links). Foto: pp

Torschützen: Ergebnis: : ( : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

---

---

---

---

SV Göppingen schlägt Aalen 2:1

# Sieg mit sieben Eigengewächsen

Dennoch niveauloser Kick / Gerhard Wörn und Markus Groß schossen die Tore

(Lo). Na also, der Sportverein kann doch noch gewinnen. Gestern schlugen die Mannen von Trainer Fritz Millinger den alten Rivalen VfR Aalen mit 2:1 (1:0) Toren. Das aber, was beide Teams den spärlichen Zuschauern boten, das hatte mit einem Oberliganiveau nichts zu tun. Beide Mannschaften lebten von den Fehlern der anderen und nur in Bezug auf Kampfgeist und Einsatzbereitschaft hatte der Sportverein ein leichtes Plus. Dies aber reichte gegen die maßlos enttäuschenden Aalener, die in dieser Saison nun drei Punkte an die Göppinger abgegeben haben. Grund zum überschwenglichen Jubel besteht beim Sportverein sicher nicht, aber der Erfolg war für die junge Mannschaft sicher enorm wichtig.

Die Göppinger bauten auch in dieser Auseinandersetzung voll auf den eigenen Nachwuchs. Torwart Mink bekam eine Bewährungsprobe und so wurde die Partie mit sieben Eigengewächsen begonnen. Die erste Chance hatte der enttäuschende Jäger in der 5. Minute, doch er scheiterte freistehend. Nach etwa 20 Minuten bekamen dann die Gäste etwas Oberwasser, konnten sich aber kaum nennenswerte Chancen erarbeiten. Bitter rächte sich für den VfR dann ein Foulspiel von Sporys. Er hatte den durchgebrochenen Sonnen an der Strafraumlinie von den Beinen geholt und bekam dafür eine Zehn-Minuten-Strafe aufgebürdet. Den anschließenden Freistoß spitzelte Groß zu Wörn und gegen dessen plazierten Flachschoß in der 30. Minute war Aalens Torwart Fischer machtlos. Den Ausgleich auf den Beinen hatte dann vier Minuten später Mittelstürmer Bahl. Die Göppinger Abseitsfalle war nicht zugeschnappt und Bahl stürmte allein aufs SV-Tor zu. Als er auch Torwart Mink überwunden hatte, rettete Sonnen in höchster Not zur Ecke.

## Aalen etwas munterer

Im zweiten Spielabschnitt „glänzten“ beide Teams mit schwachen Leistungen. Allerdings, die Aalener

hatten die etwas besseren Möglichkeiten. Ihre beiden Sturmspitzen Forozidis und Bahl waren bedeutend beweglicher als die Göppinger Mädels und Jäger, die fast jeden Zweikampf verloren. Und doch hätte Jäger fast das 2:0 markiert. In der 71. Minute war er ganz frei vor Torwart Fischer, der jedoch mit dem harmlosen Schußchen keine Mühe hatte. Dann wurde Aalen etwas munterer und Mink bekam einige Arbeit, die er sehr gut erledigte, zumal man bedenken muß, daß er zum erstenmal in dieser Saison im Gehäuse des Sportvereins stand. In der 73. Minute war aber auch er schon geschlagen, doch Markus Groß beförderte das Leder von der Linie. Dann hatte Harald Frank seinen großen Auftritt, doch sein strammer Schuß ging in der 74. Minute nur an den Pfosten. Dann schloß die Abwehr der Platzherren den Schlaf der Gerechten. Sporys, der Gegenspieler von Jäger, hatte sich in den Göppinger Strafraum gemogelt, wurde nicht beachtet und konnte eine Flanke unbehindert zum 1:1 in der 81. Minute einköpfen. Damit schien die Begegnung ihren gerechten Ausgang zu finden, denn den Sieg hatte sich bis dahin keine Mannschaft verdient. Zu schwach war die Vorstellung. Aber in den letzten Minuten kam wenigstens bei zwei Aktionen

nochmals Leben ins Stadion. Zunächst hatte Libero Wörn den Ball an Bahl verloren und dieser marschierte mutterseelenallein aufs Göppinger Tor zu, doch sein Schuß ging in der 86. Minute knapp vorbei. Dann wurde es Markus Groß zu dumm. Er setzte sich auf der rechten Angriffsseite durch und schloß die Aktion mit einem beherzten Schuß ins kurze Eck zum 2:1-Siegtreffer ab.

## Abwehr am besten

Die Gefährlichkeit beider Sturmreihen läßt sich daraus ersehen, daß die Tore samt und sonders von Abwehrspielern markiert wurden. Dort standen beim Sportverein auch die besten Leute mit Mink, Sonnen, Wörn und Groß. Ansonsten bemühten sich die jungen Akteure der Göppinger redlich, ohne aber viel zusammenzubringen. Enttäuschend dagegen die Vorstellung der „Gestandenen“ Mädels, Gerent und Jäger. Bei Aalen gefielen der Ex-Eislinger Weiler, der Mädels zum Statisten verurteilte und Uhl, gegen den Gerent kein Land sah sowie Sporys, der keine Probleme mit Jäger bekam.

## SV Göppingen - VfR Aalen 2:1

**SV Göppingen:** Mink, Groß, Kretzschmar, Sonnen, Wörn, Harald Frank, Mädels, Schweighofer, Jäger, Uli Frank, Gerent (ab 78. Min. Balogh).

**VfR Aalen:** Fischer, Uhl, Sporys, Schuster, Weiler, Nagel, Körner, Ilg, Forozidis, Müller (ab 60. Min. Hohn), Bahl.

**Schiedsrichter:** Bergmann, Arnegg.

**Zuschauer:** 400.

**Zeitstrafen:** Sporys (ab 29.).

**Tore:** 1:0 Wörn (30.), 1:1 Sporys (81.), 2:1 Groß (87.).



Das erste Tor des Sportvereins erzielte Gerhard Wörn mit einem Freistoß.

Foto: pp

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-Pokal-Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 5. Mai 1985

Mannschaft: Karlsruher SC Gastgeber SV. Göppingen Gast

Mink

1

Balogh Gross Sonnen Wörn

Mädel U. Frank Schweighofer Kretschmar

Jäger Gerent

Torschützen: Mädel 1 Schweighofer 1 Ergebnis: 7 : 2 ( 3 : 0 )

Besondere Vorkommnisse

## Baden-Württemberg

### Mittwoch, 1. Mai

SV Göppingen - VfR Aalen	2:1
VfR Mannheim - 07 Ludwigsburg	1:0
FC Rastatt - SC Pfullendorf	1:1
FV Biberach - SV Kuppenheim	0:0
FC Marbach - Karlsruher SC	1:0
VfB Stuttgart - SG Kirchheim	1:1
Freiburger FC - SC Geislingen	2:2
FV Weinheim - Offenburger FV	4:1
SV Sandhausen - SV Weil	6:0

### Samstag/Sonntag

SC Geislingen - VfR Mannheim	3:0
SC Pfullendorf - FV Weinheim	3:1
07 Ludwigsburg - FC Rastatt	3:0
VfR Aalen - SV Sandhausen	2:1
SV Kuppenheim - FC Marbach	3:1
Offenburger FV - FV Biberach	4:0
SG Kirchheim - Freiburger FC	1:1
SV Weil - VfB Stuttgart	2:3
Karlsruher SC - SV Göppingen	7:2

1 (1) SV Sandhausen	31	16	9	6	59:34	41:21
2 (2) VfR Mannheim	31	14	12	5	49:31	40:22
3 (3) FC Marbach	31	15	8	8	62:38	38:24
4 (4) SC Geislingen	31	14	9	8	58:42	37:25
5 (6) Offenburger FV	31	13	9	9	60:41	35:27
6 (5) FV Biberach	31	12	11	8	43:42	35:27
7 (9) VfR Aalen	31	10	14	7	41:35	34:28
8 (7) Freiburger FC	31	10	14	7	38:35	34:28
9 (8) FV Weinheim	31	11	10	10	56:50	32:30
10 (11) SG Kirchheim	31	11	9	11	50:47	31:31
11 (10) FC Rastatt	31	10	10	11	45:39	30:32
12 (12) VfB Stuttgart	31	11	7	13	53:55	29:33
13 (13) SC Pfullendorf	31	9	11	11	40:46	29:33
14 (14) 07 Ludwigsburg	31	8	12	11	47:47	28:34
15 (15) SV Kuppenheim	31	9	9	13	46:54	27:35
16 (16) Karlsruher SC	31	9	6	16	48:61	24:38
17 (17) SV Göppingen	31	7	7	17	35:75	21:41
18 (18) SV Weil	31	3	7	21	28:86	13:49

### Samstag/Sonntag, 11./12. Mai

SV Weil - VfR Aalen	
VfR Mannheim - SG Kirchheim	
FV Weinheim - SpVgg Ludwigsburg	
FV Biberach - SC Pfullendorf	
SV Göppingen - SV Kuppenheim (a. Sa.)	
SV Sandhausen - Karlsruher SC Am.	
FC Marbach - FV Offenburger	
VfB Stuttgart Am. - Freiburger FC	
FC Rastatt - SC Geislingen (a. So.)	

Torschützen:

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, hinausstellungen, Spielererhörungen usw.)

## Alles klar nach Blitzstart

Karlsruher SC Am. - SV Göppingen 7:2  
 Karlsruher SC Am.: Reiser (2); Rihm (2), Walz (1), Pfitzner (2), Ruppenstein (2) ab 71. Schmidt (0), Kreuzer (2), Ernst (2), Schütterle (2), Nicolaus (2), Seene (2) ab 65. Teufel (3), Herrmann (1).  
 SV Göppingen: Mink (1); Groß (2), Kretschmar (3), Sonnen (3), Wörn (2), Balogh (2), Mädel (1), Schweighofer (3), Jäger (2), Frank (3), Gerent (3).

Schiedsrichter: Weilandt, Donaueschingen (2). Zuschauer: 450.

Tore: 1:0 (2.) Seene, 2:0 (3.) Herrmann, 3:0 (14.) Nicolaus, 4:0 (48.) Walz, 4:1 (61.) Mädel, 5:1 (65.) Nicolaus, 6:1 (74.) Walz, 6:2 (84.) Schweighofer, 7:2 (85.) Schmidt.

Zwar feierten die KSC-Amateure mit einem 7:2-Erfolg gegen die bereits zum Abstieg verurteilten Göppinger ihren höchsten Saisonsieg, ob jedoch dieser sechste (Heimsieg noch viel nutzen wird, bleibt abzuwarten, zumal fast alle übrigen abstiegsbedrohten Konkurrenten ebenfalls zu Punktgewinnen kamen. Vorentscheidend für diesen Sieg war der tolle Start der Badener, die schon nach drei Minuten durch Treffer von Seene und Herrmann mit 2:0 führten. Nach einer Viertelstunde - inzwischen hatte Nicolaus das Ergebnis noch auf 3:0 erhöht - war die Partie praktisch entschieden.

Als dann auch noch Wörn, der Kapitän der Württemberger, wegen Schiedsrichterbeleidigung in der 40. Minute die Rote Karte sah, war nur noch die Höhe des KSC-Sieges von Interesse, denn mit nur zehn Mann standen die Württemberger natürlich auf verlorenem Posten. Wenn die Badener auch nur einen Teil der vielen Chancen ausgenutzt hätten, wäre sogar ein zweistelliges Schützenfest möglich gewesen.

Der KSC begnügte sich jedoch nach der Pause mit vier weiteren Treffern, die Libero Walz (2) sowie Nicolaus und der Auswechselspieler Schmidt erzielten. Die stark ersatzgeschwächten Gäste kämpften tapfer bis zum Schlußpfiff und vollbrachten sogar das Kunststück, mit zehn Mann in der zweiten Halbzeit noch zwei Gegentreffer durch Mädel, dem besten Göppinger Stürmer, sowie Schweighofer zu erzielen.

# Sportverein wurde kalt erwischt

Schon nach drei Minuten stand es 2:0 / Gerhard Wörn vom Platz gestellt

(hh). Nach den guten Ergebnissen gegen die Spitzenmannschaften Sandhausen und Aalen war der Sportverein zwar nicht übermütig, aber immerhin mit einer Portion Optimismus nach Karlsruhe gereist. Auch wenn der Abstieg schon feststand, wollte man wenigstens in den letzten Spielen der Oberligasaison einen guten Eindruck hinterlassen. Doch schmerzhaft schnell wurden die Rot-Schwarzen von der Realität eingeholt. Auf dem Nebenplatz im Wildparkstadion waren noch keine 150 Sekunden gespielt, da war die Partie durch zwei KSC-Treffer praktisch schon entschieden. Von dem Doppelschlag erholten sich die Göppinger nicht mehr. Obwohl die Karlsruher mit 7:2 gewannen und die Zuschauer an diesem Fußballsonntag viel Freude hatten an den neun schönen Toren, wird der KSC ebenso wie die Profis wahrscheinlich eine Klasse tiefer spielen.

Bereits beim ersten Angriff ging der KSC in Führung. Linksaußen Herrmann marschierte ohne Gegenwehr von Groß durch, bediente Seene und schon stand es 1:0. In der nächsten Szene war Groß immer noch nicht „da“. Erneut ging Herrmann auf und davon, ließ sich auch von Wörn nicht bremsen und markierte allein vor Mink das 2:0. Als es so aussah, daß sich die Gäste etwas fangen könnten, folgte das dritte Malheur. Im Zweikampf gegen Nicolaus „vergaßte“ Sonnen den Ball und ermöglichte damit dem KSC-Mittelstürmer in der 13. Minute die freie Schußbahn zum 3:0. Nach rund 20 Minuten hatten sich die Gäste endlich gefangen und spielten gleichwertig mit. Allerdings machte sich wieder die alte Sportvereinskrankheit bemerkbar, daß am gegnerischen Strafraum das Durchsetzungsvermögen fehlte. Bezeichnend hierfür war die 40. Minute, als Mädels ganz allein auf das

bummler Grund zum Jubeln. Als die KSC-Mauer eher wie ein löchriger Lattenzaun aussah, jagte Hansi Mädels einen Freistoß zum 4:1 in die Maschen und erzielte damit sein 14. Saisontor. Die Freude bei den Rot-Schwarzen währte aber nicht lange. Mittelstürmer Nicolaus, dem Balogh die Kugel maßgerecht servierte, erzielte postwendend das 5:1. Eine Viertelstunde vor Schluß machte Walz mit dem 6:1 das halbe Dutzend voll. Viel Beifall erhielt Schweighofer für seinen Volley-Treffer zum 6:2 auf Paß von Mädels. Praktisch im Gegenzug durfte auch Einwechselspieler Schmidt „hinschlingen“ und stellte aus Nahdistanz den 7:2-Endstand her.

## Verträge winken

In der Pressekonferenz machte KSC-Amateur-Trainer Lothar Strehlau deutlich, warum seine Mannen so hundertprozentig zur

Sache gingen: „Wir haben viele Spieler, die unbedingt auf einen Profivertrag scharf sind.“ Gemeint sind in erster Linie Pfistner, Kreuzer, Schütterle und Herrmann. SV-Trainer Fritz Millinger konnte mit der Vorstellung seiner Truppe natürlich nicht zufrieden sein: „Einige Spieler haben erst nach einer Viertelstunde gemerkt, daß die Partie schon längst begonnen hat. Als dann auch noch Abwehrchef Wörn hinausgestellt wurde, war dieser KSC nicht mehr aufzuhalten.“ Zur Chronistenpflicht gehört die Feststellung, daß nicht alle SV-Akteure von der Frühjahrsmüdigkeit befallen waren. Insbesondere Hansi Mädels und Uwe Kretschmar mischten kräftig mit.

## Karlsruhe – Göppingen 7:2

**Karlsruher SC Amateure:** Reiser; Rihm, Walz, Pfistner, Ruppenstein (ab 72. Min. Schmidt), Kreuzer, Ernst, Schütterle, Nicolaus, Seene (ab 66. Min. Teufel), Herrmann.

**SV Göppingen:** Mink; Balogh, Groß, Sonnen, Wörn, Schweighofer, Mädels, Uli Frank, Jäger, Kretschmar, Gerent.

**Tore:** 1:0 Seene (2.), 2:0 Herrmann (3.), 3:0 Nicolaus (13.), 4:0 Walz (48.), 4:1 Mädels (61.), 5:1 Nicolaus (64.), 6:1 Walz (75.), 6:2 Schweighofer (85.), 7:2 Schmidt (86).

**Schiedsrichter:** Weilandt, Donaueschingen.

**Zuschauer:** 400.

**Rote Karte:** Wörn (37.)

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Samstag, den 11. Mai 1985

Mannschaft: SV. Göppingen SV. Kuppenheim  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Schweighofer Sonnen Stroh

Gross Jäger Kretschmar H. Frank

Mädel Gerent

Torschützen: Jäger 1 Mädel 2 Ergebnis: 3 : 2 ( 1 : 0 )



IM NACHSETZEN erzielte Thomas Jäger das 1:0 für den Sportverein.

Foto: pp

## Baden-Württemberg

Torschüt

SV Weil - VfR Aalen	1:1
VfR Mannheim - SG Kirchheim	2:0
FV Biberach - 07 Ludwigsburg	2:3
FV Biberach - SC Pfullendorf	0:2
SV Göppingen - SV Kuppenheim	3:2
SV Sandhausen - Karlsruher SC	4:0
FC Marbach - Offenburger FV	0:2
VfB Stuttgart - Freiburger FC	3:0
FC Rastatt - SC Geislingen	1:0
1 (1) SV Sandhausen	32 17 9 6 63:34 43:21
2 (2) VfR Mannheim	32 15 12 5 51:31 42:22
3 (3) FC Marbach	32 15 8 9 62:40 38:26
4 (4) Offenburger FV	32 14 9 9 62:41 37:27
5 (5) SC Geislingen	32 14 9 9 58:43 37:27
6 (6) VfR Aalen	32 10 15 7 42:36 35:29
7 (7) VfR Biberach	32 12 11 9 43:44 35:29
8 (8) Freiburger FC	32 10 14 8 38:38 34:30
9 (9) VfR Mannheim	32 11 10 11 46:39 32:32
10 (10) VfR Stuttgart	32 11 10 11 56:53 31:33
11 (11) VfR Stuttgart	32 12 7 13 56:55 31:33
12 (12) SG Kirchheim	32 11 9 12 50:49 31:33
13 (13) SC Pfullendorf	32 10 11 11 50:49 30:34
14 (14) 07 Ludwigsburg	32 9 12 11 48:57 27:37
15 (15) SV Kuppenheim	32 9 9 14 48:56 24:40
16 (16) Karlsruher SC	32 8 7 17 38:37 23:41
17 (17) SV Göppingen	32 3 8 21 29:87 14:50
18 (18) SV Weil	

### Donnerstag, 16. Mai

SpVgg Ludwigsburg - FV Biberach  
 SC Geislingen - FV Weinheim  
 SG Kirchheim - FC Rastatt  
 VfB Stuttgart - VfR Mannheim  
 Karlsruher SC Am. - VfR Aalen  
 SV Kuppenheim - SV Sandhausen  
 FV Offenburg - SV Göppingen  
 SC Pfullendorf - FC Marbach  
 Freiburger FC - SV Weil

### Sonntag, 19. Mai

VfR Mannheim - SG Kirchheim  
 FV Biberach - SC Geislingen  
 SV Göppingen - SC Pfullendorf  
 VfR Aalen - SV Kuppenheim  
 SV Weil - Karlsruher SC Am.  
 FC Rastatt - VfB Stuttgart  
 FC Marbach - SpVgg Ludwigsburg  
 SV Sandhausen - FV Offenburg  
 VfR Mannheim - Freiburger FC

SPORT-CH

Sportverein schlägt Kuppenheim mit 3:2

# Viel Freude über junges Team

Dieser Sieg war hochverdient / Göppinger sprühten vor Ehrgeiz

(hh). Alle Achtung vor dieser jungen Sportvereins-Mannschaft. Mit einer kämpferisch und spielerisch überzeugenden Leistung wurde die erfahrene Kuppenheimer Elf geschlagen nach Hause geschickt. Bei etwas mehr Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor hätte der Göppinger Erfolg noch viel klarer ausfallen können. Die Millinger-Truppe sprühte vor Ehrgeiz. Jeder Spieler im rot-schwarzen Dress wollte beweisen, daß es doch besser geht als in den letzten Wochen. Für den Verlierer Kuppenheim ist nach dieser Schlappe der Zug in Richtung Verbandsliga ebenfalls abgefahren. Auch ein voll engagierter Spielertrainer Heinz Stickel konnte trotz 15:15 Punkten während seiner Amtszeit den Abstieg der Badener nicht verhindern.

Dabei hatten die Kuppenheimer Akteure - wenn man so will - zusammen genommen Jahrzehnte an Spielpraxis und Oberligaerfahrung mehr auf dem Buckel, als die jungen Göppinger. Aber selbst dieser Vorteil reichte den Gästen am Samstag nicht, weil es ihnen an unbedingtem Einsatz und Siegeswillen fehlte.

## Parole heißt vorwärts

Schon in den Anfangsminuten trauten die Göppinger Anhänger ihren Augen nicht. Die Platzherren starteten mit erstaunlichem Vorwärtsdrang und hatten durch Jäger (2. und 9.) gute Chancen. Die Gegenangriffe der Badener wurden bis auf wenige Ausnahmen souverän gestoppt.

Dabei kam dem Sportverein die offene Spielweise des Gegners natürlich zugute. Ein ums andere Mal wurden die langsamen Gästeabwehrspieler überlaufen. Nach 29 Minuten fiel endlich der Führungstreffer. Jäger wurde von Mädél herrlich eingesetzt, blieb zunächst an Torwart Götz hängen und vollendete im Nachsetzen zum 1:0. Viel Beifall erhielt Mädél für zwei Volleyschüsse in der 32. und 34. Minute nach weiten Flanken von Harald Frank und Balogh. Danach konnte Schweighofer eine Möglichkeit nicht verwerten. Ein auswärtiger Kollege der schreibenden Zunft wunderte sich bei Halbzeit: „Bin ich hier wirklich in Göppingen?“

## „Junge, Junge“ - Mädél war da

In der Pause hatte Stickel offensichtlich einige harte Worte gespro-

chen, denn nach Seitenwechsel zeigten die Kuppenheimer wesentlich mehr Biß. Viel kam dabei aber nicht heraus, obwohl mit Perrone ein weiterer Stürmer kam. Im Gegenteil: Nach genau einer Stunde führte der Sportverein durch Mädél mit 2:0, nachdem Götz einen Schuß von Jäger nicht festhalten konnte. Die Gäste steckten nicht auf und hatten in der 64. Minute Erfolg. Als die Göppinger Deckung nicht im Bilde war, gelang Sturm mit einem „Hurglertor“ der Anschlußtreffer zum 2:1. Es wurde nochmals spannend. Und wieder hatten die Rot-Schwarzen zwei ganz dicke Konterchancen, Groß knallte freistehend über die Latte und Jäger donnerte in der 70. Minute das Leder an den Pfosten. Gefahr brachte ein Kopfball von Perrone in der 83. Minute, der nur knapp das Ziel verfehlte. Auf kuriose Weise fiel in der 88. Minute die endgültige Entscheidung. Mädél nahm noch in der eigenen Hälfte einen Abwehrschlag auf, umkurvte den als „letzten Mann“ an der Mittellinie postierten Gäste-schlußmann Götz, lief noch ein paar Meter und schob in aller Ruhe zum 3:1 ein. Damit erzielte er sein 16. Saisontor. In der 90. Minute blieb Lübke gegen Stickel mit einer Glanzparade Sieger. Der Kopfballtreffer von Lengerer in der Nachspielzeit zum 3:2 hatte nur noch statistischen Wert.

Heinz Stickel war über die Vorstellung der Kuppenheimer maßlos enttäuscht: „Wer gegen diese Sportvereins-Elf nicht gewinnt, hat den Klassenerhalt auch nicht verdient“. Fritz Millinger machte seiner Trup-

pe ein Kompliment: „Die Moral hat hundertprozentig gestimmt, ich bin heute froh und glücklich, wir hätten sogar noch mehr Tore machen müssen.“

## Göppingen - Kuppenheim 3:2

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh, Schweighofer, Sonnen, Stroh, Groß, Mädél, Kretschmar, Jäger, Harald Frank, Gerent.

**SV Kuppenheim:** Götz; Nix, Koffler, Birr (ab 50. Perrone), Stickel, Kauffmann, Sturm, Heck, Friedberger, Specht (ab 73. Rathnau), Lengerer.

**Tore:** 1:0 Jäger (29.), 2:0 Mädél (60.), 2:1 Sturm (64.), 3:1 Mädél (88.), 3:2 Lengerer (91.).

**Schiedsrichter:** Striegel, Tuttlingen  
**Zuschauer:** 300

## Weitere Abgänge

(Lo.) Nicht mehr im Dress des Göppinger Sportvereins wird man Peter Gromer sehen. Der Ex-Eislinger, der vor Saisonbeginn vom TSB Gmünd nach Göppingen gewechselt war, wird in der nächsten Saison als Spielertrainer beim Bezirksligisten TB Neckarhausen fungieren, wo übrigens mit Achim Buschbacher schon ein Ex-Göppinger aktiv ist. Somit ist Gromer nach Mädél, der bekanntlich nach Marbach geht, der zweite definitive Abgang. Auch Andreas Lang wird nicht mehr beim Sportverein bleiben. Von ihm hörte man aber seit der Heimniederlage gegen Weil, wo er sich eine Verletzung zugezogen hatte, nichts mehr, lediglich seine Freigabebeforderung traf ein. Ebenfalls verlassen wird Masseur Gerhard Egger den Verein. Sein neues Wirkungsfeld beschrieb er so: „Bei einem Oberligisten im Kreis Göppingen.“ Also beim SC Geislingen.

# Das Schußpech klebte am Stiefel

Der Göppinger Sieg über Kuppenheim hätte höher ausfallen müssen

Göppingen — Kuppenheim 3:2

**SV Göppingen:** Lübke (1); Balogh (2), Schweighofer (2), Sonnen (1), Stroh (2), Groß (3), Mädél (1), Kretschmar (2), Jäger (2), H. Frank (2), Gerent (2).

**SV Kuppenheim:** Götz (2); Nix (2), Koffler (2), Birr (1) ab 50. Perrone (0), Stickel (2), Kaufmann (1), Sturm (1), Heck (2), Friedberger (1), Specht (2) ab 73. Rathnau (0), Lengerer (1).

**Schiedsrichter:** Striegel, Tuttlingsen (2).

**Zuschauer:** 300.

**Tore:** 1:0 (29.) Jäger, 2:0 (60.) Mädél, 2:1 (64.) Sturm, 3:1 (88.) Mädél, 3:2 (91.) Lengerer.

Ein schwaches Spiel will Kuppenheims Spielertrainer Heinz Stickel bei der 2:3-Niederlage seines Teams in Göppingen gesehen haben. Freilich, aus der Sicht der Gastgeber fiel dies etwas anders aus, sah man doch selten in dieser Saison ein Göppinger Team, das solch einen guten Angriffsfußball spielte. Wäre Hansi Mädél das Schußpech nicht so dick am Stiefel geklebt, die Kuppenheimer hätten noch ein paar Treffer kassieren müssen.

Erstaunlich bei den Gästen war, daß sie ihre letzte Chance, dem Abstieg zu entgehen, nicht konsequenter nutzten, und streckenweise jeglichen Kampfgeist vermissen ließen. Fast schien es, man habe sich bereits vor der Partie aufgegeben. „Wenn wir gegen eine solche Mannschaft nicht gewinnen, dann steigen wir zu Recht ab“, lautete der Schlußkommentar von Heinz Stickel.

Recht hatte er, spielte jedenfalls der SV Göppingen fast ohne altgediente Stammspieler.

Mit jungen ehrgeizigen Spielern soll der Neuaufbau vorgenommen werden. Ein Libero Stroh zum Beispiel, bisher lediglich in der Kreisliga B eingesetzt, hielt zusammen mit Vorstopper Sonnen die Kuppenheimer Angreifer sicher in Schacht. Die ersten beiden Treffer der Göppinger waren Koproduktionen der besten Angreifer Jäger und Mädél. Das 1:0 von Jäger hatte Mädél in der 29. Minute hervorragend vorbereitet und nach einem Jäger-Solo in der 60. Minute staubte Mädél zum 2:0 ab.

Auch nach dem 2:1 der Gäste in der 64. Minute durch Sturm hatte man nie das Gefühl, die Gäste könnten das Ruder nochmals herumreißen. Das 3:1 wiederum durch Mädél fiel in der 88. Minute, als Tor-

hüter Götz kurz hinter der Mittellinie stehend sozusagen letzter Mann spielte. Das 3:2 durch Lengerer in der 91. Minute war dann auch nicht mehr als ein Schönheitsfehler.

Rudolf Stäbler

wurden die langsamen Gästebwehrspieler überlaufen. Nach 29 Minuten fiel endlich der Führungstreffer. Jäger wurde von Mädél herrlich eingesetzt, blieb zunächst an Torwart Götz hängen und vollendete im Nachsetzen zum 1:0. Viel Beifall erhielt Mädél für zwei Volleyschüsse in der 32. und 34. Minute nach weiten Flanken von Harald Frank und Balogh. Danach konnte Schweighofer eine Möglichkeit nicht verwerten. Ein auswärtiger Kollege der schreibenden Zunft wunderte sich bei Halbzeit: „Bin ich hier wirklich in Göppingen?“

„Junge, Junge“ — Mädél war da

In der Pause hatte Stickel offensichtlich einig harte Worte gespro-

nute die endgültige Entscheidung. Mädél nahm noch in der eigenen Hälfte einen Abwehrschlag auf, umkurvte den als „letzten Mann“ an der Mittellinie postierten Gästeschlußmann Götz, lief noch ein paar Meter und schob in aller Ruhe zum 3:1 ein. Damit erzielte er sein 16. Saisontor. In der 90. Minute blieb Lübke gegen Stickel mit einer Glanzparade Sieger. Der Kopftreffler von Lengerer in der Nachspielzeit zum 3:2 hatte nur noch statistischen Wert.

Heinz Stickel war über die Vorstellung der Kuppenheimer maßlos enttäuscht: „Wer gegen diese Sportvereins-Elf nicht gewinnt, hat den Klassenerhalt auch nicht verdient.“ Fritz Millinger machte seiner Trup-

ein Ex-Göppinger aktiv ist. Somit ist Gromer nach Mädél, der bekanntlich nach Marbach geht, der zweite definitive Abgang. Auch Andreas Lang wird nicht mehr beim Sportverein bleiben. Von ihm hörte man aber seit der Heimniederlage gegen Weil, wo er sich eine Verletzung zugezogen hatte, nichts mehr, lediglich seine Freigabeforderung trat ein. Ebenfalls verlassen wird Masseur Gerhard Egger den Verein. Sein neues Wirkungsfeld beschrieb er so: „Bei einem Oberligisten im Kreis Göppingen.“ Also beim SC Geislingen.



FV Offenburg – SV Göppingen 3:0 (1:0)

# Sportverein schlug sich achtbar

## Vorbildliche Moral der Millinger Truppe / Nach der Pause ging die Kraft aus

(hh). Nachdem Abwehrchef Wörn gesperrt war und kurzfristig auch noch Vorstopper G. Sonnen mit Fieber ausfiel, mußte man für das junge Göppinger Team beim haushohen Favoriten FV Offenburg das Schlimmste befürchten. Doch der „Einbruch“ fand nicht statt. Mit vorbildlichem Einsatz stemmten sich die Rot-Schwarzen gegen die drohende Niederlage und zogen sich im gefürchteten Offenburger Stadion mehr als achtbar aus der Affäre. Fritz Millinger war nach Spielende denn auch keineswegs niedergeschlagen: „Wir haben uns gegen diese Spitzenmannschaft prächtig gehalten. Kein Wunder daß nach der Pause die Kraft ausging. Bleibt zu hoffen, daß die Jungs bis zum Wochenende noch genügend Kraft tanken können, um gegen Pfullendorf zum Saisonabschluss ein gutes Abschiedsspiel zu machen.“

### Oberliga

Mit einem Heimsieg über den SV Göppingen wollte der FV Offenburg noch den dritten Tabellenplatz erreichen, und gleichzeitig den Nimbus als heimstärkste Mannschaft der Oberliga wahren. Entsprechend druckvoll starteten die Platzherren in diese Begegnung. Doch die erste echte Chance hatte auf der Gegenseite der Sportverein bereits in der zweiten Minute, als Müller nach Superpaß von Mädler gerade noch mit Fußabwehr gegen Uli Frank klären konnte. Die Südbadener stürmten jedoch unvermindert weiter und kamen in der zehnten Minute durch Kopfball von Libero Bruder zum 1:0. Nach genau einer Viertelstunde zog Todzi das Leder Zentimeter am langen Eck vorbei. Im Gegenzug setzte Gross den Ball an den Innenpfosten, wobei Torwart Müller ganz schön „alt“ aussah. Mittelstürmer Anderer und Berg hatten kurz hintereinander einen weiteren Treffer auf dem Fuß, scheiterten aber an Lübke. In der 27. Minute brachte erneut Anderer den Ball aus wenigen Metern nicht am Göppinger Zerberus vorbei.

### Abwehr unter Druck

Die junge Sportvereins-Abwehr hatte zwar einige Mühe, schlug sich aber bravurös gegen den Offenburger Angriff, der immerhin zu

den torhungrigsten der Liga gehört. Schweighofer gegen Todzi, Kretzschmar gegen Anderer und Nachwuchsmann Stroh auf dem Libero posten, hatten oft einen Fuß dazwischen. Streckenweise spielten die Gäste gleichwertig mit. Drei Minuten vor der Pause roch es stark nach Elfmeter für Göppingen, als Gerent von Bruder zu Fall gebracht wurde. Alles in allem eine tadellose Leistung der Filstaler im ersten Durchgang.

### Noch mehr Druck

Nach Wiederanpiff versuchten die Gastgeber mit noch mehr Einsatz zum Ziel zu kommen. Im Göppinger Strafraum herrschte wiederholt Hochbetrieb. Wieder waren genau zehn Minuten verstrichen, als Offenburg zum Erfolg kam. Im Anschluß an einen Eckball war Anderer zur Stelle und markierte aus Nahdistanz das 2:0. Besonders der ständig offensive Libero Bruder, im kommenden Jahr Trainer beim Oberligisten Freiburger FC, und Hertweg trieben ihre Kameraden nach vorn. Stimmung kam auf, als Lübke in der 63. Minute einen Mordsschuß von Kaufmann mit den Fingerspitzen über den Querbalken lenkte. Beim anschließenden Eckball erzielte Bruder nach schöner Kopfballstaffette mit Todzi das 3:0. Zehn Minuten später hatte der ehemalige Göppinger Torjäger mit einem Kopfball an den Außenpfosten

Pech. Den Göppinger Ehrentreffer vergab Jäger in der 75. Minute. Allein in der Offenburger Hälfte wollte er die Kugel über den an der 16-Meter-Grenze postierten Müller heben, zielte aber in die Wolken. Gegen Schluß merkte man den jungen Göppinger Spielern den Kräfteverschleiß doch ziemlich an. Trotzdem kämpfte jeder unverdrossen weiter. Die letzte Möglichkeit verhinderte Müller, der einen Schritt vor Mädler am Ball war.

Beim Sportverein gab es keinen Ausfall. Peter Gromer vertrat nach dem Wechsel den verletzten Außenverteidiger Balogh mit Erfolg und auch Thomas Stroh könnte in seinem zweiten Oberligaspiel erneut gefallen.

### FV Offenburg – SV Göppingen 3:0

**FV Offenburg:** Müller; Berg (ab 28. Kaufmann, ab 70. Kimmig), Habiger, Schmidt, Bruder, Binder, Ritter, Hartmann, Anderer, Hertweg, Todzi.

**SV Göppingen:** Lübke; Balogh (ab 46. Gromer), Schweighofer, Kretzschmar, Stroh, Gross, Mädler, Harald Frank, Jäger, Uli Frank, Gerent.

**Tore:** 1:0 Bruder (10.), 2:0 Anderer (55.), 3:0 Bruder (64.).

**Schiedsrichter:** Kinzinger, Mannheim.

**Zuschauer:** 500.

## Ein Monat Sperre für Gerhard Wörn

Für Gerhard Wörn, Libero beim Sportverein Göppingen ist, wie nicht anders zu erwarten war, die Oberliga-Saison zu Ende. Nachdem er im Spiel beim Karlsruher SC wegen Schiedsrichterbeleidigung vom Platz gestellt worden war, erhielt er jetzt als Strafe für dieses Vergehen eine Sperre von einem Monat aufgelegt.

# Mannschaftsaufstellung

Verbands-, Pokal-, Freundschafts-Spiel am Sonntag, den 19. Mai 1985

Mannschaft: SV. Göppingen SC. Pfullendorf  
 Gastgeber Gast

Lübke  
1

Balogh Schweighofer Sonnen Stroh

Kretschmar Jäger Gross H. Frank

Mädel Gerent

Torschützen: Mädel 2 Jäger 1 Ergebnis: 3 : 3 ( 2 : 1 )



GENAU paßte der Freistoß, den Hansi Mädel zum 1:0 für den Sportverein verwertete.

Foto: cn

Torschützen: Ergebnis: : ( : )

Besondere Vorkommnisse: (Verletzungen, Hinausstellungen, Spielerehrungen usw.)

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Gerechtes 3:3 zwischen Göppingen und Pfullendorf

# Versöhnlicher Oberliga-Ausklang

Angriffsfußball erfreute die Zuschauer / Hansi Mädels zweifacher Torschütze

(hh). Mit einem torreichen Unentschieden verabschiedete sich der Sportverein aus der Oberliga Baden-Württemberg. Nachdem der Abstieg bereits seit Wochen feststand, wollen die Rot-Schwarzen nunmehr in der kommenden Saison über die Verbandsliga einen Neubeginn versuchen. Zum Abschluß der Punkttrunde 1984/85 erlebten die Fußballfreunde nochmals eine erfreulich offensiv geführte Partie mit jeder Menge Torchancen und einem halben Dutzend Volltreffern. Übereinstimmend sprachen die Trainer Jörg Goldmann, SC Pfullendorf, und Fritz Millinger, SV Göppingen, von einer gerechten Punkteteilung.

Wohl selten durften sich die Sturmreihen so austoben wie an diesem Maientags-Sonntag. Schon nach einer halben Stunde hätten fünf oder sechs Tore fallen können, ja müssen. In der fünften Minute eröffnete Gästemittelstürmer Kimpfler die „Kanonade“ mit einem Kopfball an die Querlatte des Göppinger Gebäudes. Drei Minuten später ging der Sportverein mit 1:0 in Führung. Mädels hob einen Freistoß geschickt über die Mauer und setzte das Leder genau in den Winkel. Die Freude im Lager der Rot-Schwarzen währte jedoch nur kurz. Als sich Groß und Stroh nicht einig waren, ging Yardim in der zwölften Minute durch und wurde von Lübke in höchster Not umgestoßen. Den fälligen Strafstoß verwandelte der Gefoulte selbst zum 1:1-Ausgleich. Sonnen und Jäger ließen für die Platzherren torreife Möglichkeiten aus und Hegg machte es auf der Gegenseite nicht besser. In der 30. Minute trafen die Gäste wiederum nur „Holz“. Diesmal war Yardim der Unglücksrabe.

## Erneute Führung

Kurz darauf brachte Harald Frank seinen Kollegen Mädels mit einem gescheiterten Paß in Stellung. Der Göppinger Angreifer umkurvte Vorstopper Lenhardt sowie Torwart Wäsche und schob zum 2:1 für die

Treffer war zugleich Mädels 18. Saisontor. Den knappen Vorsprung konnte die Millinger-Truppe mit in die Kabine nehmen, weil Harald Frank in der 45. Minute einen Gewaltschuß des Pfullendorfer Kapitäns Schneck von der Torlinie köpfte. In der Halbzeitpause wurde der langjährige Sportvereins-Torhüter Rolf Lübke, der seine aktive Laufbahn beendet, mit viel Beifall verabschiedet.

## Pfullendorf kommt

Nach dem Wechsel übernahmen die Gäste mehr und mehr die Initiative. Zwangsläufig mußte der Sportverein dem Gegner das Spiel überlassen. Aber wie so oft im Fußball entstand daraus sogar ein Vorteil. Bei einem schnellen Konter wurde Groß in der 58. Minute vom eckigen Einwechselspieler Zembrod umgestoßen. H. Frank zirkelte den Freistoß genau in die Mitte und Jäger vollendete mit Kopfstoß unhaltbar zum 3:1. Damit schien die Begegnung entschieden zu sein. Allerdings war nicht zu übersehen, daß in der Göppinger Deckung ein routinierter Mann fehlte, der für Ruhe und Ordnung gesorgt hätte. Als Kimpfler aus fünf Metern am langen Pfosten vorbeizielte, ging es gerade noch gut. Wenig später war aber nichts mehr zu halten. Erneut stand Kimpfler frei und konnte mü-

helos zum 3:2-Anschlußtreffer einköpfen. Die spielentscheidenden Szenen ereigneten sich zwischen der 69. und 70. Minute. Zunächst hatte Groß nach Traumpaß von Mädels die hundertprozentige Chance zum 4:2 für Göppingen auf dem Fuß. Er zögerte aber zu lange, so daß Schneck noch dazwischenfahren konnte. Praktisch im Gegenzug kamen die Gäste zum 3:3-Endstand. Mit einer geschickten Körpertäuschung „vernaschte“ Yardim seinen jungen Gegenspieler Schweighofer und schoß überlegt ein.

Nachdem die Runde jetzt endgültig gelaufen ist, geht der Sportverein mit Nachdruck daran, die Mannschaft neu zu formieren. Wie schon mehrfach betont, bauen die Verantwortlichen an der Hohenstaufenstraße dabei in erster Linie auf die Jugend. Definitiv stehen bis jetzt nur die Abgänge von Hansi Mädels und Günter Sonnen (beide zum FC Marbach) sowie der Rücktritt von Rolf Lübke fest. Ansonsten verlaufen die Verhandlungen, laut SV-Vorsitzendem Dr. Frick durchaus positiv.

## Göppingen - Pfullendorf 3:3

**SV Göppingen:** Lübke (ab 46. Min. Mink), Balogh (ab 59. Min. Uli Frank), Schweighofer, Sonnen, Stroh, Kretzschmar, Mädels, Groß, Jäger, Harald Frank, Gerent.

**SC Pfullendorf:** Wäsche, Weller, Guhl, Lenhardt (ab 46. Min. Zembrod), Schneck, Merz, Hegg (ab 60. Min. Luksch), Schatz, Kimpfler, Yardim, Schwarz.

**Tore:** 1:0 Mädels (8.), 1:1 Yardim (11., Foulelfmeter), 2:1 Mädels (32.), 3:1 Jäger (58.), 3:2 Kimpfler (65.), 3:3 Yardim (70).

**Schiedsrichter:** Schäfer, Waghäusel.  
**Zuschauer:** 250

## Baden-Württemberg

### Donnerstag, 16. Mai

07 Ludwigsburg — FV Biberach	1:1
SC Geislingen — FV Weinheim	4:0
SG Kirchheim — FC Rastatt	4:0
VfB Stuttgart — VfR Mannheim	1:3
Karlsruher SC — VfR Aalen	2:4
SV Kuppenheim — SV Sandhausen	1:3
Offenburger FV — SV Göppingen	3:0
SC Pfullendorf — FC Marbach	2:0
Freiburger FC — SV Weil	6:0

### Sonntag, 18. Mai

FV Weinheim — SG Kirchheim	1:4
FV Biberach — SC Geislingen	2:0
SV Göppingen — SC Pfullendorf	3:3
VfR Aalen — SV Kuppenheim	4:1
SV Weil — Karlsruher SC	4:1
FC Rastatt — VfB Stuttgart	0:4
FC Marbach — 07 Ludwigsburg	2:0
SV Sandhausen — Offenburger FV	2:0
VfR Mannheim — Freiburger FC	2:0

1 (1) SV Sandhausen	34	19	9	6	68:35	47:21
2 (2) VfR Mannheim	34	17	12	5	56:32	46:22
3 (5) FC Marbach	34	16	8	10	64:42	40:28
4 (3) Offenburger FV	34	15	9	10	65:43	39:29
5 (4) SC Geislingen	34	15	9	10	62:45	39:29
6 (6) VfR Aalen	34	12	15	7	50:39	39:29
7 (8) FV Biberach	34	13	12	9	46:45	38:30
8 (7) Freiburger FC	34	11	14	9	44:40	36:32
9 (9) SG Kirchheim	34	13	9	12	58:50	35:33
10 (10) SC Pfullendorf	34	11	12	11	47:49	34:34
11 (14) VfB Stuttgart	34	13	7	14	61:58	33:35
12 (11) FC Rastatt	34	11	10	13	46:47	32:36
13 (12) FV Weinheim	34	11	10	13	59:61	32:36
14 (13) 07 Ludwigsburg	34	9	13	12	51:52	31:37
15 (15) SV Kuppenheim	34	9	9	16	50:64	27:41
16 (16) Karlsruher SC	34	9	6	19	51:73	24:44
17 (17) SV Göppingen	34	8	8	18	41:83	24:44
18 (18) SV Weil	34	4	8	22	33:94	16:52

## Nostalgie über Bord geworfen

SV Göppingen — SC Pfullendorf 3:3

SV Göppingen: Lübke (1) ab 46. Mink (2); Balogh (2), Schweighofer (2), Sonnen (2), Stroh (2), Kretschmer (2), Mädler (1), Groß (2), Jäger (2), H. Frank (2), Gerent (2).

SC Pfullendorf: Wäschle (2); Keller (2), Guhl (2), Lenhardt (2), Schneck (1), Merz (2), Hegge (2) ab 60. Luksch (2), Schatz (2), Kimpfner (1), Yardim (1), Schwarz (2).

Schiedsrichter: Schäfer, Waghäusel (2).

Zuschauer: 250.

Tore: 1:0 (8.) Mädler, 1:1 (12.) Yardim (Foulelfmeter), 2:1 (32.) Mädler, 3:1 (58.) Jäger, 3:2 (65.) Kimpfner, 3:3 (70.) Yardim.

17 Jahre Amateur-Erstklassigkeit gingen mit dem gestrigen Spiel gegen Pfullendorf für den Göppinger Sportverein zu Ende. Für viele Fußballfreunde ist es immer noch unfaßbar, daß ihr Verein jetzt nur noch die zweite Geige spielen soll. Einige andere dagegen haben die Nostalgie bereits über Bord geworfen und richten den Blick nach vorne. Sie hoffen, daß der 90jährige Verein, geführt von einer tatkräftigen Vorstandschaft, möglichst den sofortigen Wiederaufstieg aus der Verbandsliga ins Auge faßt.

Noch galt es aber, sich einen einigermaßen ordentlichen Abgang aus der Oberliga zu verschaffen. Der SC Pfullendorf als gesicherte Mannschaft war deshalb gerade der richtige Gegner. So entwickelte sich auch von Beginn an ein flottes Spielchen, bei dem man allerdings auch merkte, daß es für beide um nichts mehr ging.

Für die Platzherren lief es optimal, denn bereits nach acht Minuten gelang Mädler ein sehenswertes Freistoßtor. Die Gäste dagegen hatten Pech mit ihren Schüssen, denn dreimal waren Latte und Pfosten im Weg. Erst ein von Yardim verwandelter Foulelfmeter brachte ihnen den verdienten Ausgleich. Nach gut einer halben Stunde war es wieder Hansi Mädler, der einen Traumpaß von Harald Frank zur erneuten Führung für seine Mannschaft nützte.

Farbe brachte Schiedsrichter Schäfer mit seinen Gelben Karten ins Spiel. Obwohl die Partie äußerst fair verlief, verteilte er sie bei jeder unpassenden Gelegenheit. Tore wurden dennoch geschossen. Von den Platzherren eins, von den Gästen zwei, so daß ein für beide gerechtes Unentschieden nach 90 Minuten herausrang.

Wolfgang Nikisch

die Platzherren torreiche Möglichkeiten aus und Heggl machte es auf der Gegenseite nicht besser. In der 30. Minute trafen die Gäste wiederum nur „Holz“. Diesmal war Yardim der Unglückskrabe.

### Erneute Führung

Kurz darauf brachte Harald Frank seinen Kollegen Mädler mit einem geschickten Paß in Stellung. Der Göppinger Angreifer umkurvte Vorstopper Lenhardt sowie Torwart Wäschle und schob zum 2:1 für die Fülstaler ein. Dieser sehenswerte

Einwechselfspieler Zembrod umgestoßen. H. Frank zirkelte den Freistoß genau in die Mitte und Jäger vollendete mit Kopfstoß unahaltbar zum 3:1. Damit schien die Begegnung entschieden zu sein. Allerdings war nicht zu übersehen, daß in der Göppinger Deckung ein ruhmierter Mann fehlte, der für Ruhe und Ordnung gesorgt hätte. Als Kimpfner aus fünf Metern am langen Pfosten vorbeizielte, ging es gerade noch gut. Wenig später war aber nichts mehr zu halten. Erneut stand Kimpfner frei und konnte mü-

Mink), Balogh (ab 59. Min. Uli Frank), Schweighofer, Sonnen, Stroh, Kretschmer, Mädler, Groß, Jäger, Harald Frank, Gerent.  
**SC Pfullendorf:** Wäschle, Weller, Guhl, Lenhardt (ab 46. Min. Zembrod), Schneck, Merz, Heggl (ab 60. Min. Luksch), Schatz, Kimpfner, Yardim, Schwarz.  
 Tore: 1:0 Mädler (8.), 1:1 Yardim (11., Foulelfmeter), 2:1 Mädler (32.), 3:1 Jäger (58.), 3:2 Kimpfner (65.), 3:3 Yardim (70.).  
 Schiedsrichter: Schäfer, Waghäusel.  
 Zuschauer: 250.



# Abschiedsspiel für Fitz Millinger

## 8:2-Sieg beim SV Göggingen / Nachwuchs wieder mit guten Leistungen

(fs). Im Abschiedsspiel für Trainer Fritz Millinger langten die Göppinger noch einmal kräftig hin und gewannen beim Meister der Kreisliga B Gmünd, dem TV Göggingen, der mit sechs Punkten Vorsprung und 95:18 Toren den Titel holte, mit 8:2 (2:0). Nicht nur dieser hohe Sieg ist erwähnenswert, sondern auch die Tatsache, daß in diesem Spiel die kameradschaftliche Beziehung zwischen Trainer und Vorstandschaft des SV deutlich wurde: Der zweite Vorsitzende Wolfgang Brunner und Spielausschußmitglied Karl Vaihinger spielten zum Abschied von ihrem Trainer jeweils eine Halbzeit mit.

Markus Groß eröffnete in der 23. Minute den Torreigen und lief im weiteren Spielverlauf zu einer glänzenden Form auf. Nur zwei Minuten später setzte Uli Frank zu einem 40-Meter-Alleingang an, den er zum 2:0 nutzen konnte. Auch er gehörte zu den besten im Team. Beinahe hätte sich Karl Vaihinger auch in die Torschützenliste eintragen können. Als er in der 41. Minute den Ball kurz vor der Strafraumgrenze zugespielt bekam, setzte er zu einem plazierten Gewaltschuß an, den der Gögginger Torhüter mit letzter Kraft über die Querlatte bugsierte.

In der 46. Minute war es wieder Groß, der mit einem Schuß aus 20 Meter Entfernung das 3:0 erzielte. Nach mehrmaligen Versuchen von Groß, U. Frank und Kleinhans kam die „Kugel“ zu Mannschaftskapitän Günter Sonnen, der dem Keeper der Platzherren keine Chance ließ und das 4:0 erzielte (50. Minute). Nachdem Groß geschossen hatte und der Torwart den Ball nicht festhalten konnte, war Uwe Kretz-

schmar zur Stelle und staubte zum 5:0 ab. Den ersten Treffer für die Platzherren erzielte nach einer Stunde Spielzeit D. Beck. Nach einer harten Attacke an Groß im Strafraum verwandelte Kretzschmar den Foulelfmeter sicher zum 6:1.

Obwohl SV-Torhüter Jochen Mink fehlerfrei hielt, wurde er nochmals überwunden. Eine scharfe Hereingabe von rechts nutzte der Gögginger Uwe Beck in der 76. Minute zum 2:6.

In den Schlußminuten hatte Uli Frank seinen großen Auftritt. Zunächst lief er in der 88. Minute in eine Sonnen-Flanke hinein und schoß zum 7:2 ein, und zum Abschluß markierte der Youngster nach einem Alleingang den 8:2-Endstand.

Nach dem Spiel bedankte sich der 2. Vorsitzende Wolfgang Brunner bei Trainer Millinger, der den SV Göppingen in der letzten Saison vor dem Abstieg rettete, in dieser Saison sich genauso engagiert hat, aber durch mehrere Umstände wie

Verletzungen, Krankheit, Sperren, war in dieser Saison einfach nicht mehr drin. Wolfgang Brunner: „Vielen Dank Fritz Millinger für Ihren beispielhaften Einsatz.“ Auch Fritz Millinger dankte für die gute Zusammenarbeit, die er in den 19 Monaten als Trainer mit der Vorstandschaft gehabt hat. Ferner würdigte der Coach auch den Einsatz der Spieler und lobte vor allem den Nachwuchs, der sich in den letzten Spielen so hervorragend angestrengt hat, daß man sich einigermaßen mit Würde aus der Oberliga verabschiedet hat. Und in diese Oberliga, das wünschte Fritz Millinger der Mannschaft, „sollt Ihr wieder aufsteigen“.

In Göggingen spielte folgende Mannschaft: Mink - Tsoilakidis, Schmidt, Sonnen, Stroh - Kleinhans, Vaihinger (ab 46. Brunner), Kretzschmar, Gromer - Groß, U. Frank.